General-Anzei

der Stadt Wupper

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Bar

gemeine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. | Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. | Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3252 W. Girardet, Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 68 — 51. Jahrgang | **Samstag den 20. März 1937** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Litoranea!

Von Dr. Paul Rohrbach

Die Einweihung der großen Küstenstraße der „Litoranea", im italienischen Nordafrika durch Mussolini ist nicht nur ein eindrucksvolles, sondern auch ein wohldurchdachtes Stück der neuen imperialen Politik Italiens. Der unmittelbare koloniale Wert von „Libia" — dies ist die amtliche Bezeichnung für die beiden früheren türkischen Provinzen Tripolis und Barka — ist unbedeutend, es sei denn, es würden dort noch abbauwürdige Mineralfunde gemacht. Ich habe vor einigen Jahren Tripolis besucht und von dem damals fertigen Teil der Küstenstraße das Stück zwischen Tripolis und den Ruinen von Leptis Magna befahren. Die durch eine Mauer geschützte Oase von Tripolis ist etwa zwölf Kilometer lang und fünf Kilometer tief. Dahinter beginnt die Trockensteppe, die nach einiger Zeit in die Wüste übergeht. Zwischen Tripolis und Leptis saßen auf einer Strecke von etwa hundertzwanzig Kilometer kaum ein Dutzend italienische Kleinsiedler. Bei jedem Häuschen stand eine Windpumpe, aber die Stellen mit erreichbarem Grundwasser sind spärlich. Im Altertum war die Besiedlung der Küste stärker, wie die großartigen Ruinen von Leptis und anderen alten Städten zeigen. Leptis hatte im Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompejus die falsche Seite gewählt und mußte als Kontribution vierhunderttausend Krüge Olivenöl zahlen. Wenn man die wenigen kümmerlichen Oelbäume der Umgegend sieht, so begreift man zunächst nicht, wo diese Masse herkam. Die Erklärung liegt darin, daß im Altertum die vielen Schluchten, durch die im Winter Regenwasser fließt, durch Staumauern in Wasserreservoire verwandelt waren — eine Arbeitsleistung, die Generationen oder Jahrhunderte und außerdem die billige Sklavenarbeit jener Zeit erfordert hat.

Mussolini ist in Marsa Tobruk unweit der ägyptischen Grenze gelandet. Tobruk ist ein vortrefflicher Naturhafen, aber gänzlich ohne Süßwasser, das Wasser muß auf Schiffen antransportiert werden. Von da ging die Fahrt bis an den Grenzstein gegen Aegypten, dort, wo sich während des abessinischen Konflikts italienische und englische Truppen gegenüberstanden und die beiderseitigen Patrouillen bis an den Stacheldraht ritten, der hier mitten in der Wüste ein Stück Grenze bezeichnete. Von da ging die Fahrt zurück, über die Ruinen von Kyrene, nach Benghasi, wo zur türkischen Zeit der Pascha von Barka saß. Barka ist die einstige Kyrenaika, eins der ältesten griechischen Kolonialgebiete, in der es fünf blühende Griechenstädte gab. Auf dem Hochplateau landeinwärts von Kyrene würde der Regenfall auch heute noch für Siedlungen nach süditalienischer Art genügen, und es sollen auch bereits einige hundert Kolonisten dort angesetzt sein. Kyrene war im Altertum berühmt wegen einer merkwürdigen, heute nicht mehr bekannten Pflanze, die von dort in Mengen exportiert wurde. Die Alten nannten sie Silphium. Ihre jungen Sprossen galten als das feinste Gemüse; den eingedickten Saft des Stengels nannten die Römer Laserpitium und bezahlten ihn hoch. Im Antiken-Kabinett in der Nationalbibliothek in Paris steht als eins der berühmtesten Stücke die Arkesilas-Schale, ein in Sparta gearbeitetes Gefäß aus dem 6. Jahrhundert v. Chr., schwarzfigurig auf weißem Grund gemalt, das den König Arkesilas II. im Hafen von Kyrene zeigt, wie er das Abwiegen und Verfrachten von Silphium kontrolliert. Es wäre keine geringe Liebenswürdigkeit, dies Stück, das vor Jahren auf toskanischem Boden gefunden wurde, jetzt, wo die Kyrenaika italienisch ist, wieder nach Italien zurückgelangen zu lassen.

Die strategisch-politische Bedeutung der Litoranea besteht darin, daß sie die schnelle Verschiebung von Truppen an eine der beiden Grenzen, in erster Linie natürlich die ägyptische, ermöglicht. Wer in Tripolis ankommt, wundert sich über die kolossale moderne Hafenanlage, die außer allem Verhältnis zu der gegenwärtigen und zukünftigen wirtschaftlichen Bedeutung des Platzes steht. Seit dem abessinischen Kriege weiß man, wozu diese Molen und Kais gebaut worden sind. Die Riesen-Demonstration der Einweihung der Litoranea ist planmäßig auf die Mohammedaner in Nordafrika und den Nachbargebieten berechnet. Sie zielt nach beiden Seiten, nach dem französischen Tunis, in dem weit mehr Italiener als Franzosen wohnen, und nach Aegypten. Durch Reden, Rundfunksprachen, Zeitungsartikel und Flugblätter wird das Ereignis mit der Schilderung alles militärischen und festlichen Pomps, der Kriegsschiffe, der Truppenparaden, der Empfänge, der Stiftungen für islamitische Zwecke in der ganzen islamitischen Mittelmeerwelt und darüber hinaus verbreitet. Im Orient haben solche Stimmungseindrücke starkes Gewicht.

Die in Libia angeworbenen Askaris haben während des Krieges in Abessinien sehr gute Dienste geleistet. Mussolini hat das in seiner Rede in Benghasi mit den Worten anerkannt: „Während des siegreichen Krieges für das Imperium habt ihr mit Blut und Opfern den feierlichen Beweis eurer Treue abgelegt. Das mächtige und gerechte Italien wird dies nicht vergessen!" In einer der Broschüren, die aus Anlaß der Einweihungsfeier in arabischer Sprache verbreitet werden, finden sich Bemerkungen über die der arabischen Bevölkerung mißliebigen Verhältnisse in Palästina, in Syrien und im französischen Nordafrika. Besonders auffallend ist die in allen offiziellen Aeußerungen hervortretende betonte Liebenswürdigkeit gegen Aegypten. Eine Frucht dieser schon seit einiger Zeit befolgten italienischen Methode sind Aeußerungen in maßgebenden islamitischen Kreisen, z. B. in Kairo, wie die, Rom wolle „nicht über den Islam regieren, sondern mit dem Islam"; der Duce sei „Freund und Beschützer" der Mohammedaner!

Die zu erwartende stark mißfällige Reaktion in England ist nicht ausgeblieben. Im „Daily Telegraph", der öfters von konservativen Regierungsmitgliedern als Sprachrohr benutzt wird, heißt es: „Italien macht gegenwärtig dem Nahen Osten den Hof und hält es für nützlich, alle interessierten Westmächte als konkurrierende Mitbewerber zu beleidigen." Dazu kommt die jetzt im Gange befindliche Befestigung der Insel Pantelleria, die mitten in dem schmalen Durchgang zwischen Sizilien und Tunis in einer wirksameren Sperrstellung als das englische Malta, liegt. Mag die Litoranea mehr eine Demonstration mit politischer Abzweckung sein — Pantelleria ist ein bedeutsames Stück realer italienischer Mittelmeerstrategie, und beides ist als Antwort auf das große englische Rüstungsprogramm zu bewerten.

Staat der „Humanitären Demokratie"

Die Tschechoslowakei als Wahn und Wirklichkeit — Von Colin Roß

Unser Mitarbeiter Dr. Colin Roß hat eine Reise in die Tschechoslowakei unternommen, um von dort über die augenblicklich so aktuellen Probleme dieses Landes zu berichten.

Wie ich mich der tschechoslowakischen Grenze nähere, brummt mir der Kopf von den höchsten Idealen. Ich habe gerade als Vorbereitung für diese Reise Masaryks „Weltrevolution" gelesen, den „Aufstand der Nationen" von Benesch, die gesammelten Schriften und Reden des letzteren sowie die Gespräche Karel Capeks mit dem „Präsidenten-Befreier".

Ich bin im deutsch-tschechischen Gegensatz aufgewachsen. In meine Jugend fiel die „Badenische Sprachenverordnung", dieser erste Versuch der Tschechisierung rein deutscher Gebiete Böhmens, und der erbitterte Widerstand der nationalbewußten Deutschböhmen dagegen — der Ausdruck Sudetendeutsche war damals noch nicht gebräuchlich. Im Wiener Reichsrat kam es zu den berüchtigt gewordenen Pultdeckelkonzerten und Tintenfaßschlachten. Und wenn wir Jungen im Akademischen Gymnasium rauften, so nannten wir das „Parlament spielen" oder „Deutsche und Tschechen".

Als angehender Ingenieur hatte ich in Mährisch-Ostrau und Witkowitz mit tschechischen Arbeitern zu tun. Als Soldat wurde ich verwundet, als wir am Stochod eilig in eine Lücke geworfen wurden, die fahnenflüchtige tschechische Bataillone gerissen. Als Rekonvaleszent in Bad Teplitz, spürte ich den unverhohlenen Haß, der von tschechischer Seite dem deutschen Offizier entgegengebracht wurde. Und in den Nachkriegsjahren bekam ich auf Reisen in der Tschechoslowakei auf deutsche Fragen von Polizisten oder Beamten mehr als einmal die Antwort „Nerozumim" (Ich verstehe nicht) oder das gröbere: „Tady se nemluvi nemecky" (Hier wird nicht deutsch gesprochen).

Auf allen meinen Reisen ist es stets mein Bemühen gewesen, so objektiv wie möglich zu schauen und zu berichten, so „naiv", so unbeeinflußt wie es nur irgend geht. Und wenn ich auf dieser neuesten Fahrt in die Tschechoslowakei versuchen möchte, zu einer endgültigen Formulierung des mir von Jugend an vertrauten deutsch-tschechischen Problems zu kommen, so will ich das nicht, ohne die Gegenseite zu hören, ohne mich einmal auf den tschechischen Standpunkt gestellt zu haben. Wie sehen die Begründer des tschechoslowakischen Staates das deutsch-tschechische Verhältnis an? Was strebten sie an, als sie den alten Sehnsuchtstraum der Tschechen nach nationaler Unabhängigkeit verwirklichten? Wie sehen sie den von ihnen geschaffenen Staat, wie wollen sie zum mindesten, daß die Welt ihn sieht? Und darum habe ich nach Möglichkeit alles gelesen, was Masaryk und Benesch, die Begründer und ersten beiden Präsidenten des Tschechoslowakischen Staates gesprochen und geschrieben haben, und was weiterhin der Ministerpräsident Hodza, der Außenminister Krofta und die übrigen Regierungsmitglieder als Grundsätze und Ziele ihrer Politik bekannten.

Und jetzt brummt mir, wie gesagt, der Kopf von all den Idealen und höchsten Menschheitsgütern, die wie ein Sturzbach auf mich niederbrausten. Wenn Masaryk und Benesch nur den zehnten, ja, nur den hundertsten Teil von dem verwirklichen, was sie in ihren Reden und Schriften anstreben und anpreisen, dann haben sie einen Idealstaat geschaffen, dann ist die Tschechoslowakei die Keimzelle eines neuen, besseren Europas, ja, einer neuen Welt des Friedens, der Freundschaft, des Wohlstandes für alle. Dann gibt es keine nationalen Gegensätze mehr, vor allem keine deutsch-tschechischen: denn Masaryk predigt den Humanismus, der allen Gliedern des Staates zur vollen Entwicklung ihrer völkischen Persönlichkeit verhelfen soll. Benesch erklärt die Deutschen feierlich als „Gleiche unter Gleichen", und Hodza lehnt mit Entrüstung ab, daß die Tschechen auch nur eine deutsche Seele entnationalisieren und tschechisieren.

Ich muß ehrlich gestehen, daß ich von so viel feierlichen Beteuerungen, so viel Idealismus, so eindringlichen Bekenntnissen zum nationalen wie zum europäischen Frieden beeindruckt bin. Sicher, was diese Männer anstreben, ist noch nicht völlig erreicht, kann vielleicht noch nicht erreicht sein, weil die Wunden eines jahrzehntelangen erbitterten nationalen Ringens nicht so rasch zu heilen vermögen, aber der Wille zur Gerechtigkeit, zum deutsch-tschechischen Ausgleich ist doch augenscheinlich da, und in den 18 Jahren, die die tschechischen Patrioten und Idealisten Zeit hatten, ihren Staat zu formen, muß doch etwas von diesem Idealismus, von diesem reinen Willen Gestalt gewonnen haben.

So fahre ich diesmal voll Spannung und Zuversicht in den Staat der humanitären Demokratie. Eine kleine Enttäuschung ist es freilich, daß der Schaffner mich darauf aufmerksam macht, daß ich meine deutschen Zeitungen besser nicht mit über die Grenze nähme, wenn ich mich nicht großen Unannehmlichkeiten aussetzen wollte. Ich stutze. Wieso? In das Land der Pressefreiheit, deren Vertreter bei jeder Gelegenheit betonen, in welchem Maße es sich — im Gegensatz zu seinem Nachbar — vollster Freiheit des Geistes erfreut, dürfen keine fremden Zeitungen eingeführt werden? Das paßt nicht ganz in das Bild der idealen humanitären Demokratie, das die Schriften von Masaryk und Benesch entwerfen. Und ich werde noch stärker enttäuscht, als der Zollbeamte selbst ein Heft der „News Week", das er in meinem Koffer findet, nicht passieren lassen will. Die „News Week" ist eine amerikanische Wochenschrift, und man betont doch bei jeder Gelegenheit, wie sehr man sich der großen amerikanischen Demokratie verwandt und verbunden fühlt, und wie man auf eine Höhe mit ihr herangereift sei! Aber dem Zöllner kommt das illustrierte Blatt trotzdem verdächtig vor. Mißtrauisch blättert er darin. Da fällt sein Auge auf ein tschechisches Buch in meinem Koffer, und sein Blick hellt sich auf. Befriedigt nimmt er es in die Hand. Das kann er lesen, und als er gar hört, daß es eine Uebersetzung eines meiner Bücher ist, zeigt er sich restlos befriedigt. Jetzt bin ich unverdächtig und kann passieren; sogar die „News Week" darf ich in das Land der Presse- und Geistesfreiheit mitnehmen.

Um eine Illusion ärmer

Ich bin im tschechoslowakischen Staate, aber um eine weitere Illusion ärmer. Wieso sind hier in Asch der Zoll- wie der Paßbeamte Tschechen? Asch ist eine rein deutsche Stadt in einem rein deutschen Gebiet! Wie empfände wohl ein Franzose, würde er etwa in Genf von französisch-radebrechenden Schweizer Grenzbeamten aus Zürich oder St. Gallen abgefertigt! Und sollte die Tschechoslowakei nicht eine „Schweiz" werden, ja, eine Art „höhere Schweiz"! Als es zur Zeit der Friedensverhandlungen den Engländern und vor allem den Amerikanern doch etwas bedenklich und mit dem eben erst so feierlich verkündeten Selbstbestimmungsrecht nicht ganz vereinbar schien, dreieinhalb Millionen Deutsche den Tschechen auszuliefern, versicherten deren Wortführer, daß der neue Staat als eine reine Demokratie aufgebaut werden solle, mit vollster Gleichberechtigung aller und peinlicher Wahrung der Rechte der Minderheiten.

Wieder tröste ich mich. Vielleicht ist es Zufall. Aber die Polizisten sind gleichfalls sämtlich Tschechen, die politischen Beamten, die Bezirksbehörde, sogar auf Bahn und Post steht es kaum besser. Ja, selbst der Pächter der Bahnhofswirtschaft ist ein Tscheche, und ich erfahre, daß es in der ganzen Tschechoslowakei nicht anders ist, mit einer einzigen Ausnahme.

Aber ich will nicht wiedergeben, was ich nur vom Hörensagen weiß, was mir berichtet wird, sondern was ich selbst erlebe, mit meinen eigenen Augen sehe. Und ich will mich auch nicht einseitig informieren oder führen lassen. So widerstehe ich der Versuchung, Konrad Henlein aufzusuchen, der in Asch seinen Wohnsitz hat. Ich gehe in Prag nicht zur Schriftleitung seiner Zeitung, der „Zeit". Ich suche nirgends eine Amtsstelle der Sudetendeutschen Partei auf. Ich ändere nicht einmal meinen Reiseplan, sondern halte mich an die ursprüngliche Route, wie sie durch meine Vorträge festgelegt ist.

Die Erfahrungen, die ich anläßlich dieser Vorträge machte, genügen vollständig, mir ein Bild vom Stand der Geistesfreiheit, der Gleichberechtigung der Deutschen und all der hohen Ideale zu geben, die Masaryk, Benesch und die übrigen Wortführer der Tschechoslowaken nicht müde werden, ununterbrochen zu verkünden. Zunächst einmal wurden diese völlig unpolitischen Reisevorträge überhaupt verboten. Ein Prager sozialdemokratisches Blatt hatte ge-

schrieben, ich hätte mich freiwillig Hitler zur Verfügung gestellt und wäre in der ganzen Welt für ihn eingetreten. „Das wäre noch schöner", so ungefähr schrieb die Zeitung, „man ließe diese Kreatur Hitlers bei uns sprechen, während in Deutschland allen anständigen Menschen das freie Wort verwehrt ist." Das genügte zum Verbot der Vorträge.

Auf Intervention der deutschen Gesandtschaft hin wurde das Verbot aufgehoben, aber man warnte mich, irgendwelche politischen Bemerkungen zu machen. Ueberall waren meine Vorträge überwacht, Polizeibeamte mit umgeschnalltem Säbel saßen neben dem Rednerpult, Geheimagenten waren unter dem Publikum verteilt. In einigen Städten forderte man vorher die Einreichung eines wörtlichen Vortragstextes zur Zensur, in anderen wurde jedes einzelne Lichtbild vorher geprüft. In Prag machte mich der überwachende Beamte darauf aufmerksam, daß ich auch keinerlei Erzählung oder Schilderung aus einem überseeischen Lande bringen dürfe, die irgendwie als Anspielung oder Andeutung aufgefaßt werden könnte. Was alles darunter verstanden werden kann, erfuhr ich allerdings erst bei einem späteren Vortrag. Ich erwähnte da, daß es mohammedanische Länder gibt, in denen man sich durch unbedachtes Photographieren die größten Unannehmlichkeiten zuziehen kann. Daraufhin brach das Publikum in nicht endenwollendes Klatschen aus, und der überwachende Beamte kam in der Pause zu mir, mit der Weisung, in der Folge solche „anzüglichen Bemerkungen" zu unterlassen. Verständlich wird das freilich erst, wenn man weiß, daß in der Tschechoslowakei Hunderte von Leuten — darunter 70, in Worten siebzig, Reichsdeutsche! — verhaftet, wochenlang festgehalten, ja, zu monate- und jahrelangen Gefängnis- und Zuchthausstrafen verurteilt wurden, weil sie unbedachterweise ein von hübschen Blumen umranktes Bahnwärterhäuschen oder eine malerische Eisenbahnbrücke oder einen alten Lagerschuppen photographiert oder auch nur sich durch eine unvorsichtige Bemerkung verdächtig gemacht hatten . . .

Ich lese in Masaryks Lebenserinnerungen nach: „Die Humanität ist unser nationales Programm!"

(Weitere Artikel folgen.)

Türkisch-rumänische Besprechungen

Das Ergebnis in amtlicher Darstellung

Ankara, 20. März. Ueber das Ergebnis der am Freitag abgeschlossenen Besprechungen mit dem rumänischen Außenminister Antonescu wurde folgende amtliche Verlautbarung veröffentlicht: Nach einer eingehenden Prüfung der internationalen Lage und geeigneter Mittel zur schnellen Durchführung der Beschlüsse des Rates der Balkan-Entente wurde eine vollkommene Uebereinstimmung der Ansichten über alle Fragen festgestellt. Ministerpräsident Inoenue und die Minister Aras und Antonescu widmeten besondere Aufmerksamkeit den Wirtschaftsbeziehungen, deren Erweiterung sie wünschen. Eine türkische Abordnung wird sich nach Bukarest begeben, um über einen neuen Wirtschaftsvertrag zu verhandeln. Bis zum Abschluß eines solchen werden die beiden Regierungen gegenseitige Erleichterungen gewähren. Um die kulturellen Beziehungen zwischen den beiden verbündeten Ländern zu verstärken, wurde der Austausch von Studenten und Professoren sowie die Einrichtung von Kursen in der türkischen bezw. rumänischen Sprache an den Universitäten beschlossen.

London, 20. März. Nach einer Meldung aus Kairo hat das ägyptische Kabinett am Freitagabend eine Erklärung veröffentlicht, in der die Studenten darauf hingewiesen werden, daß die Regierung keinerlei Einmischung in politischen Angelegenheiten dulden und alle Kundgebungen nötigenfalls mit Gewalt unterdrücken werde.

Wien verdreht die Tatsachen

Erneute Angriffe gegen die deutsche Presse — Eine notwendige Antwort

Wien, 20. März. In der dringend notwendigen Abwehr der außerordentlich gesteigerten Hetze der Wiener Boulevardpresse gegen Deutschland, die mit zahlreichen Verleumdungen und Falschmeldungen geführt wurde, wird von amtlicher Seite in Wien folgende Erklärung veröffentlicht:

„Die reichsdeutsche Presse vom 18. ds. Mts. richtete außerordentlich heftige Angriffe gegen einige Wiener Blätter, insbesondere gegen den „Telegraf", „Die Stunde" und „Das Echo". Den unmittelbaren Anlaß hierzu bot eine Falschmeldung des „Telegraf" über eine angebliche Verhaftung des Reichspressechefs der NSDAP., Dr. Otto Dietrich. Die Aeußerungen der reichsdeutschen Zeitungen, die dem Inhalt und dem Ton nach im wesentlichen übereinstimmen, befassen sich aber nicht nur mit den genannten Wiener Blättern, sondern versuchen unter Berufung auf den vereinbarten Pressefrieden eine Verantwortlichkeit der Bundesregierung festzustellen.

Das amtliche DNB. und zum Teil auch der reichsdeutsche Rundfunk verbreiten diese Angriffe und geben ihnen dadurch einen über die Bedeutung einer Pressepolemik hinausgehenden Sinn.

Die „Politische Korrespondenz" ist ermächtigt, zu dieser Angelegenheit folgende Erklärung zu veröffentlichen:

Die Bundesregierung mißbilligt schärfstens die Veröffentlichung unwahrer Nachrichten oder tendenziöser Artikel, die dem Geiste des Abkommens vom 11. Juli widersprechen, und wünscht, daß auch dort, wo schwerwiegende Meinungsverschiedenheiten vorliegen oder eine Kritik ausgesprochen ist, der Ton ruhiger Sachlichkeit eingehalten werde. Sie mißbilligt insbesondere gehässige persönliche Angriffe oder eine leichtfertige Verbreitung von diffamierenden Falschmeldungen, gleichgültig welchen Rang die betreffenden Personen im öffentlichen Leben einnehmen. Das Erscheinen derartiger Meldungen, die aus privaten Quellen kommen, überhaupt zu verhindern, ist jedoch technisch unmöglich. Darüber hinaus ist festzustellen, daß die Bundesregierung in ihren Bemühungen um die Wahrung des Pressefriedens durch die Haltung der reichsdeutschen Presse schon seit einigen Monaten entscheidend gehemmt ist.

Nach dieser völligen Verdrehung der Tatsachen, namentlich der Behauptung, daß die deutsche Presse, die sich kaum mit österreichischen Angelegenheiten beschäftigt hat, den Anlaß zur Haltung der Wiener Presse gegeben habe, werden in der Erklärung dann die weiteren unerhörten Angriffe gegen die deutsche Presse gerichtet, die jeder Grundlage entbehren:

„Während sich die Beschwerden von reichsdeutscher Seite fast ausschließlich gegen Wiener Nachmittagsblätter richten, die als Boulevard-Blätter bezeichnet werden und weder mit der Bundesregierung noch mit anderen amtlichen Stellen oder mit der V. F. in Verbindung stehen, ist es im Deutschen Reiche gerade die große offiziöse deutsche Presse, die sich in Angriffen gegen Oesterreich ergeht, in ihrer artikelmäßigen Berichterstattung sich fast täglich in innere Angelegenheiten Oesterreichs einmengt, oppositionelle Bestrebungen ermuntert, politische oder wirtschaftliche Schwierigkeiten übertreibt oder mit Genugtuung registriert, unerfreuliche Ereignisse, wie sie sich in aller Welt ereignen, in größter Aufmachung wiedergibt und in manchen Fällen auch vor Lüge und Verleumdung nicht zurückschreckt.

Die Taktik der führenden reichsdeutschen Blätter, deren Schreibweise die Haltung der übrigen reichsdeutschen Presse bestimmt, wiegt um so schwerer, als es im deutschen Reich eine betont österreich-freundliche, gegenüber dem Nationalsozialismus kritisch eingestellte Presse nicht gibt und nicht geben darf, während das außerordentlich tolerante Presseregime in Oesterreich den Bestand zahlreicher Blätter ermöglicht, die zwar an österreichischen Angelegenheiten oft recht weitgehend Kritik üben, aber keine Zeile veröffentlichen, die im Deutschen Reich mißfallen könnte. Im Hinblick auf die krisenhafte Gesamtlage Europas, die — wie gerade von reichsdeutscher Seite immer wieder betont wird — eine klare allgemeine Verständigung zwischen den beiden deutschen Staaten verlangt, ist es unverantwortlich, die Campagne gegen zwei oder drei Wiener Nachmittagsblätter auf das gesamte österreichische Presseregime auszudehnen und dadurch einen wichtigen Teil der österreichisch-deutschen Beziehungen zu stören. Diese Vorgangsweise ist aber auch unverständlich, wenn man sich die Toleranz des österreichischen Presseregimes und die korrekte Schreibweise der führenden österreichischen Presse vor Augen hält, die auch in diesen Angelegenheiten stets vorbildliche Zurückhaltung bewahrt hat.

Die groß aufgezogene Beschwerde über die Nachmittagsblätter erfolgte übrigens am gleichen Tage, an dem ein österreichisches Blatt ein Gedicht mitteilte, das im Deutschen Reich unbeanstandet veröffentlicht und verbreitet werden konnte und zu den rohesten Beschimpfungen gehört, die je gegen Oesterreich gerichtet wurden. Das österreichische Presseregime ist nach wie vor auf die Herstellung eines wahren Pressefriedens bedacht und immer bereit, seinen Teil dazu beizutragen. Es ist jedoch nicht geneigt, die betont unfreundliche Haltung der reichsdeutschen Presse, auch zugelassener Blätter, widerspruchslos zur Kenntnis zu nehmen, Einschüchterungsversuchen nachzugeben und einseitige Zugeständnisse zu machen."

Deutsche Antwort

Die „Deutsche Diplomatisch-politische Korrespondenz" schreibt hierzu:

Schon seit längerer Zeit mußte die Beobachtung gemacht werden, daß ein großer Teil der österreichischen Presse sich — ungeachtet der Abmachungen vom 11. Juli — dazu hergab, ihre Leserschaft ungünstig gegen das Reich zu beeinflussen, offenbar um damit die auf einer erfreulichen Basis gestellten guten Beziehungen zwischen beiden Staaten zu stören. Von deutscher Seite wurde, obwohl zweifellos System in diesem Treiben lag und sich hinter dieser Campagne die erbittertsten Gegner der Abmachungen vom 11. Juli versteckten, jene Elaborate im allgemeinen stillschweigend hingenommen. Erst die immer massiveren Versuche der letzten Zeit, nicht nur an irgendwelchen Einzelvorgängen im öffentlichen Leben Deutschlands Kritik zu üben, sondern seine politische Zielsetzung als solche auch vor dem Auslande zu verdächtigen und herabzuwürdigen, haben zu den erforderlichen Antworten in der deutschen Presse geführt.

Um so eigenartiger muß es daher erscheinen, wenn von österreichischer Seite nunmehr der Versuch gemacht wird, die

Verantwortung für die Störung des Pressefriedens

in erster Linie der reichsdeutschen Presse zuzuschieben und die Ausfälle der österreichischen Presse zu bagatellisieren. Zunächst dürfte davon auszugehen sein, daß die österreichischen Belange in der reichsdeutschen Presse ganz naturgemäß nur einen relativ geringen Raum einnehmen können, während die reichsdeutschen Angelegenheiten in der österreichischen Presse in unvergleichlich breiterer Form behandelt zu werden pflegen, wobei weiter festzustellen ist, daß dies meist keineswegs in einem positiven Geist geschieht, sondern daß eine Reihe von innerdeutschen Fragen ständig in polemischer Form und offenbar ohne jede Sorge um die Rückwirkungen aufgegriffen werden. Man hat dabei häufig den Eindruck, daß die Sprache der Wiener und der Prager Blätter kaum noch einen Unterschied aufweist. In der österreichischen Verlautbarung ist darauf hingewiesen worden, daß die deutschen Beanstandungen sich gegen einzelne Boulevardblätter gerichtet hätten, die nicht mit amtlichen Stellen in Verbindung stünden, während umgekehrt die große Presse des Reiches sich in Ausfällen gegen Oesterreich ergehe. Demgegenüber wäre festzustellen, daß einmal der Kreis der österreichischen Zeitungen sich durchaus auch auf eng mit amtlichen Stellen verbundene Blätter erstreckt, und daß die Hetze der „Boulevardblätter" nur die letzte Veranlassung zur deutschen Presseabwehr gegeben hat. Was im übrigen den gegen die reichsdeutsche Presse erhobenen Vorwurf betrifft, so ist er in dieser verallgemeinerten Form sicher unberechtigt. Vor allem wäre auch hier anzuerkennen, daß in jedem Falle berechtigter Beschwerde sofort von reichsdeutscher Seite eingegriffen wird.

Es wäre bedauerlich, wenn dieser Tatbestand der österreichischen Regierung entgangen wäre, und wenn sie es ferner übersehen würde, daß hinter den Angriffen der Zeitungen Kräfte stehen, die vom ersten Tage des deutsch-österreichischen Abkommens an das Bestreben zeigten, Oesterreich von der außenpolitischen Linie, wie sie der 11. Juli darstellt, abzubringen, Versuche, die übrigens nicht nur in der Presse anzutreffen sind. Gerade, wenn man die ganzen Zusammenhänge von dieser Warte aus betrachtet, erscheint es eigenartig, daß die österreichische Regierung, die sonst auf die strikte Innehaltung ihres innenpolitischen Kurses bedacht ist, sich in diesem Falle „aus technischen Gründen" außerstande erklärt, solchen Entgleisungen, die die Form einer systematischen Campagne angenommen hatten, entgegenzuwirken.

Es wäre daher gut, wenn von österreichischer Seite aus die beiden Elemente der ganzen Mißverständnisse, nämlich die Ausdehnung und der Ausgangspunkt jenes von österreichischer Seite ausgehenden Pressefeldzuges einmal näher nachgeprüft werden würden, um dann auch in der Lage zu sein, zu dem auch für die Presse-

Cassadó und Wührer

Sonatenabend im städtischen Konzertverein

Gaspar Cassado — gleich einem Meteor ist der Ruhm dieses Meistercellisten aufgegangen. In allen Ländern jubelt man diesem jungen Spanier zu, der, wo immer er erscheint, mit seinem herrlichen Spiel seine Hörerschaft berückt. Zum ersten Male war er gestern in Wuppertal zu Gast — in Remscheid hörte man ihn bereits im verflossenen Oktober —, aber nach dem Begeisterungssturm, mit dem man diesen Zauberer der Töne aufnahm, gewiß nicht zum letzten Mal. Wirklich ein Wunder sind sie, diese überirdisch schönen Töne, die Cassado seinem kaum ermeßlich kostbaren Instrument, einem Stradivarius, zu entlocken weiß. Ein Wunder schon die Technik seines Spiels, die Griffgewandtheit wie der Schliff seines Bogenstriche. Ein Perlen und Wirbeln der Läufe, Triller und Passagen, eine Pracht des Flageoletts, eine Leidenschaftsglut der strahlenden Kantilenen, die ihresgleichen sucht. Das weiterhin Große an dieser beherrscht zu edelster Ausdrucksform gebundenen Kunst Cassados ist ihre umfassende Wesensart. Die dem Naturell eines Romanen doch eigentlich abseits liegende Formstrenge eines Johann Sebastian Bach ist ihm innerlich so verbunden, wie die aus tausend Facetten spielende Filigrankunst Mozarts, die in den tiefen Gründen des Menschenschicksals verankerte heroische Tonsprache Beethovens oder die kunstreiche Farbigkeit der in Richard Strauß sich spiegelnden Moderne.

Mozart, Beethoven und Richard Strauß. Im Zeichen dieser drei Namen stand der gestrige Sonatenabend. Von Mozart hörte man die eigentlich für zwei Klaviere geschriebene F-Dur-Sonate (Köchel 358) wie Lerchensang zum Aether schwingen, von Beethoven die rhythmisch so markante, im Scherzo eigenartig reizvolle und im Adagio so tief beseelte A-Dur-Sonate (Werk 69) und von Richard Strauß ein Jugendwerk voll stürmender fabulierender Romantik, die F-Dur-Sonate.

„Der Starke ist am mächtigsten allein", so dachte man und wunderte sich wohl zunächst, daß Cassado mit Sonaten kam und nicht etwa mit einem Cellokonzert. Aber bald erkannte man den Grund seiner Programmwahl. Denn in dem vor kurzem mit dem Professortitel bedachten Pianisten Friedrich Wührer, von dem übrigens die Bearbeitung der erwähnten Mozartsonate stammt, hatte er einen Musizierkameraden von bedeutsamem Künstlertum mitgebracht, wohl befähigt, mit ihm zur Einheit zu verwachsen. So führte uns denn diese künstlerische Einheit in die Bezirke dieser drei Tonschöpfer und ließ ihre Werke leuchtend niedergehen, sie uns nachleuchtend erleben. Wenn ein Wunsch blieb an dem gestrigen Abend, so war es der, diese unvergleichlich schöne Kammermusik — denn das war es — nicht im großen Elberfelder Stadthallen-Saale, sondern in einem intimeren Raum zu hören, für die sie geschaffen ist.

Ebenso wie Cassado nahm auch Friedrich Wührer Gelegenheit, seine Kunst, losgelöst von seinem Partner, zu zeigen. Er tat dies in der nicht nur technisch glanzvoll, sondern auch mit starken seelischen Impulsen gespielten As-Dur-Polonäse Chopins, deren glutvolle Leidenschaften er aus tiefsten Gründen entfesselte. Cassado spielte dafür aus einer Suite von Bach. Daß es bei diesen beiden Zugaben nicht blieb, ließ sich bei den brausenden Beifallsstürmen der das Podium in dichten Schoren Umdrängenden nicht anders erwarten. Man mußte schließlich die Lichter im Saale ausdrehen, um den Hervorrufen ein Ende zu machen.

Cassado war in Wuppertal. Er muß wiederkommen!

Otto Klein.

Paul Kemp als Charleys Tante

Gastspiel Berliner Künstler in Wuppertal

Nun ist Paul Kemp auf seiner ausgedehnten Gastspielreise, bei der ihm überall in seiner Bombenrolle als Charleys Tante begeistert zugejubelt wurde, endlich auch nach Wuppertal gekommen. Im gut besetzten Elberfelder Hause der Städtischen Bühnen entfesselte er mit mit seinem vortrefflich eingespielten Ensemble Berliner Künstler gestern abend wahre Heiterkeitsstürme, und der seit vielen, vielen Jahren immer wieder erfolgreiche Schwank von Brandon Thomas bewies erneut seine unverwüstliche Lebenskraft. Wir haben erst vor wenigen Wochen anläßlich des Kemp-Gastspiels in Remscheid an dieser Stelle die in ihrer Art einzig dastehende Leistung des auf der Bühne und im Film gleichermaßen beliebten Darstellers gebührend gewürdigt und insbesondere betont, daß Kemp erfreulicherweise die Tante, wie es ja auch der Dialog und der ganze Gang der Handlung erfordern, als ältliche Dame und nicht in der gelegentlich bevorzugten jüngeren Form spielt. Auch sei noch einmal unterstrichen, daß die für Kemp charakteristische Komik, die natürlich das groteske Element des Stoffes voll zur Geltung kommen läßt, doch niemals zu übertrieben wirkt. Was vielleicht bei anderen Schauspielern als unangebracht oder gar als abgeschmackt gelten müßte, ist dank Kemps künstlerischer Persönlichkeit auf eine höhere Ebene feinen, anmutigen und wahrhaft goldenen Humors heraufgehoben. Im übrigen ist also jenen Zeilen kaum etwas hinzuzufügen, und man kann nur noch feststellen, daß auch in Wuppertal Paul Kemp mit seinem Ensemble einen Sieg auf der ganzen Linie davongetragen hat.

Ernst-Gottfried Risch.

Vortragsring der NS.-Kulturgemeinde

Deutschland und der Norden zur Wikingerzeit

Vortrag von Prof. Dr. Paulsen

Mit diesem Vortrag, dem das starke Interesse eines großen Zuhörerkreises gehörte, schloß die NS.-Kulturgemeinde Wuppertal die Reihe ihrer winterlichen Vortragsveranstaltungen. Der Vortragende, Professor Dr. Paulsen, der sich als deutscher Vorgeschichtsforscher schon einen Namen gemacht, sprach über die Wikinger, ihre Kultur und ihre geschichtlichen Aufgaben. Bis vor kurzem, so meinte der Vortragende, sei das Wissen gerade um die Wikinger sehr beschränkt gewesen. Erst in der letzten Zeit sei es gelungen, die Wikingerzeit und den Kulturkreis der Wikinger aus dem Dunkel ins rechte Licht zu rücken. Die Wikinger nähmen eine Schlüsselstellung in der Geschichte ein, von ihnen ließen sich die Entwicklungslinien der nordischen Menschen bis zur Stein- und Bronzezeit zurückverfolgen. Von ihnen aber auch liefen die Fäden in das späte Mittelalter und darüber hinaus bis zur Neuzeit.

In farbenreichen und lebendigen Bildern verstand es Dr. Paulsen, unterstützt durch eine Reihe vortrefflicher Lichtbilder, Leben, Kulturhöhe und die Politik der Wikinger zu schildern. Man sah, wie die verschiedenen Stämme, die unter ihren Bezirkskönigen, die als Wächter der Heiligtümer eine Rolle spielten, sich unter König Götrik einten und zum ersten Male auf Kriegszügen ihre Kraft erprobten. Man folgte ihnen auf ihren Zügen und Einfällen in England, in Frankreich, in das Land der Obotriten, Spanien, Irland, Island, Grönland und gar auf ihrer Entdeckerfahrt nach Amerika. Vor unserem geistigen Auge wachsen die Handels- und Seestädte Haithabu an der Schlei bei Flensburg und Birka am Mälarsee, und wir lernen die kühnen Seefahrer und Krieger auch als Geschäftsleute kennen, die ihre Handelsbeziehungen bis in das südliche Rußland (übrigens ist Rußland, das Land der Rus, als Staat auch auf eine Gründung nordischer Kolonisten zurückzuführen), ja, bis nach Bagdad ausdehnten. Wir lernen die Wikinger durch die aufschlußreiche Führung des Vortragenden als Architekten (Stabbauformen der Häuser), als Schiffbauer (Osebergschiff und andere), als Holzschnitzer und Goldschmiede und als Keramiker kennen, und sehen, wie ihr Lebensgefühl seinen Niederschlag in ihrem gesamten künstlerischen Schaffen findet. Die reiche Ornamentik drückt nach Dr. Paulsen den Zeitgeist aus, da das Ornament als Ausdruck der verleiblichten Seele die Entfesselung des unbändigen Willens und der Expansionskraft der Wikinger am besten zeigt. (Verwendung des Tieres als Symbol gegenüber dem später eindringenden Pflanzensymbol als christliches Zeichen.)

Aus dem Reichtum der Funde, die den hohen Kulturstand der Wikinger beweisen, zeigte Dr. Paulsen Bilder vom Osebergschiff, von dem Hildesheer Goldschatz und den köstlichen Schreinen von Bamberg und Kamin, die prachtvollen Runensteine und Totenmale. Immer sehen wir, wie sich der Wikinger mit dem eindringenden Christentum auseinandersetzt und später in einer Zeit des gemischten Glaubens lebt. Wohl ist er Christ geworden, ruft aber zu Kampf und Sieg Thor und Odin an. Die Stoßkraft der Wikinger und ihr Gemeinschaftsgeist seien nie verebbt. Sie tauchten in der Geschichte der Ordensbrüder und Kreuzritter, in den Organisationen der Zünfte und Gilden und vor allem in der deutschen Hanse wieder auf und zeige sich im germanischen Charakter bis in die jüngste Zeit.

verhältnisse maßgebenden Richtungspunkt vom 11. Juli zurückzufinden.

Daß von reichsdeutscher Seite nichts unterlassen und nichts unversucht bleiben wird, um den Geist dieses Abkommens zu bewahren, zu pflegen und zu fördern, bedarf keiner weiteren Erörterung. Aber gerade weil im Reich dieser unerschütterliche Wille vorhanden ist, mußte einmal mit aller Deutlichkeit gesagt werden, daß die bisherige Haltung eines großen Teiles der österreichischen Presse nicht geeignet ist, unbedingtes Vertrauen zu erwecken, vor allem nicht in der Hinsicht, daß jene verschwindende, aber aktive Minderheit, die unablässig an der Abkehr vom deutsch-österreichischen Abkommen interessiert ist und unbeirrt auf dieses Ziel hinarbeitet, von österreichischer Seite mit der gleichen Schärfe zurechtgewiesen wird, die sonst zur Verfügung steht.

Wenn Störungsmanöver nicht nur von seiten der österreichischen und ausländischen Presse zu verzeichnen, sondern neuerdings ausländische Kräfte an der Entzweiung der beiden deutschen Staaten — mit welchen Mitteln auch immer — tätig sind, dann wird man sich um so mehr der Pflichten bewußt sein müssen, die dem Reich und Oesterreich unter dem Gesichtspunkt des Deutschtums ganz allgemein obliegen. Dann wird auch der Grundsatz des Zusammengehens der beiden deutschen Staaten, wie er im Abkommen vom 11. Juli festgelegt worden ist, auf reichsdeutscher wie auch auf österreichischer Seite — man kann dessen gewiß sein — über jede Diskussion erhaben sein.

Amtszeit des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht verlängert

Berlin, 19. März. (Drahtb.) Die Amtsdauer des Präsidenten des Reichsbankdirektoriums, Dr. Schacht, ist nach dem Reichsbankgesetz, die des Präsidenten des Rechnungshofes des Deutschen Reiches, Staatsministers a. D. Dr. h. c. Saemisch, infolge Erreichung der Altersgrenze abgelaufen.

Die Amtsdauer beider Präsidenten ist um ein Jahr verlängert worden.

Warschau, 20. März. In der Nähe von Stryj wurde wegen staatsfeindlicher Betätigung und unter der Beschuldigung, der geheimen ukrainischen Terrororganisation O.U.N. anzugehören, der Ukrainer Fedak verhaftet. Fedak hat im Jahre 1922 ein Attentat gegen den Marschall Pilsudski versucht und ist damals zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Erfolg der brasilianischen Polizei

Bolschewistische Bürgerkriegshetzer unschädlich gemacht

Rio de Janeiro, 20. März. Die Polizei führte in den letzten Tagen wieder eine erfolgreiche Aktion gegen die kommunistische Wühlarbeit durch. Sie hob in einem Krankenhaus Rio de Janeiros eine kommunistische Organisation aus und entdeckte in einem Vorort eine kommunistische Geheimdruckerei, in der in hoher Auflage eine revolutionäre Zeitung gedruckt wurde. Die Besetzung der Druckerei war erst nach längerem Feuergefecht möglich. Trotzdem gelang es den Beamten, zwei Bolschewisten zu verhaften, die an der Herstellung der Zeitung mitgearbeitet hatten. Unter ihnen befand sich ein ehemaliger Offizier, der erst kürzlich aus dem Gefängnis entflohen war. Auf Grund der Geständnisse, die die Verhafteten ablegten, konnte die Polizei auch die illegale kommunistische Zentralorganisation ausfindig machen. Die Organisation wurde von der Frau Aztldo Baratas geleitet, die der Anführer des Novemberputsches war. Die Frau hatte u. a. auch ihr fünfjähriges Töchterchen zur Beförderung geheimer Briefe und Befehle benutzt.

Haftbefehl gegen 6000 Sitzstreiker

New York, 20. März. Das Bezirksgericht in Detroit hat auf Antrag der Chryslergesellschaft gegen die 6000 Sitzstreiker in den acht Chryslerwerken Haftbefehl erlassen. Der Polizeichef erklärte jedoch, er werde keinen Versuch unternehmen, um die Autowerke gewaltsam zu räumen, bis er nicht ausgiebige Polizeiverstärkungen oder die Unterstützung der Nationalgarde erhalte. Uebrigens nahm die Streikbewegung in den Vereinigten Staaten am Freitag weiter zu. In Anderson im Staate Indiana traten die Angestellten der Werkstätten und des Kraftwerkes der elektrischen Eisenbahn in den Ausstand und legten den Vorortverkehr lahm. In New York begann der Lewis-Gewerkschaftsausschuß „für industrielle Organisierung" Beratungen zur gewerkschaftlichen Erfassung von 1 250 000 Textilarbeitern im ganzen Staat.

Regierungskrise in Chile

Santiago de Chile, 20. März. Der Wirtschaftsminister Luis Alamos Barros und der Landwirtschaftsminister Fernando Moller sind am Freitagnachmittag zurückgetreten. Beide Minister sind Mitglieder der Radikalpartei. In politischen Kreisen wird allgemein angenommen, daß der Rücktritt des Gesamtkabinetts nur noch eine Frage der Zeit sei.

3000 Pariser Kinder mußten hungern

Weil die Angestellten ihrer Schulen in den Streik traten

Paris, 20. März. Wie der „Figaro" mitteilt, ist in einem großen Pariser Bezirk die Belegschaft der städtischen Kinderbewahranstalten und der Schulen in den Streik getreten. Sie fordert, den städtischen Angestellten gleichgestellt zu werden. Die Folge dieses Streiks war, daß etwa 3000 Kinder, die in den Schulen verpflegt werden, am Freitagmittag nichts zu essen bekamen.

Verletzung der Nichteinmischung

Waffen- und Menschenschmuggel nach Spanien

Paris, 20. März. Das „Echo de Paris" weiß auch am Samstag von neuen Verletzungen der Nichteinmischungspolitik gegenüber Spanien zu melden. Das Blatt berichtet, daß ein holländisches Flugzeug am 14. März in Toulouse gelandet und von dort aus nach Barcelona zu weitergeflogen sei. Der spanische Segler „Genoveva" und der sowjetrussische Dampfer „Norwin" sowie der französische Dampfer „France" seien am 16. März von Marseille mit Ladungen von Lebensmitteln und Kriegsmaterial nach einem bolschewistischen Hafen ausgelaufen. Am 12. März seien bei Tour de Carol an der französisch-spanischen Grenze acht spanische Freiwillige und 20 Tschechoslowaken, die mit spanischen Pässen versehen waren, über die Grenze gegangen, um sich nach Barcelona zu begeben.

Ruhe an spanischen Fronten

Salamanca, 20. März. Der nationale Heeresbericht vom Freitag meldet, daß an der Guadalajara- und an der Madrider Front Ruhe geherrscht hat. Auch an der Südfront hat sich nichts Neues ereignet. An der Asturienfront wurden bolschewistische Angreifer mit großen Verlusten zurückgewiesen.

*

Salamanca, 20. März. Nach hier vorliegenden Nachrichten kann angenommen werden, daß sich die Führung der nationalen Truppen entschlossen hat, den Vormarsch auf Guadalajara zunächst nicht weiterzuführen. Der Entschluß wurde bedingt durch die dauernde Verschlechterung des Geländes, das durch die wochenlangen Regengüsse dermaßen grundlos geworden ist, daß die mittleren und schweren Waffen fast nicht mehr in neue Stellungen gebracht werden können. Bis zum Eintreten trockeneren Wetters werden die nationalen Truppen ihre Aufgabe darin sehen, die Bolschewisten an der Errichtung von Befestigungsanlagen zu hindern, sowie ihre eigenen Stellungen zu verbessern und ihre Streitkräfte neu zu gruppieren.

Hochwasser in Lettland

Riga, 20. März. Infolge des starken Tauwetters der letzten Wochen führen fast alle lettländischen Flüsse Hochwasser. An der lettländisch-sowjetrussischen Grenze beträgt der Wasserstand der Düna 5 Meter über normal. Bei Friedrichsstadt und Ogre haben sich große Eisstauungen gebildet, so daß das Hochwasser das rechte Ufergebiet überflutete. Die Eisschollen zerstörten eine Hochspannungsleitung. Sorge bereitet der Ausgang auch der Vereisung des großen Duna-Kraftwerkes bei Kegaum, das von einem schwedischen Konzern errichtet wird.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer (zurzeit zu einer militärischen Uebung einberufen);
Stellvertreter: Fritz Goedecker.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst u. Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lüdtner; für Sport: Franz Dahmen; für den Handelsteil: Karl Hindrichs; sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin: Berlin NW 7, Unt. d. Linden 42. Fernr. Jäger A 1 6201.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Meyer-Wuppertal.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
D.-A. II. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.

Um gesund und munter zu sein

müssen zwei Bedingungen erfüllt sein:



Es müssen 1. die Verdauung, 2. die Ausscheidung geregelt vor sich gehen.

Viele unserer Uebel und Beschwerden haben tatsächlich keinen anderen Ursprung als eine schlechte Verdauung, eine ungenügende und unregelmäßige Ausscheidung. Deshalb hat der tägliche Gebrauch von Neo Kruschen Salz einen so günstigen Einfluß auf das Wohlbefinden vieler Leute.

Die „kleine Dosis" Neo Kruschen Salz, die Sie jeden Morgen in Ihrem Kaffee oder Tee nehmen, unterstützt den Magen in seiner Arbeit und sorgt für gute Verdauung. Sie regt den Darm an, beseitigt die Verstopfung und befreit von den mannigfachen Begleiterscheinungen wie Schwindel, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, heftige Nervosität, Herzklopfen.

Sie fühlen sich frisch und munter, voller Lebenslust und Schaffensfreude. 8360

Für 3 Pfg. täglich verschafft Ihnen die „kleine Dosis" dieses Wohlbefinden.

Neo Kruschen Salz ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Flasche Mk. 2.70.

Gen.-Vertrieb in Deutschland: Alfred Rienäcker, Berlin W 50, Spichernstr. 4 (Tel. 24 72 17).

Ueberall bekannt

ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal beste Wirkung haben

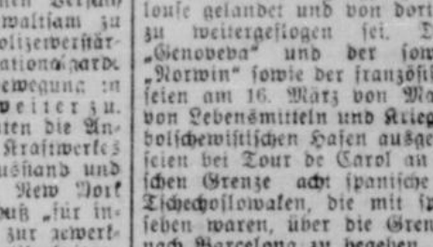


TRAURINGE
massiv Gold, fürs Leben
1327
Alfred Krüger
W.-Elberfeld Kipdorf 59.

Rotes Wege- und Platzmaterial
(hochrote Farbe in Körn. von 0,3 bis 0,15 mm) als Belag für:
Gartenwege - Parkanlagen
Sportplätze - Fabrikhöfe.
Schwarze Kesselasche
(gesiebt und ungesiebt)
alles preiswert lieferbar:
Herzmann & Weiter
Essen-Bredeney
Telefon Nr. 43810/11. D4233

Obstbäume, Rosen, Beerensträucher, Coniferen und Stauden
empfiehlt zur Frühjahrspflanzung in gesunder gutbewurzelter Ware
P. Landgrebe, Baumschulen
W.-Oberbarm., Pilgerheim, Baumschule i. Marpe. 5 Min. v. Toelleturm, Tel. 6.73.

90 Jahre HAPAG
JEDEN DONNERSTAG
Schnelldienst
HAMBURG NEW YORK
über
Southampton und Cherbourg
mit den Dampfern
„HAMBURG" „NEW YORK"
„DEUTSCHLAND" „HANSA"



Erholungs- und Studienreisen NACH AMERIKA
Fahrpreise ab **RM 537.-** einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm.
Es reist sich gut mit den Schiffen der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Vertretungen in W.-Elberfeld: Baedekersche Buch-, Kunst- u. Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstr. 32. — W.-Barmen: Willy Kronenberg, Ad.-Hitlerstraße 612.



Bosch DIENST
Rasche Hilfe
für Zündung, Licht, Signal
Einbau von BOSCH-Zubehör
Ernst Friedrichs
Wuppertal-Barmen, Gemarkerstraße 8. Tel. 591 65 66.

DRESDNER BANK
Bilanz zum 31. Dezember 1936

AKTIVA	RM
Barreserve	49 743 196,12
Fällige Zins- und Dividendenscheine	4 679 242,42
Schecks	25 847 697,75
Wechsel	844 896 274,55
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder	89 025 370,13
Eigene Wertpapiere	347 661 054,16
Konsortialbeteiligungen	68 208 716,52
Kurzfällige Forderungen unzweifelhafter Bonität und Liquidität gegen Kreditinstitute	81 385 548,35
Forderungen aus Report- und Lombardgeschäften gegen börsengängige Wertpapiere	4 719 963,75
Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren	60 871 847,70
Schuldner	1 074 946 184,55
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	23 486 160,66
Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	14 276 212,18
Dauernde Beteiligungen einschl. der zur Beteiligung bestimmten Wertpapiere	58 445 627,33
Grundstücke und Gebäude	55 857 476,98
Geschäfts- und Betriebsausstattung	1,—
Eigene Aktien (Nennbetrag RM 86 300,—)	43 150,—
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	2 758 279,49
Sonstige Aktiva	409 486,05
	2 431 611 184,69

PASSIVA	RM
Gläubiger	1 905 459 702,82
Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eig. Wechsel (Akzepte u. Solawechsel)	240 965 720,27
Spareinlagen	158 017 822,71
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	1 255 917,05
Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	14 276 212,18
Grundkapital	150 000 000,—
Gesetzliche Reserven nach § 11 des Reichsgesetzes über das Kreditwesen	16 500 000,—
Nicht aufrechnungsfähige Rückstellungen	19 013 436,94
Pensionsfonds 14 000 000,—	
davon in Wertpapieren angelegt 4 191 504,—	9 808 496,—
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	5 296 259,63
Reingewinn	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr 2 483 645,22	
Gewinn 1936 8 533 969,87	11 017 615,09
	2 431 611 184,69

Gewinn- und Verlust-Rechnung zum 31. Dezember 1936

AUFWENDUNGEN	RM
Personalaufwendungen	56 933 910,81
Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen	4 747 612,42
Sonstige Aufwendungen	13 919 240,18
Steuern	8 033 706,19
Abschreibungen auf Immobilien	1 000 000,—
Zuweisung zum Pensionsfonds	2 000 000,—
Reingewinn	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr 2 483 645,22	
Gewinn 1936 8 533 969,87	11 017 615,09
	97 652 084,69

EINNAHMEN	RM
Gewinnvortrag aus 1935	2 483 645,22
Zinsen und Diskont	47 490 840,83
Provisionen und Gebühren	37 719 055,77
Effekten-, Devisen- und Sortengewinne	9 959 543,87
	97 652 084,69

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 22. Februar 1937.

Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft
Hesse — Wirtschaftsprüfer
Rudorf — Wirtschaftsprüfer



11⁹⁰
Braun Nubuk
Elberfeld, Wall 16, Ecke Schlössersgasse

Sie
haben soviel überflüssige Sachen umherstehen, warum verkaufen Sie nichts? Eine kleine Anzeige im General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal bringt ihnen zahlungskräftige Käufer

Zur Frühjahrs-Saison finden Sie die guten Steffens-Stoffe in modischen Neuheiten
Steffens-Stofflager
Wupp.-Elberfeld, jetzt Herzogstr. 20, 1. Etg.
Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet 3137

Preisgünstige Oster-Angebote

Strümpfe

Damen-Strumpf künstliche Mattseide, il. Wahl, feinmaschige Ware . Paar **75 ₰**

Damen-Strumpf uns Hausmarke **1016.** künstliche Mattseide, weich, feinmaschig, kräftig ..... Paar **1.00**

Damen-Strumpf unsere Standard-Qualität **„Monika"**, künstliche Mattseide, Sonle o. Naht, feinmasch., sehr kräftig, Paar **1.25**

Damen-Strumpf Kunstseide plattiert, besonders strapazierfähig, Paar **1.00**

Herrensocken Jacquard, flotte Muster, solide Qualität ..... Paar **50 ₰**

Herren-Sportstrümpfe kräftige Strapazierware, mit Gummizug ... Paar **50 ₰**

Kinderstrümpfe
in großer Auswahl zu kleinen Preisen

Trikotagen

Damen-Schlüpfer Mattkunstseid. Wafteimust., m. Rüsche, mod. Pastellfarb.

Hemdchen dazu passend, Größe 42 ..... Stück **75 ₰**

Damen-Schlüpfer Mattkunstseid. neuartig gestrickt, m. Zeppelin-Zwickel und elastischem Rand

Hemdchen dazu passend, Größe 42—46 ..... Stück **1.00**

Charmeuse-Schlüpfer matt, mit Gummidurchzug, moderne Farben, eine besondere Leistung ..... Stück **90 ₰**

Damen-Interlok-Schlüpfer weiß, schöne schmiegsame Ware, Gr. 42 **1.00**

Damen-Prinzeßrock Charmeuse mit schönen Motiven, in allen Größen **1.25**

Damen-Prinzeßrock matt, mit apart. Einsätzen, i. zart. Pastellfarb. **2.25** **1.75**

Herren-Artikel

Herrensporthemden
schöne Streifenmuster und kariert, mit Sportmanschette, aus gutem Zefir **2.50** **2.25**

Herrensporthemden bedruckt Oxford, Sportmansch., Sperrkragen **3.50** **2.75**

Herren-Oberhemden m. 1 losen Kragen, bedr. Popeline, flotte Streifen **3.75**

Herren-Hosenträger starke Ware ..... **1.-, 75** **50 ₰**

Krawatten
Kunstseide, moderne Muster, **50, 35,** **25 ₰**

Krawatten schöne, mod. Streifen und Karos, teils reine Seide .... **1.00,** **75 ₰**

Herren-Sportmützen
in verschiedenen modern. Formen **1.00,** **75 ₰**

An dieser Stelle bringen wir aus einigen Abteilungen **Hinweise,** die Sie von der **Leistungsfähigkeit** und den **kleinen Preisen** unseres Hauses überzeugen sollen. - Der Weg zu uns lohnt sich.

Modewaren

Damen-Bubi-Kragen weiß Rips ..... **75,** **50 ₰**

Damen-Kragen aus Mattcrêpe, Jabots u. Spitzen **1.25,** **75 ₰**

Damen-Kragen aus Crêpe-Satin u. Crêpe-Georgette **1.65,** **1.50**

Damen-Schals aus Crêpe-Satin u Mattcrêpe **1.35, 1.00,** **75 ₰**

Damen-Gürtel alle Modefarben, versch. Breiten ... **50,** **35 ₰**

Damen-Gürtel echt Leder ..... **1.00,** **75 ₰**

Damen-Mützen u. -Hütchen in versch. Ausführung., mod. Form. **2.50, 2.-,** **1.25**

Damen-Pullover
bringen wir zu kleinen Preisen in modischen Strickarten in großer Auswahl

Reichhaltiges Lager unterhalten wir in:
Ansteckblumen, Schnallen u. Knöpfen

Lederwaren - Parfümerie

Lederbörsen mit und ohne Reißverschluß, aus Saffian u. Boxcalf **1.25, 1.00, 75,** **50 ₰**

Einkaufstaschen Vollrindleder, mit Reißverschluß, ca. 28 cm **2.75**

Stadttaschen mit Reißverschluß, Vollrindleder, allermodernste Formen **6.50, 5.75,** **4.90**

Handtaschen aus Leder, Derbyform **2.50,** **2.00**

Handtaschen aus Nappaleder, Saffian, Boxcalf, elegante Ausführungen ... **5.50, 4.25,** **3.90**

Koffer starke Ausführung, für Reise, Urlaub, Militär und Arbeitsdienst, **3.25, 2.50,** **2.00**

Toiletten-Seife unsere bekannt guten Qualitäten ..... **25, 15,** **10 ₰**

Köln. Wasser 50%, große Flasche ..... **10 ₰**

Köln. Wasser 70 und 90% ..... **50,** **25 ₰**

Parfüm in verschiedenen Gerüchen ..... **50, 25,** **10 ₰**

Zahnpasta mit Pfefferminzgeschmack, große Tube ..... Stück **25, 15,** **10 ₰**

Gardinen

Landhausgardinen ca. 45 cm breit, weiß Etamine, per Mtr. **20 ₰**

Landhausgardinen ca 60 cm breit weiß Etamine, Einsatz u. Spitze, p. Mtr. **35,** **25 ₰**

Etamine-Spannstoff ca. 150 cm breit, weiß u. ecru, per Mtr. **55 ₰**

Stores, Meterware ca. 170 cm hoch, Gitter-Etamine mit Einsatz und Drillfranse ..... per Mtr. **72 ₰**

Stores, Meterware ca. 220 cm hoch, gemusterte Etamine, 2 Einsätze u. Drillfranse, per Mtr. **1.25,** **1.00**

Schweden-Streifen indanthren, farbecht
120 cm breit, per Mtr. **85 ₰** 80 cm breit, per Mtr. **58 ₰**

Voil-Volle ca. 112 cm breit, vorgef. entzückende Blumen-Muster, Mtr. **1.35,** **1.10**

Möbel-Rips krättige Strapazierware ..... Meter **90 ₰**

Wir führen sämtliche Zubehörteile, auch Leisten, zu kleinen Preisen

Unser Geschäft ist Sonntag, den 21. März, von 14 bis 18 Uhr geöffnet

Kaufhaus Karl Kerber

Wuppertal-Elberfeld, Wall 11-13 • Das Haus der kleinen Preise • Deutsches Geschäft

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 68 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag 20. März

Instandsetzung der Bürgersteige

Von der Stadtverwaltung wird mitgeteilt:

Der Winter hat wie alljährlich an den vorhandenen Bürgersteigen der Stadt zum Teil erhebliche Schäden verursacht. Besonders sind davon diejenigen Bürgersteige und Fußwege betroffen, die nach ihrer Befestigungsart nicht mehr den wegepolizeilichen Bestimmungen entsprechen.

Das städtische Straßenbauamt ist zurzeit mit der Beseitigung dieser Mängel beschäftigt, soweit es sich um Bürgersteige handelt, die sich in städtischer Unterhaltung befinden. Da aber ein großer Teil der Bürgersteige noch von den Anliegern zu unterhalten ist, wird darauf hingewiesen, daß die Vornahme der notwendigen Instandsetzungsarbeiten im Interesse der Unterhaltungspflichtigen liegt, da etwa vorkommende Unglücksfälle Schadenersatzansprüche nach sich ziehen können.

Im allgemeinen werden die Unterhaltungspflichtigen durch die Wegepolizeibehörde zur Vornahme der erforderlichen Instandsetzungsarbeiten aufgefordert. Bei der großen Zahl der beschädigten Bürgersteige ist es aber nicht möglich, diese Aufforderung gleichzeitig für alle Straßen ergehen zu lassen. Es wird daher besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Unterhaltungspflichtigen auch ohne besondere polizeiliche Aufforderung verpflichtet sind, vorhandene Mängel zu beseitigen.

Bei dieser Gelegenheit wird auch darauf hingewiesen, daß die unterhaltungspflichtigen Anlieger provisorisch befestigter Bürgersteige für alle Schäden haftbar sind, die dadurch entstehen, daß Kinder mit kleinen Spielwerkzeugen Löcher, sogenannte Heuerkuhlen, herstellen, die den Verkehr in erheblichem Maße gefährden.

Die Polizei ist gebeten worden, gegen den bekannten Unfug einzuschreiten und nötigenfalls die Eltern der Kinder zur Verantwortung zu ziehen. Es ergeht daher auch an die Eltern die dringende Mahnung, ihre Kinder vor Beschädigungen der Bürgersteige zu warnen.

Arbeitsbücher für Minderjährige

Im Hinblick auf die in diesem Monat erfolgenden Schulentlassungen wird vom Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde auf die Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung aufmerksam gemacht, wonach Minderjährige — Personen unter 21 Jahren — als gewerbliche Arbeiter, Arbeiterinnen und Lehrlinge nur beschäftigt werden dürfen, wenn sie im Besitz eines Arbeitsbuches sind. Bei der Annahme minderjähriger Arbeiter und Lehrlinge hat der Arbeitgeber das Arbeitsbuch einzufordern. Er ist verpflichtet, das Arbeitsbuch zu verwahren und nach rechtmäßiger Lösung des Arbeitsverhältnisses wieder auszuhändigen.

Für jeden Fall der Verletzung dieser Verpflichtung wird nach Bestimmung der Reichsgewerbeordnung eine Geldstrafe bis zu 20 RM. oder im Unvermögensfall Haft bis zu drei Tagen festgesetzt.

Minderjährige, die bei ihren Angehörigen ohne Arbeitsvertrag oder die nur im Haushalt beschäftigt werden, und Lehrlinge und Gehilfen in Handelsgeschäften und Apotheken brauchen kein Arbeitsbuch. Aber auch diesen kann auf Wunsch ein Arbeitsbuch ausgestellt werden.

Die Ausstellung der Arbeitsbücher erfolgt in Barmen, Große Flurstr. 2, Zimmer 6, Elberfeld, Kl. Klotzbahn 10, Zimmer 22, Vohwinkel, Verwaltungsstelle, Zimmer 1, Ronsdorf, Verwaltungsstelle, Zimmer 8, Cronenberg, Verwaltungsstelle, Erdgeschoß, Langerfeld, Verwaltungsstelle, Zimmer 2, Beyenburg, Verwaltungsstelle.

Vorzulegen sind das Stammbuch oder der Geburtsschein und das Schulentlassungszeugnis, ferner, wenn der gesetzliche Vertreter (Vater, Mutter, Vormund) nicht persönlich den Antrag stellt, das schriftliche Einverständnis des gesetzlichen Vertreters mit der Aushändigung des Arbeitsbuches an den Minderjährigen.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die genannten Bestimmungen der RGO. nicht etwa aufgehoben worden sind durch das Gesetz über die Einführung eines Arbeitsbuches vom 26. 2. 1935, wonach jeder — auch der ältere — Arbeiter und Angestellte im Besitz eines vom Arbeitsamt ausgestellten Arbeitsbuches sein muß. Daraus ergibt sich also, daß minderjährige Arbeiter und Lehrlinge im Besitz von zwei Arbeitsbüchern sein müssen — dem von der Polizeibehörde nach der RGO. auszustellenden (auf das oben hingewiesen worden ist) und dem vom Arbeitsamt nach dem angeführten neueren Gesetz auszustellenden Arbeitsbuch.

Klepperboote, Zelte, Mäntel
nur **Jungbrunnen**, Poststr. 5 u. Schuchardstr. 1
2276

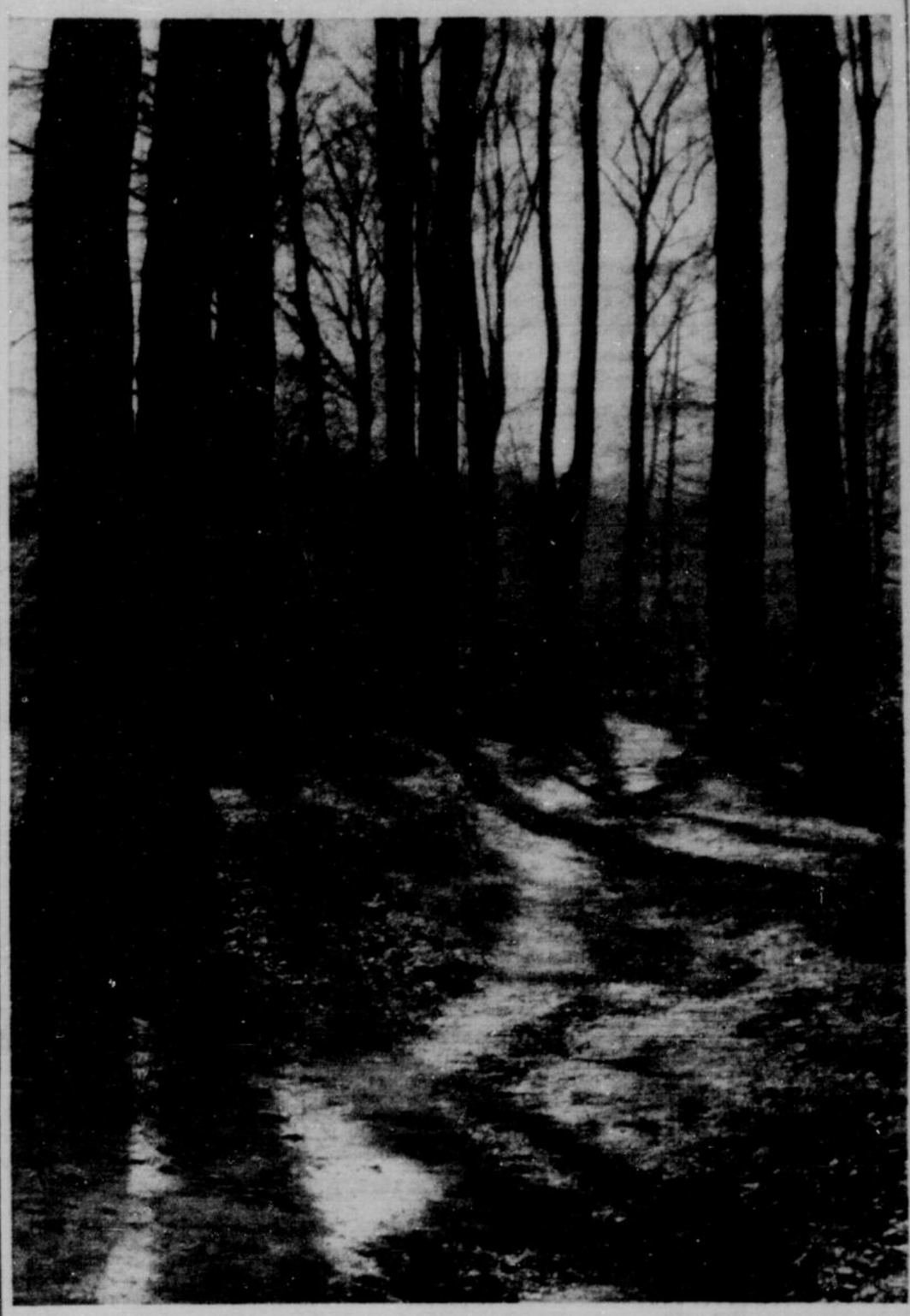


Photo: August Wagener

Frühlingsgruß

So sei gegrüßt viel tausendmal,
Holder, holder Frühling!
Willkommen hier in unserm Tal,
Holder, holder Frühling!
Holder Frühling, überall
Grüßen wir dich froh mit Sang und Schall.

Du kommst und froh ist alle Welt,
Holder, holder Frühling!
Es freut sich Wiese, Wald und Feld,
Holder, holder Frühling!
Jubel tönt dir überall,
Dich begrüßet Lerch und Nachtigall.

So sei gegrüßt viel tausendmal,
Holder, holder Frühling!
O bleib recht lang' in unserm Tal,
Holder, holder Frühling!
Kehr' in alle Herzen ein,
Laßt doch alle mit uns fröhlich sein.

Hoffmann von Fallersleben

Frühjahrs-hausputz in unseren Anlagen

Ueberall wird fleißig geschafft
Umfangreiche Neupflanzungen

Auch der bergische Vorfrühling hat sein eigenes Gesicht. Er ist froh und doch herb . . . Welch eine Erquickung ist es, über die einsamen Waldpfade zu schreiten oder an den Wiesen und Feldern entlang zu gehen, in diesen Tagen, da die Erde sich langsam zum bunten Frühlingsfest rüstet. Nur wenige Menschen ahnen die Reize, die sich dann enthüllen, diese lieblichen Bilder, die stetigem Wechsel unterworfen sind und doch alle nur das eine kunden: Mit Winters Macht wird es bald völlig ein Ende haben, der kalte Griesgram muß dem stolzen strahlenden Jüngling Frühling, der schon auf der Lauer liegt, Einzug zu halten, weichen. — —

*

In unseren Anlagen und Wäldern ist alles bereit, den jungen Lenz würdig zu empfangen. Die Stare sind schon seit langem zurück aus dem Süden. Bald treffen auch die anderen gefiederten Sänger ein. Gespannt dürfen wir sein, ob sich auch die Störche wieder einfinden, die im vorigen Jahre in der Gelpe und in der Marpe angesiedelt wurden, dort auch treulich ausharrten, bis eines Tages sie der Wandertrieb packte. Die Rehe in den Ronsdorfer Anlagen zeigen schon rechte Lebendigkeit. Die traulichen Tiere sind Tag um Tag am Monhofschen Feld in aller Unbekümmertheit bei der Aesung zu beobachten. Eichelhäher und Elster haben sich in unseren Anlagen stark vermehrt. Ihnen wie auch den Eichkätzchen will man in nächster Zeit zu Leibe rücken, frühzeitig genug, bevor sie die Vogelbrut stören. Diese Räuber des Waldes müssen kurz gehalten werden. Das verlangt das Gesetz des Vogelschutzes. Ueberhaupt — der Vogelschutz liegt der Parkverwaltung sehr am Herzen. Letzten Winter wurden etwa fünf Zentner Vogelfutter ausgelegt. In diesem Jahre soll ausnahmsweise einmal von der Anbringung neuer Nistkästen Abstand genommen werden.

*

Die städtische Parkverwaltung hat in diesen Tagen zwei neue Grünanlagen geschaffen. Die eine liegt an der Ronsdorfer Straße, am sogen. Schwarzen Mann. Ein kleiner Berghang, der jetzt schmuck in Ordnung gebracht ist. Dann hat man aber weiter eine im Rahmen der Aufgabe „Verschönerung der Wupperufer" liegende, vorbildliche Arbeit geleistet durch Aufräumung und Bepflanzung des Wupperhanges zwischen Loher Brücke und Korzert. Es sind noch mancherlei andere Grünschmuckwünsche offen, aber auch die Parkverwaltung hat finanzielle Bindungen, so daß sie sich darauf beschränken muß, die laufenden Arbeiten zu erledigen: Reparierung der Ruhebänke, Instandsetzung und Reinigung der Wege, Auffrischung der Rasen.

*

Nun es in den Frühling hineingeht, hat die Parkverwaltung etliche Wünsche, und gern wollen wir ihr Dolmetsch sein. Der eine richtet sich gegen die „Helden", die immer wieder nächtlicherweile die Bänke demolieren oder sie gar verschleppen. Besondere Klagen kommen nach dieser Richtung aus Vohwinkel. Oder aber man beweist seinen „Mannesmut", indem man Zäune niederlegt und zertrümmert, ja, sich nicht scheut, das Zaunholz zu stehlen. Besonders schlimm wird beispielsweise am Hohenstein gehaust. Die dortige Anlage hat starkes Gefälle, und um Abstürze zu verhindern, sind die Wege mit sogen. Jägerzäunen versehen, auf die es die Zerstörungswütigen abgesehen haben. Die Parkverwaltung wird erneut die Polizei ersuchen, durch Streifen und harte Strafen dem Treiben Einhalt zu gebieten.

*

Und die Forstwirtschaft? Ja — das ist wirklich ein Kapitel für sich. Man macht unserer Forstverwaltung in jüngster Zeit bittere Vorwürfe, sie gehe viel zu radikal mit den Baumschlägen vor und was man dergleichen noch mehr zu hören bekommt. Die so reden, handeln in Unkenntnis. Man hat nämlich inzwischen den 17. und 18. April des vorigen Jahres vergessen, die Tage des großen Schneebruchs, der nach einer ziemlich genauen Schätzung etwa ein Zehntel unserer Waldungen zerstört hat. Mitte August

Für **3 RM.** je Klasse
100000 RM. zu gewinnen.
Preuß. Südd. Klassenlotterie. Ziehung 23. u. 24. April
1/8 Los 3 RM., 1/4 Los 6 RM., 1/2 Los 12 RM., 1/1 Los 24 RM.
Eulenberg, Alte Freiheit 11
2262

Frühlingsfreuden in
Rheinberger-Schuhen
Jedes Rheinberger-Modell ist nicht nur modisch richtig, sondern auch fußgerecht! - - - - Und das macht den Rheinberger-Schuh für Sie so wertvoll!
für die ganze Familie
Rheinberger
Deutsche Markenschuhe

Rheinberger-Schuhe kauft man im Schuhhaus Hartnack W.-Barmen Gr. Flurstr.

Hases Erzählungen

Der Fund im Walde



Ich saß schon halb im Kittchen!

Die Polizei sagte bloß: Tja — hätten Sie Zeitung gelesen! Es stand doch ganz genau im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, daß man Schlingen nicht verändern, sondern dem Förster anzeigen muß. Aber im letzten Augenblick wurde ein gewisser Kahlhose verhaftet; der war's gewesen, und ich kam mit dem Schreck davon . . .

(Na, Glück hat auch ein Hase mal — aber selten!)

vorigen Jahres wurde mit den Aufräumungsarbeiten begonnen. 150 Notstandsarbeiter, fast 100 Pflichtarbeiter und 16 ständige Arbeiter waren ununterbrochen dabei beschäftigt. Und heute kann gesagt werden, daß es noch Monate dauern wird, bis die letzten Spuren der Schneekatastrophe beseitigt sind. Man gehe einmal durch das Murmelbachtal und besehe sich die Wälder am Pilgerheim, wo bisher noch keine Aufräumung erfolgen konnte. Dort gewinnt man einen Eindruck, wie verheerend sich der 17. und 18. April 1936 ausgewirkt haben! Und so war es überall, in den Ronsdorfer Anlagen, vor allem auch in Langerfeld, am Kothen, ferner in der Gelpe und auf Cronenberger Gebiet. Die Forstverwaltung ist bei der Aufräumung mit aller Vorsicht und Rücksicht zu Werk gegangen. Sie hat sogar Bäume, deren Kronen abgebrochen waren, stehen lassen, damit die Waldlöcher nicht zu groß wurden. Aber sie hat nicht verhindern können, daß tatsächlich teils sehr störend wirkende Löcher entstanden. Da sie mußte sogar stellenweise regelrechte Kahlschläge tätigen, so in einem Nadelholzwald bei Rottsiepen (Cronenberg).

Das Ziel ist nun: diese Löcher schnell wieder zu stopfen. Und das wird geschehen. In den nächsten Tagen treffen die ersten neuen Pflanzen ein. Insgesamt kommen 150 000 Stück in Frage, eine gewaltige Zahl, die genug besagt über die Bedeutung des 17./18. April. Es handelt sich um Deutsche Eichen, Rotbuchen und Lärchen. Heute wird ja Mischwaldanpflanzung verlangt, da Mischwald besseres Nutzholz bringt und in ihm Windwurf und Schneebruch weniger Wirkung haben, außerdem kaum mit Käfergefahr zu rechnen ist. Die Mischung wird so sein: 40 Prozent Eiche, 40 Prozent Buche, 20 Prozent Lärche. Es wird eine Anzahl Jahre dauern, bis die Schneebruchstellen wieder voll ausgefüllt sind. Ihre Aufforstung ist das Programm, das die Forstverwaltung in diesem Frühjahr zu erfüllen hat.

*

Ein Sonnentag macht noch keinen Frühling, und daß kalendermäßig Frühlingsanfang ist, will keineswegs etwa bedeuten, es könne nun etwa gar nichts Winterliches mehr eintreten. Wie bitterböse es kommen kann, haben wir ja im vorigen Jahre erlebt.

Aber — — — der Frühling wird doch siegen! Das ist die selige Gewißheit, die uns Menschen nun mit jedem Tag mehr und mehr erfüllt.

Die älteste Elberfelderin

Wenn sich ein Menschenkind bis zum 70. Lebensjahr frisch und munter erhalten hat, dann ist das aller Achtung wert. Wenn aber jemand 95 Jahre alt wird, körperlich und geistig noch auf der Höhe ist, seinen Humor bewahrt hat, seine Zeitung täglich liest und der Gegenwart lebt wie ein Dreißigjähriger, dann wundern wir uns über alle Maßen. Als wir gestern die Wwe. Lisette Neubert, geb. Unkrüer, in der Wohnung ihres jüngsten Sohnes (Wolkenburg 6), bei dem sie nun schon über drei Jahrzehnte — seit dem Tode ihres Mannes — weilt und wo sie morgen ihren 95. Geburtstag feiern kann, besuchten, hatten wir ein schwächliches Mütterchen erwartet. Aber wir waren sehr erstaunt, als wir eine Frau erblickten, die frischer aussah als manche Sechzigjährige und die vor allem geistig noch ungewöhnlich rege ist. Ihren interessanten Erzählungen aus vergangenen Zeiten zu lauschen, war ein Genuß. „Im Jahre 1842 wurde sie in dem Eckhaus geboren, das auf der Stelle stand, wo sich heute das Gebäude des General-Anzeigers befindet. Mit dem General-Anzeiger hat sie sich dann später eng befreundet, denn sie liest ihn schon seit seiner Gründung im Jahre 1887 (damals war sie 45 Jahre alt) und hat ihn niemals entbehren mögen. Kein Wunder, daß Frau Neubert als eifrige Zeitungsleserin immer gut unterrichtet war. Als Wirtsfrau, ihr Mann besaß lange Jahre hindurch eine Gastwirtschaft an der Friedrichstraße, erlebte sie die Zeit und ihre Menschen aus allernächster Nähe. Besonders lebhaft erinnert sie sich an die bewegten Tage der Revolution von 1848, an den Kasinobrand, an einen Hagelschlag in den fünfziger Jahren. Trotz mancher Schicksalsschläge hat sie sich ihren Humor bewahrt. Ihre besten Freunde sind Musik und Gesang. So ist sie auch heute noch der Sonnenschein ihrer Kinder (acht hat sie geboren, drei sind schon gestorben), Enkel und Urenkel.

Mittagsdienst im Krankenhaus

Eine Krankenpflege-Schülerin erzählt von ihrer Arbeit

Im nachstehenden bringen wir den Bericht einer Krankenpflegeschülerin des Evangelischen Diakonievereins, Berlin-Zehlendorf, die jetzt mit zwölf anderen Schülerinnen an den Städtischen Krankenanstalten Wuppertal-Elberfeld ihr Staatsexamen bestanden hat. 45—50 Diakonieschülerinnen stehen dauernd in der zweijährigen Krankenpflegeausbildung. Am Schlusse jedes Semesters wird die staatliche Prüfung abgehalten, nach welcher die ausgebildeten Schwestern den neu eintretenden Schülerinnen Platz machen, um dann selbst — sofern sie sich nicht verheiraten — nach einigen Monaten Pause an einem der Arbeitsfelder des Evangelischen Diakonievereins als Hilfsschwester angestellt zu werden. Die Ausbildung ist kostenlos. Einen guten Einblick in die interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit einer Krankenpflege-Schülerin gibt deren eigener Bericht.

Im Haus ist es ruhig

Zwei- bis dreimal in der Woche habe ich das Vergnügen, Mittagsdienst zu machen. Er dauert von 13 bis 14,30 Uhr. In dieser Zeit ist man verantwortlich für die Patienten des ganzen Hauses. Die Schellen sind so gestellt, daß man sie in der Küche, in der man Brötchen streicht und alles zum Kaffeeausteilen vorrichtet, gut hören kann.

Die Mittagsdienstschwester hat dafür zu sorgen, daß es möglichst ruhig im Hause ist. Manchmal verläuft der Mittagsdienst planmäßig, d. h. es geschieht nichts Besonderes. Die eine Patientin möchte noch gerne abgetragen oder das Fenster zugemacht haben, eine andere hätte gerne Eisstückchen. Es sind kleine Wünsche zu erfüllen, die man gerade so um die Mittagszeit hat.

Unerwartete Zwischenfälle

Aber mit etwas Unerwartetem ist immer zu rechnen. Eine schwerkranke Patientin, die eine Malariakur macht, bekommt einen Schüttelfrost. Man packt sie gut in ihre Decken ein, füllt drei Wärmekrüge und läßt sie heißen Tee trinken. Man achtet auf den Puls, der meist beschleunigt ist, wird er aber oberflächlich und klein, muß man sofort den Arzt benachrichtigen. Das Messen darf man nicht vergessen, auch fünf Minuten nach dem Schüttelfrost.

Eine andere Patientin, die schwer herzkrank ist, bekommt plötzlich Atemnot. Schnell hilft man mit Sauerstoff, der Sauerstoffapparat steht meist schon bereit. Oft hat auch der Arzt schon im voraus etwas verordnet. Wenn nicht, muß man ihn anrufen und das jeweils verordnete Medikament geben. Um der Patientin über den Angstzustand, der mit der Atemnot verbunden ist, hinwegzuhelfen, bleibt man am besten etwas bei ihr, denn das Bewußtsein „Du bist nicht allein" hilft da am ehesten. Bei schwereren Erscheinungen muß man natürlich sofort die Stationsschwester und den behandelnden Arzt rufen.

Solche und andere Zwischenfälle könnte ich anführen, man muß immer darauf gefaßt sein und vorher sich ganz genau nach dem Zustand der Patientin erkundigen. Es gilt, auch bei etwas vollkommen Unvorhergesehenem nicht den Kopf zu verlieren, sondern sofort zu wissen, was in dem Fall zu tun ist, ob man es allein bewältigen kann oder sich besser Hilfe holt.

Ein Kind wird eingeliefert . . .

Da schrillt das Telefon. Das bedeutet in der Mittagszeit sicher eine Aufnahme. Ein Kind mit einer ansteckenden Krankheit wird eingeliefert. Schnell überlegt man, wo Platz ist, ein Nebenraum für Aufnahmen ist meistens frei. Wenn nicht, sieht man zu, wie man am besten durch Bettenschieben Platz schafft.

Mit gutem Zureden bringt man das Kind zu Bett, stellt Temperatur und Puls fest, damit der Arzt gleich den Krankheitszustand überblicken kann. Die Sachen des Kindes werden sorgfältig zur Desinfektion zusammengepackt.

Dann nimmt man die Personalien auf. Auf dem roten Polizeianmeldeschein findet man alles vorgedruckt: Name, Wohnung, Beschäftigung des Vaters, Geschwister, sehr wichtig, welche Schulen oder Kleinkindergärten die Geschwister besuchen, damit weiterer Ansteckung vorgebeugt werden kann, den Namen des einweisenden Arztes und die Kasse. Auf keinen Fall darf man vergessen, zu fragen, ob das Kind schon vorher eine ansteckende Krankheit gehabt hat, ob es schon einmal Serum bekommen hat. Durch Einspritzen des gleichen Serums könnte großes Unheil angerichtet werden.

Die ängstlichen Fragen der Mutter sucht man beruhigend zu beantworten, obwohl man sie sofort mit dem Gedanken vertraut machen muß, daß zur vollkommenen Wiederherstellung des Kindes ein längerer Aufenthalt im Krankenhaus nötig ist. Ferner macht man der Mutter klar, daß das Betreten des Infektionshauses eine zu große Gefahr für die Allgemeinheit bedeutet, daß deshalb die Kinder zweimal in der Woche zu bestimmten Zeiten an Türen und Fenstern den Eltern gezeigt werden.

Der Dienst geht zu Ende

Mit Kurvenschreiben und den sonstigen Sachen, die zur Aufnahme gehören, hält man sich im Mittagsdienst nicht auf. Nun gründlich die Hände in einer desinfizierenden Lösung gewaschen, den Mantel aus und flugs nach oben, wo man nach Möglichkeit gern alles getan hätte. Die Brötchen und die Milch für die Kinder unten in den Aufzug, die Tabletts für oben noch vollends richten, und sicher schlägt es auf der nächsten Turmuhr 2½ Uhr, und die anderen Schwestern erscheinen zum Kaffeeausteilen.

Unser Recht auf Kolonien

Eine Kundgebung des Reichs-Kolonialbundes, Kreisverband Wuppertal

Gauverbandsleiter Jünemann-Düsseldorf, in Wuppertal als eifriger Verfechter des kolonialen Gedankens kein Unbekannter mehr, weilte gestern abend als Gast beim Kreisverband Wuppertal des Reichskolonialbundes, der zu einer Mitgliederversammlung in die Barmer Stadthalle eingeladen hatte. Neben zahlreichen Kolonialfreunden aus Düsseldorf nahm an der Versammlung auch der Bundesschatzmeister Lincke aus Berlin teil. Gauverbandsleiter Jünemann setzte es sich zur Aufgabe, die Gründe darzulegen, die Deutschland veranlassen, sein Recht als Kolonialmacht zu betonen. Zunächst stellte er fest, daß z. B. die englische Presse, auch diejenige, der man Deutschfreundlichkeit gerade nicht nachrühmen kann, sich fast Tag um Tag mit dem deutschen Kolonialproblem beschäftige, immerhin ein Zeichen dafür, daß man sich drüben nicht mehr ganz sicher fühlt und auch schon vielfach die Meinung vertritt, es sei doch angebracht, das Unrecht von Versailles wieder auszugleichen und Deutschland wieder in die Reihe der Kolonialmächte einzuschalten. Der Führer habe mit aller Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht, daß es nicht länger angehe, Deutschland als einzige Großmacht von der kolonialen Betätigung fernzuhalten. Der Redner begründete die deutschen Kolonialforderungen in nachdrücklicher Weise mit der Rohstoffversorgung und der Notwendigkeit, der deutschen Industrie zu neuen Absatzgebieten zu verhelfen. Die deutsche koloniale Vergangenheit sei der beste Beweis dafür, daß die Versailler Koloniallüge keine Grundlage habe. Je eher sie aus der Welt geschaffen sei, umso gefestigter stehe es um den Frieden. Es gebe immer noch Leute, die sich nicht genug darin tun können, pessimistisch zu äußern, daß die Welt nie daran denken werde, Deutschlands Kolonialforderungen zu erfüllen. Diesem Pessimismus müsse man den auf den Glauben an den Führer gestützten Optimismus, der das Glaubensbekenntnis aller Starken sei, entgegensetzen.

An Hand von zahlreichen Beispielen zeigte der Redner, wie die Bewohner der ehemaligen deutschen Kolonien noch heute in Liebe und Anhänglichkeit ihrer früheren deutschen Herren gedenken und daß sie keine andere Sehnsucht kennen, als daß Deutschland wieder die Herrschaft über ihr Land übernehme. Diese Treue bedeute eine nicht gering zu bewertende Verpflichtung. Im übrigen beschäftigte sich der Redner noch mit der Notwendigkeit, den deutschen Pflanzern, die sich wieder in großer Zahl in den ehemaligen deutschen Kolonien befinden, einen Rückhalt zu verschaffen. Vor allem auch werde man dafür sorgen müssen, daß sie deutsche Schulen erhalten, und nicht minder wichtig sei es, daß man deutsche Schwestern nach Uebersee schicke, deren dort eine wichtige, segensvolle Arbeit harre.

Das Schlußwort hielt Dienststellenleiter Mülle für den erkrankten Kreisverbandsleiter Busch. Er unterstrich noch einmal, daß die Verwirklichung des Kolonialgedankens eine Lebensnotwendigkeit für das deutsche Volk bedeute.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Barmen

b — **Ortswaltertagung der Deutschen Arbeitsfront.** Ein Mitgliederappell der Deutschen Arbeitsfront, Ortswaltung Langerfeld, fand am Freitagabend im großen Saale des Restaurants Korte am Langerfelder Markt statt. Der festlich dekorierte Saal konnte die Menschen kaum alle aufnehmen. Unter ihrem bewährten Spielleiter Krugmann spielte die Kreisscharwerkskapelle flotte Märsche und mit großem Beifall aufgenommene Volksliedervariationen. Kreisleiter Straßweg wies in seinen Ausführungen darauf hin, daß es zwischen der politischen Kirche und der nationalsozialistischen deutschen Weltanschauung keine Brücke gäbe. An Hand eines reichen Tatsachenmaterials zeigte der Vortragende dann, wie rassenfremd und unsinnig in allem die politische Kirche handele und lehre und wie der Kulturstand der Völker rassisch und biologisch bedingt sei. Die politische Kirche sei die Vertreterin einer von der nationalsozialistischen Weltanschauung grundverschiedenen Lebensanschauung. Die Deutschen seien ein Volk der Intelligenz und der Tat, sie fühlten sich durch die Arbeit geadelt. Blut und Boden seien das Vermächtnis unseres Vaterlandes; hier läge auch die große Zukunft der deutschen Menschen. Sehr interessant und belebend war das Rede- und Antwortspiel zwischen Redner und Zuhörern, das den Zuhörern Gelegenheit gab, ihre Anschauungen zu schulen und nähere Erläuterungen zu erhalten.

b — **Frühlingsfest der NSG. „Kraft durch Freude".** Alle haben wir in der vergangenen trüben und kalten Winterszeit mit Sehnsucht des Frühlings gedacht, alle freuen wir uns jetzt des wiedererstarkenden Lichts. Der Kalender zeigt uns, daß am Sonntag der Lenz einzieht, von uns freudig begrüßt. Die Abteilung Volkstum und Brauchtum in der NSG. „Kraft durch Freude" veranstaltet am Sonntag, dem 22. März auf der Bundeshöhe, Wuppertal-Barmen, ihr diesjähriges Frühlingsfest und ruft alle diejenigen, die jung sind, an Jahren und Herzen, dazu auf, an diesem Fest teilzunehmen. Es ist in den Nachmittagstunden, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr, eine zwanglose Folge dargeboten werden, bei der Volkstanz, Volkslied und Laienspiel neben einer gemeinsamen Singestunde allen Teilnehmern das Nahen des Frühlings verkünden sollen. Die Laienspielschar führt ein Spiel: „Messer Pompojo de Frascati" von Willi Lippl, darstellen. Außerdem werden sämtliche Singe- und Tanzgemeinschaften des Kreises Wuppertal mitwirken.

b — **Liturgischer Passions-Gottesdienst.** Am Sonntag findet in der Johannis-Kirche, Barmen-Gemarke, ein liturgischer Passions-Gottesdienst statt, in dem das kleine Passions-Oratorium „Die sieben Worte Jesu am Kreuz" von Heinrich Schütz aufgeführt wird. Mitwirkende: Helene Heinzelmann (Alt), Rolf Pfarr (Tenor), Hermer Sill (Baß) und Instrumentalgruppe. Leitung und Orgel: Hans Hermann Bieling. Ansprache hält Pastor Kulp.

b — **Zusammenstöße.** An der Ecke Grenz-Flurstraße und Beckmannshof stießen ein Pferdefuhrwerk mit einem Lastauto zusammen. Hierbei wurde das Pferd leicht verletzt. Personen wurden nicht verletzt. — An der Ecke Höhne- und Wuppertalstraße prallte gestern abend gegen 10½ Uhr ein Motorradfahrer mit seinem Rad so heftig gegen ein Personenauto, daß er in hohem Bogen über das Auto flog. Er zog sich hierbei eine Gehirnerschütterung zu. Das Rad wurde stark, das Auto weniger beschädigt.

Wuppertal-Elberfeld

e — **Arbeitsjubiläum.** Werkmeister Heinrich Buchborn, Hoeftstraße 1, konnte auf ein 40jähriges Arbeitsjubiläum bei den Rolladen- und Jalousien-Fabrik Herm. Boldt, W.-Unterbarmen, Wichlinghauser Straße, zurückblicken.

e — **Die Knabenmittelschule Süd, Wuppertal-Elberfeld,** hatte Eltern und Angehörige der Schüler sämtlicher Schulklassen zum Winterfest geladen, das sie stets in den späten Winter legt, um damit gleichzeitig eine Entlassungsfeier für die von der Schule abgehenden und nun einen ernsteren Lebensabschnitt beginnenden jungen Menschen zu verbinden. Der wahre Sinn einer Schulgemeinschaft, die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, ist hier schon immer aufs beste gepflegt worden; er trat auch am gestrigen Abend wieder einmal angenehm in Erscheinung. Schon in der Turnhalle war kaum noch ein leeres Plätzchen aufzutreiben, als die Festleitung mit der Abwicklung einer recht umfang- und abwechslungsreichen Vortragsfolge begann, die sich im wesentlichen auf musikalischen und gesanglichen Darbietungen aufbaute, aber auch in das Arbeitsgebiet der körperlichen Ertüchtigung der Jungens hinübernehmlich durch die Pflege des Turnens einen Einblick tun ließ. Mit der trefflich gelungenen Wiedergabe von Werken älterer Meister der Tonkunst bestätigte das Streichinstrumentalorchester der Schule sein von künstlerischem Ernst beseeltes Streben. Als Solist auf der Klavier gab ein junger Schüler eine beifallsfreudig aufgenommene, ausgezeichnete Probe seines fortgeschrittenen Könnens. Nette Volkslieder für dreistimmigen Chor gesetzt, zum Teil auch mit Orchesterbegleitung, fanden ebenfalls aufmerksame Zuhörer. Zeitgemäße Gedichte, den Segen der Arbeit oder ein Bekenntnis zu Deutschland zum Ausdruck stellend, bereicherten in schönster Weise das Programm. Der Leiter der Schule, Rektor Richter, sprach zu den scheidenden Schülern Worte der Ermahnung für das weitere Leben und gab ihnen die besten Wünsche der Schulverwaltung mit auf den beruflichen Weg.

e — **Kind aus dem Fenster gestürzt.** Der zwei Jahre alte Günter Walbrecht, Uellendahler Straße, stürzte aus dem Klosettfenster des dritten Stockwerks auf den Hof. Er erlitt einen doppelten Beckenbruch und wurde mittels Krankenwagens in das städtische Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr besteht nicht.

e — **Die Fahrbahn achtlos überquert.** Auf dem Turmhof wurde ein 54jähriger Mann, der die Fahrbahn achtlos überquerte, von einem Personenwagen angefahren und zu Boden geworfen. Der Angefahrene geriet unter das Trittbrett des Wagens und brach das rechte Bein. Der Verletzte wurde von einem der an der Unfallstelle parkenden Kraftfahrer in das St. Josefs-Hospital eingeliefert.

Cronenberg

Verkehrsunfall

Gestern stieß in der Hauptstraße ein Kraftrad mit Beiwagen beim Ausweichen eines ihm entgegenkommenden Personenwagens gegen einen parkenden Lastwagen. Hierdurch überschlug sich das Kraftrad. Es wurde stark beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Der Beiwagen wurde nur leicht beschädigt. Der Kraftradfahrer erlitt eine leichte Hautabschürfung am linken Arm. Aerztliche Hilfe nahm er nicht in Anspruch.

Waschanstalt „Phönix" — Bitte genau auf Firma und Zeichen achten! — Carl Volke • Ruf 26264 — Wäsche in allen Ausführungen — Spezialität: Stärkewäsche

Drei Versammlungen
der
Bekennenden Kirche
mit
Generalsuperintendent
Dr. D. Dibelius
Berlin

Dienstag, den 23. März, 7.30 Uhr:
Unterbarmer Hauptkirche

Dienstag, den 23. März, 8.15 Uhr:
Evangelischer Jugendhaus,
Elberfeld, Bergstraße 50

Mittwoch, den 24. März, 8.30 Uhr:
Alte Wupperfelder Kirche

Die Bruderräte und Presbyterien der bekennenden Gemeinden

Anfrage!
Welche Familie
gut. Kreise würde bereit sein, unseren bescheidenen und gut erzogenen Sohn, 17 J., für längere Zeit als zahlenden Gast in volle Pension bei vollem Familienanschluß zu nehmen? Konsul Gartmann, Altona-Blankenese, Ferdinandshöhe 4.
d3285

Bei Anfragen
beziehe man sich bitte auf den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Elba-Reisen
Achtung! Morgen, Sonntag, 21.3.: Nochmals
Große Werbekaffeefahrt
einschl. d. bek. berg. Kafftrink. nur 2.50
Abf.: 2.00 Altm. Ba. u. Raths. Elb.

Oster-Reisen!
Karfreitag: Schöne Halbtagsfahrten.

1. Ostern: **2 Tage nach Holland** 20.00
noch 6 Plätze frei. Anmeld. eilt!
1. Ostern: 2 Tage nach Heidelberg . . 26.00
1. u. 2. Ostern: je 1 Sonderfahrt nach Frankfurt zum Zeppelin-Weltflughafen, einschl. Ia Mittagessen . . 12.50
1. u. 2. Ostern: je 1 Moselfahrt über Laacher See nach Kochem, einschl. Ia Mittagessen 10.50
1. Ostern: Eine traditionelle Eierauchfahrt mit unbekannt. Ziel, einschließl. Ia Mittagessen 7.80

Fordern Sie bitte kostenlos unseren Jahres-Reiseplan an!

Elba-Reisedienst Karl Bock
W.-Elberfeld, Laurentiusstraße 2
Ruf 36282 und 36283

GROSSE REICHS-AUSSTELLUNG
Schaffendes Volk



Düsseldorf
Schlageterstadt
MAI-OKT. 1937

Vierjahresplan-Schau am Rhein

Schirmherr: Generaloberst Göring

Die neuen deutschen Werkstoffe

Große Leistungsschau von Industrie und Wirtschaft

Ausstellungsstadt mit 110 Musterhäusern

Gartenschau mit Wasserspielen und Leuchtfontänen

Vergnügungspark - Terrassen am Rhein

780 000 qm Fläche

42 Hallen



Ihr Treffpunkt abends
in der behaglichen Gaststätte 1148
Hotel Vereinshaus
Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße

. . . . es spielt die Kapelle
Pap-Horz zum Tanz
mit dem deutsch-ungarischen Geiger **Franz Pap**
täglich in der
Tanzdiele Sotadi
W.-Barmen, Zeughausstraße



Grock

kommt nur morgen
Sonntag, den 21. März, 20 Uhr
Stadthalle W.-Elberfeld
SENSATIONS-GASTSPIEL
mit internationalem Beiprogramm.

Wer Grock nicht gesehen,
Der lebte vergebens —
Bald könnt Ihr ihn sehen,
Freut Euch des Lebens!

Restliche Karten zu Mk. 1 bis 4 Baedeker, Verkehrsv. Döppersb., Buchh. Schreiber & Reißmann, Krüger & Oberbeck, Alterm. 46
Tageskasse Stadthalle Elb. geöffnet von 11—1 Uhr, Abendkasse ab 6 Uhr.
2000

Mittwoch **24.** März 20 Uhr

Wuppertaler Konzertdirektion
Casino W.-Elberfeld
III. CHOPIN-ABEND
Raoul **Koczalski**
Unwiderruflich letztes Konzert in Wuppertal vor seiner großen Japan- und Amerikareise
Im Programm u. a. Sonate h-moll. 2605
Karten zu Mk. 1.—, 1.50, 2.00, 3.50 bei Baedeker, Herzogstraße und Schreiber & Reißmann, Schuchardstraße

---

DEN WEG
zur Zeitung können Sie sich sparen. Eilige Klein-Anzeigen für die nächst erreichbare Ausgabe nehmen wir auch telephonisch entgegen. Machen Sie von dieser Bequemlichkeit bitte recht häufig Gebrauch.
Fernruf Nr. 21701 für W.-Elberfeld
Fernruf Nr. 57768 für W.-Barmen

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Deine Zeitung
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Für die beginnende Wassersport-Saison
Zelte von **12.60** an **Faltboote** von **75.-** an
Ia Paddel, solange Vorrat, **3.60. Zeitmatratzen, Schlafsäcke.** Zeltstöcke und Heringe, Kielstreifen, in all. Größen, vorrätig. — Alle **Pflegemittel** für Faltboote und Zelte, wie Kautschuk und Imprägnierungsfarben für Bootsdecke und Zelte sowie sämtl. Ersatzteile. Besichtigen Sie mein reichhalt. Lager in **Wassersport-Artikeln** aller Art unverbindlich, auch Sonntag von 14—18 Uhr. 2725
„Heim"-Zelte-Vertrieb W.-Barmen, Oberdörnen 7, Telef. 66259.

Zeitungsanzeigen
helfen richtig kaufen und verkaufen

Hölter-Reisen
W.-Barmen, Höhne 104. Tel. 55555

Herrliche Osterfahrten!
1. Ostern: Große Osterfahrt, verbunden mit Ostereiersuchen u. and. Ueberrasch. **Herrliche 4-Burgenfahrt,** Fahrpr. einschl. Ia Mittag. 6.50
1. Ostern: **Rhein-Mosel-Fahrt,** bis Kochem, Fahrpreis einschl. Ia Mittagessen 19.50
1. Ostern: **Zur Urft-Talsperre,** Burg Vogelsang, Fahrpreis einschl. Ia Mittagessen . . . 7.—
2. Ostern: **Rhein-Ahrtal-Fahrt, zum Laacher See,** Fahrpr. einschl. Ia Mittagessen 8.50
2. Ostern: **Herrliche Rheinfahrt,** Westerwald, Bad Ems, durch das wundenschöne Lahntal, Nied'lahnstein, Fahrpr. einschl. Ia Mitt'ess. 8.75

Nach **Heidelberg** 2 Tage
in den Frühling zur **blühenden Bergstraße, Heidelberg — Taunus — Wiesbaden.**
Fahrpreis einschl. voller, bester Verpfl. Unterkunft und Rundfahrten **24.-**

Abfahrten: 7 Uhr morgs. W.-E., Schwanenstr. 9 (Hauptpost), 7.15 Uhr morgs. W.-B., Alter Markt (Reisebüro Dahl).

Fahrkartenverkauf: Barmen: Hölter-Reise-Büro, Höhne 104, Ruf 55555; Lloyd-Reise-Büro, R. Dahl, Alt. Markt, Ruf 32009; Reise-Büro Baumgarten, Langemarkstr. 8, Ruf 50676; Hapag-Reise-Büro, Kronenberg, Adolf-Hitlerstr. 612, Ruf 54370. — **Elberfeld:** Reise-Mittler, C. Viehmann, Schwanenstr. 9, Ruf 27575; Lloyd-Reise-Büro Dahl, Doppersberg, Ruf 26276. 1616

Café Meurer W.-ELBERFELD DORPERSBERG
Das Familien-Café von gutem Ruf
Inh. W. Heitmann
Täglich ab 4 Uhr KONZERT
Sonntags FRÜHKONZERT
1445

Rundfunk-Programm
Reichssender Köln
455.9 Meter

Montag den 22. März

6.00: **Morgenlied.** — Wetterbericht für den Bauern.
6.05 von Stuttgart: **Leibesübungen.**
6.30 von Frankfurt: **Frühkonzert.** Kapelle Fr. Hauck.
7.00 von Frankfurt: **Nachrichten.** Anschl. aus Köln: **Morgenlied — Morgenruf.**
8.00: **Zeit, Wetter, Wasserstand. — Kalenderblatt.**
8.10: Hilde Bremus: **Frauenturnen.**
8.30: **Morgenmusik.** Musikkorps der Wehrmacht.
9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Zeit, Nachrichten, Wasserstand.**
10.00: **Was brachte der Sportsonntag?** R. Heinemeyer.
11.50: **Bauer, merk' auf!**
12.00: **Die Werkpause** aus der Firma H. Laakman, Langenberg Rhld. Es spielt eine Kapelle der Infanterie.
13.00: **Mittagsmeldungen — Glückwünsche.**
13.15 aus Hannover: **Schloßkonzert.** Es spielt das Niedersächsische Sinfonie-Orchester.
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **Zur Unterhaltung.** Kammerquintett.
15.00: **Für unsere Kleinen. Hopp, hopp, mein Kreisel, tanz mit mir.**
16.00 vom Deutschlandsender: **Musik am Nachmittag.**
17.00: **Die bunte Stunde.** Plauderei und Musik.
18.00: **Edvard-Grieg-Stunde** (Schallplatten).
19.00: **Unterhaltungskonzert.** Das Kleine Orchester.
19.45: **Neues vom Film.**
20.00: **Erste Abendmeldungen.**
20.10: **Die westdeutsche Wochenschau.**
21.00: **Abendkonzert.** Es spielt das Kleine Orchester.
22.00: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**
22.30—24.00: **Nachtmusik.** Das Große Orchester spielt.

Radio-Wefers
W. Barmen, Werth 61 Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.
5112

Kauf und Verkauf
vermittelt eine kleine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal der bewährten Zeitung für Klein-Anzeigen. Ihre Anzeigen nehmen wir auch telefonisch entgegen. Ruf 21701 für Elberf. Ruf 57768 für Barm.

Ganz groß wie immer
Rüger & Brücher
in Front!

Wir haben heute das modernste und eleganteste Reisefahrzeug Deutschlands, welches auf der großen internationalen Berliner Automobil-Ausstellung sogar von unserem Führer mit einem großen Lob ausgezeichnet wurde, in Betrieb genommen.
Eine Sensation auf dem Gebiete des Auto-Reisens. Bitte überzeugen Sie sich selbst einmal von den Vorteilen unseres neuen

LUXUS-REISE-TRAMBUS

Reisebüro „Rüger & Brücher" gewährleistet Ihnen:
Sonnige Ferienreisen durch R. & B.-Reisen
früher: Elba-Reisen.

Unsere Osterfahrten:
2 Tage Heidelberg . . . . . RM. 26.— einschl. allem
2 Tage Bäderfahrt . . . . . RM. 26.— einschl. allem
5 Tage Berlin (Abfahrt Karl reitag) . Fahrt RM. 20.—
Tagesfahrten an beiden Ostertagen.
Bitte Programm anfordern in unten angegebenen Büros.
5 Tage Schwarzwald-Bodensee 30. 3.
(noch einige Plätze frei) . RM. 65.— einschl. allem
2 Tage d. Holl. blüh. Tulpenfelder 17. 4. Fahrt RM. 20.—
2 Wochen Fünfländerfahrt 18. 5., 14. 6. usw.
. . . . . einschl. allem RM. 185—
2 Woch. Riviera 24. 5., 7. 6. usw. einschl. all. RM. 165.—
4 Tage Zürich-Vierwaldst. See 1. 5. . Fahrt RM. 35.—
Bitte fordern Sie unseren Jahresreiseplan. Fahrten nach Bayern sowie Paris etc. lt. Sonderprogramm.

R. & B.-Reisen nur: **Ruf 52856**
Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße 10
Wuppert.-Elberfeld, Schwebebahn-Passage Döppersberg



Flüssiges Gold!

Asbach „Uralt" entzückt das Auge des Kenners durch den wundervollen topasartigen Goldton, — seine Nase durch den vollen, runden Weinduft, der ihm entströmt, — und seinen Gaumen durch den unvergleichlichen Geschmack einer edlen, vollkommenen Reife.

Diese Reife, die jede Flasche Asbach „Uralt" auszeichnet, wird durch jahrelange, sorgfältig überwachte Lagerung auf den „Barriques" erzielt: Fässern aus dem kostbaren Holz der Limousin-Eiche von 300 l Inhalt. Infolge der innigen Verbindung mit dem Holz findet eine ununterbrochene „Anreicherung" der Weindestillate statt; diese entziehen dem Holz die für ihren Aufbau wichtigen Extrakte und verlieren jede Schärfe. Gleichzeitig entfalten sich Geist und Blume des Weins zu jenem Reichtum, der den Genuß von Asbach „Uralt" zu einer reinen Freude macht.

Asbach-Uralt
ein wahrhaft guter Tropfen!

Verlangen und **versuchen** auch **Sie** einmal

Seit 1873

Herbst' Kaffee

Engrosverkauf nur Katernbergerstraße 84, W.-Elberfeld
Kleinverkauf: in den einschlägigen Geschäften

Telefon **nur 32041** Wuppertal

den Qualitäts-Kaffee

Städtische Bühnen

Sonnabend, 20. März 1937: 265b

Barmen, 20—22, Miete S 13 (blaue Karte) u. freier Verk. Mk. 0.80 bis 4.50: **Don Pasquale**, kom. Oper
Elberfeld, 20—22.30, Miete S 13 (bl. Karte) u. freier Verk. Mk. 0.80 bis 3.70: **Der Hakim weiß es**, Komödie.

Sonntag, 21. März 1937:

Barmen, 15—17.45, Miete F 6 (weiße Karte) u. freier Verk. Mk. 0.50 bis 2.50, zu kleinen Preisen: **Die lustige Witwe**, Operette.
20—23, außer Miete Mk. 0.60 bis 3.70: **Dichter und Bauer**, Optt.
Elberfeld, 15—17.30, außer Miete, zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Das war noch ein Trompeter**, Schwank.
20—22.30, außer Miete, zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50, zum 25. Male: **Der Etappenhase**, Lustspiel.

Wuppertaler Hof

Wuppertals vornehme Tanzstätte
in den behaglichen Räumen
jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag
TANZ-TEE und TANZ-ABEND
Tanzpaar: Heinz Wegener, Ellen Marro
Tanzkapelle: Bahora



254b

UFA

Heute Sonnabend
abends **10.45 Uhr**
Nacht-Vorstellung

morgen Sonntag
vormittags **11.15 Uhr**
Matinee

mit dem spannenden Afrika-Tonfilm

Bosambo

Ein Film nach Edgar Wallace weltbekanntem Afrika-Roman.

Aus diesem Film spricht Afrika, der geheimnisvolle dunkle Erdteil, so nah und ursprünglich zu uns, wie noch aus keinem ähnlichen Werk.
Eine erstklassige Kameraarbeit im Urwald.

MODERNES
Theater - W.-Elberfeld
UFA-PALAST
W.-Barmen

FRAUENKLUB / WUPPERTAL-ELBERFELD, LUISENSTRASSE
Montag, den 22. März 1937, 20 Uhr
Klavierabend Grete Langmann
Werke von Beethoven, Brahms, Chopin und Moussorgsky
Karten zu M. 1.- bei Baedeker, Verkehrsverein Döppersberg, Schreiber & Reißmann, Köndgen

1. APRIL Donnerstag **20 Uhr**
Stadthalle W.-Elberfeld

Heiterer Abend — Ganz groß!
Der ehem. k. u. k. Hofballmusikdirektor
Johann Strauß
mit seinem Orchester
CLAIRE WALDOFF
Die Einzigartige! Die Königin des Humors!
MARITA GRUNDGENS
parodiert alles Mögliche und Unmögliche
OSCAR ALBRECHT
Der Meisterhumorist sagt an
Karten von M. 1.- bis 3.- bei Baedeker, Verkehrsverein Döppersberg, Schreiber & Reißmann, Köndgen.
Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze!

Das billige Eigenheim



Interessenten mit Eigenkapital oder gesichertem Einkommen wollen kostenlos u. unverbindlich unseren Prospekt Nr. J 3 anfordern.
Bausparkasse
Deutsche Bau- u. Wirtschaftsgemeinschaft e.G.m.b.H. Köln, Richmodstr. 31a
Bis Ende 1936 bereits über **3600 Eigenheime** mit RM 28 Mill. Zuteilungssumme und 2 Millionen Zwischenkrediten finanziert.

a348



Ein Schuh der gehen hilft

Ist der „Thalysia"-Naturform-Schuh. Er ist so richtig um den Fuß herum gebaut, läßt jedem Muskel freien Spielraum, ist höchst bequem und fördert die Bewegungsarbeit. Das ist der richtige Schuh für alle, die viel gehen und viel stehen müssen

THALYSIA
Alleinverkauf: 227b
Jungbrunnen
Barmen, Schuchardstr. 1
Elberfeld, Poststraße 5

Konzertring der NS. Kulturgemeinde

Städtischer Konzertverein Wuppertal
Samstag, **3.** April, 20 Uhr — **Concordia Wuppertal-Barmen**
V. Abonnementskonzert Wuppertal-Barmen
Ludwig van Beethoven
Missa Solemnis
Solisten: HELENE FAHRNI, LORE FISCHER, HEINZ MARTEN, FRED DRISSEN
Mitwirkende: **Städtischer Singverein Barmen, Das Städtische Orchester**
Leitung: **Hellmut Schnackenburg**
Preise der Plätze RM. 1.—, 1.50, 2.50, 3.50; Schülerkarten RM. 0.50.

Montag, **5.** April, 20 Uhr — **Stadthalle Wuppert.-Elberfeld**
IV. MEISTERKONZERT
Edwin Fischer
mit seinem Kammerorchester
W. A. MOZART: Klavierkonzert d-moll, K.V 466
J. S. BACH, Suite in D-dur
W. A. MOZART: Symphonie g-moll, K. V. 550
L. v. BEETHOVEN: Klavierkonzert c-moll, op. 37
Preise der Plätze RM. 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—
Karten bei Bädeker und Schreiber & Reißmann. Für Mitglieder der NS.-Kulturgemeinde in deren Geschäftsstelle in den beiden Stadttheatern. In Hagen: Union-Reisebüro, Remscheid: Büchh. Witzel, Solingen: Buchh. Bäcker. 260b
Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstraße 41. Telefon 58539.

Besondere Sorgfalt wenden wir bei der Ausführung Ihrer Anzeigen an, wenn diese bis zum Vormittage des vorhergehenden Tages in unseren Händen sind

Restaurant Ww. Ad. v. Scheven
Adolf-Hitlerstr. - Adlerbrücke
Samstag und Sonntag: Tanz!
Unterhaltungskonzert

Die **Seitensteg-Brille**
von RM **6.50** an
Sicherer Sitz
Elegantes Aussehen
Optiker Ruhnke
Spezialgeschäft für Augengläser
Lieferant aller Krankenkassen
Wuppertal - Elberfeld
Wall 2.4

Wollen Sie bekannt bleiben
und soll Ihr Umsatz sich steigern, dann werben Sie laufend im
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Zum Osterfest einen
Photoapparat
von e4
Best, W. - Sonnborn
Kostenl. Anleitung und Beratung.

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 21. März	Montag den 22. März	Dienstag den 23. März	Mittwoch den 24. März	Donnerstag den 25. März	Freitag den 26. März	Samstag den 27. März	Sonntag den 28. März
Wuppertal:	**Elberfeld**	15—17.30, Pr. IV, A. Mt.: **D. w. n. ein Trompeter** 20—22.30, Pr. IV, A. Mt.: **Der Etappenhase**	Keine Vorstellung.	20—22, Pr. II, Mt. A 26 rote Kt. u. fr. Vk.: **Don Pasquale** Oper v. Donizetti	20—22.45, für KDF.: **Die lustige Witwe** Operette von Lehár	20—22.30, Pr. II, Mt. C 13 graue K. u. fr. Vk.: **Entführung aus dem Serail**, Mozart	19—22.30, Pr. III, nur Ab'dkasse, Mt. E u. fr. Verk.: **Hamlet** Tragesp., Shakesp.	Keine Vorstellung.	18—21.30, Pr. III, a. M.: **Hamlet** Trauerspiel von Shakespeare
	Barmen	15—17.45, Pr. IV, F 6: **Die lustige Witwe** 20—23, Pr. III, a. Mt.: **Dichter und Bauer**	Keine Vorstellung.	20—22.30, Pr. III, A 26 rote K. u. fr. Vk.: **Uta von Naumburg** Schausp. v. Dhünen	20—22.30, für HJ. u. BDM.: **Der Etappenhase** Lustsp. v. Bunje	20—22.30, Pr. III, Mt. C 13 graue K. u. fr. Vk.: **Uta v. Naumb.** Schausp. v. Dhünen	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung	17—22, Pr. I, a. M.: **Ring des Nibelungen: Siegfried** von Rich. Wagner
Remscheid:	**Schauspielhaus**	7.30—10.30, Preise 3: **Wie einst im Mai** Posse Kollo, Bredschneider	8—11, Pr. 3: **Romeo und Julia** Trauerspiel von Shakespeare	In Solingen: **Romeo und Julia** Trauerspiel von Shakespeare	In Leverkusen: **Romeo und Julia** Trauerspiel von Shakespeare	8—11, Pr. 1: **Der flieg. Holländer** Oper von Rich. Wagner	Keine Vorstellung.	8—11, Pr. 2: **Wie einst im Mai** Posse Kollo, Bredschneider	7.30—10.15, Pr. 3: **Der Troubadour** Oper von Verdi
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—22.45, 0.50—4: **Pastor Geesch** Volksstück v. Meyer-Düwerth	Keine Vorstellung.	20—22.15, 0.50—4: **Polterabend** Lustspiel von Gesell	20—22.15, 0.50—4: **Eva und die Gärten Edens** Kom. v. Bierkowski	20—23.15, 0.50—4: **Sommernachtstraum** Lustspiel von Shakespeare	19.30—23.15: **Maria Stuart** Schauspiel von Schiller	20, 0.50—4: **Dame Kobold** Lustspiel von de la Barca	19.30—22.45, 0.50—4: **Das Käthchen von Heilbronn** Schausp. v. Kleist
	Opernhaus	17—23, 1—6: **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Rich. Wagner	20—23, für KDF.: **Pique Dame** Oper von Tschaikowski	20—22.15, 0.50—4.00: **Abend der Tanzbühne**	20—22.45, 0.75—5: **Die Gärtnerin aus Liebe** Oper v. Mozart	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—22.15, 0.75—5: **Tosca** Oper von Puccini	17—23, 1—6: **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Rich. Wagner
	Operettenhaus	20—22.15, 0.50—4: Zum letzten Male: **Familie gesucht** Schwk. v. Schüller	20—23, 0.50—4: **Graf von Luxemb.** Operette von Lehár	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23, 0.50—4: **Wenn Liebe befiehlt** Operette von Snaga	20—22.30, 0.50—4: **Der Etappenhase** Lustspiel von Bunje
Köln:	**Schauspielhaus**	20—22.45, 0.50—4: **Elisabeth Charlotte** Schauspiel von Foerster	20—22.30, geschl. Vst.: **Die vier Gesellen** Lustspiel von Huth	20—23, 0.50—4: **Friedrich I.** Komödie von Rehberg	20—22.30, 0.50—4: **Die vier Gesellen** Lustspiel von Huth	20—22.30, 0.50—4: **Die Verschwörung des Fiesko zu Genua** Trauersp. v. Schiller	Keine Vorstellung.	19.30—22, 0.60—5: Uraufführ.: **Rebellen am Rhein**, Schausp. von Heinen	20—22.30, 0.50—4: **Die vier Gesellen** Lustspiel von Huth
	Opernhaus	16.30—22, 0.75—6: **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Rich. Wagner	20—22.30, 0.60—5: **Madame Butterfly** Oper von Puccini	20—22.45, 0.60—5: **Bohème** Oper von Puccini	17—22.30, 0.75—6: **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Rich. Wagner	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.60—5: **Così fan tutte** Oper von Mozart	16—21.30, 0.75—6: **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Rich. Wagner
Hagen:	**Stadttheater**	15—17.30, 0.60—3: **Die lustige Witwe** 19.30—23.15, 0.60—3: **Die verkaufte Braut**	15.30—18.15, für HJ.: **Lody** 20—22.15, 0.60—3: **Zwei Lockvögel**	15.30—18.15, HJ.: **Die verkaufte Braut** 20—23, 0.80—3.40: **Herz über Bord**	20—22.15, 0.60—3: **Zwei Lockvögel** Komödie von Reimann	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23, 0.80—3.45: **Herz über Bord** Operette von Künnecke	19.30—22.15, 0.80—4: **Ein Maskenball** Oper von Verdi

Hundert fleißige Hände

Ausstellung von Nadel- und Näharbeiten, Spielzeug und Bastelwerk des Lyzeums-Ost mit angeschlossenen Lehrgängen in Elberfeld

Das Lyzeum-Ost mit ein- und dreijähriger Frauenschule, Kindergärtnerinnen- und Hortnerinnen-Lehrgang zeigt im Gebäude W.-Elberfeld, Mäuerchen 5, Arbeiten aus dem Handarbeits-, Zeichen- und Werkunterricht. Die Ausstellung ist geöffnet: Samstag, den 20. März, von 16 bis 19 Uhr, Sonntag, den 21. März, von 11 bis 12,30 Uhr, und Montag, den 22. März, von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr. Ein besonderes Gepräge erhält die Ausstellung durch mehrmalige Vorführung selbstgenähter und zum Teil eigen-



Ein dralles Dirndl
Stoff-Aufnäharbeit in bunten Farben
(Gemeinschaftsarbeit)

gestalteter Kleider (Samstag, 17 Uhr und 18,30 Uhr, Montag, 17 Uhr) und durch die Aufführung eines reizenden Kostümtanzes. In selbstgeschaffenen Rokokokleidern tanzen Schülerinnen der Anstalt eine Quadrille. Die Musik zu Tanz und Vorführung wird ebenfalls von Schülerinnen der Anstalt ausgeführt.

*

Im Flur des ersten Stockwerkes beginnt die reiche und vielseitige Schau. Da lehnt mit grimmigem Gesicht eine dralle Strohpuppe in der Ecke, angetan mit einem lustigen Papierfrack. Sie muß bald den Flammentod sterben nach uraltem, deutschem Brauch, denn sie verkörpert den Winter, der dem Aufflammen der jungen Frühlingssonne endgültig weichen muß. In nächster Nähe steht ein Maibaum, der in zwölf lebendig gestalteten Bildgruppen die Geschehnisse des Jahres darstellt. Die Bildgruppen sind aus Holz gesägt und mit viel Liebe und Laune gemalt. „Das bekränzte Jahr" könnte man diese so ganz aus dem unmittelbaren Erleben geschaffene Gemeinschaftsarbeit der 6 IIa der Frauenoberschule nennen.

Zum Volksfest gehört das Kasperletheater. Und da steht es auch schon. Ein lustiges Plakat „Kasperl ist heute hier!" wirbt in leuchtenden Farben. Vor dem geschlossenen Vorhang, auf dem Harlekin und Affe bildhafte Zwiesprache halten, stellt sich die ganze Schauspieltruppe, Prinzessin, König, Kasperl, Hexe und zwei Teufel, zur Schau. 15 Schülerinnen der 6 II haben in mühevoller Arbeit dieses köstliche Puppentheater geschaffen.

Ein lustiger Zoo aus holzgesägten wilden und weniger wilden Tieren, der ebenfalls eine Gemeinschaftsarbeit darstellt, wird das Entzücken aller kleinen Besucher sein.

Im ersten Raum sind die Schülerarbeiten des Lyzeums ausgestellt. Ein großer Tisch zeigt Gegenstände aus allen Jahrgängen, die mit Liebe und ernstem Eifer für das Hilfswerk „Mutter und Kind" geschaffen worden sind. Auf den angrenzenden Tischen liegen in bunter Folge die Arbeiten der einzelnen Jahrgänge, Näharbeiten (II II und II III), Webereien (IV), Strickereien und andere schöne Dinge.

Der nächste Raum vereinigt die Hand- und Werkarbeiten des Kindergarten- und Hortnerinnen-Lehrgangs. Beim Eintritt hat man das Gefühl, in ein riesiges, reich ausgestattetes Kinderspielzimmer geraten zu sein. Da ist aber auch alles, was das Kinderherz entzücken kann! Bunte Holztiere, richtige Bauernwiegen mit pausbäckigen Puppen, Eisenbahnen mit Schlaf- und Speisewagen, Basttiere, Kaufladen, Puppenhaus, Autos mit Stromlinien, Spielzeugschränke prangen in den lustigsten Farben. Man sieht den Dingen an, daß die Mädel unter bester fachlicher Leitung gelernt haben, mit Werkzeug und Werkstoff umzugehen. Kinderkleidchen, Spielanzüge und Schürzchen, Decken und Kissen fürs Kinderzimmer beleben das Bild. Was man in diesem Raum an Handarbeiten sieht, ist mit feinem Gefühl für das jeweilige Material, sei es nun grobes Leinen, sei es weicher Zellstoff oder Samt, gestaltet und auf das Kind ausgerichtet.

Bevor wir den nächsten Raum betreten, fallen uns drei besonders schöne, aus Holz gefertigte Modellhäuser auf, die eigens für den Anschauungsunterricht hergestellt sind und die Bauweisen verschiedener deutscher Gaue darstellen.

Im nächsten Raum hängen Zeichnungen (Bildnisse, Sturm- und Heidelandschaften, Sportstudien, Hexen, phantastische Dinge, Stilleben usw.) aller Klassen. Besonders erfreuen die bunten Klebearbeiten der Kleinsten durch ihre ursprüngliche, unbekümmert kindliche Art.

Wir dürfen schnell einen Blick in den Raum werfen, in dem die selbstgeschneiderten Sachen verwahrt werden. Aparte Morgenröcke, Schlaf- und Strandanzüge hängen da in farbiger Mannigfaltigkeit neben schlichten, sportlichen Sommerkleidern, Schürzen und gediegenen, eleganten Nachmittagskleidern. Gestrickte und gehäkelte Pullover zeigen, wie die alte Nadeltechnik immer wieder neu gestaltet werden kann. Am reizvollsten aber sind doch die handgewebten Jäckchen aus glatten und genoppten Garnen. Einfarbig oder kariert sind sie, in der Form sportlich knapp oder auch kapriziös und modisch gehalten. Bei den Vorführungen werden all diese Dinge zum Leben erwachen und zeigen, wie persönlich sie auf die Trägerin abgestimmt sind.

Im letzten und größten Raum überraschen die wunderschönen handgewebten Teppiche. Teils sind sie aus ungesponnener Schafwolle und teils aus alten zerschnittenen Stoffen in der Art der bayrischen Fleckteppiche gewebt. Handgewebte Kissen, Decken, Kleidchen, Taschen, Schals erfreuen das Auge durch schlichte, werkgerechte Form, Echtheit des Materials, phantasievolle Beweglichkeit der Bindung und Kultur der Farbe.

Neben der Handweberei, die den Raum beherrscht, fesseln vor allem die großen Applikationsarbeiten, Bauernmädchen mit Sonnenblumen und Wikingerschiffe (letzteres aus neuem Kunstfaserstoff und -litzen gearbeitet). Da sind zartgestickte Decken und weiche Stepparbeiten (Kissen, Teewärmer). Besonders zeitgemäß sind die Flechtarbeiten aus Caprama, dem neuen, lederähnlichen Werkstoff, der aus Zellwolle hergestellt wird. Zum Schluß seien noch die beiden reizenden Trachtenpuppen (Wendin und Guttacherin) erwähnt, die nach echten Trachtenvorbildern gearbeitet sind.

Alles das ist vollkommen frei gestaltet. Wo eine Anlehnung spürbar ist, da ist es die gute und notwendige Bindung an reine, echte Volkskunst.

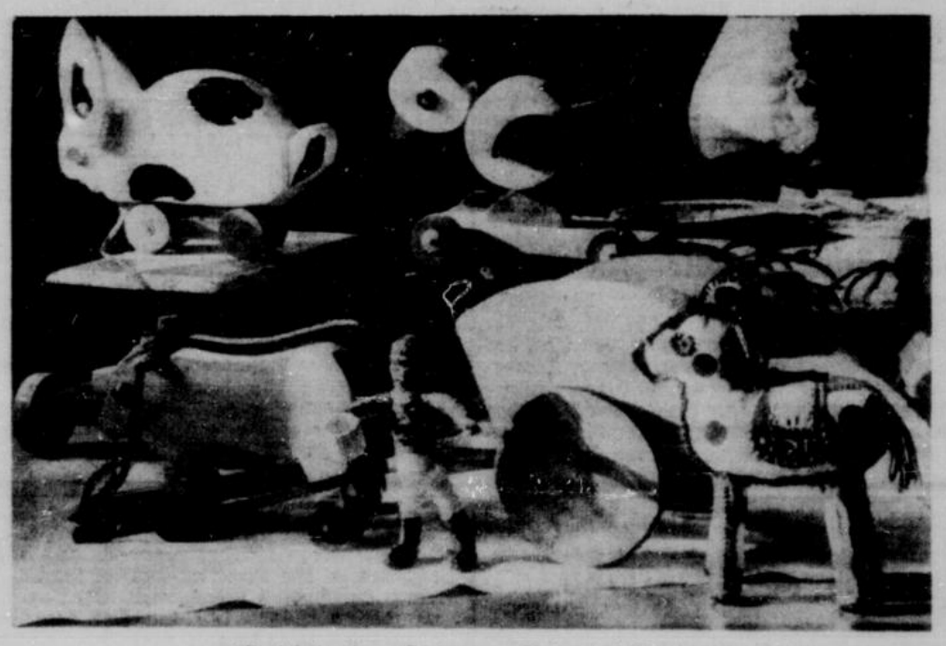
Die vielseitige und reiche Ausstellung zeigt eindeutig die Ziele des neuzeitlichen Handarbeits-, Zeichen- und Werkunterrichts: im Mädel die technisch-handwerklichen Fähigkeiten auszubilden, seine gestaltenden Kräfte zu lösen, Lust und Freude am eigenen Schaffen zu wecken und ihm die verantwortungsbewußte Haltung zu geben, die es als deutsche Frau den Lebensfragen seines Volkes gegenüber zu wahren hat. Damit wächst das deutsche Mädel über sein kleines „Ich" hinaus in die große Gemeinschaft des Volkes.

Mädel, die in diesem Sinne erzogen werden, dürfen stolz und frei bekennen:

Wollen wir uns nicht freuen
des weiten Feldes,
das sich vor uns auftut?
Wollen wir uns nicht freuen,
daß wir jung sind,
daß wir Kraft in uns fühlen,
und daß unsere Aufgabe
unendlich ist?

Mia Bollmann.

Haarfärben Mein Verfahren garant. unschädlich
Vertrauenssache R. WOLFF
Wupp.-Elberfeld, Calvinstr. 6 (früher Mühlenstr.) Ruf 242 74
1.86



Allerlei lustiges Getier aus Holz und Wachstuch Photo: Jacobs (2)

60 Jahre in Treue vereint

Ein diamantenes Hochzeitspaar



Photo: Schäfer

Die Eheleute Geheimer Kommerzienrat Rudolf von Baum und Frau Olga geb. Boeddinghaus, können am Montag dem 22. März in erfreulicher körperlicher und geistiger Rüstigkeit das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit begehen!

Herr v. Baum, der sich als früherer langjähriger Chef der Firma Schlieper & Baum besondere Verdienste um den Aufschwung der Wuppertaler Industrie in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts erworben hat, und der auch in der sozialen Fürsorge für seine Werksangehörigen und im uneigennützigen Dienst zum Wohle seiner Vaterstadt immer mit in der ersten Reihe marschierte, konnte im Oktober vorigen Jahres seinen 85. Geburtstag begehen. An dem seltenen Ehrentag der Diamantenen Hochzeit werden außer der Familie des Ehepaares v. Baum auch alle die in Wuppertal gerne mit ihren guten Wünschen teilhaben, die Herrn v. Baum und seine Gattin in langen Jahren gemeinschaftlichen Strebens kennen und schätzen gelernt haben. Auch der General-Anzeiger entbietet dem Jubelpaar an dieser Stelle die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Vorsicht im Wald!

Brandgefahr!

In den Frühjahrsmonaten besteht erfahrungsgemäß die größte Waldbrandgefahr. In der Regel werden Waldbrände durch Fahrlässigkeit und Unachtsamkeit verursacht, durch Rauchen im Walde, Wegwerfen von Streichhölzern, Abkochen, Abbrennen von Feldrainen usw.

Wer einen Waldbrand verschuldet, macht sich nicht nur strafbar, sondern auch zivilrechtlich schadenersatzpflichtig. Bei Strafe ist ferner das Rauchen im Walde in den Sommermonaten, auch auf öffentlichen Wegen dort, sowie das Fortwerfen brennender und glimmender Gegenstände und das Anzünden von Feuer an gefährlichen Stellen verboten. Solche Vergehen werden mit Gefängnis bis zu drei Monaten und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Ein entstandener Waldbrand ist sofort und energisch auszuschlagen. Ist der Brandherd schon zu groß, so muß so schnell als möglich die nächstgelegene Försterei oder das nächstgelegene Polizeirevier benachrichtigt werden. Jedermann ist zur Hilfeleistung bei Waldbränden gesetzlich und bei Strafe verpflichtet.

Unser deutscher Wald ist sowohl in wirtschaftlicher als auch in kultureller Hinsicht ein kostbares unersetzliches Gut. Jeder Volksgenosse ist verpflichtet, an seiner Erhaltung beizutragen.

Was bringt der HJ.-Funk?

Wie das Ausland die Hitlerjugend sieht

Von der HJ. wird geschrieben:

Bekanntlich sucht ein großer Teil der Auslandspresse die Arbeit der Hitlerjugend bewußt zu verfälschen. Sei es nun, daß man feststellt, die gesamte deutsche Jugenderziehung geschehe unter Zwang in Form von militärischem Drill, oder sei es, daß von Ausbeutung und Antreibereien, von gesundheitlichen Mißständen und ähnlichem die Rede ist. Diesen jüdischen Schreiberlingen in den ausländischen Pressebüros und Agenturen können wir nun eine ganze Front von Augenzeugen entgegenstellen, die in letzter Zeit Gäste der Hitlerjugend waren und ihr Leben und ihre Einrichtungen kennengelernt haben. Aus fast allen Teilen der Erde waren im Jahr 1936 über 50 000 Ausländer Gäste der Hitlerjugend. Wir haben ihnen keine eingedrillten Paraden vorgeführt, wir haben ihnen keinen Musterbetrieb vorgemacht, sondern wir haben ihnen die Wege freigestellt, sich ein geschlossenes Bild von unserer Jugendbewegung zu machen. So sind sie in unseren Lagern gewesen, haben mit unseren Jungen und Mädel gesprochen, haben an unseren Heimabenden teilgenommen und somit einen Eindruck von unserem Leben mitgenommen, wie es sich täglich und stündlich abspielt.

Die „Stunde der jungen Nation" am 24. März soll aufzeigen, wie unsere Gäste unsere Jugendbewegung wirklich gesehen haben. Ausländische Jugendführer und in Berlin ansässige Korrespondenten werden von ihren Eindrücken berichten.

Zum OSTERFEST von

Steffens & Darkow

WUPPERTAL-ELBERFELD vorm. Hermanns & Froitzheim WUPPERTAL-BARMEN

Oberhemden farbig	Binder	Handschuhe	Neuheiten
mit 1 Kragen . . 3.50 4.90 5.90 6.90	moderne Streifen und Karos 0.75 0.95 1.50 1.75	Damen-Lederimitation 0.95 1.35 1.65 1.90	in Blusen, Strickkleidern und Pullovern
Sporthemden farbig	reine Seide 0.95 1.50 1.90 2.50	Damen-Lederhandschuhe . 4.90 5.75 6.90	
mit festem Kragen 3.50 4.50 4.90 5.90		moderne Formen und Farben	

Sonntag sind unsere Geschäfte von 2 bis 6 Uhr geöffnet

Westpakt-Verhandlungen

Die deutsche und die italienische Note, die am 12. März den britischen Botschaftern in Berlin und in Rom überreicht wurden, werden nicht veröffentlicht werden, da auch bisher die ganze diplomatische Behandlung der Frage der Sicherheit im Westen, also des Ersatzes des ehemaligen Locarnovertrages durch ein neues Abkommen zwischen den fünf beteiligten Staaten, streng vertraulich gewesen ist. Genau genommen, bedeuten die beiden Noten weiter nichts als eine Antwort auf die am 19. November vorigen Jahres von London aus gestellten Rückfragen und somit eine Fortsetzung der Verhandlungen, die nach einer im diplomatischen Verkehr ungewöhnlich langen Unterbrechung wieder aufgenommen worden sind.

Für diese Pause gibt es eine genügende Erklärung in der Entwicklung, die seither die politische Lage in Europa genommen hat. Allein schon der Hinweis auf den Krieg in Spanien und die in ihm offen zutage tretende Bedrohung aller europäischen Interessen durch den Bolschewismus rechtfertigen diese Verzögerung. Denn die Rettung Spaniens und die Abwehr des räterussischen Einmischungsversuches ist wahrhaftig eine dringendere und lebenswichtigere Aufgabe als die Erneuerung eines Vertrages, der zwar seit dem 7. März 1936 dem Buchstaben nach nicht mehr besteht, dem Geiste nach aber in den wiederholten Friedenserklärungen des Führers durchaus seine grundsätzliche Anerkennung gefunden hat.

Infolgedessen bestand, zum mindesten für die Reichsregierung, weder eine Notwendigkeit noch Veranlassung, diese Frage als besonders eilig zu behandeln, und zwar um so weniger, als gerade von einem der Hauptbeteiligten, nämlich Frankreich, so gut wie nichts getan wurde, um eine für die Wiederaufnahme der Aussprache günstige politische Atmosphäre zu schaffen. Wenn trotzdem, wie man zu sagen pflegt, die Türen offen gelassen wurden, um die Annäherung erneut zu ermöglichen, so war dies in der Hauptsache das Verdienst Deutschlands und Italiens, mit dessen Regierung über die zu beobachtende Haltung auch in dieser Frage vollste Übereinstimmung besteht. Diese Übereinstimmung dokumentiert sich nicht nur äußerlich in der Form der Beantwortung der britischen Note, sondern auch in dem Inhalt, der den beiderseitigen Standpunkt klar und eindeutig umreißt und zu erkennen gibt, wie beide Mächte im Zusammenhang mit der europäischen Lage und den Machtverschiebungen — besonders auf dem Gebiete der Aufrüstung — sich den Abschluß eines neuen Vertrages zur Sicherung der Rheingrenze denken.

Von vornherein muß man bei der Beurteilung der gesamten Westpaktpolitik, bei der die Anschauungen zwischen allen Partnern, selbst zwischen London und Paris, erhebliche Unterschiede aufweisen, berücksichtigen, daß weder die allgemeine Lage inzwischen besser geworden ist noch die Gegensätze sich verringert haben, die früher schon an der baldigen Überwindung der fundamentalen Schwierigkeiten zweifeln ließen. Nach einem Jahre ist es heute nicht anders als damals: wir sehen in dem französisch-räterussischen Vertrage, der das alte Locarnoabkommen wertlos macht, und auch in dem Bündnis zwischen Prag und Moskau, das die gleiche Tendenz aufweist, eine Bedrohung der Sicherheit in Westeuropa und verwahren uns logischerweise auch gegen jede Verquickung eines neuen Westvertrages mit dem Paktsystem im Osten, an dem Frankreich festhält, weil es seine Interessen am besten zu wahren scheint. Ferner wollen wir, solange der Völkerbund ein einseitiges Machtinstrument in der Hand unkontrollierbarer Mächte darstellt, keine wie immer geartete Konstruktionsverbindung, die uns wieder an Genf schmieden soll, dessen Ketten wir glücklich losgeworden sind.

Diese Forderung ist so einfach und darum selbstverständlich, weil der neue Vertrag wie schon der alte Locarnopakt die von uns gewünschte Ausschließung eines Krieges zwischen Deutschland und Frankreich unter der Bürgschaft Englands und Italiens enthalten soll, um beiden Völkern endlich die Sicherheit für ein friedliches Nebeneinanderleben und eine gedeihliche Zusammenarbeit, ohne Mißtrauen und Angst, zu schaffen. In den Rahmen dieser Abmachung läßt sich sinngemäß die Sicherung der Unabhängigkeit Belgiens einschließen, einerlei, ob seine Neutralität oder seine Grenzen allgemein oder durch ein besonderes Abkommen verbürgt werden.

Man sollte meinen, daß der deutsche Standpunkt vollkommen einwandfrei und auch beachtenswert ist. Denn wir wollen uns keiner der früheren Verpflichtungen entziehen. Nur jede darüber hinausgehende Bindung lehnen wir wegen der damit verknüpften unübersehbaren Verwicklungen und Gefahren ebenso offen wie entschieden ab. Stattdessen ist aus den Meinungsäußerungen des Auslandes, namentlich auch der französischen Presse, herauszuhören, daß dort wieder das alte Spiel der Verwirrung und Verdächtigung versucht wird, um die Absichten Deutschlands zu entstellen und in Mißkredit zu bringen. Mit Recht wendet man sich von deutscher Seite gegen diese künstliche Vernebelung der politischen Atmosphäre. Wenn Deutschland, so wird betont, in seiner Antwort auf die britischen Anfragen einen positiven Beitrag zur Lösung der schwebenden Probleme geliefert hat, in dem es diese in ihrem wahren Kern darstellt und nicht nur die eigenen Interessen berücksichtigt, sondern auch die Wünsche und Bedenken der anderen in Rechnung stellt, dann sollte dieses Vorgehen schon als solches entsprechend gewürdigt werden. Es gibt aber auch Deutschland die Berechtigung, nun seinerseits zu verlangen, daß die Elemente der Unsicherheit, die von der anderen Seite her noch bestehen, ausgeräumt werden. Wenn auf der einen Seite Garantien gegen einen hypothetischen deutschen Angriff beansprucht werden, so ist wirklich nicht zuviel verlangt, wenn Deutschland seinerseits Garantien dafür zu erhalten wünscht, daß es zu keiner mißbräuchlichen Auslegung der Begriffe „Angriff" und „Hilfeleistung" kommt.

Diese Gefahr besteht aber nach dem Inhalte des Bündnisvertrages zwischen Paris und Moskau, der gerade den Fall vorsieht, daß der Völkerbund im Ernstfall versagt und dann für sich die selbständige Entscheidung darüber beansprucht, wie diese beiden Begriffe aufzufassen und in die militärische Wirklichkeit umzusetzen sind. Daß wir uns also gegen einen durchaus im Bereich der Möglichkeit liegenden Mißbrauch wehren und gegen ihn gesichert sein wollen, ist ein Gebot der Vorsicht und der Selbsterhaltung.

Die Verhältnisse in Frankreich und auch die Stimmung, die in gewissen Kreisen dort genährt wird, lassen es wenig wahrscheinlich erscheinen, daß eine Annährung und Anpassung der so verschiedenen Gedankengänge in absehbarer Zeit schon möglich ist. Die politischen Pläne Frankreichs sind zu kompliziert, um sie mit der einfachen Grundlage, auf der wir den neuen Vertrag aufbauen wollen, in Einklang bringen zu können. Auch in England gibt es Hemmungen, die nicht allein in der sonderbaren Vorliebe mancher Stagtsmänner begründet sind, sich fest an Frankreich zu binden, sondern mehr noch in der Stellung Englands im Völkerbund, den es stets und überall als stützenden Träger in der Politik zu benutzen bestrebt ist. In dieser Hinsicht stimmen London und Paris überein, daß der neue Vertrag ebenfalls mit dem Völkerbund in einen festen Zusammenhang gebracht werden müsse.

In Berlin und in Rom ist man anderer Ansicht, und deshalb haben die beiden Antwortnoten diese Seite der Angelegenheit auch unberührt gelassen. Vorerst bestehen die Gegensätze noch, deren Vorhandensein wir klargestellt haben, ohne aber gleichzeitig neue Vorschläge oder Bedingungen zu unterbreiten. Denn die Noten sind im wesentlichen bestimmt, eine Vertiefung der Aussprache herbeizuführen und im Sinne einer Annäherung des beiderseitigen Standpunktes die Entspannung zu fördern. Sie bilden also einen durchaus positiven Beitrag zu neuen Verhandlungen, und wenn trotz allem diese Verhandlungen sich schwierig und langwierig gestalten sollten, so liegt die Schuld gewiß nicht an uns.

D-B.

Generaloberst Graf von Bothmer †

München, 20. März. Generaloberst Graf Felix von Bothmer, ein bekannter Heerführer aus dem Weltkrieg, ist in München im 85. Lebensjahre gestorben. Er war in der bayrischen Friedensarmee zuletzt General der Infanterie. Nach Ausbruch des Weltkrieges übernahm er 1914 zunächst die Führung des 2. bayrischen Reservekorps. Seine Aufgabe im Weltkriege brachte ihm 1915 den Oberbefehl über die Südarmee in Galizien. Hier hat Graf Bothmer mit der damals nur zwei deutsche und vier österreichisch-ungarische Divisionen starken Südarmee im Sommer und Herbst 1916 der gewaltigen vom General Brussilow geführten russischen Offensive fast fünf Monate lang erfolgreich Widerstand geleistet. Generalfeldmarschall von Hindenburg hat diese Waffentat als einen unschätzbaren Dienst für die gesamte Lage gekennzeichnet. Am Schlusse des Weltkrieges stand General von Bothmer, der nunmehr zum Generaloberst befördert worden war, an der Spitze der 19. Armee in Lothringen.

Armann Leiter des Berufswettkampfes

Berlin, 20. März. Der Leiter der DAF., Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, hat, wie der „Reichs-Jugend-Pressedienst" meldet, den Chef des sozialen Amtes der Reichsjugendführung, Obergebietsführer Arthur Axmann, mit der Leitung des Berufswettkampfes aller schaffenden Deutschen beauftragt. Die Durchführung dieser Aufgabe erfolgt in engster Zusammenarbeit mit dem Leiter des Amtes für Berufserziehung, Dr. Arnhold, und dem Leiter des deutschen Handwerks, Walter.

„Seeteufel" vor der Weltreise

Hamburg, 20. März. In der Nacht zum Samstag traf der „Seeteufel" mit Graf Luckner an Bord in Hamburg ein und machte am Dock der Werft Stuelken Sohn fest, wo an dem Schiff noch einige technische Einrichtungen eingebaut werden sollen. In einem Gespräch mit einem DNB.-Vertreter äußerte sich Graf Luckner äußerst befriedigt über die Seetüchtigkeit des Schiffes. Für die guten seglerischen Eigenschaften des Schiffes zeugt, daß selbst bei Flaute Geschwindigkeiten von 2,8 Seemeilen erzielt werden konnten. Dieser Tatsache kommt angesichts der in den Tropen häufigen Windstille erhöhte Bedeutung zu. Am 5. oder 6. April wird der „Seeteufel" von Hamburg aus seine Weltreise antreten, die über rund 16 000 Seemeilen führt. Die Fahrt geht durch den Panamakanal zunächst in die Südsee, wo u. a. auch die Pitzairn-Insel angelaufen werden soll.

WG. **Kleve**, 20. März. Das Finanzamt Kleve gibt bekannt: Der Drogeriebesitzer Hans Thomas in Kleve hat in den Jahren 1928 bis 1936 Einkommen-, Umsatz-, Vermögenssteuer und Aufbringungsumlage verkürzt. Für die begangene Steuerverkürzung ist er wegen Steuerhinterziehung mit einer Geldstrafe von 38 980 Reichsmark rechtskräftig bestraft worden. Außerdem hat er die Kosten und Auslagen des Verfahrens zu zahlen.

Das Staatswappen tut's kund

Weltrevolutionäre Sowjetziele

Moskau, 20. März. Das Präsidium des Zentralvollzugsausschusses der Sowjetunion hat, wie die Taß meldet, gemäß Art. 143 der Verfassung den Entwurf eines Staatswappens der Sowjetunion genehmigt. Mit der Genehmigung dieses Wappens bestätigen die Sowjetmachthaber in zynischer Offenheit ihre weltrevolutionären Ziele. Auf dem Wappen ist der Erdball dargestellt, über dem sich Sichel und Hammer kreuzen. Daneben befindet sich die kommunistische Revolutionsparole „Proletarier aller Länder, vereinigt euch". Ueber dem Wappen steht ein fünfzackiger Stern! Diese neuerliche und symbolische Unterstreichung der Tatsache, daß Moskau auf den ganzen Erdball Anspruch erhebt, sollte gewissen Leuten zu denken geben, die immer noch nicht die weltrevolutionären und imperialistischen Absichten der Sowjets wahrhaben wollen.

Grandi vertritt Italien

London, 19. März. (Drahtb.) Die britische Regierung ist, wie amtlich mitgeteilt wird, nunmehr von der italienischen Regierung dahingehend unterrichtet worden, daß sie bei den Krönungsfeierlichkeiten durch den Botschafter in London, Grandi, vertreten sein wird. Die Mitteilung ist dem britischen Botschafter in Rom durch den italienischen Außenminister Graf Ciano übermittelt worden.

Schon früher war der englischen Regierung durch Botschafter Grandi mündlich mitgeteilt worden, daß Italien keine Sonderabordnung zur Krönungsfeier entsenden werde, weil England auch den früheren Negus von Abessinien eingeladen habe.

Feuer im fahrenden Zug

Bahnwärter verhindert Unglück

London, 20. März. Durch die Aufmerksamkeit eines Bahnwärters wurde gestern ein vielleicht folgenschweres Eisenbahnunglück verhindert. Ein Sonderzug mit Besuchern eines Rennens, bei dem auch der König beigewohnt hatte, kam während der Heimfahrt in große Gefahr. Aus bisher unbekannter Ursache war im letzten Wagen Feuer ausgebrochen, das sich schnell ausbreitete und auf den vorletzten Wagen ergriff. Die Fahrgäste hatten sich vor den Flammen in den vorderen Wagen zu retten. Inzwischen hatte ein Bahnwärter das Feuer bemerkt. Er gab sofort an das nächste Bahnwärterhaus eine Meldung. Dort konnte der Zug noch rechtzeitig angehalten werden. Ein Fahrgast allerdings hatte schwere Brandwunden erlitten und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

Der Lengericher Mädchenmord aufgeklärt

WG. **Lengerich**, 19. März. Nach umfangreicher Ermittlungstätigkeit konnte der Lengericher Mädchenmord, über den wir berichteten, aufgeklärt werden. Der der Tat dringend verdächtige 28 Jahre alte Emil Prigge aus Niederlengerich hat im Laufe des Donnerstags ein umfassendes Geständnis abgelegt. Der Mörder gibt zu, daß er sich an dem Kinde vergangen hat. Er hat es dann durch einen wuchtigen Stoß vor die Brust in den Mühlenbach geworfen. Das Kind stürzte in den schlammigen Grund und riß den Täter mit sich. Prigge konnte sich schnell herausarbeiten. Er trat dann das Mädchen mit seinem Stiefel noch ins Gesicht und drückte es völlig in den Schlamm, bis es erstickte. Die Ermittlungen haben ergeben, daß der Mörder wegen Verbrechens an minderjährigen Mädchen vorbestraft ist.

Im Todeswald der Tropen

Geheimnisvolles Dämmern liegt über dem Urwaldfluß. Träge schleicht das braune, Tod und Verderben bergende Wasser zwischen schwindelnd hohen Laubmauern dahin. Gewaltige Bäume stehen an den Steilhängen. Prachtvolle Philodendren wuchern an ihnen; rotbraune Ameisennester hängen wie Riesenfrüchte an den Zweigen.

Wir spannen Hängematten. Das Feuer glost und glüht, abgenagte Knochen unserer Mahlzeit kohlen an. Ich schwinge und pendle in meinem luftigen Urwaldbett langsam hin und her. Zwischen den feinen Maschen glitzern Sterne auf. Unzählige Moskitos sitzen in ohnmächtiger Wut auf dem Netz. Unten auf dem Boden ist die Glut erloschen. Dafür beginnt der Wald für Beleuchtung zu sorgen. Vermoderndes Holz flammt in bläulichem Lichte auf. Leuchtkäfer kommen aus dem Buschwerk, ziehen in geraden und krummen Bahnen von Baum zu Baum, erfüllen den dunklen, dampfenden Raum mit roten und grün schillernden Linien, irrlichtern zwischen Akaziendornen und Palmenlaub, stoßen als aufsprühende Funken ans Moskitonetz, leuchten groß und zauberhaft wie kostbares Geschmeide, umgaukeln die Sinne, führen mich trotz Dunst und Schwüle ins Land der Träume.

In der Wildnis bleiben die Sinne wach. Ein eigentümliches Kochen und feines Brausen läßt mich aufhorchen. Die Nacht ist ganz schwarz. Am Himmelsviereck stehen nur ganz wenig Sterne. Die fliegenden Urwaldampeln sind verschwunden. Auch mein Begleiter Ixtlan ist wach. Der grelle Strahl des Leuchtstabes fährt über die Lichtung. Millionen von Jagdameisen haben von ihr Besitz ergriffen. Es kocht und singt, es klettert über die toten Mahagonibäume, es stürzt sich auf Hautfetzen und Knochen, es beginnt an unseren Cecropiabäumen emporzukommen, es tänzelt wie ein Seilkünstler über die Haltseile der Hängematten ...

Millionenfacher Tod ist um uns. Wer in den Matten bleibt, kann als Skelett den Morgen begrüßen. Wer aussteigt, muß in das beißende, reißende, fressende Verderben springen. Und doch gibt es keinen anderen Ausweg. Das Netz wird gelüftet. Während wir uns herausarbeiten, hängen schon Hunderte von Moskitos an Händen und Gesicht. Mit beiden Füßen springen wir in den Tod. Die ganze Lichtung lebt. Was aber das ärgste ist: der schmale Pfad, unser einziger Fluchtweg, gleicht einem brodelnden Strom. Im Sturmlauf keuchen wir durch die Laubgasse. Zweige peitschen das Gesicht, fingergroße Dornen reißen das Gewand in Fetzen. Der Lichtkegel der Lampe tanzt auf und ab, ein paar Katzenaugen glühen in ihm auf, verschwinden. Unterdessen stampfen unsere Stiefel in Millionenheere, unterdessen klettern Hunderte und Tausende hoch. Irrsinnig schmerzen die scharfen Bisse. Besinnungslos springen wir ins Wasser. Krokodiltod könnte ja nicht ärger sein. Unzählige fallen ab. Aber Hunderte habe sich derart festgebissen, daß auch die Nässe sie nicht verdrängt. Stück für Stück muß entfernt werden. Viele Köpfe bleiben in der Wunde, sind nicht wegzubekommen.

Viele Wochen später sind wir an der pazifischen Küste Mittelamerikas. Es ist auch hier nicht immer leicht, einen Lagerplatz zu finden. Endlos dehnt sich undurchdringliches Bambus- und Ananasgestrüpp. Dazwischen liegen verpestete Lagunen, breitet sich glühender, stechender Sand. Daneben donnert das Weltmeer. Unter zwei mittelgroßen Bäumen wird es noch am besten sein. Kleine, rundliche Früchtchen baumeln an den Zweigen. Es ist wunderschön! Von der Anhöhe aus schweift der Blick übers endlose Weltmeer. Der Sonnenball berührt riesengroß das Wasser. Rote Glut springt fächerförmig über die Wasserwüste. Ein grünlicher Strahl huscht nach. Wieder beginnt eine Tropennacht.

Als wir erwachen, neigt sich die Sonne schon wieder dem Untergange zu. Bleischwer die Glieder, wüst, tobend der Kopf, ekelerfüllt der Magen. Viel, viel später fand sich des Rätsels Lösung. Unser Gastgeber war ein Manschinellbaum, der Manzanillobaum der „Afrikanerin". Die Indios behaupteten, daß eine Nacht unter diesem Giftgewächs den Tod herbeiführt. So schlimm war es ja nun nicht, aber wir hatten auch so genug. Tagelang mußten wir alles erbrechen, und die Kopfschmerzen wollten kein Ende nehmen.

Wenige Zeit darauf begann Ixtlan über seine Augen zu klagen. Wir ritten gerade in die „Altos", in kühle, würzige Hochland der Kordilleren hinauf. Farnbäume standen am Wege. Eine Maultierkarawane mit Kaffee strebte dem Tiflande zu. Mit einem Muschelhorn kündete sich der Führer an. Rechts strebte eine Felswand jäh empor, links ging es abgrundtief hinab. Einzelne Bäume wuchsen im Schutt. Da strauchelte Ixtlan, der sein Pferd führte, verlor das Gleichgewicht, kollerte, sich überschlagend, hinab, schlug zum Glück an einem Farnbaume auf. Ixtlan, das Naturkind, der mit Fels und Wald verwachsene Indio, war gestürzt? Ich konnte es nicht verstehen! Da kam es auch schon aus dem sonst so schweigsamen Manne hervor. Seit Tagen hatten ihm die Augen nicht mehr gefallen. Schleier kamen und gingen, farbige Binden legten sich vor Licht und Sonne, Wolken standen drohend am blanken Tropenhimmel, Nebel wallten in der sonnigen Landschaft. Nacht wurde es plötzlich am Tage, so daß der Fuß den Halt nicht mehr fand. Dann wurde es zeitweise besser. Aber die Finsternis gewann immer mehr die Oberhand. Ixtlan sah die gewaltigen Vulkankegel nicht mehr, konnte den Pazifik nicht erfassen, sah das lodernde, prasselnde Lagerfeuer als dämmernden, fahlen Schein. Ixtlan war auf dem Wege zu erblinden!

Mitten unter herrlichen Vulkankegeln liegt, anderthalbtausend Meter hoch, ein Märchensee. Der Atitlan, der Toliman, der San Pedro, der Cerro d'Oro bilden einen dämonischen Kranz, in dessen Mitte auf blauem Wasser silbern schimmernde Bimssteinchen schwimmen. Hier schlugen wir unser Zelt auf. Während ich auf dem See lotete, döste Ixtlan vor sich hin. Die Schleier wurden immer dichter, die Nebel wallten immer stärker. „Ich habe den guten Gott, den Gott der Sonne und des Lichtes, den „Yuk-Kixkab", beleidigt. Nun hat er sich von mir abgewendet und mich schutzlos dem bösen Herrscher von Nacht und Tiefe, dem „Xacobgut" preisgegeben."

Hier am See lernte ich den alten englischen Militärarzt kennen, der ein Menschenleben lang in den Tropen Menschenleid gesehen und gelindert hatte. Mit ihm sprach ich über Ixtlans Erkrankung. Der weißhaarige „Medizinmann" hatte gleich eine Vermutung. Er ließ Ixtlan kommen, band sich den Augenspiegel um, befühlte die Stirn, stellte oberhalb des rechten Auges eine linsengroße, druckempfindliche Partie fest. Ob Ixtlan gegen einen kleinen Eingriff etwas einzuwenden hätte? Ich mußte dem Indio lange zureden. Apathisch sagte er zu. Und nun wurde angesichts der Vulkane operiert. Die Haut wurde abgelöst. Das Messer drang bis zum Stirnbein vor. Ein kleines Gewebestück wanderte auf den Objektträger des Feldmikroskops. Winzig kleine, fadenförmige Würmchen ließen sich feststellen. Mückenstiche hatten den Parasiten in Ixtlans Blut übertragen. Die kreisende Lebensbahn hatte sie bis zur Stirn gebracht. Dort fühlten sie sich wohl und machten halt. Ausgeschiedene Giftstoffe hatten es bis zu den Augen nicht weit. Die Nebel zogen auf.

Befriedigt nahte der alte Tropenmediziner die Wunde zu. Erschöpft warf sich Ixtlan auf seine Matte. Schon am nächsten Tag behauptete er, daß der Schleier etwas lichter geworden sei. Nach einer Woche konnte er mir berichten, zum erstenmal wieder den „Yuk-Kixkab", den Herrn der Sonne, gesehen zu haben, und als ich mit meinen Messungen zu Ende war, waren Schleier und Nebel ins Reich des bösen Gottes entflohen. Ixtlan war überglücklich. Er tat etwas, wozu sich ein Indio sonst nicht so leicht entschließt: als wir eines Tages voneinander Abschied nehmen mußten, drückte er mir das Tonidol des Sonnengottes in die Hand. Es wanderte mit mir übers weite Meer. Immer, wenn ich in die rätselvollen Züge des Indianergottes blicke, steht Ixtlan vor mir. Sehe ich Kopalrauch, umfängt mich der Zauberbann der Atitlan-Vulkane ...

Wuppertals Märkte am Wochenende

Frühjahrsmüdigkeit und Frühjahrskuren

Eine besondere Rolle spielen zur Frühlingszeit die mannigfachen Erkältungsgefahren, die oft auf das Konto zu leichter Kleidung zurückzuführen sein mögen. Dann aber dürfen dem im Frühling weniger widerstandsfähigen Organismus bei Einsetzen der ersten schönen Tage nicht plötzlich erhebliche körperliche Anstrengungen zugemutet werden. Er muß vielmehr langsam und schrittweise auf größere Leistungen — die ja der Frühling für jeden Siedler und Sportler mit sich bringt — vorbereitet werden.

Am besten und am zweckdienlichsten geschieht dies durch richtige und geeignete Ernährung. Sie muß einmal kohlehydratreicher gestaltet werden, als es meist während der hinter uns liegenden Winterzeit der Fall gewesen ist. Die angespannten Muskeln verlangen vornehmlich gut gesüßte Speisen, Früchte, Fruchtsäfte und Kompotte, in denen Zucker enthalten sein muß. Je mehr körperlich gearbeitet wird, umso höher ist der Kohlehydrat — bezw. der Zuckerbedarf des Körpers.

Daneben ist aber auch genügender Vitamingehalt der täglichen Speisen äußerst wichtig. Mehr und mehr sollte die Hausfrau den täglichen Speisezettel mit frischen Garten- und Wildgemüsen bereichern. In erster Linie muß da auf den Schnittkohl hingewiesen werden, der jung und zart in dieser Woche seine Antrittsvisite den Wuppertaler Wochenmärkten abstattete. An den vor Wind und Wetter geschützt liegenden Stellen, den südlichen Abhängen des benachbarten Vorgebirges, wuchs dieses gesunde Gemüse als erstes deutsches Freilandprodukt heran. Aber auch Spinat mit seinem hohen Eisengehalt verdient Beachtung. Seit undenklichen Zeiten stellt er den Menschen seine Dienste zur Verfügung. Während des ganzen Jahres — also auch jetzt zur Frühlingszeit — ist er zur Stelle. Wenn der Winterspinat in wenigen Wochen seine Zeit vollendet hat, dann ist schon der Sommerspinat bereit, ihn abzulösen, bis dieser wiederum im Spätsommer dem Winterspinat Platz machen muß. Unter allen Gemüsen aber besitzt der Schnittlauch als Zwiebelgemüse den höchsten Vitamingehalt. Darüber hinaus ist er vom Standpunkt der Verdauung sehr wertvoll. Jede Suppe sollte möglichst viel Schnittlauch enthalten, denn keine andere Würze kommt ihm an Bekömmlichkeit auch nur annähernd gleich. Ferner sollten alle Salate als Ausgleich mit Schnittlauch reichlich bestreut werden. Für wenige Pfennige ist ein großes Bund Schnittlauch überall zu kaufen. Junge Schnittlauchpflänzlein können in eine Gartenecke, auch in Kästen oder sogar in Blumentöpfen gepflanzt werden, um jederzeit einen Helfer zur Gesundung zur Hand zu haben.

Wildwachsend sind in den vor uns liegenden ersten Frühlingswochen draußen an Rain und Hecke Löwenzahn, Sauerampfer, Brunnenkresse und junge Brennesselblätter anzutreffen. Kostenlos spendet die Natur diese für jeden Menschen unentbehrlichen Kräuter. Für die Bequemen aber halten Wuppertals Spezialgeschäfte alles dies zum Verkauf bereit. Der Genuß dieser Kostbarkeiten ergänzten wirkungsvoll die während der winterlichen Ernährung verschwundenen Vitaminvorräte des Körpers.

Gleich wertvoll und gleichzeitig sozusagen Schrittmacher ist der reichliche Verzehr der vielen im Vorjahre geernteten Dauergemüse und anderen Erzeugnisse, die der

Gemüsemarkt

infolge der linden Witterung gerade heute noch in gesunden Exemplaren zur Verfügung hält. Schier unübersehbar ist die noch vorhandene Auswahl; der Händler Tische brechen fast unter der Last der Verkaufsartikel zusammen. Gegenüber der Zeit vor Weihnachten 1936 hat sich in dem täglichen Anfuhrvolumen fast nichts geändert, abgesehen von einzelnen wenigen Gemüsearten, die hierunter als knapp werdend bezeichnet sind.

Eine Neuerscheinung bildet frischer Rhabarber, der in seiner ganzen Struktur von dem bisher angebotenen Rhabarber aus dem Alten Lande bei Hamburg abweicht. Sein Stengel ist nicht zartrosa, langstielig und dünn, sondern von tiefdunkelroter Färbung und von gedrungenem, kräftigem Wuchs. Man sollte bei seinem Anblick meinen, mitten in der Hochsaison für Rhabarber zu leben.

Auffallend groß waren in der Berichtswoche die eingeführten Kopfsalatmengen, die zum größten Teil aus Frankreich, daneben aus Italien nach Wuppertal rollten. Mit ihnen kündet sich schon das nahende Osterfest an. Die Verkaufspreise liegen durchgängig günstig; je nach Größe um 25 Rpfg. herum ist ein gesunder, schwerer und fester Kopf zu erstehen. Kein Wunder, daß deshalb Kopfsalat den Feldsalat im Preise beeinflussen konnte. Feldsalat fiel in diesen Tagen je nach seiner Güteklasse bis zu 25 Prozent. Nur noch in kleinen Partien sahen wir Rosenkohl, dessen Abschiedsstunde nahe ist. Trotzdem konnte er sich einigermaßen auf der bisherigen Preisstufe behaupten. Spinat, der zurzeit noch in guter Qualität befriedigend angeboten wird, konnte weiterhin zu den bisherigen Preisen verkauft werden. Angezogen sind Möhren und Rotkohl. Grüner Wirsing wird nun seltener; er wird ersetzt von dem vorerwähnten Schnittkohl. — Der

Kartoffelmarkt

beginnt leicht lebhafter zu werden, nachdem die Wintervorräte aufgebraucht sind. Als erste anerkannte Saatkartoffeln wurden in dieser Woche Julinieren gehandelt, denen bald weitere Saatkartoffeln folgen werden.

Ausstellung in der Handwerkerschule Wuppertal-Barmen,

Gewerbeschulstraße Nr. 19.

Die Klasse für Naturstudien, Geräte- und Pflanzenzeichnen, die unter der Leitung des Fachlehrers Malers Otto Schulze steht, stellt im Lichthof der Handwerkerschule, Gewerbeschulstraße 19, ihre Arbeiten aus dem letzten Wintersemester aus. Die Arbeiten zeigen die verschiedenen Entwicklungsstufen eines sorgfältig aufbauenden Zeichenunterrichts, angefangen bei den grundlegenden Linearen, perspektivischen Arbeiten der ersten Semester, bis zu den Studien der älteren Schüler. Die Ausstellung ist täglich bis zum 5. April während der Schulzeit unentgeltlich geöffnet. Gleichzeitig sei auf den Beginn des Sommersemesters hingewiesen, zu dem Anmeldungen für Tages- und Abendschule in diesen Tagen entgegengenommen werden.

Vor dem Strafrichter

Ein Bestechungsprozeß

Ein eigenartiger Prozeß, in dem von Bestechung und Kraftfahrzeugsteuer-Schiebungen die Rede war, beschäftigte gestern nachmittag die erstinstanzliche Große Strafkammer des Landgerichts. Das Strafverfahren richtete sich gegen den 52jährigen Wilhelm G., der zur Zeit der Tat Steuersekretär beim Elberfelder Finanzamt war, und gegen fünf Kraftfahrzeugbesitzer aus Wuppertal-Elberfeld. Letzteren wurde vorgeworfen, sich durch Bestechung eines Beamten, des Mitangeklagten G., Steuervorteile erschlichen zu haben: ersterem sagte die Anklage nach, Bestechungsgelder angenommen und seinen Mitangeklagten dafür unzulässige Steuervorteile zugeschanzt zu haben.

Der seit Mitte Dezember in Untersuchungshaft sitzende Angeklagte G. wurde zuerst vernommen. Er gab die ihm zur Last gelegten Verfehlungen zu, ohne sich hinsichtlich der Höhe der Bestechungsgelder in allen Punkten festzulegen. Seine Mitangeklagten belastete er nur zum Teil und nur andeutungsweise, indem er erklärte, daß sie als erfahrene Leute seine Machenschaften hätten durchschauen können. Drei der fünf Mitangeklagten standen insofern in einem ungünstigen Licht, als sie schon wegen Steuerhinterziehung bestraft waren.

Im einzelnen ergab die Vernehmung der Angeklagten, des Sachverständigen und der Zeugen, daß G. als untergeordneter Beamter der Kraftfahrzeugsteuerabteilung seine Stellung unter Ueberschreitung seiner Befugnisse dazu mißbraucht hatte, seinen Mitangeklagten fällige Steuerbeträge mehr oder weniger oft zu stunden. In einem Falle war er sogar so weit gegangen, eine Steuerschuld von 90 RM. durch ein Täuschungsmanöver verschwinden zu lassen. Der darob erfreute Steuerschuldner, der Mitangeklagte Otto B., hatte ihm zum Dank dafür 35 RM. in die Hand gedrückt. Auch von anderen Angeklagten, deren Steuerrückstände bis zu Summen von über 1000 RM. aufgelaufen waren, hatte G. bares Geld oder Gefälligkeitswechsel erhalten.

Der Angeklagte B. gab an, daß er G.s Methoden, die Steuerangelegenheit zu regeln, zwar nicht durchschaut, sie aber gleichwohl für bedenklich gehalten habe. Die übrigen Angeklagten ließen sich trotz aller Vorhaltungen nicht von der Darstellung abbringen, daß sie das Entgegenkommen G.s nicht als vorschriftswidrig angesehen und nicht durch Geschenke belohnt hätten. Soweit sie G. durch Bargeld oder Wechsel unterstützt hatten, behaupteten sie, sie hätten ihm auf seine Klagen über seine durch Krankheiten herbeigeführte Notlage aus purem Mitleid geholfen. Einer der Angeklagten versicherte, daß er G. nicht nur 150 RM. sondern annähernd 1000 RM. ausgehändigt habe, in dem Glauben, daß jener das Geld zur Tilgung der Steuerrückstände verwende; das Gericht könne sich überzeugen, daß er diese Beträge alle als Steuerzahlungen in sein Geschäftsbuch eingetragen habe.

Dem Gericht kam jedoch bei Durchsicht des Buches der Verdacht, daß es nachträglich angefertigt worden sei, um als Beweisstück zu dienen. Da die Einlassung dieses Angeklagten auch in krassem Widerspruch zu der des Hauptangeklagten G. stand, beschloß es, das Verfahren gegen ihn zwecks weiterer Ermittlungen und Zuziehung eines Schriftsachverständigen zu vertagen. Im Zusammenhang damit wurde auch das Verfahren gegen G., der noch eine Nachtragsanklage zu erwarten hat, abgetrennt und vertagt.

Der Sachverständige des Finanzamtes wies in seinem Gutachten darauf hin, daß die angeklagten Kraftfahrzeugbesitzer sich offenbar klar darüber gewesen seien, wie weit G.s Befugnisse reichten und was unzulässig war. Man stecke einem Beamten, von dem man sein gutes Recht verlange, keine Geschenke zu, zumal dann nicht, wenn man seine Steuerschulden nicht pünktlich bezahlen könne.

Der Staatsanwalt hielt sämtliche vier Angeklagten, gegen die zuletzt noch verhandelt wurde, der Steuerhinterziehung bezw. Erschleichung von Steuervorteilen und nur den Angeklagten B. auch noch der Bestechung für überführt. Er beantragte gegen B. eine 4½monatige Gefängnisstrafe und eine Geldstrafe von 250 RM., gegen die übrigen drei Angeklagten Geldstrafen von 300 bis 2000 RM.

Das Gericht kam nach langer Beratung zu dem Ergebnis, daß zwar alle vier Angeklagten sich durch ihre Abmachungen mit G. mehr oder weniger verdächtig gemacht hätten, daß die Schuldbeweise aber nur bei dem Angeklagten B. zu einer Verurteilung ausreichten, und zwar zu einer Verurteilung sowohl wegen Steuerhinterziehung als auch wegen aktiver Bestechung. Mit Rücksicht auf seine Notlage einerseits und seine nicht einwandfreie Vergangenheit andererseits habe das Gericht ihn zu drei Monaten zwei Wochen Gefängnis und 300 RM. Geldstrafe verurteilt.

Staatl. Lotterie-Einnahme empfiehlt LOSE
Bauer, W.-Barmen, Werth 33b in all. Abschnitten



Regenmantel und Hemd –
worin sollen sie sich unterscheiden?

Es gibt einen grundsätzlichen Unterschied: der Regenmantel soll die Nässe **abstoßen** — das Hemd aber soll die Nässe — Körperschweiß usw. — in sich aufnehmen. Das Hemd, wie überhaupt die Wäsche, muß also saugfähig und porös sein. Leider ist das nur selten der Fall, denn die kalkhaltigen Ablagerungen des harten Wassers setzen sich im Gewebe fest und verkleben es.

Es ist ein ganz neuer und besonderer Vorzug von Persil, daß es diese schädlichen Kalkablagerungen im Gewebe weitgehend verhindert und beseitigt! Persil-gepflegte Wäsche ist deshalb immer luftdurchlässig und saugfähig. Sie nimmt den Körperschweiß schnell auf und sorgt so für Ihr körperliches Wohlbefinden.

Persil

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein,
persil-gepflegt soll Wäsche sein!

P16b/37

Wuppertaler Filmbühnen

„Weiße Sklaven"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

„Panzerkreuzer Sebastopol" ist der Untertitel dieses Films und damit wird der Schauplatz der Handlung festgelegt: Kriegshafen Sebastopol am Schwarzen Meer im Februar 1917, eine der Pulverkammern des zaristischen Rußland, wo die Brandfackeln der roten Revolution mit zuerst auflodern und in Mord und Vernichtung, in Grauen und Entsetzen, in sinnloser Wut vertierter Horden eine Welt versinkt. Wo sich der Bolschewismus selbst die Maske abreißt und seine wahre Fratze zeigt. Wir erleben — es handelt sich um einen Tatsachenbericht — diese furchtbare Zeit mit, diese entsetzlichen Szenen, die sich in den Straßen der Stadt, in den Palästen der Reichen, überall dort abspielen, wo man in die Krallen der roten Machthaber gerät. Es ist die Verwendung des Grauens, die dem Regisseur Karl Anton den Handlungsaufbau diktiert, den er, auch dort, wo die Handlung zwischen wenigen Personen zum Dialog wird, mit den ihm zur Verfügung stehenden filmischen Mitteln von geradezu überwältigendem Ausmaß meistert. Die Ausmalung dieser Hölle von Sebastopol, die Ausschöpfung des Handlungsthemas, das von der Brutalität bis zur Erotik, von der grauenvollen geschichtlichen Tatsache bis zur stimmungsmäßig ausgenutzten Interieurszene die ganze Skala menschlicher Ausdrucksmittel erschöpft, ist ihm glänzend gelungen. Kaum, daß man sich eine schärfere Konturenzeichnung, breitere und wirkungsvollere Farbtöne denken könnte, als sie dieses Mosaik von Ausschnitten aufweist.

Da ist vor den flammenden Hintergrund der Revolution gestellt die Liebesgeschichte zwischen der Tochter des Gouverneurs und dem gräflichen Seeoffizier von der „Sebastopol". Da ist das Motiv von der Eifersucht des Dieners, der seines Herrn Tochter begehrt. Da ist das rührselige Liebesleid der Spelunkenwirtin, die auch ein Herz im ausgemergelten Körper hat und in der Suffatmosphäre der Hafenkaschemme die ewig ungestillte Sehnsucht nach einem Lebensabend in bürgerlicher Anständigkeit in sich trägt. Da ist der Schuft, der uns in den ersten Szenen durch bedeutungsvolle Blicke ahnen läßt, daß aus dem ergebenen herrschaftlichen Diener der bolschewistische Bluthund wird, sobald von Kronstadt das Zeichen kommt. Da ist der jüdische Kommissar, der im gleichen Atemzuge, wo er auf der Backe seines Helferhelfers das Blutläuschen nicht sehen kann, mit einem Todesurteil tausende Menschen vom Leben in den Tod „liquidiert". Die Realistik Karl Antons erspart uns nichts. Wir sehen in den bolschewistischen Abgrund, vor dem wir, Gnade uns Gott, im letzten Augenblick bewahrt blieben. Es ist kein Film für schwache Nerven. Er führt uns durch die Blutkeller der Tscheka und zeigt uns, was es an Schändung, Niedertracht und Skrupellosigkeit gibt, und durch diese Hölle von Sebastopol geht das Liebesglück der beiden Hauptspieler (Camilla Horn als Manja und Karl Johnen als Graf Wolgoff). Werner Hinz spielt den Revolutionär Boris, den Diener beim Gouverneur, nicht als Gewaltmenschen, als dämonischen Finsterling, sondern als Schuft aus Ueberlegung. Eine große darstellerische Leistung, die uns packt und nicht wieder losläßt bis in den Schlaf hinein. Auch die übrigen Rollen sind sorgfältig ausgesucht. Die Musik schrieb Peter Kreuder, zurückhaltend und doch einprägsam ins Ohr gehend.

Wolfgang Müller.

„Der Etappenhase"

Capitol-Theater, Elberfeld

Das verfilmte Bühnenstück „Der Etappenhase" von Bunje hat auch auf der Leinwand einen so durchschlagenden Erfolg davongetragen, daß der Film noch eine Woche länger im Capitol-Theater zu sehen ist. Die Heiterkeit feiert große Triumphe. Als Beiprogramm neben dem Hauptfilm erregen zwei Kulturfilme „Aus dem Kannenbäckerland", eine Studie aus dem Westerwald, und „Schaffende Hände", ein interessanter Film von der Solinger Scherenindustrie, besondere Aufmerksamkeit.

Karl Schwan.

„Truxa"

Union-Theater, Elberfeld

Die bunte Welt des Varietés mit ihrem Wirbel von Musik, Tanz, Rhythmus und artistischer Leistung gibt den Rahmen ab für diesen nach dem Roman „Programm mit Truxa" von Heinrich Seiler gedrehten Film. Im Mittelpunkt der dramatischen Begebenheiten stehen die Tanzschöpfungen der bekannten Tänzerin La Jana, die den Tanzstar Pester spielt, um den drei Männer kämpfen (Hannes Stelzer, E. F. Fürbringer und Peter Elsholtz). — Das Beiprogramm bringt neben der Tonwochenschau herrliche Frühlingsbilder vom Como-See, während ein zweiter Kulturfilm mit dem Rumänien von heute bekannt macht.

Karl Hagenkötter.

„Hummel — Hummel"

Odeon-Theater, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

Die Geschichte von dem lieben, kleinen Töchting, das ausgerechnet im unpassendsten Augenblick in das Leben eines von seinen Mitbürgern wohlgeachteten Biedermannes tritt und mit der peinlichen Ueberraschung herausplatzt, es sei ein kleiner dunkler Punkt in dessen sonst ehrbaren Vergangenheit, ist zwar nicht ganz neu, wird aber in „Hummel-Hummel", einem Film von der Waterkant, mit überwältigender Komik und durchschlagender Heiterkeit auf die Leinwand gebracht. Diese Rolle des Rasierpinselfabrikanten Hummel ist so recht für einen so vielseitig begabten Künstler wie Paul Henckels geschaffen, der hier wieder einmal einen glänzenden Beweis seiner Darstellungskunst liefert. — Im Beiprogramm unterhält ein ebenso lustiger Kurzfilm mit der Moral, daß blinder Eifer nur Schaden bringt. Starke Eindrücke hinterläßt ferner ein herrlicher Film aus der Alpenwelt. Man sieht weiter einen hübschen Micky-Maus-Film und die tönende Wochenschau.

Friedrich Heuschen.

„Ich lebe mein Leben"

Odin-Palast, Oberbarmen

Joan Crawford, die bekannte amerikanische Schauspielerin, spielt die Hauptrolle in dem W. S. van Dyke-Film „Ich lebe mein Leben". Neben einer ansprechenden Handlung — Humor ist mit Ernst gepaart — ist vor allem beachtenswert der Rahmen der Geschehnisse, die zum Teil in Griechenland und dann wieder zwischen den Wolkenkratzern New Yorks gedreht wurden. Das Werk läuft in deutscher Sprache und ist vorzüglich synchronisiert. — Im Beiprogramm läuft neben einem lehrreichen Film „Ein Plakat entsteht" noch der Kulturfilm „Der König der Hirsche". Die Fox-Wochenschau bringt Neues aus aller Welt.

Wilhelm Ebel.

„Burgtheater"

Modernes Theater, Oberbarmen

Einen starken, eindrucksvollen Erfolg hinterläßt der von Willy Forst in Szene gesetzte Film „Burgtheater" mit Werner Kraus in der Hauptrolle. Man sieht diesen großen Künstler hier als einen alternden Schauspieler, der mit ansehen muß, wie sich ein jüngerer Kollege seiner jungen Liebe bemächtigt. Die Darsteller dieser Rollen sind Willy Eichberger und Hortense Raky. Olga Tschechowa stellt sich als eine mondäne Dame vor, und Hans Moser verkörpert den Souffleur. Die musikalische Untermalung wurde Peter Kreuder übertragen. — „Nischt geht über die Gemütlichkeit" ist ein Lustspiel mit Hugo Fischer-Koeppe, Gertrud Wolle und Willi Schur. Dem weiteren Film „Unser Junge will Kapitän werden" folgt dann noch die Ufa-Tonwoche.

Ernst Benninghoven.



Aus dem Emil-Jannings-Film „Der Herrscher"

Wie schon berichtet, wurde jetzt in Anwesenheit von Reichsminister Dr. Goebbels der neue Emil-Jannings-Film „Der Herrscher" in Berlin zur Uraufführung gebracht. Der Film, der Gerhart Hauptmanns „Vor Sonnenuntergang" zur Grundlage hat, wurde von der Filmprüfstelle mit den höchsten Prädikaten als „staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll" ausgezeichnet. Die künstlerische Oberleitung hatte Emil Jannings selbst, während die Spielleitung in den Händen von Veit Harlan lag. Die Bilder zeigen Emil Jannings in einer Szene mit Paul Wagner und Marianne Hoppe.

(Tobis-Syndikat-Film-M.)

Neue Pläne der Bavaria

Tatkräftiger Aufbau in Verwaltung und Produktion

Von unserer Berliner Schriftleitung

Anläßlich eines Presseempfangs der Bayrischen Filmgesellschaft gaben der Vorsitzende des Vorstandes Fasolt und das Mitglied des Aufsichtsrats Dr. Alexander Meier Aufschluß über neue Pläne der Bavaria für den kommenden Filmwinter. Nachdem sich die Besitzverhältnisse der Gesellschaft verschoben haben, wurden auch für die Verwaltung verschiedene neue Kräfte erworben. Dr. Alexander Meier, der vom Syndikatsfilm zur Bavaria übergegangen ist, gab in einem längeren Referat Aufschluß über das Produktionsprogramm, das mit erstklassigen Stoffen und namhaften Künstlern Freunde zu gewinnen hofft. Auch der Produktionsleiter Fritz Klotsch von der Cine-Allianz, bekannt als Herstellungsleiter der Willy-Forst-Filme „Mazurka" und „Allotria", wurde von der Bavaria verpflichtet. Werner Finck, der sich im Laufe des Abends mit einer seiner lustigen Conferencen hervortat, ist als Drehbuchautor und Dialogbearbeiter gewonnen worden. Eine grundsätzliche Wandlung in der Finanzierung der Filme teilte Alexander Meier mit. Nachdem es sich bei verschiedenen großen Darstellern wie Paula Wessely, Emil Jannings und anderen als vorteilhaft erwiesen hat, die Künstler an der Gefahr oder dem Erfolg eines Films zu beteiligen, geht die Bavaria nun dazu über, ihre sämtlichen Künstler auf diese Art dem Gelingen des Werkes zu verbinden. Es soll damit nicht nur eine finanzielle Entlastung der Gesellschaft angestrebt werden, sondern gleichzeitig auch eine stärkere innere Beziehung des Künstlers zu seiner Arbeit.

Das Produktionsprogramm der Bavaria sieht 21 Filme vor, die sich in drei Hauptabteilungen gliedern lassen. Von den weltanschaulichen und staatspolitischen Filmen nennen wir einen SA.-Spielfilm, einen Kampffliegerfilm aus dem Ende des Weltkrieges sowie einen Film zum Thema des Vierjahresplans, der nach dem Roman „Anilin" von Schenzinger die Befreiung unseres Landes von ausländischen Rohstoffmonopolen behandelt. In einer zweiten Gruppe für künstlerische Großfilme finden wir den reizvollen Stoff des österreichischen Erzherzogs Maximilian, der als Kaiser von Mexiko den Intrigen und Kabalen unzuverlässiger Machtkreise zum Opfer fiel und dessen Gegenspieler Juarez, ein nicht weniger interessanter Charakter, war. Für die weibliche Hauptrolle dieses Films wurde Brigitte Horney gewonnen. „Wasser für Canitoga" ist der Titel eines schon vielfach bekannten Theaterstückes, das die Sabotage einer 500 Kilometer langen Wasserleitung in Kanada behandelt. Hier wird Hans Albers eine seit langem ersehnte Rolle erhalten und Brigitte Horney wird wieder einmal seine Partnerin sein. Noch ungewiß ist der Stoff zu einem Film, der die Mutterliebe behandelt und dessen Hauptrolle Benjamino Gigli spielt. Zwei deutsch-italienische Gemeinschaftsfilme werden „Flammen im Westen", ein der Kleistschen Novelle „Marquise von O" verwandter Stoff von Pirandello sowie die Biographie einer italienischen Sängerin, die Martha Eggert darstellt, sein. Erich Engel wird die „Fledermaus" verfilmen mit Renate Müller und dem Bruder Jan Kiepuras, dem Hamburger Sänger Ladis Kiepura, in den Hauptrollen. Von der dritten Gruppe der leichteren Unterhaltungsfilme nennen wir einen Rudolf-Forster-Film, in dem ein alter Plan des Künstlers seine Verwirklichung findet. Er soll heißen „Seine Lordschaft serviert" und dürfte ein wenig dem „Musterdiener" mit Charles Laughton gleichen. Nach einem Wiener Stück „Duell" wird ein Lustspiel „Vicky" mit Renate Müller gedreht werden. Isa Miranda, die anschließend auf sieben Jahre von der Paramount nach Hollywood geholt wird, dreht vorher bei der Bavaria ihren letzten deutschen Film. Ingeborg Theek, die liebenswürdige junge Entdeckung Willy Forsts aus „Mazurka", wird in einem Film „Das Opfer" eine Hauptrolle erhalten und sich im Rahmen der Handlung für die Mutter zu opfern haben. Im Revuemilieu spielt ein Ausstattungsfilm mit der Tänzerin La Jana, deren Partner Willy Eichberger sein wird und dessen Musik von Peter Kreuder komponiert wird. „Madame X." soll der Titel dieses Films sein. Wir nennen weiter einen Film „Musikanten" mit Friedel Czepa, den „Mustergatten" mit Rühmann, bei dem Theo Lingen erstmalig Regie führen wird, einen Film mit Geraldine Katt, der jungen Darstellerin aus dem „Mädchen Irene", einen Kriminalfilm aus der englischen Gesellschaft nach einem Roman von Lernet-Holenia, ein Lustspiel mit Slezak und Moser, „Glücklichste Ehe der Welt", und endlich zwei süddeutsche Milieufilme.

Film und Varieté

Thalia-Theater

„Es geht um mein Leben"

„Es geht um mein Leben" — geheimnisvoller Telephonanruf in nächtlicher Stunde bei Dr. Lersner, dem bekannten Strafverteidiger. Die Bereitwilligkeit Lersners, den Mann anzuhören, der so dringend sprach, die Angst seiner Frau, der großen Filmschauspielerin Christa Galeen, vor dem späten Gast, diese merkwürdige Angst, die eigentlich ganz unmotiviert ist . . . ein Taxi fährt vor, stoppt, hält — und im Fonds des Wagens sitzt ein Mann, tot, erschossen. Mord! Unzweifelhaft Mord, aber niemand hat einen Schuß gehört, niemand — und keiner will auch dem Kriminalrat Jastrow sagen können, was sich wirklich ereignet hat.

Bis dahin ist alles in diesem Film reine Kriminalistik, weder kitschig, noch übertrieben, gut gemacht, aber nicht mehr. Die Einleitung zu Großerem, Steigerung zu dramatischen Effekten, doch nicht das ist ausschlaggebend für die inhaltliche Gestaltung, und kein Detektiv setzt sich auf die Spur des Verbrechens, sondern der Kampf eines Mannes um die Rettung der Frau, die er liebt, ist die Triebfeder zur Lösung aller Konflikte mit Gesetz und Pflicht.

Richard Eichberg stellte dieses Geschehen in die Umwelt der Gesellschaft, des Films und hinter die Kulissen der Bühne und griff sich mit meisterlicher Hand glänzende Möglichkeiten zur Gestaltung seiner Spielleitung heraus. Carl Ludwig Diehl in der Rolle des Rechtsanwaltes, der zwischen Pflicht und Liebe den Weg zur Rettung seiner Frau geht, Kitty Jantzen, ein neues Gesicht mit guter Eignung für die Aufgabe der großen Filmschauspielerin, die zur gehetzten Frau wird, Theo Lingen wieder einmal herrlich als Diener Fritz, zusammen mit Eva Tinschmann als seiner Frau, dem Ehedrachen, Karl Dannemann als unerschütterlicher Kriminalrat, Hans Zesch-Ballot, das trübe Licht im Hintergrund, Anton Pointner, der auf guten Ruf bedachte Geschäftsführer der Astoria-Betriebe, eine große Zahl weiterer Darsteller, ausgezeichnete Tanzgruppen.

Das Programm der bunten Bühne wird angesagt von Bruno Wicsner, der selbst auch als Parodist bekannter Filmstars auftritt. Im Mittelpunkt Ibolyka Zilzer, die bedeutende ungarische Violin-Virtuosin, mit rassigen Czardas' und einschmeichelnden deutschen Weisen, die drei Gebrüder Kiewning mit gutgekonnten und lange Uebung verratenden Tollkühnheiten in luftiger Höhe, Charles und Lilian mit einer ausgezeichneten Transformations-Marionettenschau.

Franz Dahmen.

„Mutterschaft"

Hansa-Theater, Barmen

Hella Müller, eine neue deutsche Schauspielerin, spielt in dem Hammer-Tonfilm „Mutterschaft" ihre erste Rolle. Sie verkörpert das Schicksal einer Frau, deren Leben durch den Verzicht auf ihr Kind zu einem Leidensweg ohnegleichen wird. Aus alles verzichtet die Mutter, nur dem einen Gedanken lebend, ihrem Kinde eine glückliche Zukunft zu sichern. — Ein abwechslungsreiches Beiprogramm gelangt neben der Bavaria-Tonwoche zur Vorführung.

Wilhelm Ebel.

„Eine Nacht an der Donau"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

„Eine Nacht an der Donau" ist ein heiteres Filmwerk, das von einer prickelnden Musik und schönen Liedern umgeben ist. Den Ort des Geschehens bildet die Donau. Die tragenden Rollen werden dargestellt von Dorti Kreyßler, Jos. Wüst, Olga Engl, Wolfgang Liebeneiner und Leo Slezak, der auch diesmal wieder Proben seiner hohen Gesangskunst gibt. — Sehr erheiternd wirken die Bilder aus den ersten Tagen des Kintopps. Ein schöner Naturfilm betitelt sich „Deutschlands grünes Herz". Die Bavaria-Wochenschau rundet den Spielplan ab.

Max Rothe.

Kleine Nachrichten vom Film

Das erste Großkino in Addis Abeba. Nach einer Meldung der Stefani-Agentur aus Addis Abeba ist dort das erste große Lichtspieltheater, das einen Fassungsraum für 1200 Personen hat und das den Namen „Italia" erhalten hat, eröffnet worden. Die Eröffnung erfolgte mit einer Freivorstellung für 900 Arbeiter und Soldaten.

*

Paramount schränkt die Produktion ein. Wie der amerikanischen Filmpresse entnommen werden kann, beabsichtigt die Paramount, für die Spielzeit 1937/38 ihre Produktion von 65 Spielfilmen auf 52 Spielfilme zu senken.

*

Ein neuer Hans-Albers-Großfilm. Die Ufa wird einen neuen Hans-Albers-Großfilm drehen, und zwar handelt es sich um eine Kriminalkomödie, die den Titel trägt „Hans Albers als Sherlock Holmes". Das Drehbuch schrieb Robert A. Stemmle, Regie führt Karl Hartl. Zu diesem Film hat Hans Albers Studien in den Büros von Scotland Yard in London gemacht.

*

Ein Paul-Eipper-Film über den Blindenhund. Im Rahmen des Kulturfilmprogramms der Tobis wird Paul Eipper, der bekannte Schriftsteller und Tierfreund, einen Film über den Blindenhund gestalten. Der Film, der diesen Kameraden unserer Blinden gewidmet ist, wird den Titel tragen „Der Blindführhund".

Steppdecken Daunendecken
Schlafdecken Bettwäsche
Weisslack-Möbel

Betten-Brenger

Bettstellen Matratzen
Federbetten Inletts
Bettfedern Daunen

Annahme von Ehestandsdarlehn und Kinderbeihilfen
W.-BARMEN, im Rathaus, neben der Städt. Sparkasse
Zahlungserleichterung durch Kundenkredit

Modische Frühlings-Boten



Entzückend ist diese Westenbluse. Ganz besonders hübscher Druck auf kunstseidenem Piqué **9.75**

Ein praktischer Rock aus gutem tragfähigem Stoff mit Mittelfalte und Stoffknöpfen **5.90**

1 *Hier ein Rockkomplet aus uni Stoffen in verschiedenen modischen Farben. Die Jacke ist ganz auf elegantem Futter* **16.75**

2 *Ein reizendes Rockkomplet aus uni Bouclé in enganliegender, kleidsamer Form. Die Jacke ist ganz auf kunstseidenem Maroc gearbeitet. Viele Modefarben* **52.50**

3 *Sportlich sieht dieses Kostüm aus gemustertem Stoff aus. Es hat 4 Taschen, und die Jacke ist ganz mit kunstseidener Serge gefüttert* **16.75**

4 *Flott wirkt dieses fesche Kostüm aus uni Stoff in schönen Modefarben. Es zeigt einreihige Knopfstellung und reiche Stepperei. Die Jacke ist ganz auf kunstseid. Maroc gearbeitet* **25.75**

5 *Kleidsam ist dieser Mantel aus uni Stoff in verschiedenen Farben. Die kurz gestellten Revers und der Gürtel sind gesteppt. Er ist ganz mit kunstseidenem Maroc gefüttert* **28.75**

6 *Zum Übergang ist dieser modische Mantel aus praktisch gemustertem Stoff zu empfehlen. Er ist ganz auf elegantem Futter gearbeitet* **17.50**

Gehen Sie zu C&A BRENNINKMEYER

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstr. 9-17

SONNTAG, den 21. März ist unser Haus von 14—18 Uhr geöffnet

1349

Verlobte
Jo van Kempen
Martin Auf der Heyde
Groningen (Holland), Folkingestraat 9 2040f

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfg. pro Millimeter 22 mm breit

Statt besonderer Anzeige.

Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn, denn so wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

Heute morgen 9¼ Uhr nahm Gott der Herr nach kurzem Kranksein meinen lieben Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, den

Lehrer i. R.

Heinrich Vortmann

im Alter von 88 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

In stiller Trauer:

Marie Vortmann geb. Schulte
Familie Obertierarzt Dr. Vortmann
Familie Otto Baur.

Wuppertal-E., Hilden, Gummersbach, 19. März 1937.
Worringer Str. 78

Die Beisetzung findet am Montag, 22. März, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Brändströmstr. (Schillerstr.) aus statt. r2084

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied heute unser langjähriger Mitarbeiter

Herr

Robert Wiesemann

In der langen Zeit seiner Verbundenheit mit unserer Firma haben wir ihn als einen außergewöhnlich pflichttreuen und gewissenhaften Mitarbeiter schätzen und lieben gelernt, der sich stets für die Interessen unserer Firma eingesetzt.

Wir bedauern das Hinscheiden unseres Mitarbeiters aufs schmerzlichste und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Führung und Gefolgschaft der Firma Pet. Wilh. Krommes G. m. b. H.

Wülfrath, den 20. März 1937.

Statt Karten.

Für die überaus zahlreiche und herzliche Anteilnahme bei dem Heimgange meiner lieben Frau und unserer guten Mutter sagen wir unseren stillen Dank.

Wilh. Dreßler u. Kinder.

W.-Barmen, im März 1937. †

Für die liebevolle Anteilnahme an unserem großen Schmerz sowie die Ehrung unseres lieben Vaters sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Geschw. Ringelband.

Wuppertal-Barmen, im März 1937. †

Frau Dr. med. Marianne Müller
Wuppertal-Elberfeld, Stuttbergstr. 39, Ruf 282 30
ist zur vertragsärztlichen Tätigkeit bei allen Krankenkassen zugelassen
Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands
Bezirksstelle Wuppertal
a315

Salon der guten DAUERWELLE
Willi Schmitz
W.-Bo., Werlestr. 21
2546f

Priv.-Entbindungsh. Hebammenschwest. Hillringhaus Schwelm, Wetter Tel. 2678 Mark Br. n332

Karbid
in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1596
Ernst Dähler, Wuppt.-Elberfeld, Wuppertalstraße 2/6 Tel.: 264 61/62.

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Die Liebe höret nimmer auf.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heute morgen 4½ Uhr nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der

Gastwirt

Gustav Graf d. Aelt.

im Alter von beinahe 64 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Barmen (Oberdörnen 100), Oldenburg, Kassel, Bad Sassendorf, den 19. März 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, 22. März 1937, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die überaus große und herzliche Anteilnahme, die wir beim Heimgange unserer geliebten Mutter und Großmutter erfahren durften, sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Familie Walter Hardt.

Wuppertal-Barmen, im März 1937. †

Wir danken herzlich für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen. Sie waren uns in den Tagen der Trauer und auch während der langen Krankheit ein großer Trost. Auch für die so zahlreichen Kranzspenden sagen wir herzlichen Dank.

Klara Kauthe geb. Simons
Hans Kauthe.

Wuppertal-Barmen, im März 1937. †

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen zuteil wurden, sprechen wir hiermit allen unseren tief empfundenen Dank aus.

Karl Wortmann
Johanne Wortmann.

Wuppertal-Barmen, 20. 3. 1937. †



durch
BIODORM
Nerven- u. Schlafpulver
Ärztlich. Paket RM. 1.- in den
Neuform Reformhäusern
Wuppertal: Käthe Jung
Berlinerstraße 26
Vohwinkel: H. Langenohl
Kaiserstraße 27
Elberfeld: Otto Debes
Hermann-Göringstr. 33 und Filiale West: Königstr. 85 1407

Mein Büro für Bauberatung, Planung und Bauleitung befindet sich **jetzt** in Wuppertal-Elberfeld,
Königstraße 33
Otto Borowski, Architekt

Zur eigenen Verarbeitung kaufe ich
Altgold und Altsilber 1431
Jeden Tag Geschäft 1000
zu hohen Tagespreisen
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4

Gute Qualität-



und doch billig
GOLDENE TRAURINGE
von
Abeler
Uhrmachermeister u. Juweliere
Wuppertal-Elberfeld, Poststr. 11
Münster - Rheine

massiv goldene ohne Lötfuge
Trauringe moderne Fasson in allen Preislagen

Kar. Bernau Uhrmacher - Juwelier
Barmen, Mittelstr. 25
2490

C. Graf
Heilpraktiker
W.-Oberbarmen, Höfen 15.
Bein- und Hautleiden
täglich 9—11½, 3—5,
außer Freitags u. Sonnabends.
Tel.: 53151.

P. Henkels
Heilpraktiker
W.-Barmen, Heidter Berg 17.
Kräuter, Diät, Trinkkuren
täglich 10—12, 3—5½,
außer Freitags.
Tel. 60870.

Karl Koch
Heilpraktiker
W.-Barmen, Schönebeckerstr. 12.
Homoeopathie, Naturheilkunde
täglich 9—11½, 3—7,
außer Samstags.
Tel.: 57098.

A. Sprachmann
Heilpraktiker
W.-Elberfeld, Kasinostr. 15.
Psychologe, Nerven - Herz
täglich 9—12, 3—6,
außer Samstagnachmittags.
Tel.: 30957.

Otto Strässer
Heilpraktiker
W.-Barmen, Bartholomäusstr. 8.
Homoeopathie, Feilheilweisen
täglich 9—12, 3—6,
außer Mittwochs.
Tel.: 50434.
40-2d

Harn-Untersuchung
Erich Weise, W.-E., Hochstr. 78 Tel. 57 43
57



Zur Osterreise — den guten **Feldstecher „die Brille"** von
und zum besseren Sehen
Brillen-Kratzmann
Optisches Fachgeschäft
Elberfeld, Marienstraße 2, am Rommelspütt.
Brillen-Lieferant aller Krankenkass.
1.8.

Gesunde Füße frohe Menschen
durch moderne Fußpflege
Frau A. Oehler, W.-Barmen
Brucher Platz 8, Telephon 623 16
Sprechst. 9-12 u. 14-18 Uhr. 149b

Mein neue Praxis früher Hönne 25
befindet sich jetzt
nur Heckinghauserstr. 131a, pt.
Innere Krankheiten
festgestellt durch allgem. Unters. u. Augendiagnose
Behandlung von
Fuß- u. Beinleiden Mk. 1.- b. 1.50
O. Drescher, Naturheilpraxis
Sprechstunden 8—12 u. 4—6 Uhr
Mk. 1.50



Gold. Trauringe
in versch. Preislagen sowie
14kar. Goldmantelringe
in erstklassiger Ausführung
Uhrenhaus Nöcker
W.-Elberfeld, Königstr. 59 Tel. 23446

Beerdigungsanstalt Mattar
Inh. Heinrich Matta
Wuppertal-Elberfeld
nur Nord- und Wilhelmstr.-Ecke.
Gegründet 189.. Telefon 20734

Gründonnerstag und Karsamstag finden keine Sprechstunden statt.
Georg Knoch, Heilpraktiker
W.-Elberfeld, Wupperstraße 8
13c

Unterfichter
Das Haus für mod. Frisuren, Dauerwellen, Haarfärbung, Parfümerie, W.-Elberfeld, **Königstr. 33** Tel. 33030

Mary Himmler
Gesangsausbildung für Haus und Beruf
W.-B., Höhne 10, Fernspr. 57487
1.6.6



Anerkannt preiswert u. gediegen
Qualitäts-Uhren Moderner Schmuck Trauringe
Uhrenhaus 21bb
Karl Doll
Wuppertal-Ba., Mittelstr. 4

Mantel-, Complet-, Kleiderstoffe
130—145 cm breit, Frühjahrs-Neuheiten

Meter	7.40	5.90	4.90	3.90	2.95
	Interlockschlüpfer	Trachtencretonne	Borkencrep	Sport-u. Oberhemd	
	alle Größen 98 ₰	80 cm Meter 98 ₰	92 cm br., 2. W., Mtr. 1.25	3.90	2.95

Ostwald & Silberberg W.-Elberfeld Adolf-Hitlerstraße 35
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Alle Beerdigungsangelegenheiten werden sorgfältig und zuverlässig ausgeführt
Ueberführung nach auswärts

Ernst Gerhardt
nur Aue 9
(Unterhalte keine Filialen)
Ruf 322 22 Gegründet 1889

Beerdigungsanstalt „Pietät"
Ed. Fastabend
W.-Barmen, Heubruch 19
(Nähe Rathaus) — Tel. 625 36

H. Sanner
W.-Elberfeld Island 11 Tel. 21290
Erdbestattungen Feuerbestattungen / Überführungen

Ernst Neusel
W.-Barmen
nur Werth 93 — Tel. 614 07

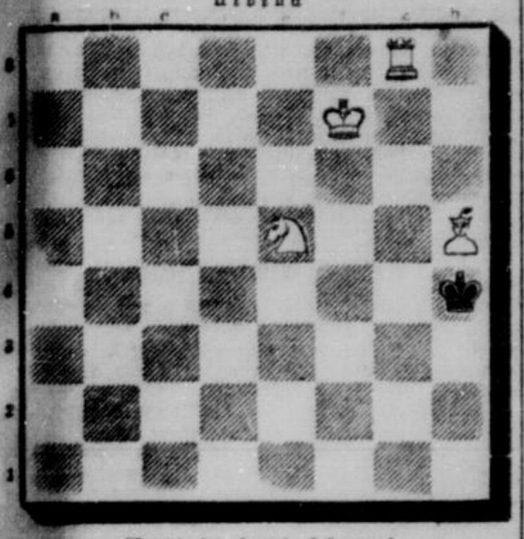
Auch für die **Frühjahrs - Saison**
die guten Herren-Stoffe
Mantel- und Complet-Stoffe, Seidenstoffe
Ob einfach oder elegant, wie immer preiswert.
Bitte überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit.

Ackermann & Bremer
A·B Stoff-Etage
vormals WOHLGEMUTH
W.-Elberfeld, Erholungstr. 7
Ecke Hermann - Göring - Straße.
Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von Rudolf Engels, W.-Cronenberg

Urdruck



Matt in drei Zügen!

Weiß: Kf7, Tg8, Se5, Lb5 (4) **Schwarz:** Kb4

Der bekannte Wuppertaler Problemkomponist stellte uns freundlicherweise obigen Urdruck zur Verfügung.

Lösung der Endspielstudie von K. A. L. Kubbel

Weiß: Ke4, Sb1, Bb2 (3)
Schwarz: Kb3, Lb5, Bg4, g5 (4)

Weiß verfügt in dieser aussichtslosen Lage über einen verblüffenden Rettungsweg. 1. Ke4—c3! (Das naheliegende S—a3 verliert wegen K×b2, S×b5, g4—g3, und einer der Bauern geht zur Dame) K×b2 (nach Kb4, Kf2 ist das Remis klargestellt. Die andere Möglichkeit Kg2 wird beantwortet mit Sg3, Lg6 (K×b2 Kf2!) Se2, K×b2, Kf2 und remis, weil der Springer Feld a3 beherrscht) 2. Ke3—f2! K×b1 3. Kf2—g3!! Damit ist das Remis klargestellt. Zieht Schwarz K—a1, so ist Weiß patt! Zieht aber der Läufer, so erobert der König beide Bauern. Eine Studie von klassischer Schönheit!

Ausklang im Fernschach

Wenn die winterliche Schachsaison beendigt und die Sommerspielzeit ihre Rechte verlangt, setzt die Zeit der großen nationalen und internationalen Turniere in aller Welt ein. Dann ist aber auch meist die Zeit gekommen, wo das in streng abgeschlossener häuslicher Klause analysierte Fernschach zu Ende geht. Ist es bei den langen Winterabenden ein frischer Quell anregendsten Gedankenaustausches und großer Lehrmeister zur Erkennung der tiefsten Probleme im Partieschach, im Sommer wird es meistens aufgesteckt, und der ritterliche Zweikampf am Brett von Mann gegen Mann tritt in seine vollen Rechte. Vorbei ist die Zeit des ruhigen, tiefen Schürfens und des Sichversenkens in die vielen Geheimnisse der Stellungen. Neben Können, Wissen, Ausdauer tritt der wichtige Komponent des Kampfgeistes. Verbindet sich dies alles in harmonischer Weise, so setzen Erfolge ein, die den Weg um den Erdball nehmen. Mancher große Meister hat von der wichtigen Basis des Fernschachs aus sich erfolgreich in das Getümmel des schwierigen internationalen Turnierschachs gestürzt.

Durchdringender Mattangriff

Weiß: Dr. Rey — **Schwarz:** Kunert

(gespielt im internationalen Fernschachturnier 1932-33)

1. c2—c4 c7—c5 2. S—f3 S—c6 3. L—b5 L—c5 (Eine der altmodischsten Verteidigungen gegen das spanische Angriffssystem. Die moderne Theorie lehnt es als ungenügend ab und gibt der gebräuchlichen Fortsetzung a6, La4, Sf6 0—0 etc den Vorzug. Ob mit Recht, müssen noch eingehende Analysen zeigen. Die Partie jedenfalls spricht nicht gegen den Zug) 4. 0—0 (Eine ruhige Spielweise! Das theoretische c2—c3 läßt den scharfen Angriffszug f7—f5 erfolgreich zu) d7—d6 (nicht gut wäre Sg—e7 wegen S×e5!, S×e5 nebst b2—b4!) 5. b2—b4 c×b4 6. S×b4 (Weiß hat Schwarz zur Aufgabe des Zentrums gezwungen und einen idealen Zentralstützpunkt bezogen. Er sieht leicht überlegen, und Schwarz muß durch Spiel auf Bauer e4 oder durch Forcierung des Flankenvorstoßes f7—f5 versuchen, das Gleichgewicht herzustellen) Sg—e7! (nicht nur Entwicklung, sondern Vorbereitung des Gegenspiels mit f7—f5) 7. L—a5 f7—f6 8. L—e3? (besser erscheint L—b4, womit Weiß eine leichtere Kontrolle bei der geplanten Seitenaktion gehabt hätte) L×b4 (Fast erzwungen. Weiß drohte durch doppeltes Schlagwechsel auf c6 und c5, Schwarz einen sogenannten Tripelbauern zu machen) 9. L×b4? (Sieht plausibel aus, erweist sich aber als fehlerhaft. Mit D×b4! hatte Weiß das Spiel fest in der Hand) L—e6 10. S—c3 a7—a6 11. L—c2 (L—a4 scheitert an b7—b5 nebst Tausch auf b4. Es gewänne dann c7—c5 nebst c4 den Läufer) 0—0 12. f2—f3? (Danach ist die Partie strategisch verloren, weil Weiß eingeschnürt wird) f6—f5! 13. L—f2 (erleichtert Schwarz den Weg zum Gewinn. Versucht werden mußte e×f5) f5—f4 (Der tödliche Blockadezug. Die eingeschnürte Stellung wird nun sehr wirkungsvoll unter Feuer genommen und von Schwarz mit Kraft und Eleganz gestürmt) 14. S—b5 L×b5 15. c×b5 S—e5 16. c2—c4 S—f5 (Die schwarzen Springer stehen ideal und angriffsbereit. Auch die leere Demonstration des Weißen am Damenflügel kann den schwarzen Vormarsch nicht aufhalten) 17. b2—b4 D—a5 18. L—b4 T—f6 19. T—f2 T—b6 20. K—f1 S—e3! 21. D—b3 Ta—c8 22. D—a4 b7—b5! 23. c×b5 T×b5!! (Ein glänzendes Turmopfer krönt die vortreffliche schwarze Angriffsführung) 24. K×b5 (oder b×a6, S†5+!! T×f5 T×g2 nebst Matt) T—a3†, und Weiß gab auf. Es konnten noch folgen K—a1, S—g4†, f×g4, S×g4 † beliebig, Db2† nebst D—b1 matt. Eine prächtige Angriffspartie!

Rund um die Stadtmeisterschaften

Die Stadtmeisterschaftsturniere, die Großveranstaltungen des Winters, nähern sich in fast allen Verbandsgebieten dem Ende. Manche größere Stadt hat auch nach monatelangem Ringen schon ihren besten Mann ermittelt. So wurde im Nachbargau Westfalen fast schon in allen Städten die Meisterschaft entschieden. In den beiden hervorstechendsten Schachzentren, Dortmund und Bochum, konnte sich die alte Garde an die Spitze setzen. Stadtmeister in Dortmund wurde L. Herrmann, und in Bochum errang aufs neue der bekannte Westfalenmeister Rogmann die Stadtmeisterschaft. Noch unklar ist die Lage in Essen, wo bei starker Besetzung erst die Hälfte der Runden erledigt. In Düsseldorf ist allerdings vor Beendigung des Turniers die Entscheidung schon gefallen. Wie im Vorjahre, wo der junge Lohmann die Ueberraschung brachte, gab es auch in diesem Jahre einen Sieg des Nachwuchses. Vor den bekannten Kämpen, wie Loose, Eugert, errang Peter die Düsseldorfer Stadtmeisterschaft.

Und in Wuppertal selbst? Hier werden erst die vier nächsten Wochen die Entscheidung bringen. Noch ist nichts Klares zu sagen, wenn auch Elsaß mit knappem Punktvorsprung führt.

Die Plakette der Stadt Wuppertal

Auch dieses Jahr hat die Stadtverwaltung in dankenswerter Weise drei Plaketten für die Stadtmeisterschaft gestiftet. Der neue Stadtmeister, der Sieger im Hauptturnier und der Sieger im Nebenturnier werden als Lohn diese prächtigen Plaketten erhalten.

Jubiläumsturnier in Berlin

Aus Anlaß ihres hundertjährigen Bestehens hat die alte Berliner Schachgesellschaft von 1827 zu einem Meisterturnier eingeladen. Teilnehmer sind Reilstab, Richter, Koch, Helling, Sämisch (alle fünf Berlin), Bogoljubow-Triberg, Reinhardt-Hamburg, Rogmann-Bochum. (Partiebericht im nächsten Schachteil.)

Grazer Sechsmeisterturnier

Dieses kleinere Turnier endete mit einer Ueberraschung, da der junge österreichische Vorkämpfer Eliskases nur den zweiten Platz belegen konnte. Turniersieger wurde der steirische Landesmeister Schenkrik.

Woher kommt das Wort „Pferdekraft"?

In der Dampftechnik nennt man bekanntlich diejenige Summe Kraft, die nötig ist, um ein Gewicht von 75 kg in einer Sekunde einen Meter hoch zu heben, eine Pferdekraft. Wie man zu dieser Benennung gekommen ist, erzählt folgende Anekdote: J. Watt hatte seine Dampfmaschine zum ersten Male in der Londoner Brauerei Witbread arbeiten lassen, wo sie Wasser pumpte. Der Brauer schlug hier Watt vor, die Arbeitsleistung der Maschine mit der seiner Pferde zu vergleichen. Als der berühmte Techniker auf diesen Vorschlag eingegangen war, nahm der Brauer sein bestes Pferd und ließ es unter Anspannung aller Kräfte und unter reichlichen Peitschenhieben acht Stunden lang arbeiten. Das übermäßig angespannte Tier hat nun an diesem einen Arbeitstag 2 120 000 kg Wasser einen Meter hoch heben können, was für die Sekunde eine Leistung von 73,6 kg ergab. Man rundete die Summe auf 75 kg ab, und so entstand die technische Pferdekraft. Später vorgenommene sorgfältige Versuche ergaben, daß die wirkliche Arbeitskraft eines Pferdes unter normalen Bedingungen nur 27,8 kg betrage.



Nach Düsseldorf fahren
denn die Frühjahrs-Stoffe
bei SCHMITZ sind da!

Selbst wenn Sie nicht kaufen wollen, – Schmitz-Stoffe sieht man sich an um orientiert zu sein.

Wie weit her Sie auch kommen, — ob Sie nur sehen, oder kaufen — der Weg zu SCHMITZ lohnt sich immer!

SEIDENHAUS SCHMITZ, DÜSSELDORF
Königsallee

a321



GEDU-Uhren
mit der Plombe sind stets zuverlässig, gediegen und preiswert.

GEDU - Uhrmacher
sind stets richtig gelernte Handwerker, welche alle von ihnen verkauften Uhren in ganz Deutschland gegenseitig garantieren. Ihre Geschäfte - 30 in Wuppertal - sind kenntlich an dem roten GEDU-Siegel.

Jede Dame schlank durch
Warner's
LEGANT
Das neuartige hauchdünne Gummigewebe, dehnbar nach allen Seiten, umschließt Ihren Körper wie eine zweite Haut, und gibt Ihnen spielend leicht die moderne schlanke Linie!



Sämtliche Warner Modelle
finden Sie im
CORSETHAUS
H. Höttger
Wuppertal
Barmen Rolingswerth 18 — Elberfeld Turmhof 4



ein Ostergeschenk von bleibendem Wert: BALATUM-Fußbodenbelag! Tag für Tag, und das noch nach vielen Jahren, freut sie sich über Gabe und Geber. Denn BALATUM ist eine Zierde der Wohnung mit seinen schönen Mustern und Farben, und mit seiner Hygiene und zeitsparenden Pflege der Ausdruck modernen, zweckmäßigen Wohnens!

b38

Zum Osterfeste!

ff. 500 g	Kalbsleberwurst	RM. 1.20
ff. 500 g	Hausmach.-Leberwurst	1.20
ff. 500 g	Hausmach.-Rotwurst	1.—
ff. 500 g	Hausm.-Cervelatwurst	2.—
ff. 500 g	Hausmach.-Plockwurst	1.80
ff. 500 g	Hausm.-Knochenschink.	1.75

gegen Nachnahme. D5152

Anton Scheifers Landmetzgerei
Harth-Ringelstein, Westfalen.

Betten-Reinigung
täglich in Gegenwart des Kunden (Dampfwäsche, entlausten, bleichen, desinfizieren)
Oberbett 3.— Mk.
Kissen 1.— Mk.
Abholen und Zustellen kostenlos
Betten-Alsberg
W.-Barmen, Berlinerstr. 53a Tel. 588 97.

Wochenschau
die vornehme illustrierte
aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text. Erstklassige Romane und Erzählungen. Rätsel, Lustiges
Jeden Samstag mit dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Hautkrankheiten
hoffnungslos? Nein
Wir heilten unter ärztl. Kontrolle jahrzehnte vergebl. behandelte schwere Fälle durch T224
Mixtura Vonderbecke
Machen auch Sie einen Versuch. In all. Apothek. erhältl. Prosp. kostenl.
H. v. d. Becke, Labor. Essen 15, Grugaestr. 1

Knitterfreie Krawatten a321
der Oster-Schlager
Krawatten-Fabrik, W. Tschirne, Krefeld, Kanalstr. 107 direkt am Haupt-Bahnhof.

Quälende Fußschmerzen
bei Frau Diebold
überraschend
schnell
verschwunden



Hier hat ein gutes Mittel rasch ganze Arbeit getan. Fußbäder mit Saltrat Rodell gaben Frau D. die Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Füße zurück. Ein Mittel, das in einem solchen Falle half, muß auch allen anderen helfen, die von empfindlichen, schwitzenden Füßen oder von Hühneraugen und Schwielen gequält werden! Deshalb ist es für jeden so lehrreich und wichtig, was Frau D. uns schrieb:

München, den 30. September 1935.

Sehe mich veranlaßt, für Ihr Saltrat Rodell, welches sich in hervorragender Weise bewährte, herzlichst zu danken. Sonst Gegnerin der angepriesenen Inserate, versuchte ich als letztes obiges Mittel, welches ich schon mehreren Patienten empfohlen. Sonst tadellose Füße, bekam ich eines Tages an der rechten Fußsohle beim Zehenansatz wahnsinnige Schmerzen, besonders beim Auftreten, bis ich doch Ihr Saltrat Rodell versuchte. Der Erfolg war nach 4 Wochen (nur 1 Paket) ein überraschender.

Frau Meta Diebold, München, Tumblinger Str. 18III

Machen Sie nun selbst einen Versuch: Schreiben Sie um eine kostenlose Probepackung an die Deutsche Gesellschaft für Pharmazie und Kosmetik m.b.H., Abteilung D 35/3 Berlin SO 36, Britzer Str. 27/30.



Dann schwören auch Sie darauf!

Umzug-Hausputz-Frühling.

3 wichtige Anlässe zu Neu-Anschaffungen bei Steiner, dem Haus für gesunden Schlaf.



Schränke solide Verarbeitung 115, 96 78, 68.-
Nachtschränke in vielen Formen 31, 28, 21, 14.75



Schuhschränke 31, 28, 23.50, 19.75
Einlege-Drahtbod. i. Holzrahmen in all. Größ. ab 12.50



Steppdecken 34, 22 19.50 16.-
Daunendecken 85, 72, 64 57.-

Auferbeiten v. Betten-, Steppdecken und Matratzen gut und preiswert.

Schlafen Sie in diesem Zeichen

STEINERS Paradiesbetten

W.-Elberfeld, jetzt Herzogstr. 10 Ecke Grünstr.
Anschlußfirma d. Kundenkredit Düpgbg.

Jetzt billiger!
Neu Siromlose Neu
Dauerwellen
SALON BOLTE
W.-Elb. Schönegasse 1 Tel. 1345

Hämorrhoiden sind heilbar!
Prospekt kostenlos
Drogerie Zäntini
W.-Oberbarmen Heckinghauserstr. 157
252-1b

Heirats-Wünsche
werden stets erfüllt durch eine „Kleine Anzeige" in der betreff. Rubrik im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal der großen Familienzeitg.



Große
Lloyd-Frühlingsfahrt
nach den
Atlantischen Inseln

mit D. „STUTTGART" - 13 167 Br.-Reg.-To.
vom 10. April bis 30. April

Bremen-Southampton (London)-Lissabon-Tanger-Gibraltar - Casablanca - Santa Cruz de Tenerife - Funchal / Madeira - Cowes Reede - Bremen

Besonders schöne und interessante
Landausflüge in allen Anlaufhäfen
Reisedauer 20 Tage - Fahrpreis ab RM 335.-

Lloydreisen sind Feiertage!

Kostenlose Beratung und Prospekte durch unsere Vertretungen und
NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
Elberf.: Dahl. Neue Fuhrstr. / Döppersbg. : Barm.: Alterm. 19

Bergisch Land

Nr. 68 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 20. März

Landesplanung im Rheinland

Landeshauptmann Haake stellvertretender Vorsitzender der Landesplanungsgemeinschaft

Düsseldorf, 19. März.

Reichsminister Kerrl, Leiter der Reichsstelle für Raumordnung, hat auf Antrag des Oberpräsidenten Gauleiter Staatsrat Terboven zum stellvertretenden Vorsitzenden der Landesplanungsgemeinschaft Rheinland den Landeshauptmann Haake ernannt.

Die Landesplanungsgemeinschaft Rheinland hat im Planungsraum Rheinland alle Planungsvorarbeiten für die Reichs- und Landesplanung zu leisten. Sie bearbeitet in Gemeinschaft mit allen in Frage kommenden Stellen die vorausschauende gestaltende Gesamtplanung. Sie wirkt ausgleichend auf die für Volk und Reich zweckmäßigste Ausnutzung des Raumes hin. Die Planungsarbeiten der Landesplanungsgemeinschaft Rheinland haben eine besondere Bedeutung im Rahmen der Planungsvorarbeiten für die Wirtschaft, besonders im Zuge des Vierjahresplanes gefunden. Durch die Berufung von Landeshauptmann Haake zum stellvertretenden Vorsitzenden ist eine besonders enge Verbindung zwischen der Landesplanungsgemeinschaft Rheinland und dem Rheinischen Provinzialverband hergestellt worden. Diese Lösung ist besonders deshalb zweckmäßig, weil die seit Jahren bei der Rheinischen Provinzialverwaltung unter Leitung von Landeshauptmann Haake bestehende Landesplanung der Rheinprovinz in der Landesplanungsgemeinschaft Rheinland aufgegangen ist.

Technische Großleistungen

Studienfahrt durch das Duisburg—Hamborner Industriegebiet

Es ist eine altbekannte Tatsache, daß die meisten Menschen nur dann ins Industriegebiet fahren, wenn zwingende Gründe dazu vorliegen. Sonst meidet man den „Kohlenpott". Ein völlig abwegiger Standpunkt! Seitdem uns der Begriff „Schönheit der Arbeit" geläufig geworden ist, sollten wir auch in der hier zusammengeballten Industrie ihre eigenartige Schönheit erkennen. Wird uns beispielsweise ein Gemälde vom gewaltigen Schiffsverkehr an der Mündung der Ruhr in den Rhein gezeigt, dann finden wir dieses hier pulsierende Leben schön. Warum nicht auch die Wirklichkeit mit ihren noch viel wechselvolleren Bildern?

Ein guter Gedanke war es, gerade dieses Strom- und Hafenleben den Teilnehmern an einer

Studienfahrt durch Großleistungen der Industrie

sozusagen als Erholungsabschluß vorzuführen.

Ein besonderes Problem: Seit Jahren ist man daran, die Schachtanlage Thyssen in Walsum bei Dinslaken zum

„modernsten Bergwerk der Welt"

auszugestalten. Man wundert sich, daß die Bauten nicht so schnell wachsen, wie es sonst oft beobachtet werden kann. Unter der Erde bis 800 Meter abzuteufen, erfordert jahrelange mühselige Arbeit. Über der Erde kann man schneller bauen. Im Laufe dieses Jahres werden die bereits bestehenden großzügigen Bauten weitergeführt werden. Immerhin sind schon einige Großleistungen da, zum Beispiel der „größte Ventilator der Welt". Diese durch mehrere Stockwerke gehende Luftschraube hat ihr eigenes Maschinenhaus mit einer Riesendampfmaschine. 20 000 Kubikmeter verbrauchte Luft saugt dieses Ungetüm in der Minute aus dem Schacht. Phantastisch klingen die Kohlenmengen, die man hier, selbstredend mit den „modernsten Förderanlagen der Welt", aus der Erde herausholen will. Ein großes Hafenbecken ist unmittelbar am Schacht zum Abtransport der Kohle geschaffen worden.

Zum Herausholen der Kohle gehören aber immer noch — trotz den modernsten Anlagen — die Kumpels. 4000 Bergleute sollen demnächst hier eingestellt werden. Sie brauchen mit ihren Familien natürlich Wohnungen. Es müßten also, da eine solche Kolonie auch gewerbliche Betriebe usw. notwendig hat,

Wohnstätten für rund 15 000 Menschen mit einem Schlage aus dem Boden gestampft werden.

Eine solche Aufgabe gibt auch dem Wohnungsbaupraktiker manche Nuß zu knacken.

Nicht nur das, was hier entsteht oder noch entstehen soll, ist groß und gewaltig, sondern auch vieles, was schon jahrelang vorhanden ist, nimmt für sich noch immer den Ruhm in Anspruch, das „größte Bauwerk seiner Art in der Welt" darzustellen. Da steht auf dem Gaswerk in Hamborn, weithin sichtbar, der größte Gasometer,

Auf der Fahrt überquerten wir unter anderem „die größte geschweißte Brücke der Welt", die nicht eine einzige Niete aufweist, fuhren über das „brückenreichste Kilometer, das die deutsche Reichsautobahn aufzuweisen hat", und sahen zahlreiche sonstige technische Großleistungen, die an einem Tage zu bewundern gar nicht möglich war.

Wie im Industriegebiet die Arbeit Tag und Nacht nicht abreißt, so geht auch das Streben nach Fortschritten und Steigerung der Leistung ununterbrochen weiter. Wir sahen beispielsweise ein funkelnagelneues Verwaltungsgebäude. Es enthält im Erdgeschoß den Aufenthalts- und Eßraum für die Belegschaft, daneben die Kleiderablage mit tadellos gekachelten Duscheinrichtungen, im oberen Stockwerk einen Konferenzsaal, Büroräume, Bäder usw. In sage und schreibe vierzehn Wochen ist das alles gebaut worden. Auf einem Felde, auf dem im vergangenen Jahre noch Kartoffeln geerntet worden sind, steht heute eine technische Riesenanlage, aus der bereits das künstlich hergestellte Benzin aus den Röhren herausfließt.

Wahrlich, wir können stolz sein auf unser Industriegebiet, das so tatkräftig beim Wiederaufbau des Reiches hilft. O. J.

Deutsche Kriegsschiffe kommen nach Düsseldorf

Aus Anlaß des Bundestages und Bundestreffens des Nationalsozialistischen Deutschen Marinebundes in Düsseldorf am 17. und 18. Juli dieses Jahres werden auf Anordnung des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine Boote der ersten Schnellbootflottille und der ersten Räumbootflottille mit dem Räumbootbegleitschiff „Ziethen" zu einem Besuch rheinischer Städte auf dem Rhein entsandt werden. Die Boote werden vom 16. bis 18. Juli in Düsseldorf liegen. Die enge Verbundenheit der aktiven Kriegsmarine mit den inaktiven Kameraden der alten und der neuen Marine, die im Nationalsozialistischen Deutschen Marinebund einheitlich zusammengefaßt sind, wird damit bei dem Marinetreffen in Düsseldorf erneut sichtbar zum Ausdruck kommen.

„Das politische Deutschland"

WB. Düsseldorf, 20. März. Die bisher stark besuchte Ausstellung „Das politische Deutschland" in der Kunsthalle Düsseldorf, über die wir mehrfach berichteten, ist am Sonntag, 21. März, bis 21 Uhr geöffnet.

Vier junge Menschen am Rosenmontag ertrunken

Das Autounglück in Köln vor Gericht

Köln, 20. März. In der Nacht zum Rosenmontag, frühmorgens um 4 Uhr, fuhr ein aus dem Filzengraben kommendes Auto in den damals hochgehenden Rhein. Von den Insassen, fünf jungen Burschen aus dem Westerwald und drei Mädchen aus Köln, fanden ein Westerwälder und die drei Mädchen den Tod durch Ertrinken, zwei wurden verletzt. Die gestrige Verhandlung vor dem Jugend-Schöffengericht gegen den Lenker des Unglücksautos brachte Klärung. Die fünf Westerwälder fuhren am Karnevalssonntag, abends um 19 Uhr in einem Viersitzer von Selters nach Köln, besuchten die ihnen vom Landdienst her bekannten Mädchen und luden sie zum Karnevalsfeiern ein. Die jungen Leute waren als sehr anständig bekannt und so erhielten die drei Mädchen die Erlaubnis mitzufahren; einem vierten wurde die Erlaubnis versagt. Die achtköpfige Gesellschaft besuchte zuerst eine Mülheimer Gaststätte, ließ ihre Garderobe da zurück und fuhr zum Neumarkt, in dessen Umgebung einige Lokale aufgesucht wurden. Alle waren lustig und guter Dinge, man trank im Laufe der Nacht einige Gläschen Bier, dazwischen Kaffee, aß Kuchen und heiße Würstchen. Gegen 4 Uhr morgens erfolgte die Rückfahrt, die den Weg Neumarkt über den Filzengraben zur Hängebrücke nahm. Im Auto waren die fünf Westerwälder, von denen drei je ein Mädchen auf dem Schoß hatten. Eins davon gab als Ortskundige die Fahrtrichtung an. Im 35-Kilometer-Tempo ging es durch die Ausmündung des Filzengrabens auf die Uferstraße. Hier sah der Autolenker auch noch das Vorfahrtsrechtschild, wich einem anderen Kraftfahrzeug aus, gab dann aber, weil das angeblich ortskundige Mädchen rief: „Weiter, weiter, gerade aus!" wieder Gas, durchbrach das Ufergeländer und der Wagen stürzte in den Rhein. Straßenpassanten eilten sofort an die Unglücksstelle und konnten vier der männlichen Insassen, dabei den Autolenker, retten. Man brachte sie ins Bürgerhospital, wo ihnen ärztliche Hilfe zuteil wurde.

Weder der amtierende Arzt noch die assistierenden Hilfskräfte haben bei den vier jungen Leuten etwas von Trunkenheit bemerkt. Die drei Stunden nach dem Unfall vorgenommene Blutprobe ergab zwar ein diesem einwandfreien Befund widersprechendes Resultat. Der Sachverständige gab hierzu die Erklärung ab, daß die Blutprobe nur in Verbindung mit dem Befund des den Angeklagten bei Einlieferung behandelnden Arztes als Grundlage für eine Urteilsbildung betrachtet werden könne. Der Sachverständige für das Kraftfahrzeugwesen legte dar, daß der Unglückswagen mit 75 Kilogramm überlastet gewesen sei, wodurch die Bremswirkung beeinträchtigt sei, daß der Zustand der Straße und die Oertlichkeit an sich den Autolenker zu ganz vorsichtigem Fahren hätte veranlassen müssen. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von neun Monaten unter Anrechnung der Untersuchungshaft. Das Gericht nahm an, der Angeklagte habe sich der Fahrlässigkeit dadurch schuldig gemacht, daß er seinen Wagen überlastet habe und blindlings den Zurufen der unmöglich ortskundig gewesenen Mitfahrer gefolgt sei.

Unter Würdigung aller Umstände, die für den Angeklagten sprachen, kam das Gericht zu folgendem Urteil: Der Angeklagte wird wegen fahrlässiger Tötung in Tateinheit mit fahrlässiger Körperverletzung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die Strafverbüßung wird drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt und bei guter Führung des Verurteilten ganz erlassen. Der Haftbefehl wurde aufgehoben.

Betriebsunfall

WB. Wald, 20. März. Ein junger Mann erlitt in einem Betrieb einen Unfall, der schwere Beinquetschungen hervorrief. Der Verunglückte mußte in ein Krankenhaus gebracht werden.

125 Jahre Pfarrgemeinde Frielingsdorf

WB. Frielingsdorf, 20. März. In diesem Jahre kann die Kath. Pfarrgemeinde Frielingsdorf auf ihr 125jähriges Bestehen zurückblicken, das, wie man nunmehr beschlossen hat, im Sommer festlich begangen werden soll. Bekanntlich besitzt Frielingsdorf eine sehenswerte, von Professor Dominikus Böhm in neuzeitlichem Sinne umgebaute Dorfkirche.

4. April: Eröffnung des Sommerluftverkehrs

Der Plan des Essener Flughafens verbessert

Die Lufthansa eröffnet ihren Sommerluftverkehr am 4. April mit einem gegenüber dem Vorjahr in vieler Hinsicht verbesserten Flugplan. Diese Verbesserungen im Streckennetz der Deutschen Lufthansa beziehen sich nicht unerheblich auch auf das Ruhrgebiet. Ueber diese Einzelheiten sowie über den gesamten Flugplan der Lufthansa selbst verbreitete sich in einer Pressebesprechung auf dem Flughafen Essen-Mülheim Flugleiter Schnell. Er konnte darauf hinweisen, daß man im kommenden Sommerluftverkehr von Essen aus viermal täglich nach Berlin fliegen kann, und zwar in einem Zeitraum von morgens 7,45 Uhr bis 20,20 Uhr. Diese Verbindung nach Berlin ist die bedeutsame Achse des Essener Luftverkehrs; denn sie umschließt insbesondere die Verbindungen nach dem Westen, wie Belgien, Frankreich und Holland. Das erste Flugzeug startet um 7,45 Uhr und ist flugplanmäßig um 9,40 Uhr in Berlin, praktisch in den meisten Fällen sogar noch mindestens eine Viertelstunde eher. Dann folgen die weiteren Verbindungen um 11,05, um 13,20 und 18,20 Uhr. Nach dem Westen werden diese Linien durchgeführt zum Teil bis Düsseldorf und die anderen Hauptlinien weiter nach Brüssel und Amsterdam. Von Brüssel bestehen dann die Anschlüsse nach London und Paris, so daß der ganze Westen erfaßt wird. Die viermal tägliche Verbindung Berlin stellt einen ersten Versuch dar, der in wirtschaftlichen Bedeutung einer guten Flugverbindung zwischen dem Kraftzentrum an der Ruhr und der Reichshauptstadt entspricht. Nicht minder wie die Ostwestverbindung sind auch die südeuropäischen Verbindungen von Essen-Mülheim aus in diesem Jahre weiter ausgebaut worden. Es ist nunmehr Gelegenheit gegeben, von Essen über München nach Wien, Budapest, Mailand, Venedig, Rom oder Zürich zu gelangen. Anschluß an die nordischen Länder bieten von Essen-Mülheim her die Linien über Hamburg und Berlin. Außerdem sind die kleineren innerdeutschen Linien, so nach Saarbrücken, Halle-Leipzig, Dresden, Breslau, Mannheim-Ludwigshafen, Danzig-Königsberg, gut berücksichtigt. Im Hochsommer während der Ferien kommen noch die Bäderlinien nach Borkum, Norderney und Wangerooge hinzu.

Außer der Verbesserung im Streckennetz, die der Essener Hafen aufzuweisen hat, ist auch eine Vervollkommnung des Luftverkehrs insofern erreicht, als noch schnellere Flugzeuge als bisher eingesetzt werden. Zur Vollendung des Luftverkehrsnetzes nach Düsseldorf und Köln wird ein Aerobus-Dienst eingerichtet, der es ermöglicht, Fluggäste nach Bedarf an die Hauptverkehrslinien heranzubringen. Wie im Personenverkehr, so ist auch der Fracht- und Postverkehr erheblich verbessert worden. Es ist anzunehmen, daß auch von Essen-Mülheim die Auflieferung an Post oder Fracht weiter zunehmen wird und daß sehr bald auch über Essen eine besondere Frachtstrecke gelegt wird.

Vom 4. April an wird sich morgens von 7 Uhr an bis 20,20 Uhr ein regerer Flugbetrieb auf dem Essen-Mülheimer Flughafen abwickeln. Die Starts und Landungen werden ein lebhaftes Bild geben und werden den Fluggästen die Möglichkeit bieten, schnellstens ihr Ziel zu erreichen. Und vor allem auch sicher; denn in der gesamten Verkehrsabwicklung der Deutschen Lufthansa steht das Gebot größter Verkehrssicherheit an erster Stelle. Flugleiter Schnell sprach abschließend den Wunsch aus, daß das Ruhrgebiet an dem Aufschwung im Luftverkehr seinen gebührenden Anteil nehmen möchte.



Schloß Hardenberg bei Neviges

Wie wir schon berichteten, wird seit einiger Zeit das Schloß Hardenberg in seinen älteren Teilen einer gründlichen Erneuerung durch die Technische Nothilfe unterzogen. Die Kegeldächer der dicken Rundtürme sind neu gedeckt worden, die Wehrgänge sollen in begehbaren Zustand versetzt werden. So wird das Schloß, das eine wechselvolle Geschichte besitzt, demnächst wieder ein neuer Anziehungspunkt für Neviges sein. Photo: Archiv.

Erst recht an Festtagen



Bullrich-Salz bei Magenbeschwerden 100 gr. 25 Pfg.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 68 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 20. März



Wohin soll die Reise gehen?

Trotz Regenwochen und Sturmböen — — es muß doch Frühling werden. Wer immer noch daran zweifeln sollte, der werfe einen Blick in unseren heute wieder erscheinenden Reise- und Bäderanzeiger. Die Sommerfrischen sind gerüstet, ihre Feriengäste zu empfangen, und es wird Zeit, große und kleine Pläne darüber zu schmieden, wohin die Reise diesmal gehen soll. Da ist es schwer, alle Wünsche auf einen Nenner zu bringen und die leidige Kostenfrage spielt ja auch in alle Ueberlegungen mit hinein. Vater möchte sich gern einmal in ein ruhiges Nest zurückziehen, um für ein paar Wochen den ganzen „Brassel" von sich werfen zu können, findet aber schon bei Mutters Widerspruch, die sich doch mal mit fremden Menschen unterhalten will, und dazu gehört auch eine nette Promenade und ein schönes Nachmittagskonzert. Die „Aelteste", Fräulein Lore, die auch schon bald das heiratsfähige Alter hat, möchte natürlich etwas höher hinaus, so an die See, in der Sonne aalen, Burgen bauen, Strandfeste feiern und abends ein bißchen bei einschmeichelnder Musik tanzen und flirten. Der sechzehnjährige Lausbub aber — — nee, für den kommen nur die Berge in Frage, Klettertouren und so.

Und da will dir, verehrter Leser, unser Reise- und Bäderanzeiger beratend zur Seite stehen. Wer ihn aufmerksam studiert, findet für jede Jahreszeit auch schon den richtigen Ort. Magst du nun für den Rhein oder die Mosel schwärmen, ein idyllisches Plätzchen im Oberbergischen, Sauerland, Westerwald oder den Harz vorziehen, Sehnsucht nach der Pfalz, den Schwarzwald haben, ins Land der Franken fahren oder im blauen Bodensee schwimmen wollen, magst du deine Ansprüche höher schrauben, die goldene Freizeit an der rauhen Nordsee verleben oder mit Kind und Kegel ein Familienbad an der Ostsee aufsuchen wollen, suche und wähle, dir wird geholfen. Und wenn es mit seinem gesundheitlichen Befinden „nicht so ganz extra", wer von Rheuma, Gicht, Gallensteinen oder sonst einem körperlichen Unbehagen geplagt wird, auch der findet zur Erleichterung oder Genesung von seinen Gebrechen das richtige Heilbad.

Ueberall ist es schön — denn „Deutschland ist schön". Man muß nicht unbedingt ins Ausland fahren, auch wenn es für allzu viele noch zum guten Ton gehört, jenseits der deutschen Grenzpfähle die Ferien verlebt zu haben. Also, warum in die Ferne schweifen, wo das Gute liegt so nah!

Drum frisch ans Werk, der Sommer ist nah — und die schönste Freude ist alleweil doch die Vorfreude — — auf die Reisezeit.

Sage und Geschichte am unbekannten Rhein

Die Burg der Treue

Wenn das Schiff auf seiner Bergfahrt Niederbreisig und Brohl hinter sich läßt, breitet sich dem Fahrgast das Bild einer Stromlandschaft aus, wie sie kaum ein zweites Mal am Rhein anzutreffen ist. Zugegeben, daß die Strecke Bingen-Koblenz als die romantischere, sagenvollere und sehenswertere gepriesen wird: der Rheinkenner wird jedoch statt jenes Abschnittes, der durch seine Enge an einen nordischen Fjord erinnert, den Strom von Andernach bis Bonn bevorzugen; denn hier weitet sich das Blickfeld nach und nach, man atmet gleichsam freier auf, das Auge haftet an der Nähe und schweift zu gleicher Zeit in die Ferne, um noch nach einer Stunde Fahrt das zuerst geschaute Ziel im Hintergrund langsam verdämmern zu sehen.

In dem Bereich der Sage braucht diese Rheinstrecke keineswegs zurückzustehen, ja der Hammerstein möchte schier alle übertrumpfen. Und doch ist seine Lage wie auch seine Mär und Geschichte den meisten unbekannt.

Das Massiv des Hammersteins bildet wohl die markanteste Felskuppe am ganzen Stromgebiet. Selbst die Lorelei dürfte hier zurückstehen. Ernst und stark springt die Stirn des Berges aus Grauwacke zum Strome vor und läßt eben für Landstraße und Eisenbahn einen Weg frei. Auf etwa 150 Meter Höhe ü. d. M. liegen die Reste der einst so stolzen Burg, einer der mächtigsten am ganzen Rhein, wie alte Stiche dartun. Darum wurde die Feste nicht im Dreißigjährigen Kriege, auch nicht durch die Raubscharen Ludwigs XIV. zerstört, wie die meisten Burgen am Rhein. Weil sich immer wieder Raubgesindel und fahrende Landsknechte in ihr festsetzten und die Gegend von diesem sicheren Schlupfwinkel aus brandschatzten, hat Kurtrier sie auf Bitten der Anwohner 1654 schleifen lassen.

Was könnten uns diese Trümmer erzählen, wenn sie zu reden vermöchten! Von stolzen, herrlichen Tagen, von blutiger Fehde und Vasallentreue, von Zank und Streit, von Sohnesundank und Gattenliebe. Die „Burg der Treue" möchte man sie heißen und das wegen eines geschichtlichen Begebnisses, das unter dem Namen „der Hammersteiner Ehehandel" bekannt ist.

Der aus fränkischem Königshaus stammende Graf Otto von Hammerstein hatte sich zu Beginn des 11. Jahrhunderts mit Irmingard, seiner schönen Base, vermählt, ohne die kirchliche Erlaubnis zu dieser nahen Verwandtenehe erlangt zu haben. Das brachte ihn in Gegensatz zu dem streitbaren Erzbischof Aribo von Mainz wie auch zu seinem Kaiser, dem frommen Heinrich II. Die große Synode von Nijmwegen schloß das Paar wegen ungesetzlicher Ehe aus der Kirche aus. Noch mehr! Truppen Aribos zogen vor die Burg. Da die Jungvermählten von ihrer Liebe nicht lassen wollten, begann eine harte Belagerung. Die treue Irmingard kämpfte selbst in Waffenrüstung mit und wurde schwer verwundet. Erst der Hunger zwang die Belagerten zur Uebergabe. Der Erzbischof wollte ein strenges Gericht halten. Der Kaiser jedoch, von des Paares Heldenmut gerührt, ließ an Aribo berichten: „Der Teil von ihrem Blut, der gesündigt hat, ist gestorben, ihre Schuld ist gesühnt. Laßt daher ab von Eurem Zorn!" Irmingard aber tat noch mehr. Kaum genesen, machte sie sich auf und zog über die Alpen nach Rom, um vom Papst die feierliche Erlaubnis zum Zusammenleben mit ihrem Vetter und Gatten zu erhalten. So vieler Liebe und Treue konnte der Papst nicht widerstehen. Otto von Hammerstein wurde vom Banne gelöst und in seine Rechte als Gaugraf wieder eingesetzt.

85 Jahre später, so berichtet die Chronik, weilte ein anderer deutscher Kaiser aus salischem Geschlecht auf der gleichen Burg: jener durch seinen Gang nach Canossa und seine Streitigkeiten mit dem Papst Gregor VII. bekannte Heinrich IV. Sein ungetreuer, machtlüsterner Sohn hatte ihn zu Ingelheim gezwungen, der Reichskrone zu entsagen. Als man ihn gar festsetzen wollte, floh der unglückliche Vater unter Mitnahme der Reichskleinodien rheinabwärts zu der ihm liebgewordenen Feste Hammerstein, die er in früheren Zeiten stärker hatte ausbauen lassen. Ritter Wolf, der Burgvogt, erkannte im Dunkel des Novemberabends zunächst seinen Einlaß begehrenden Herrn nicht. Als er ihm dann in das vergrämte und verweinte Antlitz sah und von dem schmachvollen Tun des Kaisersohnes, der sich bereits Heinrich V. nannte, hörte, rief er unter Tränen aus: „O ich Tor! Sechs Töchter hat mir der Himmel geschenkt. Doch ich, ich murrte in stillen Stunden, daß mir ein männlicher Nachfahre versagt sei. Jetzt erkenne ich die Güte Gottes. Lieber sechs gehorsame und besorgte Töchter sein eigen nennen als einen ungetreuen Sohn! — Den alten Kaiser dirkt es nicht lange auf der Burg. Er ließ die Reichsinsignien in sicherem Verwahr daselbst zurück und floh über Köln nach Lüttich, wo er an gebrochenem Herzen starb. Schon nach kurzer Zeit erschienen Abgesandte des neuen Kaisers auf dem Hammerstein und verlangten die Reichskleinodien, die Abzeichen wahrer kaiserlicher Würde. Auch in der Folgezeit wurde das feste Verlies der Burg noch einmal die Aufbewahrungsstätte für des Reiches Krone und Zepter, Lanze und Kreuzpartikel.

Später kam die Burg durch eine Schenkung Kaiser Karls IV. an Kurtrier. Heute stehen nur noch wenige, aber wuchtige Trümmerreste, ein Rundturm und einige Mauern, ganz vom Grün der Gegenwart umkleidet. Wer aber zu lauschen versteht, hört bei der Vorbeifahrt am Hammerstein die Geschichte stärker rauschen ...



Als silbernes Band schlingt sich in vielen Windungen, immer neue fesselnde Blicke freigebend, der schöne Mittelrhein durch frühlingsfrohes deutsches Land Photo: Archiv.

Frühlingsahnen über den Sieben Bergen

In Godesberg, in den Anlagen zwischen Dreesen und der Bastei, basteln zwei Gärtner an den Rosen. Die kleinen Buschrosen hat man im Oktober der Kälte wegen mit Dung zugedeckt. Um die hohen Rosenstämme haben sie damals Ginsterbesen gebunden. Jetzt bastein die zwei an den Fliederstecken, am Rhododendron und den

Frühling

ein Begriff, der froher und freier stimmt, ein Wort, das Freude und Erwartung auslöst. Frühling in Baden-Baden aber ist außerdem noch Erholung, Genesung und Heilung! Kommen Sie deshalb zur Frühlingskur nach

Baden-Baden

DAS HEILBAD IM SCHWARZWALD

Sport, Theater, Konzerte, Ausflüge, Festlichkeiten, Spielbank (Roulette - Baccara). Neuzeitliche Thermalkuranstalten, Traubensaft-, Bade-, Inhalations- und Trinkkuren erfolgreich gegen Rheuma, Gicht und Katarrhe. Werbeschriften durch alle Reisebüros oder die Bäder- und Kurverwaltung Baden-Baden.

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal) Pension u. Café Sackmann. Schöne Lage dir. a. Murg u. Wald. Fl. W. Gt. Vpfl. Pns.-Pr. 3.50—4. Pros. Gar. Chr. Sackmann. Z446

SCHÖNWALD Schwarzwald 1000 m üb. M. Schnellzugstat. Triberg **Kurhaus Viktoria** in schönst. Lage Waldesnähe. Neuz. behagl., zwangl. Vors.-Pr., b. 30. 6. v. Mk. 4.50—5.- Tel. 548 Triberg. Prosp. Z465

Bad Liebenzell (Schwarzwald) Hotel Germania Z449 Neuzeitl. Komfort. Erstkl. Verpfl. Pens. ab Mk. 5.— Inh. F. Gras.

Enzklösterle bei Wildbad (Schwarzw.) 600 m ü. M. **Gasthof und Pension Waldhorn** Gut bürgerl. Familiengasthof. Fl. Wass., Zentralheizg. Elg. Schwimmb. Liegew. Elg. Forellenw. Garage. — Mäßige Preise. :: Bes.: P. Zipperlen. z450

Bad Dürrheim Bad. Schwarzwald 700—800 m über dem Meere z18 Europas höchstes Solbad und Luftkurort für Osterferien ganz besonders zu empfehlen **MÜLLER'S PARKHOTEL KREUZ**

München: Pension Stark am Bahnh. Briennerstr. 24a, Ecke Augustenstr. Eleg. möbl. Zim., 1—3 Bett., je B. 2.— Frühst. v. 50 ₰ an. Zentralhz., Lift, Bäd., Voranmeld. erw. **Ia Referenz.** Tel. 524 41. Z9

Erholungsbedürftige, Nerven- u. Stoffwechselkranke etc. finden Hebev. Aufnahme u. Behandlung im idyllischen z34 **Naturheilsanatorium Neu-Ulm,** Parkstr. 1 :: Telefon 7633

Kirnbach bei Wolfach (Schwarzwald) Gasthof und Pension zur Krone Neue Fremd'z., üb. 600 m ü. M. W. Id., wald. Tal Liegew., Badegel. Pens. Mk. 3.60 Prosp. Z451

Die 3 erstrangigen Hotels der Familie Geisel

z811

Hotel Zapf am Bahnhof Bad Kissingen Gutbürgerl. Haus mit allem Comfort, Zivile Preise, Diätküche Großer Garten, Garagen am Hause z13

Gasthaus a. d. Thurner 1200 Meter üb. d. M. **Post und Bahn Hinterzarten** Ruhige, sonnige Lage. Liegewiese. Waldesnähe. Herrl. Rundblick Alpen, Vogesen u. Rheinl. Pens. 3.— Prosp. Bes. Herrmann Wwe. z17

jungen Kastanien, kappen energisch das Astwerk und schneiden die Wasserschößlinge heraus. Es wird Zeit, sagen sie, es treibt schon im Gesträuch.

In den Mittagsstunden, wenn die Sonne wärmend über den Anlagen am Rhein liegt, kommen zuweilen ein paar ältere, gepflegte Herren aus der Stadt heruntergewandert; es sind Männer a. D. und i. R., die hier sozusagen auf dem Altenteil sitzen. (Man muß wissen, daß Godesberg die Stadt der Pensionare ist; nahezu 90 ehemalige Bürgermeister und 12% Pastoren wohnen hier.) Auf den Bänken läßt es sich schon fünf Minuten sitzen. Der Strom wandert langsam bergab, die Wellen schlagen rhythmisch gegen die Planken der Motorboote. Müßig stehen die beiden Fährmänner da. Sie tun nichts, weil sie nichts zu tun haben. Es fährt noch niemand nach Königswinter. Es ist doch erst März.

Auch hier von Godesberg hat man jenseits des Stromes das Gebirge vor sich. Hundertmal hat einen dies Bild bezaubert. Ob der Kupferstecher Merian schon die Kribben kannte, auf denen jetzt ein paar Möwen sitzen? Da keucht einer zu Berg, ein Schlepper, der die niederländische Flagge im Top führt. Wer scharfe Augen hat, kann den Namen lesen. „Röntgen" steht am Bug. Es war ein Deutscher, dieser Röntgen, der als Offizier und Schiffbauer in der holländischen Marine diente, der als einer der ersten die Dampfschiffahrt auf den Rhein brachte. Vor 113 Jahren.

Merianisch dünkt einen das Bild des Gebirges mit den menschlichen Wohnstätten zu seinen Füßen. Vor dem Drachenfels liegt Königswinter. Den Rhein entlang läuft, man sieht es von hier, die gestutzte Allee der Akazien, über die hinweg die Balkons der Rheinhotels herüber grüßen. „Königswinter" kommt von „Königswingert", sagen die Bürger und wollen damit andeuten, daß sie auch Weinberge, Wingerte, ihr eigen nennen. „Drachenblut" von den Hängen des Drachenfels wird in allen Gaststätten der Stadt verkauft. Diese Stadt ist immer voll Heiterkeit, der auch ein Schuß Leichtsinn nicht fehlt. Auf der Karte der rheinischen Touristik wird sie stets zwei selte Tierchen haben. Hierhin lassen sich die Holländer von ihren betriebsamen Reisebüros unternehmen führen.

Die Panoramen von den Sieben Bergen sind berühmt. Die unvergleichliche Heiterkeit und Vielfalt der Landschaft, die Unruhe des Gebirges, der träge ziehende Strom dort unten, die Fähren, die hinüber und herüber gondeln, drüben das sogen. „Ländchen", in die Falten der Eifelausläufer gekuschelt, der Rolandsbogen, dann das unbeschreibliche Bild der Wolken, die von den Ardennen und dem Kanal herüberkommen und mit ihrem Saum den Horizont dicht berühren. Es ist, auch jetzt im März, eine unbeschreiblich zauberhaft bunte Welt. Mit Windungen und Kehren sind im Siebengebirge die Autowege den Gebirgsterrassen angepaßt. Brummend klettern die Wagen zum Petersberg, zum Margarethenhof oder zur Rosenau hinauf.

Da klatscht plötzlich über unseren Häuptern ein Schwarm Wildtauben aus den hohen Hölzern, vier- oder fünfhundert Stück. Die Leitvögel steuern hinüber zu den Buchen des Lohrbergs. In den hohen Stecken thront gewissermaßen der Spähtrupp, die Vorhut der Tiere.

Der Petersberg ist einer der schönsten Flecken des Rheintales. Ungestört wandert der Blick über die Reliefkarte, die der Planet Erde hier hervorzauberte. Meilem, Godesberg und Bonn liegen bunt hingelegt. Einen winzigen Eisenbahnzug sieht man das Rheintal hinaufkriechen. Von Knabenphantasie beflügelt, hatte ich mir einmal gewünscht, eine Drahtseilbahn von hier nach drüben, etwa nach Villip, oder zum Rodderberg oder gar zum Bonner Venusberg bauen zu dürfen. Es müßte das großartigste Bild von hier oben sein. Da würde man jetzt, im März, den lieben Gott selber durch die Falten und Fältchen des Landes pilgern sehen, still und einsam, wie er an jedem Weidenstrauch da unten die Knospe anzündete, wie er den Hasel anstechte; er würde das Gekreisch der Rheinmöwen motivisch untermalen, die Kirchenglocken von Oberdollendorf müßten ein helles Dur hinzutun: das wäre dann das erste kleine Frühlingslied, das um die Sieben Berge zitterte.

Reste einer nun schon beinahe verwichenen Zeit sind die Pferdedroschken, die unten in Königswinter auf den Fremden warten. Was wäre der Drachenfels ohne seine Esel, der Weg zum Petersberg ohne Pferdedroschken? Mit den Zahnradbahnen kommt man ja auch zum Drachenfels und zum Petersberg. Aber ungleich gemütlicher ist es doch auf dem Rücken eines Langohrs oder in der Kalesche. Das Gebirge, das zu durchwandern man einen ganzen Tag braucht, ist ganz und gar auf den Fremden eingestellt. Da stehen gute Hotels und Fremdenheime, da sind die Wanderwege gut gezeichnet, die Straßen in ausgezeichneter Verfassung. Das 900jährige Kloster Heisterbach erreicht man in einstündiger Fußwanderung von Königswinter; die Eichendorffmühle ist bemerkenswert. Das Kloster, aus dem als berühmtester seiner Mönche Bruder Caesarius hervorging, wurde vor 120 Jahren von Napoleon auf Abbruch verkauft. In die Münchner Pinakothek wurden einige Gemälde alter Meister gerettet. Durch den prachtvollen Chor geht jetzt der Wind, der über die Gebirgskämme streicht.

Wenn man hier oben auf den Bergen steht, sieht man es feucht aus den Mulden steigen, hört das Klingen eines Rinnsals heraufkommen, vermeint das erste Kuckuckskraut, die erste Hundspetersilie sprießen zu sehen. Ein Meisenvolk klingelt durch das junge Grün. Blinkt von drüben nicht der Strom herauf?

Ostern verkehren die Rheindampfer

Köln, 20. März. Trotz des frühen Osterfestes bleibt es bei der Ueberlieferung: Karfreitag fährt der erste weiße Dampfer rheinaufwärts! Ein besonderer Osterplan der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt umfaßt die Zeit von Karfreitag bis Osterdienstag. Es gibt durchgehende Schnellfahrten von Köln nach Mainz und ab Ostersamstag auch Mainz — Köln, ferner Lokalverkehr nach den Hauptausflugsorten, natürlich mit entsprechenden Rückfahrten. Da mit einem starken Verkehrsbedürfnis nach Ostern zunächst wohl nicht zu rechnen ist, bleibt nur ein Schiff auf der Strecke Mainz — Koblenz und Koblenz — Mainz, im fahrplanmäßigen Betrieb, bis dann am 18. April der eigentliche Frühjahrsfahrplan aufgenommen wird.

Wo verbringe ich meine Osterferien?
im Hotel Trommershausen
Marienheide Tel. 210
komfortabel eingerichtet. Bei längerem Aufenthalt Pens.-Ermäßigung. Zimmerbestell. rechtzeit. erwünscht.

Im
Waldhaus Friede
Nümbrecht (Oberberg.)
Inh. Toni Hillerich. — Gute Erholung. — Wochenend. — Mäßige Preise bei bester Verpfleg. Zentr.-Heiz. :: Ruf Nümbrecht 375. z930

SOMMERFRISCHE
ruhig u. schön, idyll. am Wald gel., im Oberbergisch. Freundl. Zimmer, Sonnenbad u. Badegel., gr. Obstgart. u. Planschw. Bekannt gute Verpfl., garn. Frühstück, 4 Mahlz., ohne Nebenkost. Preis 3.— RM. Wochenend 4.— RM. Fahrgel. Wupper-Sieg-Autos bis Biesfeld z32
Pension Haus Felder, Scheidt, Post Bochen.

Ostern im Teutoburger Wald!
Holzhausen a. d. berühmt. Externsteinen.
Hotel u. Pension **zur Eiche** Bes. H. Steding, Tf. 354 Horn i. L.
Preisw. Pens.-Pr.: fl. W., Z.-Hz., Gar., bevorz. f. Wochenende; gemütl. Rest.-Räume f. größ. Gesellsch. Prosp. fr. z512

Hörste im Teutoburger Wald. Autob.-Verb. v. Lage i. L. Nähe v. Detmold u. Hermannsdenkm.
Pension Schulze
Wald, Liegew., Freib., Beste Verpfl. M 3 Z453

Bad Salzuflen Hotel u. Pens. **Roseneck**
Frau Dürkopp
Bestgeführt. Haus; schönst. Lage, grß. Park, Ia Verpflegung; mäß. Preise. Garage, Tel. 2265, Wochenend. z486

Bad Salzuflen „Haus Jungeblut" Hochstr. 4, Tel. 2666
Zim. m. fl. w. u. k. Wass.; beste Vpfl. M. 4.50 z488

Berlebeck bei DETMOLD
Aeltest. Luftkurort i. Teutob. Wald, umgeb. v. Bergen u. Waldung. Ausgangspunkt z. d. historischen Stätten Externsteine — Hermannsdenkmal. Prosp. d. Verkehrsamt. Z487

HAUS AM WALDE
bei Sundern, Kr. Arnsberg
in der Nähe der idyll. geleg. Laspetalsperre. Zimmer m. fl. Wasser. Mäßige Preise. Prospekt frei. Zi

Ostern in Bad Wildungen
Schloß Friedrichstein
Hotel-Restaurant und Kaffee
Ruf 173. Inh. C. Todtenhausen. z19

OSTERN
im schönen Hoch-Sauerland
in Pens. u. Gasthof Schulte, Bergh a u s e n, Ruf 328 Schmallenberg. Altbekt. Haus, behagl. eingerichtete Räume, fl. Wass., Bad, anerkannt gt. Küche, Pens. M. 5.50, kleines u. groß. Wochenend M. 5.50 und 8.50. z684

Gasthof-Café Schniederjost Ruf 32
Siedlinghausen (Hochsauerland)
(480—800 m.) — Waldreiche Gegend. Modern eingerichtetes Haus. Hausprospekt auf Anfrage. z683

Wo verlebe ich meine Feiertage?
in Heinsberg (Sauerland)
im Gasthof Schwermer
la Verpflegung, eigene Landwirtsch. Pensionspreis bei 5—6 Tg. 3.50 p. T. Z681

Behagliche und ruhige
Dauerpension
finden ältere Ehepaare und Alleinstehende in gut., gediegenem Heim
im Hochsauerland
Modern u. gemütl. eingericht., dir. a. Walde, mit Liegewiese. Gt. Bahnverb. Beste Verpfleg. Pens'preis 3.50 bis 4.—, Ang. unt. B 1477 an Ost. z4



Altenau Ober-Harz **Gebirgshotel**
u. Pensionshaus am Wald u. Freibad. Beste Küche (a. veget.) Pens. ab 4.75, fl. warm. u. k. Wass., Garage, Tel. 18. Z483

Ostern im Harz
Wernigerode Hotel-Pension **Waldmühle**
herrl. Lage im Walde. Gute Küche, behagl. warm. Garage. Autob. a. Bahnh. Z484



Deutsches Musikfest 28.-29. April
Bach, Beethoven
Brahms, Bruckner,
Leitung: Carl Schmidt
Z604

WIESBADEN
Sanatorium Nerotal
inmitten von Kuranlagen
ideale Sportmöglichkeiten
Für innere, Stoffwechsel- u. Nervenkrankheit, sowie Rekonvalesz. Wiesbadener Thermalbäder. Diät. Auch Pauschalpreise. Prospekt. Ruf: 25905, 24905. — Leitende Fachärzte: z684
Dr. W. E. Pilling — Dr. H. Kirchner

ROLANDSWERTH Haus Hasenkamp
a. Fuße d. Rolandsbog., schön. Terr. m. herrl. Blick auf Siebengeb., ruh. Lage, inm. 3 Morg. Obst- u. Blumeng., Liegew., Z. fl. Wass., Bad, Gute u. reichl. Verpfl., Pens. Mk. 3.50—3.80. Z609

Königswinter
In kleiner Villa mit schönem Gart., luftige Zimm., Logis Mk. 1.50. z734
Wwe. Franz Lemmerz, Grabenstr. 11

Osteraufenthalt
im „Scheurenerhof", Unkel a. Rh.
bei best. u. reichh. Verpfl. v. Samstagabend Abendess. b. Montagnachm. einschl. RM. 9.— Ruf 229 Honnef. Z737

HOTEL KLEIN, BAD HONNEF
altbekannte, gediegene Gaststätte seit 1821. Zimmer fl. Wass. Prima Küche u. Keller. Garage. Fernr. 522. Große u. kleine Gesellschaftsräume. Zimmerpreis Mk. 2.50. Z735

Vettelschoß im **Westerwald**
Privat-Pension Klein
Gesunde Höhenlage, 300 m ü. d. M. Herrl. Fernsicht, Post- u. Bahnstat. Zimm. m. fl. Wass., große Liegewiese m. Stühl. a. Hause. Elg. Schwimmbad, erstkl. Küche, 4 Mahlz. Eig. Erzeugnisse. Mäßige Preise. Tel. Nr. 3 Amt Vettelschoß. Prosp. frei. z727

Privat-Pension Bladt
Burgbrohl im Brohltal
Angen. Aufenth. in herrl. Brohltal. Zim. m. schön. Aussicht. Gart. u. Wald a. Hse. Liegest., bek. gute Küche, 4 Mahlzeit., garn. Frühst. Pens.-Pr. 3.25 Mk. Z603

Gute Erholung auf kl. Mühlengut, idyll. im Tal gel., herl. Waldwege, Nähe Laacher See. Bekannt gute Verpflegung, 3 Mahlzeiten, Kuchen, Pens. 3.25 Mk. Elg. Kohlens.-Quelle, Garten, Liegewiese. Pens. Schierbergsmühle bei Burgbrohl Z601

Leutesdorf a. Rh.
Privat-Pension „Villa Rhein"
in gr. Gart., dir. a. Rh., i. herrl. Lage, a. schönst. Punkt des Mittelrh., Nähe Bad Hönningen, bietet angen. Aufenthalt bei bek. gut. Verpfleg. zu mäß. Preise. Prosp. anfordern. z736

Thermalbad Hönningen a. Rh.
Gute Unterkunft, beste Verpfl. Schöne Zimmer, fl. Wass., Garage. Nähe des Bades. Pension Frorath, Kirchstr. 8, Tel. Amt Rheinbrohl 106. Z723

Gästehaus z612
Villa Hermine
Bad Niederbreisig a. Rh.
Herrl. Lage im Kurpark. Thermalbäder im Hause. Zimm. mit Frühst. v. Mk. 3.— an. Fernspr. Brohl 262.

Niederbreisig Haus Zimmermann **a. Rhein,** Tel. 286
am Kurpark u. Bäd., Zt.-Hz., fl. W., Bad. Bekannt gute Küche. Angen. Osteraufenthalt. Billige Frühjahrskuren. Ausk. Wuppertal 20055. z611

Haus Ranninger — Niederbreisig
Dir. a. Walde gel., 5 Min. v. Geyr-Sprudel. Neuzeitl. einger., fl. Wass., Zentralhz., Bad i. Hause. Herrl. Terr. u. Bergterr. m. Blick a. Gebirge u. Rhein. Höhenluft. Bestempf. Küche, Tel. Brohl 339. Auf Wunsch Diät. Z604

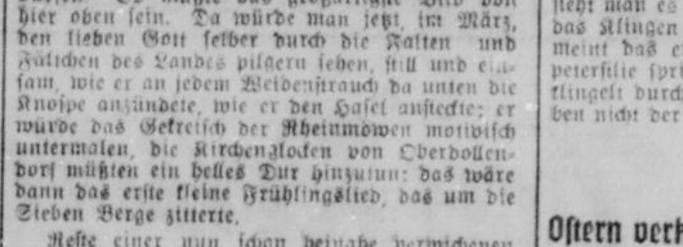
Haus Seger Bad **Niederbreisig**
1 Min. v. Bäd., ruh. Lage, Zim. fl. Wass., Liegewiese. Bek. gute Verpfl. 4 Mahlz. Pens. Mk. 4.00—4.50. Z602

Angenehmen Aufenthalt
finden Sie bei guter Verpflegung. Volle Pens. 4.50 inkl. all. Nebenkost.
Hotel-Restaur. Peiter
Boppard am Rhein
Tel. 539. Z11

HUZENBACH Luftkurort im Murgtal. 554 m.
Pension Möhrle. Neuzeitl. einger. Haus. In fr. Höhenlage a. Wald u. Wass. gel., Liegew., Ztr.-Hz., fl. Wss., beste Vpfl. Tel. 58 Schönmünzach. Prosp. b. Verl. u. Bes. G. Möhrle. z458

Kinder finden Ferien- und Erholungsaufenthalt bei guter Pflege u. Aufsicht in schönem
Landheim im Hochtaunus, Cröffel Taunus, über Königstein
Telefon: Reifenberg 84. z29

Hotel Berliner Hof, Königswinter (Rhein)
Das gute Familien-Hotel, neuzeitlich, Garagen. Wochenend.
Größte Rheinterrassen u. Garten u. Täglich Konzert
Neuer Besitzer. :: Tel. 721 :: Vollständig renoviert. z728



Niederbreisig a. Rhein / **Haus Mauss** / Gut empfohlene Pension. Beste Verpfl., Diät a. W., Heizung, fl. Wa., Garage, ruhige Lage mit Blick a. d. Rhein. z605



OSTERN IN DHÜNN
Gasthof „Zu den drei Linden"
Bes.: Otto Boeckhacker
Tel. Amt Wermelskirchen 2243.
Herrl., ruhige Lage im Dhünntal, dir. a. Walde, Luftu. sang. möbl. Frd.-Zim., fl. Wasser, Zentr.-Heiz. Frei. Veranda, schö. Garten, Saal u. Bundeskegelb. Für Gesellsch.-Ausfl. sehr geeignet. Pens. Pr. 4 Mahlz. 3.75, kl. Wochenende 5.50, gr. Wochenende 9.— Mk. z1041

Luftkurort Straßenhaus Straßenhaus b. Rengsdorf 400 m ü. d. M.
Hotel-Pension Waldfrieden
Beste u. reichl. Verpfl. gibt Gewähr für gute Erholung. Schöne Zim. m. fl. W., Zentralhz., Bad i. Hse., gr. Gart., herrl. Liegew. m. Liegest. Strandb. 10 Min. entf. Kind. entspr. Ermäß. Preisw. Wochenend. Z722

LUFTKURORT Oberbieber
a. herrlich. Nähe des Kannenbäckerländchens herrlichster Wälder
Licht-, Luft- und Schwimmbad
Beliebter Sommer- und Winteraufenthalt. Prospekte durch Verkehrsamt Oberbieber. Telefon Neuwied 2581
HOTEL WIEDISCHER HOF
Bes.: Fritz Lehnhardt. Ruf 2504 u. 3062 Neuwied.
I. Haus am Platze. Fl. Wass., Zt.-Hz. Schöne Terr. Pens. von 4.— an. Prosp. durch d. Besitz. u. Verlag

Das Haus der Empfehlung **Waldhaus Wingertsberg**
Bes.: Frau Förster Eich. Tel. 3065 Neuwied. — Fl. Wass., Bad, Garagen. Dir. a. Wald geleg. Prosp.

Gasthaus und Pension Sieburg
Gut bürgerl. Haus. Bek. gute u. reichl. Verpfleg. Schöne Zim. m. fl. Wass. Prosp. verlangen. Z732

OSTERN Ihre Ferien auf dem Wingertsberg im **WALDHAUS FERNBLICK**, Bad, Zt.-Holz., fl. w. u. k. Wasser. Bildprosp. durch Verlag u. Besitzer. z733
z729

Ostern in Bad Kreuznach
Kurhaus-Palasthotel
GEÖFFNET AB GRÜNDONNERSTAG z747

Sanatorium Dr. Rohrbach
Klinisches Diätsanatorium und Kneippkuranstalt
Kassel-Wilhelmshöhe
Jahresbetrieb / Zeitgemäße Preise / Fernr. 30 925
z9

Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim 30 (Taunus)
bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt
z355

Landaufenthalt
im schönen Sülztale, wahlr., ruh. Lage, 4 reichl. Mahlz. Pr. 3.50 M. k. Nebk., Autobusverb. ab Wipperfürth b. Frielingsdorf. Z8
Wilh. Schmitz
Landwirt,
O.-Brochhagen
Post Frielingsdorf

Schneiders Hotel-Pension am Herthasee
Strdbad, dir. a. Hse. a. d. Lahnhöhe 400 m. m. d. Hochw. m. s. wildr. Schlushten, ein Paradies f. Nerven. Erhol. Erstkl. Vpfl. Pens. 4.—. Ruf Holzappel 184, Bbstat. Laurenburg/Lahn z22

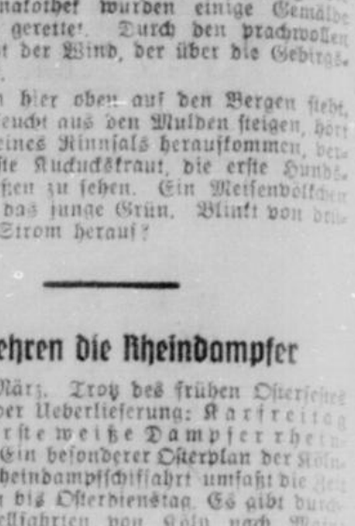
Kinderheim Haus Welter, Unkel, Rh.
Scheurenerstr. 31. Z10

Waldgasthaus Kaltenbach
Ruf 233 Engelskch.
Pension 4—4.75, Wochenende 5.50 bis 9.50. z15

Angenehmer Aufenthalt
zu Ostern u. später. Heizung, fl. Wasser u. alle Bequemlichkeiten. 4 Mahlz., reich, gut, 3.20 p. Tag.
Pension Louis Weber, Landwirt
Unnau, Westerwald
Z740

Osterausflug Alken a. d. Mosel
Pens. Jos. Endres
Schöne Lage, sonnige luftige Zim. m. Ausblick a. d. Mosel u. Umgeb. Gute Verpflegung Pr. 3.50 Mk. (4 Mahlzeiten). Z21

Gut möbl. Doppelzimmer im Neckartal
z. Ferienaufenth. billig zu vermiet. Zu erfr. Meisenburg, Ziegelhausen b. Heidelberg, Hauptstraße 16. Z23



z562



b40

Bad Salzuflen
Teutobg. Wald-Lippe
Herz-Rheuma Nerven
Katarrhe d. Luftwege
Frauen- Erkrankungen
Pauschal u. Vergünstig. Kuren

Kraftwagengesellschaft
Dr. Wittenstein

Ausstellung:
Wuppertal-Elberfeld
Hermann-Göring-Str. 40
Ruf: 26141

Verkauf und Reparaturwerk:
W.-Barmen
Adolf-Hitler-Str. 403

Ruf:
56161/62/63

Wir laden ein: zur Sonderschau

• Besichtigen Sie alle Typen des umfassenden OPEL Fabrikations-Programms. Sie finden Wagen für jeden Anspruch. Suchen den OPEL für Sie. • Prüfen Sie selbst, was Ihnen gefällt, in aller Ruhe, und fahren Sie Probe!

AUTOHAUS
G. m. b. H.

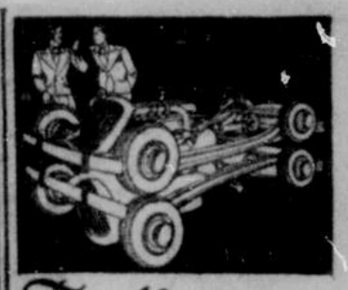
Ausstellung:
Wuppertal-Barmen
Adolf-Hitler-Straße 567

Büro und Reparaturwerk:
W.-Barmen
Leimbacherstr. 85/87

Ruf:
54611/12/13

19. März bis einschl. 25. März

STADTHALLE WUPPERTAL-ELBERFELD, VON 10-20 UHR



Feinprofil eine Reifenersparnis

Feinprofilierte Reifen haben einen wesentlich verringerten Reifenabrieb und dadurch verminderte Abnutzung. Sie können außerdem ohne Einschränkung der Fahrsicherheit bis auf die Leinwand abgefahren werden. Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sind bei feinprofilierten Reifen in günstiger Weise vereinigt.

Die Serienbereifung Ihres Reifen übernimmt die untenstehende Organisation

SOMMER VADERSOL
Reifenschutz-Einprofilierung

Ausführung nur durch

Hans Berger
W.-Elberfeld
Barmerstr. 34 Telef. 256 76-77

Auto-Haus
G. m. b. H.
W.-Barmen, Leimbacherstr. 85/87
Telefon 54611/12

Rittinghaus
W.-Elberfeld
Luisenstr. 182 Telefon 35802
Barmerstr. 100 Telefon 20252

DKW
in Wuppertal
durch
HAUPTVERTRIEB
LAUTERBACH
Adolf-Hitlerstraße 490, Ruf 62900
Unverbindliche Probefahrt erwünscht
Sofort ab Lager lieferbar
Sonntag geöffnet!

Steuerfrei
1,3 Ltr. Opel-Limousine
Opel Olympia-Limousine
DKW Sonderklasse
Cabriolet-Limousine
DKW Meisterklasse
Cabriolet-Limousine
Die Fahrzeuge sind in denkb. bestem Zust. sehr günstig abzug. x378
Auto-Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1, Ruf 544 27.

Auto-Ersatzteile
u. sämtl. Zubehör sow. kpl. Vorderachsen für Anhänger. 239
Autoverwertung W. Taus, W.-Barm., Feldstr. 17/19, Tel. 625 83.

Mercedes-Limousine
200, Baujahr 1936, 30 200 Kilometer gelaufen, in allerbester Verfassung, für Mk 4200.— gegen Kasse zu verkaufen. — Angebote unter E 1487 an die Geschäftsstelle d. Bl. f215

MAGIRUS
1 bis 6½ to



LASTWAGEN OMNIBUSSE SONDER-FAHRZEUGE
MAGIRUS
Humboldt-Deutzmotoren AG
MAGIRUS WERKE ULM

Vertretung
für Wuppertal und Umgegend:
Eberlein
W.-Barmen, Lenneperstraße 76
Telefon 58549 235b
Verlangen Sie unverbindliche Vorführung u. Probefahrt

---

5 besond. Gelegenheiten:
Meisterkl. **DKW** Schwebekl.
Cabriolets, beide wenige 1000 km gelaufen, steuerfrei, weit unter Preis
Adler-Trumpf-jr.-Cabriolet
steuerfrei, wenig gelauf., neuwertig
1,3 OPEL - 1,8 OPEL
Cabrioliimousine Limous. 4 Tür.
alle mit Garantie u. Ratenzahlung.
Fritz Brenne
W.-Elberfeld, Königstr. 112. h109

Ladestation
eine Lichtmaschine 150 V., 5 Amp., mit Schalttafel billig zu verk. f273
Kraftwagengesellschaft Dr. Wittenstein, Wuppertal-Unterbarmen, Adolf-Hitler-Straße 403.

Moderne Last-Lieferwagen
Kipper und Langwagen-Anhänger
95 PS. Mercedes Diesel
4 To. Deutz Diesel
3 To. Mercedes Diesel
2½ To. Mercedes Diesel
3 To. M.A.N. Diesel
3 To. Magirus Diesel
3 To. Büssing N.A.G. Diesel
3 To. Hansa Lloyd Diesel
3 To. Mercedes Diesel
3,3 To. Ford Steckachsen
1936 Opel-Blitz usw.
Ständige Auswahl. 15 Fahrzeuge. Zahlungserleichterung. — Ratenzahlung bis 18 Monate. a383
Kirschbaum-Automobile, Köln, Abt. Lastwagen
Maastrichterstr. 36 :: Ruf 37378

Cabriolets - Limousinen - Sportwag.
— Große Auswahl, wie: —
1937 — B.M.W. — Cabriolet
Teraplane Cabriolet Radio 2/3-Sitzer
Teraplane Limousine
2,9 Mercedes Cabriolet
2,9 Mercedes Limousine
1,7, 2 Ltr. Mercedes Cabriolet, Lim.
Opel 1 Ltr., P.4, Olympia 1,3, 2 Ltr.
Wanderer 9/50, 7/35, 8/40 Cabriolets, Limousinen
Adler jn. u. 1,7 Cabriolets, Limous.
1,5 2 Ltr. B.M.W. Limousine
Ford 13/50, Rheinland, und V. 8 Limousinen
Horch Cabriolet und Pullman.
Günstige Preise. Zahl.-Erleichter. Garantie und Umtauschrecht. a383
Kirschbaum-Automobile, Köln, Aachenerstr. 114 :: Ruf 57561/67.

¾ to Steyr-Lieferwagen
billig zu verkaufen. f305
Arnold Schmitz, Remscheid, Freiheitstraße 7.

BMW
1,2 Liter, 6 Zylinder, 1,5 Liter, 6 Zylinder, Limousinen in einwandfr. Verfassung an schnellentschloss. Käufer für 1500 bezw. 1800 RM. abzugeben. Angebote unter E 1489 an die Gschft. D5236

1,1 Opel
2-Sitzer, Cabriol., m. 2 Klappsitzen, gut bereift u. gut im Lack, preisw. zu verk. 23. Horn, Bodwinkel, Herderstr. 34. c54

½ to Lieferwag.
6/40 Op.m.Pritsche f.Gemüse best.geeignet, nur 600.— Fritz Brenne
E., Königstr. 112 h109

13/60 Buickmotor
m. Kupplung 50.— steht. Personenwagen-Anhänger, B., Berlinerstr. 86. 40—15b

---

6/30 PS.
N. S. U. Fiat
maschinell einwandfrei, neubereift u. in tadell. Lack zu verkaufen. Händler verbeten. Ang. B 228 B. †

Motorrad, 350 ccm, 65 Mk. Elberfeld, Teweerthstr. 108a.

9/50 Ps.
Hanomag-Sturm
-Cabriolet
steuerfrei,
4—5sitzig, sehr gut erh., wenig gelauf., bill. zu verkaufen. c54
A. Zeisler, G.m.b.H., 23.-Bodwinkel, Kaiserstr. 108, Telefon 36682.

Adler-Trumpf-Cabr.
steuerfr., in einwandfr. Verfassg., u. Graham-Paige-Cabr., steuerfr., i. einwandfr. Verf., aus Privatbes. abzg. Garage Schlhof-straße 5. 2632a

---

Reifen,
5.50×18, 5.25×18, 6.00×19, zu verk. 23. Horn, Bodwinkel, Herderstr. 34. c54

Ford
2½ To.
Lieferwagen
13/50 PS
Pritschenwagen, Hinterkipper und Pritschenlangwagen immer sofort ab Lager lieferbar
M. VONZUMHOFF
Wuppertal-Elberfeld
Königstraße 105
Tel. 36154 j127



Steyr 200
6/35 PS Vierzylinder
schnell, bequem, sparsam!
pfostenlose Limousine M. 3980 a. W.
zweitür. Sportcabriolet M. 4850 a. W.
General-Vertretung:
Autohandel Wuppertal
m. b. H. W.-ELBERFELD Königstr. 99

10/50 Mercedes
Lim., 4 Türen, steuerfrei sehr preisw. abzug.
Fritz Brenne
E., Königstr. 112. h108

Mercedes-Benz 8/38, kpl., in gut. Zust., preisw. abzg. E., Tel. 230 41.*

BMW., 500 ccm, beste Verf., bill. † E., Hedwig-Str. 99, I.

Viehtransporter
13/50 Ford, Stockachsen, Naturholz-Pritsche, Ladefähigk. 5 Tiere, preiswert abzugeben. a382
Kuhn & Co., Köln, Moltkestraße 80, Ruf 520 60

Diesel-Lastwagen
3½—3 To., in Ia Verfassung, sehr billig zu verkaufen. 225b
EBERLEIN
Barm., Lennepestr. 76, Tel. 585 46.

Gelegenheitskäufe!
AUTO UNION
14/75 PS Horch-Cabriolet
4türig, 4fenstrig, letztes Modell, 12 000 km als Werksdirektionswag. bei Horch gel., steuerfrei
14/75 PS Horch-Pullman-Lim.
6—7sitzig, mit Trennwand, neuestes Modell, 6000 km gelaufen, schwarz lackiert, steuerfrei.
Beide Wagen mit üblichem Nachlaß.
Gen.-Vertretung Werk Horch **W. Vonzumhoff**
W.-Elberfeld, Königstraße 105. Tel. 36154 55.

1,7 Mercedes
Limousine, steuerfrei geliefert, Schnellgang, gar. nur wenige 1000 km gelauf., mausgrau, hervorrag. Zustand, billig. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 52762. a383

Chevrolet
in gut. Zust. „M 17,10 Steuer (für Milchhändler etc., 375 Mk. (a. 2. in Raten) Tel. 500 39 2629a

---

Kipper
Mercedes, Ford, Opel-Blitz, Chevrolet-Truck sowie Langwagen mit Plan u. Spriegel. 12 Monate Kredit. Besichtig. lohnend. Granderath, Köln, Aachener Str. 56, Ruf 53157. a383

---

65 PS Diesel Mercedes
auch als Kipper, bestgepfl., äußerst preiswert. — 12 Monate Kredit. Granderath, Köln, Aachener Str. 56, Ruf 53157. a383

1,2 Ltr. Opel
zugelaff. u. verk. pr. Verf., f. 250 Mk. geg. Kasse a. pr. Max Henning, Telefon 3 20 27. f5704

DKW
Reichsklasse,
Cabriolim., steu.-frei, in tadellos. Zustd., zu verkauf. Ang. E 9326 Gft. 9f2074

Horch-Pullman
14/75, wie neu, weiß u. Fabrikpr.
Kuhn & Co.
Köln, Moltkestr. 3, Ruf 520 60. a382

DKW-Cabrio
1935er Reichsk., m. neuem Anhänger, zul. 1000 M Nutz. B 4381 B.

4/23 Hanomag
steuerfr., Oeldruck-bremse, Zentral-schmierg., Schnell-gang in erstklass. Zustd., 1050 Mk. (4. T. in Raten). Telephon 500 39 2630a

---

DKW-Schwebeklasse
Vorführungswag. 6000 Km. gel., z. Tarpreis zu verk.
DKW-Jungmann
B., Berlinerstr. 28 Telephon 62270 2619

---

5 to Büssing
Baujahr 1930, Nutzgasol-Anlage Monatssteuer 26 RM., am erb., z. verk. Fritz Sauer Burscheid, Tel. 419 f28

Feinprofil eine Reifenersparnis

Feinprofilierte Reifen haben einen wesentlich verringerten Reifenabrieb und dadurch verminderte Abnutzung. Sie können außerdem ohne Einschränkung der Fahrsicherheit bis auf die Leinwand abgefahren werden. Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sind bei feinprofilierten Reifen in günstiger Weise vereinigt.

Die Serienbereifung Ihres Reifen übernimmt die untenstehende Organisation

SOMMER VADERSOL
Reifenschutz-Einprofilierung

Ausführung nur durch

Hans Berger
W.-Elberfeld
Barmerstr. 34 Telef. 256 76-77

Auto-Haus
G. m. b. H.
W.-Barmen, Leimbacherstr. 85/87
Telefon 54611/12

Rittinghaus
W.-Elberfeld
Luisenstr. 182 Telefon 35802
Barmerstr. 100 Telefon 20252

Die neuesten
DKW
Reichsklassen
Meisterklassen
u. Luxus-Cabriolets
Modelle 1937
sind eingetroffen und ab Lager lieferbar

Die weltberühmten
Austin
Automobile
Modelle 1937
sind eingetroffen. — Alle Wagen haben echte Lederpolsterung, splitterfreie Fenster, 3 Gänge synchronisiert und viele Neuerungen.
Limousinen ab RM. 2350
General-Vertrieb:
M. Magner, W.-Elberfeld
Aue 12, Tel. 33923

„Die Gothas"
Lastwagen - Anhänger
für jede Nutzlast u. jeden Zweck.
Rich. Schramm
W.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 407.

Wenn
DKW
dann von
DKW-Jungmann
sofort ab Lager lieferbar

Werkstatt u. Verkauf:	Ausstellungslokal
W.-Barmen	W.-Barmen
Berlinerstr. 28	Berlinerstr. 10

Telephon 622 70

Auto-Fahrer!
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675
b485

Gelegenheitskauf
DKW-Luxus-Sport-Cabriolet
2-sitzig, ein sehr gepflegtes Fahrzeug, preisw. abzugeben
DKW-Lauterbach
Wuppertal, Ad.-Hitlerstr. 490
Ruf 62903

Last- u. Lieferwagen
in allen Größ. zu verk. Josef Kauschmann, B., Wartburgstr. 48. 2635a



12/55 Nash steuerfrei, in gut. Zustd., sof. billig zu verkaufen. e271 Breuer & Schmitz Baubeschlagfabr., Solingen-Wald. e271

16/45 Effer, zugel. u. versk., in gut. Verf., Mk. 170.—. Telef. 3 44 73. *

Cabriolet Adler-Trumpf in erstklass. Zust., preiswert zu verk. Schramm, Barm., Ad.-Hitlerstr. 409. x259

7/35 Wanderer-Limousine steuerfrei — mit Schwingachse, in sehr gut. Zustand, a. Privath. preiswert zu verk. — Ang. u. Nr. 238 Fil. Vohwinkel. *

4/28 7/38 12/60 Limousine ab Mk. 2700.- Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telef.: 376 09/10

1245

DKW-Lim. Reichskl., 13 000 Km. gelaufen, Bauj. 36, zu verk. Paulus, W., Ob.-Barmen, Höfen 84. Tel. 59076 2536f

Ford-Hinterkipper nur 3.00 Km. gelaufen, umständeh. mit Nachlaß abzugeben. Tafeldt 2 Ltr. Opel-Luxus-Cabriolet (Ledersitz) aus Priv.-Hand zu verk. — Ruf: 715 92. f24

Auto-Lackierungen schnell gut u. bill. Paul Neander, E., Königstr. 143. *

Auto-Batterien Autolicht Edmund Herhahn A.-Hitlerst. 49 Ruf 53461 2868

Auto-Zubehör und die 1000 Kleinigkeiten. Linder Elbf., Aue 34-36. Telef. Nr. 250 51. Großgarage, Großtankstelle. Tag und Nacht geöffnet. 1450

ADLER PRIMUS MODELL 1937



Verkörpert Tradition und Qualität – Er ist verläßlich dauerhaft und wirtschaftlich

3600 RM PREIS AB WERK 1,7 LTR. 38 PS

Der wirtschaftliche Wagen auch für Anhängerbetrieb

Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH. Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 99-103 Fernruf 376 09-10 b348

Stopp Autoteile und Zubehör Stopp Vorderachsen u. Fahrgestelle für Anhänger **Autoverwertung A. HESSE** Wuppertal-E., Treppenstraße 16. Telefon 38108 1550

Personen-, Lieferwagen, Kipper nur neueste Modelle **Kuhn & Co., Köln,** Melatenstr. 83. Ruf 520 60. a344



General-Vertreter: **Heinr. Häuser Automobile** Wuppertal-Barmen Schwarzbach 126/128 Ruf 528 61/528 62 a343

4 PS Opel bill. zu vk. Bes. Sonntag vorm. u. abends ab 6 Uhr. B., Schillerstr. 14. †

13/40 Ford Lim., gut erhalt., nach Überh. 15 000 Km. gelauf., als LKW. verst., bill. Zu bes. Elba-Garage, E.-Ronsdorf, ferstr., Homann. †

Hanomag Reparaturen und Ersatzteile für alle Typen. 1586 Karl Steinsche, E., Ernststr. 18/20

1,2 Ltr. Opel-Lim. in bestem Zustand, steuerfr., nur ged. Kasse abz. Zu bes. Sonnt. 10-14. Hahn Viehhofstr. 63. *

1,2 Ltr. **Opel-Limousine** steuerfrei, in gut. Zustand zu verk. * Elbf., Nabelstr. 4.

4 PS Opel-Lim. 150 RM. zu verk. Elberf., Riemenstr. 20. *

10/50 Wanderer-Kastenwagen, f. gut erh., preisw. Wilh. Huckels, Ober-Haan, Telef. Haan 85. *

1-To.-Wag. (pott. Ladefl.: 280×180. Ang. E 9385 Gst. v70

Kippwagen 2½ m, fow. 2½ m Kohlensackkarre b. z. vk. Tel. 539 74. 2506f

PRUEFET ALLES, BEHALTET DAS BESTE

BMW

1937

KONSTRUKTIV JAHRE VORAUS

ARTHUR BOVENKAMP

Verkauf Döppersberg-Köbohaus, Tel. 257 87/88 - BMW-Vertragswerkstatt Wiesenstraße



Fahrrad-Ständer Weißblechbauten Garagen

Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstrukt., Brückenbau u. Verzinkerei Geisweid i. W., Postf. 268

Vertreter: Emil Aue, Wuppt.-Elberf., Südstr. 32, Tel. 36784

1,8 Ltr. Opel-Kasten-Lieferwagen masch. in Ordng. gut bereift, für Bäcker u. Metzg. geeign., f. 650.— zu verkaufen. **Auto-Sopp** W.-Elberfeld, Barmerstr. 83/85. j85

Luxuscabriolet Citroen 1,4, 4 Fenster, Lederpolster, steuerfrei, in ganz erstklass. Verfass., 1650.—. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 5 27 62. a383

Meisterklasse Luxus, beige mit braunen Kotflüg., Drahtspeichenräd., selten schön, 4sitz. Kabriolimousine billig. a383 H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 5 27 62.

Neuer Plan und Spiegel — Hamburger Verdeck, bill. Pass. f. Opel, Blitz od. Ford 2½ To. Telefon: 269 51. *

Bevor Sie einen Wagen kaufen, besichtigen Sie **die neuen, unverwüstlichen HANOMAG - WAGEN** robust in der Konstruktion, niedrig in der Unterhaltung, 4/23, 6/35 und 9/55 PS. als Limousine, Cabrio-Limousine, Kabriolett usw., ausgerüstet mit allen Neuerungen, wie Oeldruck-Bremse, Zentralschmierung, Vier-gang-Getriebe, Fernthermometer, Kühlerjalousie, Schwingachse, auswechselbare Zylinderbüchsen etc. — Verlangen Sie unverbindliche Vorführung: Hanomag-Generalvertretung **Albert Zeisler G. m. b. H.** Wuppertal-Vohw., Kaiserstr. 108 Telef. 36682 und 35765. e54

NSU/FIAT Modelle von Weltruf!

FIAT „500" 13 PS, Vierzylinder, 4-Takt-Motor, 2sitz Lim. mit großem Gepäckraum unter 6 Liter Benzinverbrauch.

NSU/FIAT „1000 Heck" 25 PS, Limousine, Kabriol.-Lim., Kabriolet, neue Karosserieform

NSU/FIAT „1500" 43 PS, 4tür., Limousine, Kabriol., ein Sechszyl. für hohe Ansprüche.

Fordern Sie unverbindliche Probefahrt bei der General-Vertretung

J. Jos. Bertrand W.-Elberfeld a126 Ausstellungslokal Ad.-Hitlerstr. 27. Tel. 222 87

OPEL 2-Liter-Limousine 4türig, 14 000 Klm. a349 Auto-Beutgen, Köln, Aachenerst. 197

Autoreifen - Riesenluft und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr. u. erb., z. Teil bis 90% Laufk., bill. Fielefeld, B. Heckingbauserstr. 75. 12v

Standard - Adler, Limous. 10/45 PS fahrb., steuerfr., b. Kaufmann, Bm., Kemmeltr. 7 (fr. Prinzenstraße). †

Steuerfrei 2 Ltr. BMW Volicabriolet, sehr wenig gel., **1,5 Lt. BMW** Cabriolim., **2 Ltr. Opel-** Limousine, 4tür., **Opel „P 4"** Limousine, **1,2 Ltr. Opel-** Limousine, **1,5 Ltr. Adler** Lim. u. Cabriol., **Adler Junior** Cabriolet, **4/21 Ford-** Limousine, **1,7 Ltr. Merc.-Lim. Hanomag-** Sturm-Lim., u. sonstig. Wagen mehr. Sämtliche Fahrzeuge befinden sich in guter Verfass. u. sind geg. Anzahl., Rest in 12 Monatsrat., abzugeben. j85

Auto-Sopp E., Barmerstr. 83-85 j85

8/38 Mercedes 4türige Limousine, steuerfrei, sehr schön, Mk. 950.—. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 5 27 62. a383

Steuerfreier Kleinwagen, **DKW-Reichsklasse** wie neu, 1200 M. Ang. E 9057 Gst. 982053

1 Zweiachsen-Anhänger 3,25×1,90 Ladefl., 2—2½ To., billig Wilh. Brinkmann W.-Cronenberg. f24

Luftbereifter **Anhänger** 1½ To. Nutzlast, mit hohem Verdeck preisw. abzugeb. Schramm, Barm., Ad.-Hitlerstr. 407. 2548f

Gebr., elastic vers. **Anhänger** preisw. abzugeb. Schramm, Barm., Ad.-Hitlerstr. 407. 2549f

Personw.-Anhänger in jed. Größe bill. Fahrzeugbau Voß Barmen † Unterdörnen 75b.

2 Reifen 6.00×23, 1 Reifen 31×4, mit Schl., f. neu, billig zu verk. — Telefon: 520 51. †

4 gebrauchte Reifen 5.25×17, zu verk. Tankstelle, Immermannstraße.

Autoverwertung Woll Ersatzteile f. alle Wagen Barm., Elberfelderstr. 44 62369



Hansa - Lloyd - Automobil - Verkauf Wuppt.-Elberfeld, Königstr. 99/103 Sammelnummer: 301 31 n. Geschäftsschluß: 355 93



Das ist der vorteilhafte Wagen auch für das schwerste Gelände. Es gibt kein rentabeleres Transportmittel. Darum wählen Sie

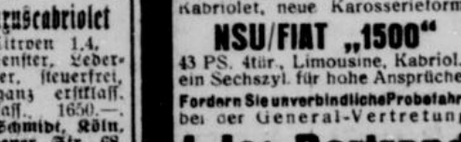
Tempo-Wagen

Tempo - General - Vertrieb: H. Bensch Wuppertal-Elberfeld Ad.-Hitler-Str. 113. Fernruf 26400

9/50 PS Wanderer -Limousine letztes Modell, erstkl. Zustd. a349 Auto-Beutgen, Köln, Aachenerst. 197

Der Qualitäts-Kleinwagen von unbedingter Zuverlässigkeit und größter Wirtschaftlichkeit

MAGIRUS LASTWAGEN- OMNIBUSSE



Erfüllen höchste Ansprüche. Mit Diesel und Benzin Maschine lieferbar.

Vertretung **Hermann Tepel** Ruf 55411 W.-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 398 108b

Der Reichshaushalt 1937 genehmigt

Erweiterung der Frontzulage

Berlin, 19. März. (Drahtb.) Die heutige Kabinettssitzung beschäftigte sich in der Hauptsache mit dem vom Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk vorgelegten Gesetz über die Haushaltführung im Reich im Rechnungsjahr 1937 sowie mit einem Gesetz über die 29. Änderung des Besoldungsgesetzes. Das letztere Gesetz hat die Einordnung der Polizeibeamten in die Reichsbesoldungsordnung und die Verbindlichkeitserklärung des Reichsrechts für die Beamten der allgemeinen Landesverwaltung und der inneren Verwaltung der Länder zum Gegenstand. Der Reichsetat wurde vorbehaltlich verschiedener, noch nicht endgültig feststehender Positionen genehmigt; ebenso das Besoldungsgesetz.

Angenommen wurde ein Gesetz über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiet der Polizei, durch das die für einen einheitlichen Reichsaufbau der ausführenden Vollzugspolizei und der gesamten Geheimen Staatspolizei erforderlichen Finanzmaßnahmen getroffen werden, während die anordnenden Polizeiverwaltungen selbst mit ihrer Beamtenschaft auf den Länderhaushalten verbleiben.

Schließlich wurde ein Gesetz über Änderungen auf dem Gebiet der Reichsversorgung beschlossen, das eine

Neuregelung der Frontzulage

zum Gegenstand hat. Die Frontzulage in Höhe von 5 RM. monatlich, die durch Gesetz vom 3. Juli 1934 eingeführt worden ist, bezweckt, die Verdienste der kriegsbeschädigten Frontkämpfer besonders hervorzuheben. Bisher war jedoch der Kreis der Frontkämpfer, die die Frontzulage ohne Einschränkung erhalten können, auf diejenigen Frontkämpfer beschränkt, deren Erwerbsfähigkeit durch die Kriegsdienstbeschädigung um mindestens 50 vom Hundert gemindert ist, während Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um 30 oder 40 vom Hundert sie erst nach Vollendung des 50. Lebensjahres erhielten. Diese Einschränkung wird durch das Gesetz über Änderungen auf dem Gebiete der Reichsversorgung beseitigt, so daß mit Wirkung vom 1. April 1937 alle Frontkämpfer, deren Erwerbsfähigkeit um mindestens 30 vom Hundert durch Kriegsdienstbeschädigung gemindert ist, die Frontzulage erhalten werden. Der Führer und die Reichsregierung beweisen damit erneut ihre Verbundenheit mit den Frontkämpfern.

Ausbau der Reichspolizei

Die Reichsregierung hat zwei Gesetze verabschiedet, die für den Ausbau der Reichspolizei in Deutschland von außerordentlicher Bedeutung sind.

Durch das erste Gesetz werden sämtliche Polizeibeamten aller deutschen Länder mit einheitlichen Besoldungsbezügen und mit einheitlichen Amtsbezeichnungen in die Reichsbesoldungsordnung eingereiht. Bisher stand die Verschiedenartigkeit der Amtsbezeichnungen und der Besoldungssätze, wie sie sich im Laufe der geschichtlichen Entwicklung in den einzelnen deutschen Ländern herausgebildet hatte, einem einheitlichen Ausbau der Polizei entgegen.

Um für die verschiedenen und auch in ihrer Bedeutung voneinander abweichenden Amtsbezeichnungen ein Beispiel zu nennen: Für den gleichen Dienstrang gab es bisher mindestens drei verschiedene Bezeichnungen wie Obermeister, Oberkommissar und Stationskommandant. Dieser unhaltbare Zustand wird jetzt beseitigt. Auch eine ganze Anzahl von anderen umständlichen und überholten Amtsbezeichnungen der Polizei wird im Zuge dieser Reform verschwinden wie Weininspektoren, Prägemeister u. ä.

Vom 1. April 1937 ab wird es im ganzen Deutschen Reich für dieselbe Tätigkeit innerhalb der deutschen Polizei gleichmäßige Amtsbezeichnungen und eine gleichmäßige Besoldung geben.

Erst auf dieser Grundlage konnte die zweite soeben beschlossene gesetzliche Maßnahme — das Reichsgesetz über die Finanzmaßnahmen auf dem Gebiet der Polizei — aufgebaut werden. Dieses Gesetz bezweckt die haushaltmäßige Überführung der gesamten staatlichen Vollzugspolizei (Schutzpolizei, Gendarmerie, Kriminalpolizei und politische Polizei) auf das Reich, während die staatlichen Polizeiverwaltungsbehörden (Polizeipräsidien und Polizeidirektorien) in den Haushaltplänen der Länder verbleiben. So wird die notwendige Polizeiexekutive nicht wie bisher an der Verschiedenheit der in den einzelnen Ländern gehandhabten Finanzhoheit scheitern, und auf der anderen Seite ist durch das Verbleiben der Polizeiverwaltungen bei den Ländern ein Herausreißen des gesamten Polizeiapparates aus der allgemeinen und inneren Verwaltung der Länder vermieden worden.

Die notwendige Einheitlichkeit wird so gewährleistet und doch der künftigen Reichsreform in keiner Weise vorgegriffen.

Auch in der Uniformierung der Polizeiexekutive, die einen der größten und wichtigsten Beamtenkörper des Staates mit annähernd 130 000 Köpfen umfaßt, werden die soeben beschlossenen gesetzlichen Maßnahmen sich in allernächster Zeit auswirken. Die Buntscheckigkeit der Polizeiuniformen im Deutschen Reich wird bald endgültig der Vergangenheit angehören. Die einheitliche Ausrüstung mit der am 19. Juni 1936 vom Führer genehmigten Einheitsuniform ist nunmehr angeordnet.

Beide Gesetze, die mit dem 1. April 1937 in Kraft treten, bedeuten einen weiteren großen Fortschritt auf dem Wege zur Reichseinheit.



Rundfunk-Reichsintendant Dr. Glasmeier

Der Reichsminister für Propaganda und Volksaufklärung hat, wie berichtet, die Stellung des Reichsintendanten des Deutschen Rundfunks geschaffen, der gleichzeitig Vorsitzender des Vorstandes der Reichsrundfunkgesellschaft ist. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte dieser Aemter wurde der Intendant des Reichssenders Köln, Dr. Heinrich Glasmeier, ernannt.

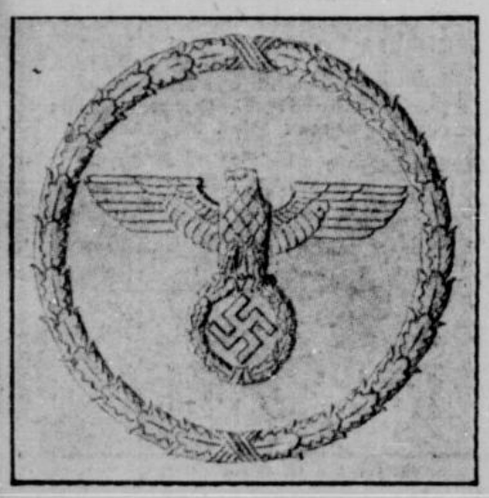
Scherl-Bilderdienst-M.



Der historische 21. März in Potsdam

Vor vier Jahren, am 21. März 1933, wurde in der Garnisonkirche in Potsdam der erste Reichstag des Dritten Reiches eröffnet. Unser Bild zeigt den Führer während seiner Rede, links Reichspräsident Generalfeldmarschall von Hindenburg.

Scherl-Bilderdienst-M.



Neuer Erlaß über die Reichssiegel

Im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers hat Reichsminister Dr. Frick einen Erlaß über die Reichssiegel herausgegeben. Danach dürfen vom 1. April 1937 ab Siegel mit dem früheren Reichsadler oder einem Landeswappen auch in Begleitung oder Verbindung mit anderen Zeichen und Sinnbildern nicht mehr geführt werden. Unser Bild zeigt das große Reichssiegel, das bei feierlichen Beurkundungen verwendet wird.

Scherl-Bilderdienst-M.

Günstiger preußischer Haushalt

Der Plan für 1937 vom Ministerrat verabschiedet
Allgemeine Leistungssteigerung bei größter Sparsamkeit

Berlin, 19. März. (Drahtb.) Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Göring hat der Preußische Ministerrat in seiner Sitzung am 19. dieses Monats entsprechend den Vorschlägen des Finanzministers Professor Dr. Popitz den Staatshaushaltplan für das am 1. April beginnende Rechnungsjahr 1937 verabschiedet. Damit ist für die Finanzwirtschaft des größten deutschen Landes rechtzeitig, wie es die Reichshaushaltordnung vorschreibt, die Grundlage für das kommende Rechnungsjahr geschaffen worden.

Der neue Haushaltplan steht im engen Zusammenhange mit der Entwicklung des laufenden Rechnungsjahres und läßt die Fortsetzung der vorsorglichen Haushaltführung erkennen, die Preußen bereits in den letzten Jahren seit der Machtergreifung gezeigt hat. Wie der Finanzminister im Ministerrat ausführte,

entsprach der Verlauf des Rechnungsjahres 1936 den gehegten Erwartungen.

Die Betriebsverwaltungen brachten durchweg die veranschlagten Überschüsse, die Domänen und Forsten darüber hinaus noch geringe Verbesserungen. Entsprechend der allgemeinen Wirtschaftslage hat sich das Steueraufkommen weiter befriedigend entwickelt. Sowohl die Reichssteuerüberweisungen wie die eigenen Staatssteuern ergaben Mehreinnahmen. Die Verbesserung der Einnahmen führte zu keiner unwirtschaftlichen Steigerung der Ausgaben. Diese hielten sich vielmehr etwa in der Gesamthöhe des Voranschlages. Durch die sparsame Wirtschaftsführung wird es wieder möglich sein, die erzielten Mehreinnahmen im Interesse einer gleichmäßigen Entwicklung der Finanzverhältnisse zu Lasten des laufenden Rechnungsjahres 1936 für das nächste Rechnungsjahr in weitgehendem Umfange zurückzustellen und als Einnahme für den Ausgleich des Haushaltplanes 1937 zu verwenden. Infolgedessen wird das Rechnungsjahr 1936 im Endergebnis voraussichtlich ohne Überschuß, aber ebenso wie die Vorjahre 1933, 1934 und 1935 auch ohne einen Fehlbetrag abschließen.

Der mit großer Sparsamkeit aufgestellte

Staatshaushaltplan für das Rechnungsjahr 1937 ist mit 1991 Millionen Reichsmark in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen.

Von diesem Betrage entfallen 1944 Millionen Reichsmark auf die Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushalts und 47 Millionen Reichsmark auf solche des außerordentlichen Haushalts. Die Abschlußzahlen gehen über die des Vorjahres hinaus. Die Steigerung der Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt ist in erster Linie auf die gesetzgeberischen Maßnahmen des letzten Jahres, insbesondere auf die Auswirkungen des mit Beginn des neuen Rechnungsjahres in Kraft tretenden Volksschulfinanzgesetzes zurückzuführen. Nach diesem Gesetz hat das Land auf dem Gebiete der persönlichen Volksschullasten erheblich weitergehende Ausgaben von den Gemeinden gegen eine entsprechende stärkere Beteiligung an den Reichssteuerüberweisungen übernommen. Daneben sind für 1937 auch größere Beträge zur Unterstützung leistungsschwacher Schulverbände bei Durchführung dringender Volksschulbauten vorgesehen.

Läßt man die Veränderungen außer Betracht, die aus Anlaß des Volksschulfinanzgesetzes auf der Ausgabe- und Einnahmeseite eintreten, so verbleibt noch eine Steigerung des Zuschußbedarfs der Staatshoheitsverwaltungen gegenüber dem Vorjahre um neun Millionen Reichsmark. Es ist also auch für das bevorstehende Rechnungsjahr wieder gelungen, die vermehrten Bedürfnisse der Hoheitsverwaltungen größtenteils durch Verbesserung ihrer Einnahmen und Ersparnisse an anderen Stellen auszugleichen und damit die Steigerung des Zuschußbedarfs in verhältnismäßig bescheidenen Grenzen zu halten. Dieses Ergebnis konnte nur durch eine sorgfältige Abwägung der Dringlichkeit der einzelnen Ausgaben erreicht werden. Auf diese Weise konnten

auch für 1937 überall die erforderlichen Beträge bereitgestellt werden, um die Aufbauarbeit des nationalsozialistischen Staates auf den vom Lande zu betreuenden wichtigen Gebieten erfolgreich fortzuführen.

Besondere Erwähnung verdienen in dieser Hinsicht die notwendigen Maßnahmen für den Ausbau der Universitäten und Technischen Hochschulen, der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten und der Hochschulen für Lehrerbildung, ferner die vermehrten Aufgaben der allgemeinen und inneren Verwaltung infolge der Wehrhaftmachung, der weitere Ausbau der Gesundheitsämter, die Bereitstellung erhöhter Mittel für

Haschi

Zu Ostern besonders preiswerte Angebote

in Oberhemden, Krawatten, Hosenträgern, Sportgürteln, Herrensocken, Damenstrümpfen, Damenwäsche usw.

Hans Schirp, Kolk 27 zwischen Hofaue u. Kipdorf

Auch Sonntag geöffnet v. 14-18 Uhr

Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.

Hauptinstandsetzungen der Staatsgebäude und anderes mehr.

Die steuerlichen Einnahmen konnten auf Grund der Schätzungen des Reiches und, soweit es sich um die staatseigenen Steuern handelt, in Anlehnung an die Ergebnisse des laufenden Rechnungsjahres um insgesamt 47 Millionen Reichsmark höher veranschagt werden. Durch diese Verbesserung in Verbindung mit den Mehreinnahmen, die zu Lasten des laufenden Rechnungsjahres 1936 als Einnahme für den nächstjährigen Haushaltplan zurückgestellt werden, ist es gelungen, den Haushaltplan 1937 voll auszugleichen.

Der außerordentliche Haushalt enthält durchweg dringende produktive Maßnahmen, vorwiegend im landeskulturellen Interesse und für Zwecke des Ausbaues der preußischen Häfen. Besondere Berücksichtigung haben die Landgewinnungs- und Kultivierungsarbeiten in Schleswig-Holstein gefunden.

Photowettbewerb „Vier Jahre Aufbau"

Über 60 000 Bilder eingesandt

Berlin, 19. März. (Drahtb.) Der vom Reichsbund Deutscher Amateurphotographen in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" und unter Förderung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda veranstaltete Photowettbewerb „Vier Jahre Aufbau" hat bei den deutschen Amateurphotographen eine Anteilnahme ausgelöst, die alle Erwartungen weit übertrifft. An dem Wettbewerb, der dieser Tage abgeschlossen wurde, haben sich mehr als 5000 Liebhaber-Photographen mit über 60000 Bildern beteiligt. Aus allen Gauen Deutschlands, aus Großstädten wie aus kleinsten Dörfern, liefen Einsendungen ein. Es gibt kein Gebiet des deutschen Wiederaufbaues, das nicht von den Einsendern mit Liebe und Sorgfalt im Bilde eingefangen worden wäre. Das eingesandte Bildmaterial, das zur Zeit gesichtet wird, ist durchweg so hervorragend, daß die Sonderschau der Amateurphotographen auf der kommenden Berliner Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit!" eine bemerkenswerte Bereicherung der großen Ausstellung bedeutet. Das Preisgericht, das nach Sichtung der Bilder Anfang April zur Verteilung der wertvollen Geld- und Ehrenpreise zusammentritt, wird bei der hohen Qualität der 60000 Bilder keine leichte Arbeit haben. Die Preisträger werden am 20. April, dem Eröffnungstage der Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit!", veröffentlicht.

Sühne für die Herabwürdigung der deutschen Reichsflagge in Holland

Amsterdam, 19. März. (Drahtb.) Einer der Flaggenzwischenfälle, die sich seinerzeit im Haag ereignet haben, hat jetzt seine gerichtliche Sühne gefunden. Ein Kahnschiffer, der mit einem Bootshaken die deutsche Reichsflagge, die ein im Haag ansässiger Reichsdeutscher anläßlich der Hochzeitsfeierlichkeiten der Kronprinzessin an seiner Wohnung gesetzt hatte, heruntergerissen hatte, wurde vom Polizeirichter zu einer Gefängnisstrafe von drei Wochen verurteilt. Der Staatsanwalt hatte in einer scharfen Anklagerede eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen gefordert. Es sei verantwortungslos, die Ausländer in Holland daran zu hindern, die Flagge ihres Heimatstaates zu zeigen. Durch ein derartiges Auftreten werde Holland ein schlechter Dienst erwiesen. Jede Flagge eines ausländischen Staates müsse in Holland geachtet werden und ungehindert gezeigt werden können.

„Vollkommen einig"

Amtliche Mitteilung über die Besprechungen Schuschniggs in Budapest

Budapest, 19. März. (Drahtb.) Über die Besprechungen des österreichischen Bundeskanzlers Schuschnigg mit der ungarischen Regierung wurde am Freitag folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

„Im Laufe des gestrigen Abends und des heutigen Vormittags fanden wiederholt eingehende Besprechungen zwischen den beiden Regierungschefs statt, denen auch der ungarische Außenminister von Kanya beiwohnte. Die Konferenzen ergaben die vollkommene Gleichrichtung der Auffassungen der internationalen politischen Lage und daher auch eine vollkommene einheitliche Stellungnahme zu allen aktuellen Problemen, welche beide Staaten betreffen, die in freundschaftlicher Zusammenarbeit im Geist der Protokolle von Rom verbunden sind. Es ergab sich insbesondere die Gelegenheit, aus Anlaß des in diesen Tagen zum drittenmal sich jährenden Bestandes die Richtigkeit, Bewährung und unveränderte Heiligkeit der Römerprotokolle zu unterstreichen, die die beiden Regierungschefs in ihrer telegraphischen Begrüßung des italienischen Regierungschefs zum Ausdruck brachten. Die bewährte aufbauende Kraft, die der Verbundenheit der Römerprotokollstaaten innewohnt, ist nach Auffassung der österreichischen und der ungarischen Staatsmänner der beste Garant der Aufrechterhaltung der friedlichen Entwicklung in Mitteleuropa und die sicherste Abwehr aller etwa versuchter Störungen.

Was die Frage der Donauländer anbelangt, besteht zwischen den ungarischen und den österreichischen Staatsmännern volles Einvernehmen in der Hinsicht, daß die Schaffung eines korrekten Verhältnisses mit den Nachbarstaaten im Interesse aller liegt und bei entsprechendem Entgegenkommen aller Beteiligten stufenweise auch erreicht werden konnte.

Wie jedesmal bei den nun schon alljährlich sich wiederholenden Besuchen der Regierungschefs der beiden Donaustaaten ist auch diesmal wieder unter Hinzuziehung des ungarischen Finanzministers Dr. Fabinyi, des Handels- und Industrieministers Bronemisza und des Staatssekretärs für Landwirtschaft zu den Verhandlungen die Grundlage der wirtschaftlichen Zusammenarbeit überprüft und als wertvolle Basis der weiteren Intensivierung des zwischenstaatlichen Wirtschaftsverkehrs bestätigt worden. Die fachlichen Sonderverhandlungen auf diesem Gebiet werden zwischen den beiderseitigen Fachexperten fortgesetzt."

Bundeskanzler Schuschnigg hat sich am Freitagnachmittag mit seiner Begleitung nach Wien zurückbegeben.

Um die Auflösung der Sozialpartei

Keine gesetzliche Handhabe – Blum ruft die Parteien auf, die politischen Kundgebungen einzuschränken

Paris, 19. März. (Drahtb.) Im sozialdemokratischen Kammerausschuß in der Sitzung der sogenannten Abordnung der Linken wurde am Freitag die Frage der Versammlungsfreiheit erörtert. Von der Regierung wurde darauf hingewiesen, daß eine gesetzliche Handhabe zur Auflösung der französischen Sozialpartei zur Zeit nicht gegeben sei. Die Untersuchung, ob es sich bei ihr um eine Fortsetzung der aufgelösten Vereinigung der Feuerkreuzler handele, sei noch nicht abgeschlossen.

Vor der sozialdemokratischen Kammergruppe bedauerte Ministerpräsident Blum die Zwischenfälle von Clichy, die seiner Ansicht nach die guten und engen Verbindungen zwischen den Regierungsparteien beeinträchtigen dürften. Die ersten Ermittlungen in Clichy hätten ergeben, daß die Demonstranten, entgegen den Maßnahmen des Ordnungsdienstes, von gewissen Elementen, deren Zugehörigkeit nicht festgestellt werden konnte, wieder in die Nähe des Lichtspieltheaters geleitet worden seien. Der Ministerpräsident wies weiter auf die Notwendigkeit hin, die politischen Kundgebungen aller Parteien zu beschränken.

Innenminister Dormoy erklärte, daß er nicht über das gesetzliche Mittel zur Auflösung der Sozialpartei verfüge.

Dieselbe Frage wurde auch von der sogenannten Linksabordnung eingehend geprüft. Dabei kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen den Radikalsozialen und den Kommunisten. Der kommunistische Abg. Duclos erklärte zynisch, wenn es keine gesetzlichen Mittel zur Auflösung gäbe, dann brauche man sich um die Gesetzestexte schließlich nicht allzu sehr zu kümmern, sondern müsse sich von der „politischen Notwendigkeit" einer Auflösung der französischen Sozialpartei leiten lassen.

Der radikalsoziale Abg. Campinchi wandte sich nachdrücklich gegen diese Auffassung, denn das Gesetz, das die Freiheit verbürge, müsse für alle gelten.

Ministerpräsident Blum richtete dann den eindringlichen Appell an alle Parteien, ihre politischen Versammlungen während der Dauer der Pariser Weltausstellung möglichst einzuschränken, um so eine ruhige Stimmung zu erzeugen, die für den Erfolg der Ausstellung notwendig sei, und um die Rechtsparteien zum Verzicht auf Kundgebungen bestimmen zu können. Alle politischen Versammlungen auf sechs Monate einfach zu verbieten, sei unmöglich, da ein solches Verbot der Gesetzgebung über die Versammlungsfreiheit widerspreche.

*

Paris, 19. März. (Drahtb.) Wie erst jetzt bekannt wird, ist auch der sozialdemokratische Innenminister Dormoy bei der Straßenschlacht in Clichy verletzt worden. Seine Beinverwundung, die zunächst nur leichter Natur zu sein schien, hat sich mittlerweile so verschlimmert, daß der Innenminister sich schleunigst in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Kammeraussprache am Dienstag

Paris, 20. März. In politischen und parlamentarischen Kreisen erwartet man mit Spannung die für kommenden Dienstag festgesetzte große Kammeraussprache.

Oberst de la Roque, der Vorsitzende der französischen Sozialpartei, hat in einer langen Erklärung eine ernste Warnung an die Regierung gerichtet, von einseitigen Zwangsmaßnahmen gegen seine Partei abzusehen, da er andernfalls keine Gewähr für die Folgen übernehmen könne.

Die Katastrophe von New London

New York, 19. März. (Drahtb.) Aus dem riesigen Stahl- und Steintrümmerhaufen des durch eine Explosion zerstörten zweistöckigen Schulgebäudes von New London in Texas, worüber an anderer Stelle berichtet wird, wurden bisher über 500 Leichen geborgen. Darunter befinden sich 17 Lehrer und Lehrerinnen. Eine Anzahl Verletzter ist inzwischen gestorben.

Die mit äußerster Kraft betriebenen Bergungsarbeiten wurden durch starken Regen behindert. Das Aufräumen erfolgte mit Hilfe großer Kräne und Azethylen-Schneideapparate, da die großen Stahlträger des Schulgebäudes durch die Gewalt der Explosion wie Strohhalme zusammenknickten und ineinander verschlungen sind. Unter den Trümmern wurde eine Wandtafel gefunden, auf der geschrieben stand: „Öl und Naturgas sind der größte Mineralsegen von Ostexas. Ohne sie würde diese Schule nicht hier stehen, und keiner von uns würde hier sein, um zu lernen."

Ein Augenzeuge schildert die Explosionskatastrophe folgendermaßen: Als ich die Explosion hörte, wandte ich mich zum Schulgebäude um. Das erste, was ich erblickte, war das Dach, das über einer gewaltigen schwarzen Rauchsäule einen Augenblick in den Lüften schwebte wie ein gewaltiges Floß. Alles spielte sich mit Blitzesgeschwindigkeit ab. Dann sah ich, wie die weiße Mauer des Schulhauses sich in tausend Stücke auflöste. Ich wurde durch den gewaltigen Luftdruck zu Boden geschleudert, und im Fallen nahm ich noch eine merkwürdige Erscheinung wahr: in großer Höhe über dem Schulhaus ereignete sich in der Luft eine zweite Explosion.

Bergungsarbeiten eingestellt

New York, 20. März. (Drahtb.) An der durch eine Naturgasexplosion zerstörten Schule wurden die Bergungsarbeiten am Freitagnachmittag eingestellt. Der Kommandeur der Nationalgarde erklärte, daß der Trümmerhaufen gründlich durchsucht worden sei. Die Zahl der Toten, die geborgen werden konnten, beträgt 525, die Zahl der Verletzten 125.

Das Beileid des Führers

Berlin, 19. März. (Drahtb.) Der Führer und Reichskanzler hat an den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika folgendes Beileidstelegramm gerichtet: „Zu der furchtbaren Explosionskatastrophe in New London (Texas), die so viele junge Menschenleben gefordert hat, spreche ich Ew. Exzellenz meine und des deutschen Volkes aufrichtige Anteilnahme aus. gez. Adolf Hitler Deutscher Reichskanzler."

In 300 Millionen Lichtjahren zum Spiralnebel

Ein Vortrag des englischen Astronomen Prof. Eddington-Cambridge

Ueber ein Thema, das zurzeit im Brennpunkt der astronomischen Forschung steht: „The Milky Way and Beyond" (Die Milchstraße — und darüber hinaus), sprach am Dienstagabend im großen Hörsaal der Berliner Friedrich-Wilhelm-Universität auf Einladung des Deutschen Ausland-Clubs und des Deutsch-europäischen Kulturbundes der Direktor des Observatoriums und Professor an der Universität Cambridge, Sir Arthur Stanley Eddington.

Im Namen des Ausland-Clubs und gleichzeitig für den Rektor der Berliner Universität begrüßte der Ordinarius der Astronomie, Prof. Guthnick, den ausländischen Gast auf das herzlichste. Er erinnerte daran, daß dieser englische Wissenschaftler auch in der unglückseligen Zeit des schweren Konfliktes zwischen den stammverwandten Völkern nie das Verbindende der europäischen Kulturnationen vergaß, und daß er als Führer einer kleinen englischen Gruppe der erste war, der die durch den Krieg zerrissenen Beziehungen zwischen den englischen und den deutschen Astronomen durch seine Teilnahme an der ersten Nachkriegsversammlung der Astronomischen Gesellschaft in Potsdam wieder aufnahm. Diesen unter den damaligen Verhältnissen mutigen Entschluß würde die deutsche Wissenschaft Sir Eddington nie vergessen.

Prof. Eddington, der dann das Wort nahm, verstand es, die Zuhörerschaft in verständlicher Form in die letzten Probleme des Universums, bis an die Grenzen menschlicher Erkenntnis zu führen. Ausgehend von dem Milchstraßen-System, zu dem ebenso wie unsere Sonne Zehntausende von Millionen anderer Fixsterne gehören — das Zehnfache der Zahl der Erdbevölkerung —, zeigte er an Hand von Lichtbildern, wie unzählige weitere Spiralnebel dieser Art im All erkennbar sind. Rund eine Million Spiralnebel, ähnlich der Milchstraße, zeigten bereits unsere stärksten Fernrohre, und weitere Millionen schwimmen unsichtbar für Menschenaugen im Universum wie Inseln im Meer der Unendlichkeit. Die „nächste" dieser Inseln liegt so weit entfernt, daß das Licht mit seiner Fortpflanzungsgeschwindigkeit von 300 000 Kilometer in der Sekunde rund 300 000 Jahre braucht, um zu uns zu gelangen, während von den entferntesten, sicher gemessenen Spiralnebeln uns sogar 300 Millionen Lichtjahre trennen.

Am Schlusse seines Vortrags ging der englische Astronom auf das schwierigste Rätsel ein, das das Universum der Forschung stellt: Die Ausdehnung des Alls. Er zeigte, wie die Beobachtungen ergaben, daß all die aber Millionen von Spiralnebelsystemen sich in unvorstellbaren Geschwindigkeiten — bis zu 40 000 Kilometer in der Sekunde — von uns zu entfernen scheinen. Er zog daraus den Schluß, daß sämtliche Systeme voneinander wegstreben, und daß sich infolgedessen das gesamte Universum dauernd ausdehne. „Während der einen Stunde, die ich hier spreche", so beendete Prof. Eddington seinen in englischer Sprache gehaltenen Vortrag, den er stets durch witzige Bemerkungen zu beleben wußte, „hat sich das Universum bereits um eine Entfernung vergrößert, die zu durchmessen das Licht zwei Tage brauchen würde."

Mit lebhaftem Beifall dankten die Zuhörer, unter denen man zahlreiche Persönlichkeiten des kulturellen und wissenschaftlichen Lebens bemerkte, für den aufschlußreichen Vortrag.

Eine vergessene Königin

Im Faubourg St. Germain zu Paris lebt, unter bescheidenen Umständen und in größter Zurückgezogenheit, eine Frau, die einmal zu den berühmtesten Frauen Europas gehörte: die heute achtundsiebzigjährige Königin Natalie, die Gemahlin des Königs Milan von Serbien aus dem Haus Obrenowitsch, das in der Blutnacht im Belgrader Konak 1903 ein so unrühmliches Ende fand. Königin Natalie war es nicht an der Wiege gesungen, daß sie einmal eine Königskrone tragen würde; sie war als Tochter des russischen Obersten Keschko und einer Fürstin Strudza geboren. In St. Petersburg lernte sie Milan Obrenowitsch, der damals noch Fürst war, kennen und lieben: mit sechzehn Jahren wurde das auffallend schöne Mädchen Milans Frau, und als Serbien einige Jahre später Königreich wurde, Königin. Die Liebesehe war freilich nicht von Dauer: Milan wollte sich scheiden lassen, womit aber Natalie nicht einverstanden war. Sie wurde daraufhin des Landes verwiesen und ließ sich in Paris nieder, von wo sie mit Sorge die Regierungstätigkeit ihres Sohnes Alexander, vor allem dessen Ehe mit Draga Maschin, verfolgte. Natalie hat die Ihrigen um viele Jahrzehnte überlebt. Sie soll noch heute rüstig sein und sich dank ihrer Wohltätigkeit großen Ansehens erfreuen.

Rätsel-Ecke

Silben-Rätsel

a — a — berg — bronn — cen — del — dern
du — ent — er — eu — fer — ge — gelt
go — hei — heil — holz — i — il — len
lohn — mon — nie — nus — pa — re — ri
ro — scher — se — ser — ta — tref — vo
werb — ze — zi — zwit.

Aus vorstehenden 39 Silben sind 15 Wörter von nachstehender Bedeutung zu bilden. Bei richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben von oben nach unten, und der dritte Buchstabe eines jeden Wortes von unten nach oben gelesen, ein Sprichwort.

Bedeutung der Wörter: 1. Vogelsprache, 2. Erdteil, 3. Stadt in Westfalen, 4. kostbares Holz, 5. asiatischer Volksstamm, 6. abessinische Stadt, 7. bolivianische Münze, 8. deutsche Universitätsstadt, 9. Ausdruck beim Schießsport, 10. Lohn, 11. Mädchenname, 12. Körperorgan, 13. Stadt in Württemberg, 14. Verdienst, 15. Pflanze.

*

Bilder-Rätsel

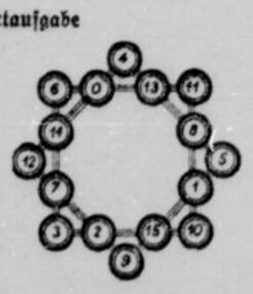


Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Füllrätsel: 1. Ameise, 2. Kinetal, 3. Banane, 4. Barren, 5. Schere, 6. Quitte, 7. Jugend, 8. Kabine, 9. Oberon, 10. Katzen, 11. Muehle, 12. Sonate, 13. Gondel, 14. Torero. — Eine Narrheit gebiert zehn andre.

Denksportaufgabe



(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Sind Sie der Sklave Ihres Magens?

Befreien Sie sich von Ihren Magenbeschwerden!

Erlaubt Ihnen Ihr Magen, das zu essen, was Sie gerne möchten, oder müssen Sie stets auf Ihre Verdauung Rücksicht nehmen? Die Mehrzahl der Verdauungsbeschwerden, wie: krampfartige Beschwerden, saueres Aufstoßen oder das Gefühl der Schwere, sind oft die Folge eines Ueberflusses an Magensäure, die die zarten Schleimhäute angreift und reizt. Befreien Sie sich deshalb von Ihren Magenbeschwerden und nehmen Sie nach der Mahlzeit 2 bis 3 Tabletten oder ½ Teelöffel voll Biserirte Magnesia in etwas Wasser ein. Bald bleibt Ihnen dann nur noch eine unangenehme Erinnerung an Ihre Verdauungsbeschwerden, weil Biserirte Magnesia, dieses wohlbekannte Gegen-Säure-Mittel, rasch den Ueberfluß an Säure neutralisiert und beruhigend auf die gereizten Magenwände wirkt. Biserirte Magnesia ist in Tabletten- und Pulverform in allen Apotheken für RM 1.39 und in Packungen, welche fast die 2½fache Quantität enthalten, für RM 2.69 erhältlich. b221

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Aug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 66. 129b

1 Drehstr.-Motor
6,6 Kw., 950 Up/M., 220/380 Volt, 25/14 Amp., Fabr. Garbe-Lahmeyer, Type FD 1000/41, Läuferspann., 90 Volt, norm., offene Ausführ., m. Bürstenabhebevorrichtung, einschl. Anlaff. u. vorband. Riemenscheibe, absol. betriebsf., Baujahr etwa 1928, zu vk. Ang. B 590 Bm. 2577a

Zugspindel-Drehbank
1 m Drehl., Hohlspindel 30 mm, Abstandband 1 m, Kreisschere, Schleifbock, Abrichthobelmasch. billig zu verk.
Frenz, W.-Eb., Bandstraße 34. t5725

Tischbohrmaschine
f. Kraftantr. Klose, B., Gemarkenstr. 2

Werkzeug-Maschinen
neu u. gebraucht, stets vorteilhaft ab Lager 1158
A. W. Wiesbaowsky
W.-Oberbarmen, Höfen 52.
Telefon 582 27.

Luftdruckhammer
100 Kilo, n. i. Betrieb, Drehstr.-Motor 220/380 V, 16 PS zu verkauf. Ang. E 2833 Gft. 180

Mod. Schweißanig. E. Neuenteich 57, I. t.

Maschin.-Stuhl
6 Mtr., 2, u. 3sp. m. Mot., Spulm. m. Motor bill. Rödigerstr. 128.

Bandstuhl
3 Mtr., 4 Schlag., Motor, Einzelantrieb, Hpfill. Spulmaschine zu verkf. Ronsdorf, Kurfürstenstr. 31. 180

G. erh. f193
Bandstuhl
inn. W. 3,25 m, m. Motor und 3 Schl., 12 G., 75 Sp., 20 G., 36 Sp., 40 G., 13½ Sp., m. sämtl. Zub. zu verk. Ang. M 222 Fil. Langenberg.

Scherbock m. Tafel
zu verk. Hasten, Wichl., Nornenstr. 5.

Transmission
ca. 12 m lang, 50 mm Ø, m. 2 Vorgel. u. Lager b. z. vk. Ba., Engelsstr. 19, Nähe Adlerbr. Bes. 13—14½ Uhr.

Eiskonservator
und Wassermotormasch. bill. E. Wölk, E., Königstr. 478.

Teigteilmaschine u. Laden-Einricht. billig zu vk. E., Simonsstraße 55. R2059

Pfaff-Nähmaschine fast neu bill. Elb., Wilhelmstr. 43, I.

Schneider. Nähm., steht z. erb. (Pfaff-Zentrasip.) b. zu verk. Auch a. Motorrad z. vert. B., Germanenstr. 53, II

Nähmasch., versch. pr. ma. Fabr. Hattel, E., Klotzbahn 30, II. Nähmasch.-Handl. 1367

Die neue
ORGA-Schreibmaschine
RM. 165.-
schon **M. 7.75** monatlich
Neveling
E., Auerschulst. 32
1412

Reiseschreibmasch., gebr., zu verkauf. Ang. B 4341 B.†

Reiseschreibmasch. d. z. vk. Gewerbeschulstr. 39, I. †

Reißbrett u. Tischmangel zu verk. Helmholtzstr. 2, II. Et.

Papier-Schneidemasch.

Fabrikat Heim, Offenbach, 105 Mtr. Schnittbreite für Mk. 300.— z. verk.
Otto Rademacher & Co., Wuppert.-E., Moltkestr. 36, Tel. 23071. R2031

Kl. Adler „Favorit" Schreibmaschine nur Mark 135.—.
W. Baumer
E., Calvinstr. 25. (Mühlenstraße) b472

Waschm. u. Zentrifuge zu verk. * Ang. E2964 Gft.

Haushalts-Wäschezentrifuge
mit Motor billig zu vk. Tel. 320 27. t5703

Registrierkassen
neu u. gebraucht
Fachgeschäft und neuzeitl. Werkstatt
Hans Rosenthal
Deutsches Geschäft
Elb., A.-Hitler-Str. 139
Tel. 25758. Gegr. 1924
1551



H. Fach,
W.-E., Schwanenst. Eingang Burgstr.
Tel. 24159
644



Direkt ab Lager an Private
Zahlungserleichterung
Hugo Goldmann
Wuppertal - Elberfeld
Nützenberger Str. 7a
Deutsches Geschäft
1551

G. erh. Waschmasch. mit Wassermotor, Schlauch u. Brause, kompl., abs. Neue Friedrichstr. 47, II.*

Möbelmarkt

Speisezimmer,
Büf. 1,80 Mtr., u. Vitr., Nußb. pol. Mk. 375.— Kasse. **Nußb.-Wohnküche, Eich.-Schlafzimm.** preiswert. Becker, Möbelschrein und Handlg., Elberf., höchsten 72. Nähe Wiesenstr. *

Gut erhaltenes **Eßzimmer,** bestehend aus Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, Lederstühle, RM. 170. Battenberg, Elbf., Schreinerstraße 16. Hdlg. 1574

Kalkaküfer!
Mod. 1930er
Speisezimmer
mit schwerem Ausziehtisch u. 6 Polsterstühlen
Mk. 285.-
Möbel-Macht
E., N. Fuhrstr. 19.
1482

Speisezimmer
in groß. Auswahl schöne Modelle zu billigen Preisen t.
Möbelhaus
Rud. Hoter Co.,
Elberfeld, H.-Göringstr. 20.
1562

Unsere Preise
überzeugen Sie:
Herrenz., eiche, 285
Speisezimmer 295
Schlafzimmer 330
Küche 195
alle Einzel- u. Polster-Möbel sowie sämtl. Büromöbel zu angem. Preisen.
Möbel Biesgen,
Düsseld., Jacobstr. 12
u253

Möbel-Niggemann
W.-E., Klotzbahn 3, seit 1865. Tel. 23818
1461

Küchen
zurückgek. Modelle bill. zu verkaufen.
Klinge, B., Oberbergischestraße 71.
2548a

Weiße Küche 85 Mark. B., Gewerbeschulstr. 85, I.
2590a

Wegen Sterbefall **neue Küche** billigst zu verk. † Möbel-Bauch, Beckmannshof 5. Besicht. 4—7 Uhr.

Gebr. Möbel
Küche 40,
eins. Küchschr. 15,
Kleiderschrank 15,
Nußb.-Vertiko 15,
Gas-Eck-Herd 20,
Mob.-Kupfermann, E., Hansemannstr. 50.
v42

Zurückgenommen
1 gebr. Küche 75.-
1 gebr. Küche 50.-
1 gebr. Kühlschrk. gut erh. 20 Mk.
1 gebr. Waschk. 15.- u. div. Möbel
Möbelhaus Walt. Jäger, B., Hünefeldstraße 88.
2592a

Wegen Auflösung zu verk.: Kompl. Küche, Kochherd, Gasherd, Dauerbrenner, Waschmasch. m. Motor, kl. Staubsauger, Kinderpult u. a. mehr. B., Barm., Elberfelderstr. 29, pt.

Küche
gut erh., zu verk.
Wwe. Schmitz,
B.-Wichlinghausen, Normenstr. Nr. 22 (v. Bergstr.).
r270

Küchen, Schlafzimmer
schöne Formen, sehr billig. t5696
Möbel-Brinck, E., Wüstenstr. 22

Möbel

kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Hanemannst. 55/57
Ehestands-Darlehen
543

Für Brautleute!
Küche, kompl., mit Tisch u. Stühlen, gegen sof. Kasse Mk. 185.—!
Mod. Schlafzim., einschl. Polsterstühlen Mk. 275.-
Möbel-Macht
E., Neue Fahrstr. 19
1482

Gebr. Küche * zu vk. Bohwinkel, Bruchertstr. 1, I. Kuhlendrod.

Kpl. Küche, alt. Em.-Badew., Messing-Stang.-bod. Spiegel u. alt. Kleid.-Schrk. weg. Umz. b. Mewis, Heckinghauserstr. 8, 12-3 U. 164-23b

Mod. neue Küche billig zu verkauf. Unt.-Barm., Ad.-Hitlerstr. 261. †

Eichen-Schlafz., neu, zu verkauf. Pütz, Bohwinkel, Kaiserstraße 135.*



b442

Schlafz. u. Büfett z. vk. Klenzing, E., Gesundheitstr. 106

Möbel- und Bettenhaus Bachmann



W.-Barmen, Höhne 65/67, T. 55001
(neben der Ruhmeshalle) 22b

Möbel-Selbach
seit ca. 80 Jahren bekannt durch
große Auswahl schöne Modelle gute Qualitäten
und dabei
billige Preise.
Möbelschau in 4 Stockwerken
Nachdem Sie sämtliche Angebote auch der größten Häuser, Fabriken und Läger geprüft haben, versäumen Sie nicht meine Auswahl zu besichtigen.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Naturlackierte Küche Mk. 130
Mod. Schlafz. Mk. 250
Mod. Speisez. Mk. 225
Mod. Wohnz. echt Nußbaum Mk. 275
Polstermöbel, Bettfedern bill.
nur
Möbel-Selbach
W.-Barmen,
Kleine Flurstr. 12
3 Schaufenster.

Schlafzimmer
schön. Modell 295.-
echt Eiche . . 390.-
Küche, natur 195.-
Küche, Nußb. 290.-
Speisezimm. 325.-
Wohnz.-Büff. 135.-
Couches, Sofas, Sessel
in bester Verarbt.
Möbel vom Brocke
E., Bleichstr. 5a, Lag. Ehestandsdarlehen
Sonntag geöffnet.
t570

Mod. Schlafzimm.
Eiche m. Nußbaum
1 Schrank, 2 Mtr.,
2 Bettstellen,
2 Nachtkonsolen,
1 Frisierkommode,
2 gepolst. Stühle
für
425 Mk.
abzugeben. b87
Giesecke
Elb., Herzogstr. 37.

Schön. mod. Schlafzimm.
Lederruchsofa und Einzelmöbel billig
Möbel-Cleffmann, E., Werner-Hansemann-Str. 7. v34

Komplett. Schlafzimmer
(1 Bett), Chaiselongue, Bücherschrank, günstig zu verk. Wagner, Elberfeld, Hermann-Göring-Str. 38, 4. Etg.



Sonntag geöffnet. 1595

Gebraucht. Eisschrank
1,75 m hoch, 1,40 m breit u. 70 cm tief, preiswert zu verkaufen. T224
Reti, W.-Elberfeld, Poststraße 20.

Weg. Sterbef. vollst. gebr. Kücheneinr., Schlafz., 1 Kronleucht., Kamin, Sofa m. Umbau, Gardinen, Portièren, Linoleum-Teppich, Küchenschr. preiswert z. vk. Kasper Kleeblatt 68, I. *

Schön. Schlafzim. u. Küche, billig, auf 440, Ebenholz-Tarlehn, Schrein: Rücher, Elberfeld, Wilhelmstr. 27a. b122

Gut erhalt. laub. **Schlafzimmer** umstdh. bill. z. vk. E., Wilh.-Ehrlichstr. 9, II., l. (fr. Hügelstr.) *

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank
sehr präw. zu vk.
Möbel-Höfer
E.-H.-Göringstr. 20
1562

Küchenschrank (Glastür) b. Artenbergerstr. 76, III., r. *

Geräum. Bücher oder Aktenschrank
(Eiche) tadell. gearbeitet, abz. B., Mauer Werth 9, p. 2602a

Bücherschr., Chaiselong., Salonmöb., Sitzbuff., Geldschrk., Hausmang., Gasherd, Küchenb., Küchschr. Ottenbruchstr. 41. *

Billig!
Nußb.-Salonschrk. dito Tisch, Waschtisch m. Marm., 2 Nachtkonsl., Wäscheschrk., Waschmang., Gasbackofen, Sitzbadew., 2 kl. Tische, Ronsdorf, E., Viehhofstr. 5, II. *

4teil. Lagerschrank Nußb.-Solastück, 4 Stühle b. Bartholomausstr. 4, III. l. ×

Altdtsch. Sekretär (Glam-Birke), mit tekgr. Mahag.-Tisch, Holz., Umbau mit Wmpl., Gaskeramik, bill. Haarhausstr. 5. *

Bruchvolles mahag. poliertes Schlafzimm.
besonders preisw. abzugeben. 1310
Möbelhaus Kessen, Barm., Werth 60, gegenüb. Artmeier

Gut erhaltener **Kleiderschrank** Waschkommode u. Nacht. Bett billig abz. B., Theodorichstraße 46, I. 2591a

Weiß. Kinderbett., 2t., zu verk. B., Westkotterstr. 1. †

2 tür. Kleiderschrk. z. d. Busch, Hofstelds Katernberg 4. *

Kleidschrk., Bettst. mit 3t. Aufl., Waschescheibt., 3fl.-Ofen, Brausen, B., Hirschstr. 65, III. Besicht. Mont. ab 17 U. †

Gebr. Kldschrk. u. Nachtschuh b. Schr. Höhr, Nordst. 22, I. *

Kl. Kleiderschr. m. Spiegeltür, Vertiko Trum.-Spiegel, kl. Waschtisch m. Marmorpl. bill. z. vk. Viehhofstr. 61, pt. *

2tür. Bettstelle m. Drahtm. b. W.-B. Sternstr. 1, III. links †

Umzugsb. Kirschb.-Bett, Kleiderschr., Waschk. m. M. u. Sp., Mah.-Wohnz.-Möb. z. erh. b. Spiller, E., Hellerstr. 12, II *

Schön., fast neues Kinderbett 8 Mk. Bendahlerstr. 62, II. *

1½schl. Bett, gut erh. bill. abz. Wiegandt, Buschstraße 10a. 2567

Bett, Gasbügeleis., Ofen, Weberst. 22, I

Betten, Nachtkonsl., Waschk. ab Mont. billig. Elb., Töpersberg 22, III.

Wlk. M.-Bett, nußb. **Wascht. m. Schrk.** f. d. E., Bergstr. 48, I. *

Trumeau-Spiegel b. z. vk. Geldscheim, Höhenweg 6. c136

1 **Wickelkommode** mit Kissen, weiß gestrichen, 1 eintür. **Kleiderschrank** mit Spiegel, weiß gestrich., 1 zweitür. **Kleider- u. Wäscheschrank,** nußb. gestr., 2 **Bauernstühle** m. Tischchen f. Diele, 1 Weinschrank, 1 **Bücherregal** preiswert zu verk. Ang. E 2817 Gft.

Beleuchtungskörper Staubsauger Edmund Herhahn
Ausführung 491 Ruf 53461
268b

Biedermm.-Möbel, Vasen, u. Ständer, weiße Bank, Tisch m. Glasp., u. Kinderpult bill. zu v. Ottostraße 13. †

Gartenmöbel, Teppich 2×3 m, el. Leuchter, 3fl., w. neu, B., Bornumerstraße 37, pt. (fr. Paradestr.). †

Polsterei Merten
Stand-Lag. selbstgefertigte **Polstermöbel u. Matratz.** z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Poststraße 22. Ruf 234 42. 1409
Ehestandsdarlehn.

Polstermöbel, Matratzen, Holz- u. Metallbettstellen, Oberbetten, Kissen, Bettfedern, Einzelmöbel billig u. gut im **Polsterei- und Bettenhaus** B., Gr. Flurstr. 25 2660

Chaiselong., neu u. gebr. b. Polsterei, E., Franzenstr. 14a v154

Couch 32, Chaise 22.
Polsterei Gölitz, B., Ad.-Hitlerstr. 450.
162, 4b

Gelegenheit!
B. neues Ledersofa u. Kinderb., weiß sehr billig. Allemannenstr. 9, II.

Sofa u. 2 Sessel
modernis., Flurgarderobe, Kind.-Bett, Gasbetzofen (Prometheus) zu verk. Flüthob. 8., Hinsbergerstraße 14 1289

Polstermöbel
Couch, Sessel, Matratzen
zu billigst. Preis. **Polst. Stiller, E., Blumenstraße 25.** pX15

Sofa zu verkauf.* Neustadt 3, III.

Umzb. f. n. Mod.-Klubsofa u. g. erh. Spülbrett bill. B., Rödigerstr. 95, I. *

Rollschreibtisch, mahag. u. Ausz.-Tisch, Eiche, bill. Bel. vorm. Wölker, Ob. Sedelhof 35. *

Eichenschreibtisch u. Tür, Kleiderschrank bill. z. vk. Kastnerstr. 30, I.*

Mahr. gebr. Schreibtische 25, 30, 40 ℳ, Vorsberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hof. 1573

Rundschreibtisch 25.— grß. Trum.-Spiegel 15.— zu vk. Zimmermann, Elberf., Mäuerchen 1, Handlg. *

Stehpulte, Geldschrank, Theken, Schubfächer zu vk. Ang. E 2845 Gft. c56

K.-Schreibpult b. E., Prinzenst. 7, II.

Gebr. Schülerpult zu vk. E., Sellerstr. 22, III., 2×sch. *

Schreibtisch und Ausziehtisch mit 4 Stühlen, gr. **Stand-Uhr,** modern, Gläsener, B., Berlinerstr. 107a 40-60

Tische
Lagerregale, Theke, Warenschrank bill. Schwanenstr. 24, II.

Herrenz.-Tisch, rd. Eich.-Wäscheschrk. weiß, zu vk. Lippmannstr. 65, part. 2571f

Gut. Tisch, 3 Stühle, Berlinerst. 72b, I

1 **Dauerbrandofen** 2 Kachelöfen umzugsh. z. vk. E., Barmerstr. 96, pt. t5722

Umzugshalber zu verk. liegengebl. weißer
Küchenherd
Marke „Juno", m. Wasserschiff, neuwertig, weißes **Wandwaschbecken** f. kalt. u. warm. fließ. Wasser, wie neu. B., Bornumerstraße 37, pt. (fr. Paradestr.). †

Ausziehtisch m. 2 Stühlen, Hott. B., Fichtenstr. 30, pt. †

6 **Nußb.-Stühle** zu verk. Jägerhofstr. 215, I., vorm. *

2 **eich. Stühle, el. Lampe** m. Deckenbeleucht. zu vk. * Lüdeckerstr. 21, I.

G. erh. Kind.-Klappklappstühlchen bill. E., Bärenstr. 3. *

Elektro-Herd neu, zu verk. B., Westkotterstr. 1. †

Gebraucht. Gasherd f. RM. 10 zu vk. Brillerstraße 27. R2043

Gasherd m. Schrk., gut erh., **Wringmasch.,** f. neu, grß. Tisch d. Schwanenstr. 17, III. (Vohler)

Gasbacköfen f. Mk. 12, z. v. Müller, Höchsten 7a. *

Infolge Sterbef.: Gasherd, Harmonium, Bücherschr., Büfett, Ausziehtisch, Sofa, 2 Sessel, Nähtischchen und versch. zu verkauf. Cronenfeld, Schulweg 39, Montag 10 bis 18 Uhr. *

Gt. erh. komb. Herd bill. z. vk. Schäfer, E., Bergstr. 65. *

Weißer Herd und Feuerton-Waschbk. Näh. Gesicht. 183

Gut erhalt. Herd bill. zu vk. Hefsefuhberg 88, III. †

Küchenherd fast neuw., Mark 50 u. weg. Metallbett billigst. E., Bellerstr. 17, III., r. *

W. Herd † bill. B., Boelckestr. 17 (Sedansberg).

Marm.-Kam. Alles „Sr. wk. Herd. B., Wertherhof 10, I. †

Gt. erh. Küchenherd f. 12 Mk. zu vk. Eichenstr. 9a, I. †

W. em. Küchenh. m. Pferde u. Kohlendeckelkast. Mk. 8, Leucht. m. Prism. f. Café o. Lab. M. 10 Markgrafenstr. 17, II *

Kombin. Herd
Gas u. Kohle, f. neu
Gasherd,
3 Fl., neu, sofort zu vk. Friedrichstraße 44, III. *

Komb. Herd, Dauer- u. Allesbrenner weg. Umzug Bohl, Elbf., Erbolungstr. 7. *

Küchenherd 10.— zu verk. zu erfr. in d. Gschft 185 †

W. Küchenherd b. Exerzierpf. 50a, IVr. *

Komb. Herd
gebr., preisw. abzugeben. Coen, Mäuerchen 26. b218

Verschiedene Verkäufe

Gutgeh. Lebensmittel-Geschäft
bill. zu verk. od. zu vm. B., Sonnabendstr. 51, pt., lks. †

Altes Lebensmittelgeschäft
m. Wohnung umständehalber sehr preiswert zu verk. erforderl. 1800 RM. Ang. E 3129 Gft. *

Geschäft
Lebensm.-Stütze Haushalt-Artikel etc. vorhanden, erstes Geschäft, Nähe Wuppertal, z. vk. Eil. R2M. 6—8000 Privat-Existenz.
Henk, Mkl. Düsseldorf, Kaiserstr. 21
t552

Für Bäckereien u. Konditoreien: Doppel-Dampfback-Ofen auf Abbruch zu verk. Barmen, Mühlenweg 4. †

Gute Existenz!
Bäckerei zu verk. 3000 Mk. erforderl. Ang. E 9262 Gft. *

Elektro- und Radiogeschäft
m. Elektroinstall. in gut. Lage, zum 1.4. 37 zu außerordentl. günst. Bedingung. z. v. Eil-Ang. E 9065 Gft. t5730

Krankheitshalber kompl.
Konf.-Betrieb
sofort billig z. vk. Ang. E 4227 Gft. *

Existenz.
Kl., ausbaufähiges Wasch. u. Plätt.-anstalt krankheitshalber gut an *
Fachmann
billig gegen Kasse zu verkaufen. Angeb. E 9171 Gft.

Lichtpaus-Anstalt
sof. zu verkaufen. Ang. B 4292 B.†

Gute, ausbaufähige **Schuhm.-Werkz.,** kompl. m. Ausp., Maschpräm. Pfaff, Miele. Ang. R 814 Ffl. Berlinerstr. 62. †

Wegen Umzug

neuwertig, b. abz.:
1 **Theke m. Marm.,** 2 Meter lang.
1 **Theke m. Marm.,** 2½ Mtr. lang.
1 **Theke m. Marm.,** 3 Mtr. lang.
1 **mod. Glasaufs.,** 5 Mtr. lang, 1 elektr.
Aufschnittmaschine, ca. 16 Mtr. Durchgelänge, Färber, Elb., Klotzbahn 3. *

1 Spiegel
mit Rahmen,
180×130 cm,
2 **Glastrecken,**
2,50 u. 4 Mtr. lg. mit Aufsatz,
1 **Geldschrank,**
1,85 Meter hoch,
1 **Elektro-Motor,**
3,4 PS,
preiswert abzug. Mäuerchen 26, pt.
8278



Jetzt mit ERZETT düngen
dann haben Sie Erfolg. Verlangen Sie gratis Prospekte.
VollDünger ERZETT Garten- u. Blumendünger
Franko Ihrer Bahnstation
50 kg 13 Mk.; 25 kg 6.50 Mk.; 10 kg 2.90 Mk.; 5 kg 1.60 Mk.
Besehen Sie sich unsere 6 Schaufenster. Sie finden dort immer neue Anregungen. — Kostenlose fachliche Beratung.
Röpling & Zörnitz, W.-Barmen, Werth 50

Gut erh., l. neue Tabakentrieh. m. 3 Schaufl. f. Süßw. o. Delikatess. gesign. günst. z. v. (Knuppebusch Kiosk 199, Café Turmhof, Poststraße. t5718

Glastüre 3 Mtr., **Holztüre** 3 Mtr., Glasschrank zirka 2,10 Mtr., Regal, sowie **Dauerbrenner und Dekorationsmaterial** billig zu verkaufen.
W.-Barmen
Bernerstr. 75/77, parterre. †

Fast n. Haargarn-Teppich, 2×3 m, **gebr. Gasherd** bill. zu vk. Bei Sonnt. vorm. Gebhardt, Erbolgstr. 111, IV. *

Konkurrenzlos, gesetzl. geschützter **Haushaltungs-Gebrauchsartikel,** Lizenz für Alleinverkauf nach auswärts abzg. Gut. Verdienst. Anoeb. B 4348 Gft. Bm. †

2 sch. **Bäckertische, Back- u. Waschbiede** f. b. Rüdenstr. 12. †

Kinderpult 10, **Eisschrk.** 30 ℳ, B., Gewerbeschulstr. 45, I †

Gut erhalt. groß. **Kühlhaus** zu vk. Preis 120 Mark. Langerfeld, Schwelmerstr. 50. 236-39b

Großes Holzkühlhaus
3,50×2,00×1,20 m billig zu verkauf. Ruf 838 93. R2089

Gardinen Dekorationen. Stores pr.
nur eigene Anfert.
Schallenberg-Ernestus
W.-Elb., Kipdorf 32

Dekorationen
Gardinen
PREISWERT
Geschmackvoll von
KUCH
DIE TEXTILECKE
Berliner u. Wuppertalerstr.
W.-Oberbarmen
35-36b

Staubsauger
220 V., gut erh., billig. Kaufung, Neuenteich 93. *

Kinderwagen
kauft man seit 70 Jahren gediegen, elegant und preiswert Friedrichstr. 25
Besichtigung ohne Kaufzwang
Ferner empfehle **Truhen, Korbwaren, Kindermöbel, Bastkasch., Börstwaren, Puppen, Spielwaren u. deren Reparat.**
Paul Böhm,
Der Fachmann a. dem Thüringer Spielwarenland
1348

Kinderlaufhalle u. Sitz f. Kinderwagen vk. Gosdan, Diedenhofenstr. 9, Nähe Ruhmeshalle

Gebr., ab. g. erh. **Vervielfältigungsapparat** billig zu verk. † Ang. B 4257 Bm.

Stehmangel, B., Bebelbachstr. 85, p. †

Stehmangel Nr. 10 **Trude,** Hdrg. 1720 100 Mark. Funke, Höhne 39. Ruf 60798
2596a

1" **Holzverschalung** zu verk. Ang. u. E 2845 an Gschft.

Sperrholzplatten, ca. 40×50, p. St. 15 Pfg. lauf. abz. Schmidt, E., Johannisberg 22. *

Sportzelt v. 13.50 **Radf.-Zelt** v. 7.50 **Faltb. Schlemenz,** E., Friedrichstr. 17. v90

Gelber Nera-Pela-Staubs. m. Föhn, **Bohnerlion** billig. Ang. B 4354 B.†

Neue, lange, gute **Strickleiter** bill. Weiniger, E., Kirchstraße 16/18. R2040

Gelegenheitskauf! Gold. H.-Panzerkette, 585 oeff., b. z. v. Beckmann, B., Saarbrückerstr. 44a †

Bleilote
Nr. 1 1½—4½, gut erh. zu verk. Telephon 341 00 R2079

Leica Modell 2 m. Zubeh. zu vk. Ang. E 9233 Gft. b5237

Spritzanlage mit Kompressor, kaum gebr. weit unt. Neupr., abz. Ang. E 216 Bm. 2611a

Radio Gleichstrom Plan Punkt bill. B., Lindenstr. 27, pt.

Radio entzwei?
Ruf 561 03!
Radio-Fachgeschäft Hoppe, Westkotterstr. 38. 946

Volksempfänger preiswert. Elbf., Bauhütt. 61, II. r. *

Volksempfänger zu vk. Kaulmann, Westkotterstr. 4. 2619a

Neuer Volksempf., Allstrom b. z. vk. fast n. Twin 5 Kr. Wechselstrom acq. Gleichstr.-Gerät z. tauschen Barmen, Flügelstr. 21, I. 2598a

Faltboot zu verk., Sport-, Zweisitzer, nur einige Male gen., m. Segel etc. Weberz., Werth 41 Ruf 59029. 2335

Kanadier
Bauart Kanwei-Natur, evtl. mit 1½ PS König zu verk. Heynes Düsseldorf, Hobestr. 38

Faltboot,
Einer, 45 Mk. u. Hauszelt bill. Pr. 2½ PS. Außenb.-Motor 110 Mk. Bes. Sonnt. morgen 10—12 U. E., Weidenst. 11, III. l.

Für Händler
Posten Selbstbind. zu jed. annehmb. Preis zu verkauf. Barm., Berlinerstraße 75/77, pt. †

Anzug b. u. 2fchl. **Bettst.** mit **Matr.** Mtr. 5 Mk. Nelendahlerst. 175, III.

Handplanierwalze 90 cm br. bill. z. verk. Wuppert.-E., Brehmstr. 47. (800)

Lollar-Heizkessel
1 St. ca. 12 am Heizfl.
1 „ ca. 10½ „ „
1 „ ca. 9½ „ „
m. Dom, m. grober u. fein. Armatur, Standrohr und Rauchabzüge, wie neu, Rippenrohre, Heizkörper zu vk. Spät. e. Abbruch: Trabtglas, Balken, Bretter, Fenster, Türen, Glaswände, Heckinghauserst. 69, Tel. 542 41. 2606a

Kupfer-Boiler, ca. 300 Ltr. Inh. zu verk. Ang. u. E 9195 an Gft. *

Kupf. Wandgasbadeöfen neu, m. Aufgabe zu verk. Schauer, E., Uellendahlerstr. 166. b420

Bade-Einrichtung Gebeitz, kupfer, 2 u. Gemelde, Orig. m. Zungeint. Gläsner, Barmen Berlinerstr. 107 A. 40-90

Badeeinrichtungen Kampermann am Morian, zu-Gib., Morian 24. 1458

Badewanne mit Kunters-Gasofen preisw. B., Hünefeldstr. 53, III. †

Gut erh. Kl.-Ofen u. Harm. Leuchter b. B., Eichenstr. 17, I. †

Gut erh. Herd, 70/30 emaillierten, größe, mittelwarm, wasserbereit. sow.
1 **Grudeherd** m. Wasserschiff zu vk. Hotel zur Post Wichl. Oberbeta, Land. b5228

1 gr. Badewanne, Gußs. 1. Staubig. (Linz), 110 V. H. Göringstr. 6, IV. l.

Gasbadeofen, Hundehütte, Hundeversandkorb, Frau Smoking, Cut Gr. 46 abzug. **Doppersberg 27.** *

Leitergerüste zu vk. Elb., Westerstraße 55, I. l. *

Kupferne Handpumpen, emaill. **Zinbadew.,** porz. **Waschbecken** zu verk. E., Oberfelderstr. 12. *

Meyers Lexikon, 20 Bd., u. **Romane** E., Kölnstr. 9, II. *

Bild, Schaukelpferd z. vk. Holzerstr. 2, II. *

Gut erhaltenes **Bourscher-Rillard** m. allem Zubehör billig. Elb., Neue Friedrichstr. 43. *

60 Gerüstbretter
à 4,50 m lang, bill. zu vk. Näh. B., Turnstr. 13. †

Größerer Posten **alte Fenster** i. Schrebergelände, geeign., bill. Näh. B., Turnstr. 13. †

1a Kesselasche ohne trko. 2.50 RM. frk. abzug. Telefon 625 07 1219
C. Kollmann.

15000 Ziegelsteine gebr., aber gut, 15 000 kg 1-Trag. 24. zu verk. Geldbach, Oberstr. 48. *

Mehr. 1000 gebr. **Dachziegel** äußerst günstig zu verk. Näh. u. zu besicht.: Königstr. 116b, Zahnpraxis. R2045

3 versinkte, mit Kappe verl., ca. 3 Mtr. lange u. ca. 30 cm breite * **Schornsteinrohre** a. Erbdb. d. Schornsteins. C. Grünert. Sa. durch Toreinfahrt

Schöner Garten mit großer Laube obere Hainstr. zu verkauf. Näh. bei Kölner, B.-Elbf., Marienstr. 80. *

Sch., gr. Gart. m. Laube bill. Näh. E. Pelling, Elb., Kleebloom 47. *

Schöner, sonniger **Garten** mit Laube billig zu verk. Ang. uni. E 9241 an Gft. *

Gartenhäuschen u. 700 qm Pachtland bill. zu verk. Ang. B 4312 Bm.

Garten i. d. Nordstadt reichl. bepfl., mit Wochenendh., günstig zu vk. (Kanalgelände.) Ang. u. Jj 711 Fil. Mirke, **Gebr. Weinkranken dekoration** zu vk. Ang. E 9193 Gft. *

Für Gartenbesitzer
günst. Gelegh. inl. Autostr.! B 1111 a mehrere 100 Rotannen (Christb.), m. g. Ballen, 1,50 b. 2 m ü., f. dutz. Hecken usw., desgl. ½ m u. 20—35 cm Pfls., Post. e. Kastnstr. 38. Ruf 205 20 u. abds. 205 71. R2097

Brutmaschine Petrb., 50-60 Eier, f. 20 Mk. zu verk. Bernh. Lauer, Remscheid-Halfen, Kraddergerstr. 28. 1345

Gut erh. † **Brutmaschine,** 360—400 Eier fass., **500er Schirmkücke** zu verk. Trott, B., am Diek 31. †

Kleehäcksel zu verk. Näheres Franz Humbura, Elb., Südstr. 20. 15713



a190

Amtliche Bekanntmachungen

Verlegung der Kasse und der Verbraucherabteilung der Städtischen Werke Wuppertal-Ba.

Die Kasse und die Verbraucherabteilung der Städtischen Werke Wuppertal-Ba. verlegen am 22. März ihre Diensträume in das **Gebäude Ecke Fischertal-Am Clef.** Aus diesem Grunde sind diese beiden Stellen am 22. u. 23. März geschlossen. j9

Wuppertal, den 19. März 1937.

Der Oberbürgermeister.
I. A.: Fuchs.

Verdingungen.

Amtlichen Unterlagen entnommen.

Nachstehende Arbeiten sollen für die Zeit vom 1. 4. 1937 bis 31. 3. 1938 vergeben werden:

a) die Ausführung der Kanalhausanschlüsse im Ortsteil Barmen,
b) die Ausführung der Kanalhausanschlüsse in den Ortsteilen Elberfeld und Wöhwinkel,
c) die Ausführung der Kanalhausanschlüsse im Ortsteil Ronsdorf.

Die Verdingungsunterlagen werden ab Montag den 22. März 1937 im Rathaus, Wuppertal-Ba., Zimmer 237, kostenlos ausgegeben. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift zu a) und b) „Kanalhausanschlüsse, Barmen, Elberfeld und Wohwinkel" und zu c) „Kanalhausanschlüsse Ronsdorf" bis spätestens Dienstag den 30. März 1937, 10 Uhr, an die Kanalbauabteilung, Rathaus, Wuppertal-Ba., Zimmer 237, einzureichen. Die Oeffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet zu a) und b) um 10 Uhr und zu c) um 10,15 Uhr in Zimmer 237 statt.

Die Gestellung der Gespanne für die Einkastenschlammabfuhr beim Kanalbetrieb II in Wuppertal-E., Aue 89, soll für die Zeit vom 1. 4. 1937 bis 31. 3. 1938 vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen werden ab Sonnabend den 20. 3. 1937 auf der vorbezeichneten Betriebsstelle kostenlos ausgegeben. Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift: „Gestellung von Gespannen" bis spätestens Donnerstag den 25. März 1937, 10 Uhr, an den vorbezeichneten Kanalbetrieb einzureichen. Die Oeffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet zu den angegebenen Zeiten statt.

Wuppertal den 18. März 1937.

Der Oberbürgermeister
J. A.: Dr.-Ing. Kunze,
Stadtbaudirektor.

Versteigerungen

Arewillige Versteigerung.
Am Montag, d. 22. März, nachm. 15 Uhr, soll. **Bredde 26 zu W.-Barmen,** eine Anzahl gebr., aber gut erh. **Nachlaßmobilien: Eich. Eßzimmer- u. mah. Schlafzimmermöbel, Polstermöbel, Herrenanzüge, Kristall, Porzellan u. Küchengeschirr, Oelbild etc.** meistb. ges. bar versteigert werden. Besichtig. 2 Stunden vorher. **Herm. Erdelmann sen. u. jr.,** Versteigerer, Barmen, Parlamentstraße 28, Telef. 59780.
330-4b

Große freiwillige Maschinen-Versteigerung in Remscheid, Platz 42.

Dienstag, 23. März 37, vorm. 11 Uhr, versteigere ich in **Remscheid, Platz 42,** öfftl. meistb. gegen gleich bare Zahlung, folgende Maschinen:

13 Drehbänke m. Zug- u. Leitspindel, **Hobelbänke** 1½ u. 2 Mtr., **6 Shaping** 200—600 mm Hub, **10 Horizontal-Fräsmaschinen** in versch. Größen, **12 Exzenterpressen** 5—150 To. Druck, **Friktionspresse** 85 mm Spindel u. 100 mm Spindel, **1 Tafelschere** 2000 mm — 3 mm schneidend, **1 Schnellsäge, 10 Bohrmaschinen** von 12 bis 76 mm bohrend, **1 Revolverdrehbank,** 50 mm Durchlaß, **2 Gewindeschneidmaschinen,** Einscheibe, **1 Luftdruckhammer** 100 kg, **20 Schmirgelböcke** verschiedener Größen, **Fallhämmer** 1000, 150, 200, u. **Doppelfallhämm.** 300 u. 150 kg, 7000 kg **Matrizenstahl, 1 Schmiedepresse,** Fabr. Hasenclever 80 T., **Elektro-Motor** 1—40 PS., **30 Schraubstöcke** in verschied. Größen, **10 Handpressen,** verschiedene **Holzbearbeitungs-Maschinen,** 1 dreifach kombinierte **Schere,** ca. 2½ T., u. a. m.

Die Sachen sind gebraucht und gut erhalten.

Besichtigung am Versteigerungstage ab vorm. 9 Uhr.

Hugo Kaiser, Versteigerer, Remscheid
Elberfelder Str. 96 :: Telefon 46434. 1305

Nachlaß-Versteigerung guterhaltener Haushaltungsgegenstände

Dienstag den 23. März 1937, nachmittags 3 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal —

Hofaue 8a in W.-Elberfeld

freiw. nachdem Sachen, u. a.:

1. **1 Schlafzimmer-Einrichtung in Eiche,** wie: zwei vollst. Betten mit Bettwerk, dreitür. Kleiderschrank, 2 Nachtkonsolen mit Marmorplatte, Waschkommode mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Rohrstühle, Handtuchständer und Spiegel.
2. **1 Eßzimmer-Einrichtung in Eiche,** wie: Buffet, Kredenz, Ausziehtisch und 4 Lederpolsterstühle.
3. **Einzelmöbel:** Standuhr in Eiche, Büfett, zwei Kleiderschränke, Marmorkohlenkamin, Junker & Ruh-Füllofen, Ausstellsachen, Bilder, Haushaltungsmangel, Blumenständer, Waschmaschine, Stellreppe, Leitern, Regale, Dezimalwaage mit Gewichtsteinen u. v. a. m.

Besichtigung ab mittags 1 Uhr. b354

Bruno Koepchen sen. vereid. u. öffentl. best. Versteigerer — **Bruno Koepchen jun.** Versteigerer

W.-Elberf., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 208 87.

Grundstücks-Markt

Grundstück
mit Wochenendhaus zu verkauf. Ang. E 9294 Gft.*

Baugrundstück
1000qm, m. Wohnlaube, hinter der Grenze, zu verkf. Ang. E 9051 Gft. f5689

Lagerplatz
in E., Arrenbergerstr., zu verk. o. zu verm. Angeb. u. E 2809 Gft. b5319

Rent. Etagenhaus
in gut. Wohnlage (Südstadt) gegen bar zu verk. Vermittler verbeten.* Ang. E 9217 Gft.

Fischteich
am Rande Wupp billig abzug. Mgeb. R 812 Fil. 9 Berlinerst. 62 †

Bauplätze
in allen Stadtteilen von 500 qm Gr. u. Mk. 1 pro qm an, sofort.
Fachwerkhaus
Ronsdorf, Nähe Rädchen, rep.-bed. mit ca. 3000 qm Gartenl., f. Mark 6500.—

Dörrenhaus, Mkl.
B., Steinweg 13, Telefon 53440. 1449

1-2-Famil.-Haus
8 Zim., 2 Mans., Bades., Heiz., Winterg., billig. Anz. 8000.— †

Otto Judick
B., Carnaperstr. 28 Mkl. Tel. 582 59.

Schönes Fachwerkhaus
(7 R.) i. bestem Zust., m. 1—2000 qm Gart. i. Bm. b. zu verk. Ang. u. E 9178 an Gft.

Modernes Ein-Zwei-Famil.-Haus,
Brill. Zirk.-Heiz., Warmwasserverf., Wintergart., Bad, Parkett usw. 11 Zi., günst. zu vk. Anzahlg. Mk. 7000. **Schulte,** Makler, E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 26918 b141

Modernes 4-Famil.-Haus,
je 3 Zi., Küche, Bad, Mk.-Etagenz., Stadtm., zu verk. **Schulte,** Makler, E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 26918. b140

2 massive Etagenhäuser
Mk. 20 000, Anz. 8000, Mk. 35 000, Anz. 15 000 zu vk. **Schulte,** Makler, E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 26918. b140

Einfam.-Haus
gr. Garten u. Hühnerstall sof. zu verk. od. z. verm. Ang. B 4345 Bm. †

B., Talwerk.-Str.:
Fachwerkwohnh.
für Laden geeign. 2½ Stck., durchrep., sehr rent., zu vk. Ang. B 594 B. †

Etagenhaus
massiv, in Barm., mit 6 Zimmern je Etage, weg. unter Grundwert zu verkaufen. * Ang. E 9174 Gft.

Gutes Etagenhaus
zu verk. Anzahlg. 5000—6000 Mk. * Ang. E 9257 Gft.

Schöngelegenes
Sommerhaus
an d. Hellendecker Talsperre zu verk. Näh.: Osterfeldstr. W.-Uhn Rotings. werth 17. †

Wegen Todesfall
neu fertiggestelltes
Einfam.-Haus
(Schweizerstil)
6 Zim., Badez. m. Heizg., außerd. Keller m. Waschküche im schönen Oberberg, nahe Bahnstation, sof. beziehbar, zu vk. Ang. E 2828 Gft. e378

Schöne, kl., neue
Wohnhäuser
mit Dachgesch. Wohnungen je 3 Z. u. Bad, nebst Dachgeschoß, Dahler Grundstr., bei Anzahlung von RM. 2—3000 zu verk. Auf Wunsch Übertrag von Anstreicher-, Klempner- u. Dachdeckerarbeiten. Ang. B 206 Bm. 258b

Wochenendhaus
in schöner Lage Elberfeldhausens zu verk. Angeb. unt. B 4255 Gft. Bm. †

Mass., rentables
Etagenhaus
in gut. Wohnlage zu verk. 4-Zimm.-Wohn. ev. frei. * Ang. E 9021 Gft.

Erbteilungshalber
mass. Haus — 23 Zimmer — f. nur 11 200 Mk. zu vk. Ang. B 4225 Bm. †

Etagenhaus
mit 19 Zimmern für 9000 Mk. z. vk. Ang. E 9116 Gft. D5223

Schön. Einfam.-Haus
Borkumerstr. z. vk. Ang. B 4382 Bm. 2628a

Grundstücks-Verkauf

Wir beabsichtigen, das Grundstück **Wertherhofstraße 11** im Wege der Zwangsversteigerung zu veräußern und bitten etwaige Interessenten, sich mit uns in Verbindung zu setzen. 1456

Barmer Creditbank e. G. m. b. H.

Grundstück
1200 qm, Bahnanschluß, Hauptverkehrstraße, für alle Zwecke zu verm. ieten o. zu verk. Ang. E 2846 Gft.

Bauplätze
3—4000 qm, schöner Lage b. Oberbarmen zu verk. † Ang. B 4383 Bm.

Gesuche

Etagenhaus
zu kaufen gesucht. **Schulte,** Makler, E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 26918 b140

Suche fl. Häuschen m. Gart. o. Gelände bill. a. bar zu kf. Präsana, F 9 0808. *

Besseres Etagenhaus
bei bar. Anzahl. gesucht Angeb. u. E 9084 Geschft. *

Landhaus m. Obstbau oder Nähe Lüttringhausen zu kf. ges. Ang. B 4346 Bm. †

Rentabl. Haus
mit Kleinwohn., i. gut. Zustand, bei Mk. 10 000 Anz. zu kaufen gesucht. Ausf. Ang. unter E 1484 an Geschft. f132

Einfam.-Haus
m. Garten Stadtr. ges. Anz. Mk. 2000. Ang. B 4315 Bm. †

Rentables Mietshaus
bei 10 000 Mark Anzahlung sofort zu kf. ges. Ausf. Ang. E 2820 Gft. R2048

Besseres, rentabl.
Etagenhaus
zu kf. ges. Hohe Anzahl. Ausführl. Ang. E 9321 Gft. R2066

Rentabl. Mietshaus
in Wupp. a. lebh. Verk.-Hoch-Marienstr., bei 10 000 ℳ Anzahl. v. schnellentschloss. Selbstinteressent gesucht Ang. E 2838 Gft. f111

Musik-Instrumente

Flügel
umständehalber unt. günstig. Bedingungen z. verk. Ang. E 9128 Gft. *

G. erh. schw. Piano
Ia Kfg., 200 ℳ., Hombüchel 23, I., l. *

Klein-Pianos

das begehrte Instrument für die neuzeitl. Wohng. Alle Holz- und Stilarten, klein u. schön in Form u. doch groß u. klangvoll i. Ton. Besichtigen Sie bitte meine große Auswahl

Piano-Weischet
Elb., Königstr. 23
1432

Flügel
bestens erhalt. u. gepflegt, aus Privath. zu verk. 23 Ang. E 2755 Gft.

Gut erh. schwarz. **Klavier** preiswert. Pattberg, Elberf., Schreinerstr. 16, pt. 1573

Wertv. Klaviere, Grudeöfen u. Herde E., Königstr. 121. 1376

Schön., gut erh. schw. Klavier f. 175 Ang. E 9225 Gft. *

Gebrcht. Klavier
bill. Heil. 11.-9. Knappenstraße 2, 1 mal schellen. *

Einige gebr.
Pianos
günst. auch geg. Ratenzahlung.
Musikhaus Herzogstraße 30
Bernhardt & Schlieper.
1502

Klavier, schw., i. a. erh., f. 300 Mark zu verk. Ang. unt. B 4262 Barm. †

Klavier
zu vk. Wohwinkel, Bozenerstraße 6. c54

Akkordeons aller Systeme. Akkordeon-Noten empfiehlt
Günter Bongardt, W. Barmen, Fischertal 25. Einzigen Spezialgeschäft 476



Piano Akkordeons Harmonikas
alle Systeme und Preislagen. Kulante Bedingungen.
Carl vom Kothen
Elb., Kipdorf 99, Bm., Werth 38.
1230

Unsere
Harmoniums
sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anlangend mit RM. 90.-
Harmoni umfabrik
Bongardt & Herfurth, GmbH., B., Loherst. 23
1306

Piano-Akkordeon Knopf-Akkordeon
Lernen u. Gitarr. Anleitung erteilt **Hohner-Lehrerin. Mühlhaus Heil,** B., Westkotterst. 23. 114—1b

Akkordeon
150 Mk. zu verkf. Knüppel, Ludwigstraße 58. *

Parlophon mit 25 Platten w. Platzmangel 20 Mk. B. Köster, Briefstr. 21, I. *

Koffer-Apparat
mit 36 gut. kaum gebr. Platten 55 Mk. Horbeck, B., Eintrachtstr. 13. †

Flügelhorn, Konzertzither u. Typophon * mit Schule und **Tafelklavier** z. vk. Ludwigstr. 90a, I.

Fahrzeuge

Fahrräder
Alle Preislagen! Sämtl. Ersatzteile u. Rep. bill. Paar, Schwarzbach 16. 1340

Fahrrad (Rennmasch.) g. erhalt. Nordstr. 3, part.*

Billig! Billig!
Fahrräder
von 28.50 an
b. **Fahrrad-Tüller** Königstr. 62. Sonntag v. 14—18 Uhr geöffnet. R2065



Fahrräder
von Mk. 38.— an
Ballonräder
v. Mk. 32.75 an.
sämtl. Ersatzteile
bekannt billig.
Willy Müller,
Elberfeld, Pagenstecherstr. 7—9. am Neumarkt. Sonntag geöffnet 1477

Gut erh. **D.-Fahrrad** zu vk. Barm., Gronaustr. 37, p., l. †

Kinderwagen (blau) zu verkauf. Bebrend, Elberf., Seilerstr. 11. *

Mod. weiß. gt. erh. Kinderwagen zu verk. 11.-Bm., Grotestr. 10 I. R2095

G. erh. Kinderwg. bill. Krok. Elbf., Steinbeckerst. 92. *

G. erh. tfg. Kd.-Wag. bill. Braun, E., Nietzschest. 57. *

Tiefgeb. gut erh. Kinderwagen zu verk. Unt.-B., Ritterstraße 66a. 2556f

Mod. Kinderwag. z. vk. E. Hunke, Untergrünewstr. 21, III *

G. erh. m. Kinderwg. m. Zubeh. zu vk. A. von Schoen, Emilienstr. 66, I. †

Gt. erh. Kinderwag. zu vk. E., Schreinerstr. 12, 4. Et.*

Zwill.-Sportwg. Mainzerstr. 26, I. *

Tiefg. Wachstuch-Kinderwg. zu vk. A.-Hitlerstr. 40. *

Fast neuer, mod. Kinderwg. u. mod. Eßz.-Lampe abz. A.-Wagnerst. 2, II, r. *

Tiefg. Kinderwag. Wielandst. 101, III.*

Tfg. Kdwag. bill. Bandst. 10, III., r. *

Gut erh. dunkelblauer zusammenklappbarer Kinderwagen preiswert zu verk. Hagemann, Elb., Markomannenst. 53

Gt. erh. Kinderwag. E., Neckarstr. 11, I.*

Tiefg. Kinderwag. 7.—, B., Friedhofstr. 18, III, 2×lks. †

Kd.-Sportw. z. vk. Wertstr. 41, IV. †

Phönix

200 ccm, nur 395, 500 ccm, 890 Mk. Beiwag. von 158 an bei günstig. Zahlung. Wenger **B.-Wicht, Tel. 60556** Bleicherstr. 1a. †

Motorrad
BMW., Typ R 3, für 620 Mk. geg. Kasse zu verkauf. Ang. E 1488 Gft. f215

BMW-Motorrad
750 ccm, m. Teleskop-Gabel, Doppelvergaser, 11 000 km gelauf., letztes Modell, f. RM. 975.— z. vk.
Auto-Sopp
E., Barmerstr. 85/86 185

300 Zündapp,
in bester Verfass., 175 ℳ. Pommeranke, Hahnerberg, Wilhelmstraße 124

600 ccm Tornax billigst zu verk. † Witaes, Langerfeld, Dahlerstr. 48

Motorrad
DKW., 200 ccm, zu vk. Ronsdorf, Breitestraße 59. 180

Seitenwagen auch f. **Transport** bill. zu verk. Sonntag 10—12, B., Schönebeckerstraße 77a. †

Motorrad, 550 ccm mit Beiwagen zu vk. August Teckenberg, W.-Oberbarm., Mohrenstr. 42. †

Imperia-Motorr. (mit Seitenwag.) bill. E., Dahlienweg 36, am Vogelsang. *

NSU.-Motorrad mit Seitenwagen billig Volk, Bm., Unterdörnen 75.†

Gt. Sol.-Schwingsattel b. B., zur Schalbrücke 23. †

N.S.U. - D Zündapp Victoria
Motorräder
Goliath
3 u. 4 Radwagen
Fr. Keßler, Barmen
Ad.-Hitler-Str. 546 an der Adlerbrücke Tel. 26908

NSU Motorrad
200 ccm Pony, Baujahr 1935, für 275.—. Scherer, E., Island 3. *

NSU - Motorrad
m. Tourenbeiwag., 500 ccm m. Notsitz wenige Km. gef., in allerbest. Zust., preisw. zu verk.
DKW-Jungmann
B., Berlinerstr. 28 Telephon 622 70 201b

Adler-Primus, † 6/30, 60000 Km. (m. Steuer) in bester Verf., m. 6 Reif. 850 Wo, sagt Gft. f168 f379

Auto-Markt

Gepflegte, wetterfeste **Auto** und **Motorradschutzdecken** in **1 Stunde** lieferbar
IY-54021
Garagen-, Wagen-, Gütetuch-, Firmen- u. alle anderen Schilder schnell u. billig
Pötters & Schäfer, Schilderfabrik
W.-Barmen, Brögel 25. Telefon 54091

DKW 700 ccm Meisterklasse
wenig gefahren, in erstklass. Zustand günstig zu verk. Besichtig. Montag und Dienstag. — **Königs-Garage, Elberfeld, Obergrünewalderstraße.** R2058

Achtung! Horex-Luxussport
600 ccm, m. Beiwagen, einzigart. Gespann mit all. Neuerung., steuerfrei, letzt. Mod., evtl. solo zu verk. W. Schmidt, Elb., Friesenstr. 11. *

Dreirad, 200 ccm, Vorderlader, mit geschl. Kasten für 220 RM. Nehme Motorrad u. Elektromotoren i. Zahl. Handelstr. 70, pt. 2×

500 ccm Imperia in gut. Verf., bill. zu vk. E. Penner, Wolkenburg 84. R2087

Triumph 200 ccm
Zündapp, 200 ccm
N.S.U., 200 ccm
Reichelt
E., Königstr. 151 b128

200 ccm DKW., fahrbereit i. 70 ℳ abz. Höchsten 180. *

Motorrad, 600 ccm NSU., steuerfr., m. Seitenwag., Hans Lukas, Ronsdorf, Deutschherrnstr. 6. 180

Dreirad-Kastenwg. steuer- u. führerscheinfrei, 95 Mk. E., Deweerthstr. 49 R2068

Motorrad 250 ccm fahrb. u. Licht, 75 ℳ B., Carnaperstr. 28, I †

Horex Standard Puch Favorit
Verkauf u. Repar. **Schramm, W.-Ba.,** Ad.-Hitlerstr. 407. 22b

Die erstklassigen Motorräder
B.M.W.
D.K.W.
Triumph
Tornax
kaufen Sie in Wuppertal bei **Willy Ehrlenbruch, W.-Elbf., Aue 4. Werkstätte, Fahrschule.** f369

Motorrad
350 ccm, sehr gut erhalten, zu verk. H. Windhausen, Hiddinghausen, Uhlenbart, über Gevelsberg. f163

Tornax-Maschine, 600 ccm, m. Scheib.-Seitw., noch plombiert, umstb. z. vk. Nehme a. Kleinw. mit in Tausch. * Willi Reifig, W.-Elberf., W.-Hanemannstr. 23a, I.

NSU-Sportmaschine
200 ccm, fast neu, f. 450 — Mod. 35 Franz Gagert, E., Wern.-Hanemann-Straße 103. *



Selten günst. Kaufgelegenheit

Versteigerung

einer neuwertigen herrschaftlichen Wohnungs-Einrichtung.

Montag, 22. März 1937, nachmittags 4 Uhr, versteigern wir in j64

W.-Elberf., Kaiser-Wilhelm-Allee 49,
1. Stock

(Nähe Zoologischer Garten), wegen Auflösung des Haushaltes, im Wege der freiwilligen Versteigerung:

1. **Speisezimmer** (kaukas. Nußbaum, poliert): engl. Büfett (3 m lg.), innen Ahorn u. m. Besteck-Einrichtung, Vitrine (150 m), oval. Ausziehtisch, 8 Stühle und 2 Armlehnsessel mit Velourbezügen;
2. **Herrenzimmer** (kaukas. Nußb., poliert): 4tür. Bücherschrank (3,30 m breit) mit 2 Glas-Schiebetüren, innen m. eingebautem Likör- und Zigarrenschrank, Dipl.-Schreibtisch, Schreibtischsessel mit Velourbezug u. gr. rd. Klubtisch;
3. **Schlafzimmer** (Mahagoni, poliert): 5tür. Garderoben- u. Wäscheschrank (2,40 m lg.), 2 Bettstellen mit Patentmatr., 2 zweitür. Nachtschränke mit Steinplatteneinsätzen, gr. Frisiertoilette, Sessel und 2 Polsterstühle;
4. **Küche** (Elfenbein-Schleiflack): 4teilig, komb. Küchenschrank (2,40 m), Tisch und 2 Stühle;
5. **Fremden-Schlafzimmer** (ital. Nußb.): 2türig. Garderobenschrank, 2türig. Wäscheschrank, Bettstelle mit Patent- u. Aufl.-Matr. u. Federbetten, Nachtschrank mit Marmor u. Waschkommode mit Marmor und Spiegel;
6. **Einzelmöbel, Polstermöbel etc.:** gr. Couch u. 2 gr. Klubsessel mit blauen Velourbezügen, rd. Tisch u. zwei Polster-Armlehnsessel (Nußb. mit Rohrgeflecht), Speisezimmerlampe, Herrenzimmerlampe, Flurgarderobe, Flurläufer, Bettumrandung, Schubschrank.

Die Sachen sind sehr gut erhalten. — Besichtigung nur am Versteigerungstage ab nachmittags 2 Uhr.

Jos. Wiedenstritt sen. und jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer.
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29
Fernsprecher 205 12

Haus- und Grundbesitz
sowie
HYPOTHEKEN
VERMITTELT DISKRET
UND OHNE VORKOSTEN
W. SONDERMANN
GRUNDSTUECKS- U. HYPOTHEKENMAKLER
W. BARMEN, ALTERMARKT 20 RUF 62260

Das Anwesen Wuppertal-Elberfeld Königstr. 134

ist äußerst günstig zu verkaufen. — Angebote an:
von Baum Kom.-Ges.
Hofaue 35/39. k5690

Einfamilienhaus
Nähe Krankenhaus, j272
hauszinssteuerfrei,
8 Räume u. Bad, bei 4—5000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Kostenlose Auskunft durch
Adam Maurer
Wuppertal-Barmen, Emil-Rittershausstraße 4. Fernruf 524 06. Gegründet 1890

Haus mit Hinterhaus
bes. f. Handwerker od. Kleingewerbetr. geeign., bei 5000 Anz. zu verkf. Ang. unt. B 222 Barmen. 2613a

Bauplätze

In schönster und gesundester Lage von Hammerstein Haltestelle der Schwebebahn, in unmittelbarer Nähe der höheren Schule, sind prachtvolle Bauplätze in allen Größen, an fertig ausgelegten Straßen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. u263

Angebote erbeten unter E 1376 an die Geschäftsst. dieses Blattes.

Hammerstein
in herrlicher, sonniger Lage, Gartengrundstücke in jeder Größe als
Bauplätze
günstig zu verkaufen. j100
Weyermann Roonstr. 18, Ruf 367 33.
Grundstücks- u. Hypothek.-Makler.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 68 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 20. März

Erfolgreiche westdeutsche Textilpropaganda

Ein Rückblick auf die Kölner Frühjahrsmesse

Die Notwendigkeit und die Bedeutung der regionalen Messen hat die diesjährige Kölner Frühjahrsmesse mit aller Deutlichkeit vor Augen geführt. So überraschte auch die Abteilung Textilwaren sowohl durch die Vielseitigkeit des Angebotes wie durch die konzentrierte, aber gehaltvolle Durchführung ihrer Sonderschau. In Anbetracht der kurz vorhergegangenen Leipziger Frühjahrsmesse und der bevorstehenden Berliner „Reichsausstellung der deutschen Textil- und Bekleidungswirtschaft" war man in dieser Beziehung angenehm beeindruckt, denn die verhältnismäßig gute Beteiligung der am westdeutschen Markt interessierten Firmen der Textil- und Bekleidungswirtschaft ließ erkennen, wie zweckmäßig die Beschikkung der Kölner Frühjahrsmesse für die Textilindustrie ist. Es sei vorweg bemerkt, daß die Ergebnisse der Kölner Frühjahrsmesse für die ausstellenden Unternehmungen der Textil- und Bekleidungswirtschaft großenteils über Erwarten gut war. Nach unseren eigenen Beobachtungen entwickelte sich bereits am ersten Tage eine lebhafte Geschäftstätigkeit, die an den weiteren Tagen anhielt. Die Aussteller waren zum Teil gezwungen, den Einkäufern längere Lieferfristen vorzuschlagen.

Auf der vorjährigen Kölner Frühjahrsmesse war der Rahmen zweifellos unter dem Titel „Westdeutsche Textil-Propaganda" weiter gesteckt, zumal sich die rheinisch-westfälischen Textilfachschulen und verschiedene Wirtschaftsgruppen zu Sonderschauen vereinigten. Demgemäß wurde ein geschlossenes Bild von den Verwendungsmöglichkeiten westdeutscher Textil- und Bekleidungserzeugnisse geboten. In diesem Jahre fiel die Beteiligung der Institute und Wirtschaftsgruppen erklärlicherweise aus, da in den Ostertagen die bereits erwähnte Reichsausstellung alle Kräfte auf sich vereinigt. Trotzdem kann man, wenn auch nur die Privat-Unternehmungen die Textilabteilung der Kölner Frühjahrsmesse 1937 beschickten, von einer westdeutschen Textil-Propaganda im wahrsten Sinne des Wortes reden.

Bereits aus dem großen Angebot von Textil- und Bekleidungswaren geht der propagandistische Wert dieser Veranstaltung hervor. U. a. ist hervorzuheben: Damen- und Herrenbekleidung, Mäntel, Damen- und Herrenwäsche, Anzug-, Mantel- und Damenkleiderstoffe, Wollwaren, Naturseiden- und Kunstseidenstoffe, Erzeugnisse aus deutschen Zellwollen, Herrenartikel, Garniturartikel, Haus-, Tisch- und Bettwäsche, Dekorationsstoffe, Gardinen und Vorhänge, Teppiche, Decken, Kissen, Handarbeiten, Handarbeitsgarne aus Wolle, Zellwolle und Kunstseide, Handwebereien, Stickereien, Klöppeldecken und Klöppelspitzen, Besatzartikel, Strick- und Wirkwaren, Baumwoll- und Leinenwaren, Buntwaren, Berufs- und Arbeitskleidung, technische Textilwaren usw. usw. Groß vertreten waren in der Abteilung Kunsthandwerk die Handwebereien, Klöppel- und Flechtarbeiten, Stickereien, Bastarbeiten und ähnliche. Bemerkenswert in dieser Abteilung war die offen bekundete Zielsetzung, durch wesenseigene Schöpfungen den Charakter künstlerischer Handarbeit in jedem Werkstück zu wahren. In keiner Weise haben sich die Handwebereien bemüht, mit den entsprechenden Industrieerzeugnissen einen Wettbewerb aufzunehmen; vielmehr geht das Streben dahin, in scharfer Auslese der verschiedenartigsten Werkstoffe form- und stilgebundene Arbeiten herauszustellen. Demgemäß hat sich das textile Kunsthandwerk als daseinsberechtigt erwiesen und genießt erfreulicherweise heutzutage die Unterstützung amtlicher Stellen und weiter Volkskreise. Und die Industrie hat im textilen Kunsthandwerk als Abnehmerin für Spinnstoffe und moderne Garne, für Arbeitsgeräte und Hilfsmittel eine keineswegs unbedeutende Absatzquelle gefunden.

Verschiedene Firmen zeigten die Arbeitsergebnisse von Wolle und Zellwolle nach den einzelnen Fabrikationsprozessen. So konnte man Zellwolle und Wolle im Flocken- und Rohzustand, als Krempelbänder und Kammzug, als Vor- und Feingarn besichtigen. Auf einigen Schautafeln waren die entsprechenden Fabrikationsanlagen zu sehen. Diese Darstellungen erweckten bei den Besuchern großes Interesse, wie auch alle jenen Fertigwaren, die aus heimischen Spinnstoffen hergestellt sind. Mehr und mehr läßt sich erkennen, daß sowohl die Händler- wie die Verbraucherschaft von dem hohen Wert moderner Kunstseiden- und Zellwollstoffe überzeugt sind. Die Aufklärungsarbeit, die gerade auf solchen Messeveranstaltungen besonders zutage tritt, hat ihre Früchte gezeitigt. Demgemäß waren die Umsätze in Textil- und Bekleidungserzeugnissen aus deutschen Werkstoffen sehr gut.

Von den einzelnen Artikeln, die auf der Kölner Frühjahrsmesse die Aufmerksamkeit besonders auf sich zogen, seien u. a. erwähnt: Farbentrohe Damenkleiderstoffe aus Zellwolle und Kunstseide, großenteils in ausdrucksvollen Musterungen gehalten, sowie bedruckte Musselines aus Zellwolle in großen Dessins. Interessant sind auch die Fertigkleidungen aus diesen Stoffen, die einen gediegenen Geschmack verraten und in den einzelnen Modellen die eigene Note nicht verleugnen. Obgleich bei solchen Gelegenheiten die allgemeinen Richtlinien der Mode eingehalten werden, ist man doch bestrebt, durch Schaffung von Modellen, die scheinbar aus dem Rahmen herauswachsen, die Alltäglichkeit zu überbrücken. Die westdeutsche Damenkleider-Industrie hat es verstanden, auf diesem Gebiet ihre Initiative zu beweisen. Dank der weitreichenden Aufklärungstätigkeit in Modedingen wurden ihre Erzeugnisse nicht nur von den großstädtischen Einkäufern, sondern vor allem von den Einzelhändlern der kleineren und mittleren Landstädte rege gekauft. Aehnlich liegen die Verhältnisse in der Herrenbekleidungsbranche. Jedoch treten hier mehr die dezenten Muster für Straßenanzüge hervor, während in Sportanzügen die lebhaftere Tönung maßgebend ist. Mehr und mehr zeigt sich auch die Abkehr von den billigen und die Hinkehr zu den Mittelpreislagen.

Stark nachgefragt waren auf der Kölner Frühjahrsmesse Wollsachen, Strick- und Wirkwaren, Handschuhe, Damen- und Herrenstrümpfe beziehungsweise -Socken, feine Trikotagen, Handarbeitsgarne aus Wolle und Kunstseide und dergleichen. Angenehm in Erscheinung traten die ausdrucksvollen, reliefartigen Strickarbeiten, beispielsweise Pullover und Vestower, Strickkleider, Strickwesten und ähnliche aus Wolle oder Wolle mit Kunstseide plattiert, die wegen der Jahreszeit vorwiegend in leichten und luftigen Qualitäten ausgestellt waren. Lebhafte Farbentönung und abwechslungsreiche Strickmusterung bestimmen die Modelinie. In Damenstrümpfen macht sich, wenn man von den glatten Artikeln absieht, das Phantasiegenre bemerkbar.

Großes Interesse brachte man den neuzeitlichen formfesten Herrenoberhemden und -Kragen entgegen, die Formbeständigkeit bleibt auch in der Wäsche erhalten. Fertig gebundene Krawatten, die von einer Firma angeboten wurden, überraschten durch Verstellbarkeit ihrer Druckknopfösen, so daß die Krawatten für jede Kragenhöhe regulierbar sind.

Sowohl in der Textilmesse wie in der Möbelmesse lagen vielseitige Erzeugnisse in Möbelstoffen, Dekorationen, Gardinen und Teppichen vor. Eine Vorliebe besteht offenbar für die mottenechten Artikel in Teppichen und Bezugstoffen, die in gefälligen Musterungen dargeboten wurden. Ueberhaupt wird von der Käuferschaft immer mehr die Beständigkeit einer Textil- und Bekleidungsware gegenüber Licht, Witterungseinflüsse, Wäsche usw. in Betracht gezogen.

Zu den ständigen Teilnehmern der Kölner Messen gehört die Berufskleidungs-Industrie. Die Firmen des westdeutschen Bezirks zeigten in wirkungsvollen Ausstellungen die Modelle für die verschiedenartigsten Berufe. Daß in diesen Erzeugnissen rege eingekauft wurde, ist ein Beweis mehr für den gewaltigen Aufstieg des westdeutschen Wirtschaftslebens. Ebenso wurden gefällige Modelle in Hausmänteln vorgeführt, die viel Anklang fanden.

Zusammenfassend seien die auf der Kölner Textilwarenmesse zum Verkauf gestellten sonstigen Artikel erwähnt, so vor allem stilvolle Trachtenkleider und Volkskunstborten, geschmackvolle Garnituren in Gestalt von Jabots, Rüschen, Besätzen, Metallknöpfen, Gürteln, Quasten, Kordeln und dergleichen, Zweizug-Korsetts, buntgemusterte Schals und Tücher, japanische Seidenstoffe, teils in orientalischen und chinesischen Zeichnungen, Stickereien in floralen Motiven auf Weißwäsche und in Buntwaren, handgestickte Bulgarenblusen, handgewebte und solide Leinenstoffe, Erstlingswäsche, Kissen und Decken in Motiven, die sich der jeweiligen Raumstimmung anpassen usw. usw.

Abschließend sei vermerkt, daß gerade die ausländischen Besucher der Abteilung Textilwaren auf der Kölner Frühjahrsmesse großes Interesse entgegenbrachten. Aus Holland, Belgien, Luxemburg, ebenso aus Frankreich und England waren Einkäufer erschienen. Die Auslandsabteilungen sind in diesem Jahre stark vergrößert worden, während Frankreich für die in diesem Jahre stattfindende Pariser Weltausstellung die Werbetrommel rührte, konzentrierte sich die belgische Abteilung neben der Werbung für ihren Reiseverkehr auf die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Westdeutschland und der belgischen Industrie. Für die Textil-Industrie erscheinen vor allem die eingehenden Informationen der belgischen Ausstellung über ihre Jute-, Watte-, Baumwoll- und Kabel-Industrie interessant.

Alles in allem war die Kölner Frühjahrsmesse und die auf ihr vertretene Textilwaren-Abteilung ein voller Erfolg.

Devisen für den Geschäftsreiseverkehr

Aus den Bestimmungen

II.*)

Was die Höhe der zu bewilligenden Beträge angeht, so richten sich die Devisenstellen nach von den Industrie- und Handelskammern festgesetzten Spesensätzen. Diese Spesensätze sind nach zwingender Vorschrift auch für die Inhaber allgemeiner Genehmigungen maßgebend. Sie betragen im allgemeinen innerhalb Europas bis zu 20 RM. je Tag, bei besonders teuren Ländern (z. B. England) und bei Ueberseegebieten entsprechend mehr. Es mag hierzu betont werden, daß es in keinem Fall gestattet ist, also weder auf Grund von Einzelgenehmigungen noch einer allgemeinen Genehmigung oder auch einer Dringlichkeitsbescheinigung, Reisekosten anderer Personen, insbesondere der Ehefrauen, zu bestreiten.

Barmittel

Im allgemeinen sollen Barmittel nicht mit über die Grenze genommen werden. Da eine solche Regelung, streng durchgeführt, jedoch den Geschäftsreiseverkehr stark beeinträchtigen würde, ist eine Reihe von Ausnahmen vorgesehen bzw. in der Praxis zugelassen. Die Einzelgenehmigungen der Devisenstelle sind in jedem Fall mit einem Zusatz zu versehen, der den Inhaber der Genehmigung im Rahmen der insgesamt bewilligten Summe berechtigt, einen kleineren Betrag inländischer Scheidemünzen oder ausländischer Geldsorten ins Ausland zu überbringen und zu diesem Zweck Devisen zu erwerben oder angefallene (z. B. Schecks) zu verwenden. Der Betrag darf 50 RM. nicht übersteigen. Inhabern allgemeiner Genehmigungen kann allgemein die Genehmigung zur Mitnahme von 50 RM. in bar erteilt werden. Ausländische Geldsorten dürfen jedoch auf Grund allgemeiner Genehmigungen nicht erworben werden (daher „Verwendungsgenehmigungen").

Grenzübertrittsbescheinigungen

Damit denjenigen Reisenden, die eine Geschäftsreise auf Grund einer allgemeinen Genehmigung durchführen, an der Grenze keine Schwierigkeiten wegen der Mitnahme baren Geldes entstehen, hat man den Firmen, die eine solche allgemeine Genehmigung besitzen, das Recht gegeben, Grenzübertrittsbescheinigungen auszustellen und dem Reisenden mitzugeben. Diese Grenzübertrittsbescheinigungen müssen, soweit die Industrie- und Handelskammer ihre Unterschrift erteilt, dreifach, sonst notwendig zweifach, ausgefertigt werden und mit der Unterschrift der Industrie- und Handelskammer oder der sonst zuständigen öffentlich-rechtlichen Berufsvertretung versehen sein. Das dem Reisenden mitzugebende Stück ersetzt die Genehmigung des § 13 des Devisengesetzes zur Ueberbringung von Geldsorten ins Ausland. Es ist an der Grenzzollstelle abzugeben. Das zweite Stück ist mit den monatlichen Nachweisungen und Aufstellungen der zuständigen Devisenstelle einzureichen. Die dritte Ausfertigung erhält die Handelskammer nach erfolgter Durchführung der Reise mit dem Vermerk, wie lange die Reise tatsächlich gedauert hat und welche Beträge hier abgeliefert worden sind. zu ihren Akten zurück. Da es bei eiligen Reisen oft schwierig ist, noch frühzeitig die Unterschrift der Industrie- und Handelskammer einzuholen, so ist diese berechtigt, vertrauenswürdigen Firmen ihres Bezirks im voraus eine dem wahrscheinlichen Bedarf entsprechende Zahl von Bescheinigungen blanko zu unterschreiben.

Die Grenzübertrittsbescheinigungen haben, wie gesagt, den Zweck, solchen Reisenden, die keine Einzelgenehmigungen besitzen, auf Grund deren sie einen Barbetrag mitnehmen können, die Möglichkeit zu verschaffen, ebenfalls Barmittel, und zwar bis zu 50 RM., mitzunehmen. Da aber bei Reisen in Länder, die nicht Verrechnungsländer sind oder in denen die Auszahlungen auf Grund des zwar bestehenden Abkommens nicht schnell genug vorgenommen werden oder die Geschäftsreisekosten ausnahmsweise nicht unter das Verrechnungsabkommen fallen (z. B. Frankreich), eine Clearingüberweisung unmöglich ist oder zu lange dauern würde, sind für die Fälle, in denen auch die allgemein aufgezeigten Wege nicht gangbar sind, Ausnahmen zugelassen. Rechtsgrundlage für diese Ausnahmen ist der Runderlaß Nr. 179/35 D. St. selbst, der unter Ziffer A I 2 zu a—d bestimmt, daß gegebenenfalls nicht kleinlich verfahren werden soll. Aus dieser Bestimmung wie auch aus den die einzelnen in Betracht kommenden Länder betreffenden Runderlassen (für Frankreich z. B. RE. 176/34) ergibt sich die Möglichkeit, Reisenden, die nicht in eines der oben aufgezählten Verrechnungsländer fahren, mehr Barmittel als 50 RM. mitzugeben. Bei Einzelgenehmigungen ist dazu grundsätzlich ein besonders begründeter Antrag erforderlich. Inhaber allgemeiner Genehmigungen können, sofern sie über angefallene Devisen bzw. über einen sogenannten Betriebsmittelfonds verfügen, nach pflichtgemäßer Prüfung die Grenzübertrittsbescheinigung auf eine höhere Summe als 50 RM. ausstellen. Sie müssen sich natürlich dabei im Rahmen ihrer Genehmigung und der üblichen Spesensätze halten.

Eine solche ausnahmsweise Genehmigung zur Mitnahme von Barmitteln über 50 RM. hinaus enthält insoweit nur die Erlaubnis, ausländische Geldsorten zu überbringen, sie bezieht sich aber keineswegs auf die Mitnahme deutschen Hartgeldes (die Mitnahme von deutschen Banknoten ist bekanntlich überhaupt verboten). Es dürfen demnach in jedem Fall, auch wenn eine besondere Genehmigung einmal die Mitnahme höherer Barmittel erlauben sollte, in deutschem Hartgeld höchstens 50 RM. mitgenommen werden. Das auf Grund dieser Vorschriften zulässigerweise ins Ausland mitgeführte deutsche Hartgeld kann dort zum normalen Kurs gewechselt werden. Nach dem Runderlaß Nr. 181/36 D. St. kann nämlich Kreditinstituten und Reisebüros im Ausland die Genehmigung erteilt werden, vorschriftsgemäß eingeführtes deutsches Hartgeld in der Weise umzuwechseln, daß sie es zur Gutschrift auf einem freien Reichsmarkkonto an eine deutsche Bank einsenden. Von dieser Umwechslungsgenehmigung können die Reisenden aber nur Gebrauch machen, wenn sie auf einmal so viel ihres mitgenommenen Hartgeldes wechseln lassen, daß ihnen bei der Rückreise nach Deutschland insgesamt nicht mehr als 10 RM. verbleiben.

Um dem Reisenden, der Hartgeld über die Freigrenze von 10 RM. hinaus mit ins Ausland genommen hat, die Möglichkeit zu geben, dieses auch wieder nach Deutschland zurückzuführen, wenn er es nicht gebraucht (also umgewechselt) hat, erhält er einen von der Industrie- und Handelskammer auszufüllenden sogenannten „Ausweis für die Wiedereinbringung nicht verbrauchter deutscher Hartgeldbeträge nach Deutschland". Dieser Ausweis enthält gleichzeitig eine Umwechslungserklärung, wonach die Umwechslung zum amtlichen Kurs im Ausland in der bezeichneten Weise vorgenommen werden kann.

Reisen in mehrere Länder

Eine zusammenhängende Reise in mehrere Länder ist im Sinne der aufgezählten Vorschriften grundsätzlich als eine einzige Reise zu betrachten. Es kann also neben einer Genehmigung für ein Land nicht noch eine Dringlichkeitsbescheinigung für ein anderes Land mitgenommen werden. Ferner kann die Barmittelgrenze von 50 RM. sowie die Freigrenze von 10 RM. nur einmal ausgenutzt werden. Führt die Reise in Verrechnungsund andere Länder, so ist jedenfalls für das Verrechnungsland eine Clearingüberweisung vorzunehmen. In solchen Fällen wird jedoch stets nach wirtschaftlichen und nicht nach bürokratischen Gesichtspunkten geprüft, wie den Notwendigkeiten einer Reise in devisenrechtlicher Beziehung entsprochen werden kann. Will der Reisende insgesamt mehr Barmittel als 50 RM. oder deren Gegenwert mitnehmen, so hat er sich auch bei einer Reise in mehrere Länder an die dargelegten Möglichkeiten und Vorschriften zu halten.

*) Vergl. den ersten Artikel in der gestrigen Freitag-Ausgabe.

Victoria-Feuer übernimmt Deutsche Versicherungsbank. In der HV. der Deutschen Versicherungsbank wurde die Verschmelzung mit der Victoria-Feuer-Versicherungs-AG., Berlin, die 90 Prozent des AK. besitzt, beschlossen. Die Verschmelzung dient unter Ausnutzung der Erleichterungen des Gesetzes über die Umwandlung von Kapitalgesellschaften zur Vereinfachung des bereits bisher in enger Gemeinschaft mit der Victoria-Feuer geführten Geschäftsbetriebes. Die Victoria-Feuer hat sich bereit erklärt, die Gefolgschaft der DVB. zu übernehmen.

Der Londoner Goldpreis betrug am 19. März für eine Unze Feingold 142 s 4½ d gleich 86,6552 RM., für 1 g Feingold demnach 34,9295 Pence gleich 2,78538 RM.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Samstag, 20. März 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	753.1	NO leicht	heiter	5
Hamburg	—	—	—	—
Augenwaldmünde	755.9	OSO schwach	Regen	3
Königsberg	759.0	OSO mäßig	bedeckt	0
Aachen	—	—	—	—
Frankfurt-M.	751.9	still	bedeckt	3
Hannover	752.4	W leicht	Nebel	5
Berlin	750.8	NO leicht	bedeckt	7
Breslau	750.1	SO schwach	bedeckt	8
München	750.3	N leicht	Regen	6
Zugspitze*)	512.7	SO stürmisch	wolkig	—5
Brocken*)	662.7	N mäßig	Nebel	1
Kahler Asten	663.6	SW schwach	Nebel	1
Essen	752.6	SW leicht	heiter	5
Brüssel	752.9	S leicht	fast bedeckt	5
London	751.6	SSO schwach	heiter	4
Yarmouth	752.6	still	Nebel	5
Plymouth	—	—	—	—
Paris	753.3	still	heiter	3
Toulouse	753.5	still	bedeckt	7
Madrid	—	—	—	—
Zürich	751.9	N leicht	Regen	4
Nizza	—	—	—	—
Livorno	752.6	N leicht	Regen	5
Genua	749.9	S mäßig	Regen	13
Rom	753.0	S frisch	bedeckt	15
Neapel	757.3	SW leicht	bedeckt	17
Wien	—	—	—	—
Budapest	754.1	still	bedeckt	11
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	755.1	ONO leicht	Nebel	2
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	759.9	SW leicht	fast bedeckt	—4

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	755.1	755.1	753.2
Temperatur	10.7	6.9	2.7
Wind	SW. leicht	SW. leicht	O. leicht
Wetter	bedeckt	heiter	bedeckt, Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden : — mm
Höchste Temperatur gestern : 11.4
Niedrigste Temperatur heute früh : 1.8

Leicht unbeständig

Westdeutschland befindet sich im Grenzgebiet zweier Störungen, die noch entwicklungsfähig sind und auch in unserem Gebiet leichte Unbeständigkeit verursachen. Im ganzen werden die Temperaturen zunächst wieder etwas absinken. In den Nachtstunden kann stellenweise der Gefrierpunkt erreicht werden.

Wetteraussichten für Sonntag:

Schwachwindig, nach Frühnebel meist wolkig und vorwiegend trocken, etwas kühler.

Wetteraussichten für Montag:

Mäßiger Südwestwind, wechselnd wolkig und stellenweise geringer Niederschlag, keine Temperaturänderung.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Nicht unfreundlich.

Wintersport-Wetterdienst

Sauerland. Winterberg: Temp. +1 Grad; Nebel; Gesamt-Schneehöhe 57 cm; Pappschnee; mäßige Sportmöglichkeit.

Steigende Welt-Goldproduktion

Die Golderzeugung der Welt ist von 1935 zu 1936 erneut gestiegen, und zwar von 30,98 auf 35,00 Millionen Unzen fein (eine Unze gleich 28,35 Gramm). Die Erzeugung liegt damit um mehr als 50 Prozent über der Erzeugung in den Jahren 1930 und 1931. Der Anteil des Britischen Imperiums an der Weltgoldproduktion errechnet sich für 1936 auf 53,2 Prozent. In früheren Jahren war diese Quote wesentlich höher gewesen. Sie betrug 1930 und 1931 beispielsweise 70,2 bzw. 69,6 Prozent. Die seit diesen Jahren eingetretene Erhöhung der Golderzeugung der Welt hat sich nämlich vor allem in den Ländern außerhalb des Britischen Imperiums abgespielt. Ungefähr sechs Siebentel der Golderzeugung der Welt, nämlich 29,5 Millionen Unzen fein, entfielen auf die sieben größten Erzeugungsländer, deren Goldproduktion während der drei letzten Jahre in dem Schaubild wiedergegeben ist.



An der Spitze der Goldproduzenten steht noch immer Südafrika (einschließlich Südrhodesien). Die Sowjetunion, die ihre Golderzeugung während der letzten Jahre weitaus am stärksten vorangetrieben hat, steht an zweiter Stelle. Gleichhoch war die Golderzeugung im Jahre 1936 in Kanada und USA. — Die Erhöhung der Golderzeugung der Welt im Jahre 1936 um über 4 Millionen Unzen oder um 13 Prozent ist die größte jährliche Zunahme, die seit langer Zeit zu verzeichnen war.

Buderussche Eisenwerke in Wetzlar. — Dividendenerhöhung. Das Geschäftsjahr 1936 erbrachte einen Rohgewinn von 3 653 848 (3 081 117), von dem 1 953 950 (1 878 727) RM. für Abschreibungen auf Anlagen verwendet werden. Der genaue Reingewinn (i. V. 1 202 390 RM.) wird noch nicht mitgeteilt. Der HV. am 29. April wird eine Dividende von 5 (4) Prozent, außerdem die Zuweisung für eine neue Rücklage für Aufgaben des Vierjahresplanes in Höhe von 500 000 RM. vorgeschlagen. Ueber das laufende Jahr wird gesagt, daß die ersten Monate des neuen Jahres einen gegen das Vorjahr erhöhten Umsatz brachten. Der vorliegende Auftragsbestand sichere eine ausreichende Beschäftigung für die nächsten Monate.

Norddeutsche Hochseefischerei AG., Wesermünde/Geestemünde. Im Geschäftsjahr 1936 haben die Dampfer durchweg gute Fänge auf den Markt gebracht. Havarien oder Beschädigungen irgendwelcher Art haben sich nicht ereignet. Das finanzielle Ergebnis hat sich dadurch günstig gestaltet und versetzte die Gesellschaft in die Lage, der Notwendigkeit erhöhter Abschreibungen mehr gerecht zu werden, insbesondere für die älteren Dampfer.

Der Betriebsgewinn stellte sich auf 2,34 (1,18) Mill. RM., Wertpapiere und Beteiligungen erbrachten 0,01 (0,01) und sonstige Erträge 0,04 (0,005) Mill. RM. Nach Abzug der Aufwendungen, darunter Abschreibungen von insgesamt 0,53 (0,17) Mill. RM. verbleibt einschl. Gewinnvortrag aus dem Vorjahre ein Reingewinn von 310 435 (124 271) RM., aus dem, wie gemeldet, wieder 8 Prozent Dividende vorgeschlagen werden. Für Aufhöhung der gesetzlichen Rücklagen sind 38 888 (—), für Steuerrückstellung 100 000 (—) und für Gründung eines Sozialfonds 31 043 (—) RM. vorgesehen, während 10 857 (10 952) RM. zum Vortrag verbleiben. — Einer erforderlichen Verjüngung und Modernisierung der Flotte wurde dadurch Rechnung getragen, daß die Gesellschaft der Deschimag, Werk Seebeck, drei Fischdampferneubauten in Auftrag gab. Die Ablieferung des ersten dieser Bauten wird im Juli 1937 erfolgen.

In der Vermögensaufstellung werden die Dampfer nach den erhöhten Abschreibungen mit 1,25 (1,71) Mill. RM. ausgewiesen. Das gesamte Umlaufsvermögen hat sich auf 1,41 (0,40) Mill. RM. erhöht, darunter Bankguthaben mit 0,66 (0,03). Die gesamten Verbindlichkeiten betragen anderseits 0,51 (0,63) Mill. RM.

Eine Gesellschaft zur Förderung des deutsch-amerikanischen Warenverkehrs. In New York wurde am 16. März 1937 die Gründung der Continental Export and Import Corporation mit einem voll eingezahlten Kapital von 300 000 Dollar bekanntgegeben. Die neue Gesellschaft wird sich mit der Förderung des Außenhandels beschäftigen und sich insbesondere um eine Erhöhung und Erleichterung des Warenverkehrs zwischen USA. und Deutschland bemühen. Der AR. umfaßt: Dr. Hilarius Giebel, welcher mit einer Reihe deutscher industrieller Konzerne verbunden ist, v. Lada-Mocarski und Ernest H. Maili, Vizepräsident der J. Henry Schröder Banking Corporation, New York, und F. A. Franklin.

kurs 80.50, Auszahlungskurs 81.80, Stockholm [illegible], Oslo 107.80, Kopenhagen 95.77.50, Prag 15.20, [illegible] 83.10, Budapest 86.00, Belgrad 1000, Athen 300, Konstantinopel 345, Bukarest 325, Helsingfors 947, Privatdiskont, Ausland 3 Prozent, Buenos Aires 182.12, Japan 125.25.

Amsterdam. Devisenkurse v. 20. März 1937. Berlin 7350—7355, London 893—893.12, New York 182.75—[illegible], Paris 839.50, Belgien 3070—3080, Schweiz 4168—[illegible], Oslo 4480—4490, Kopenhagen 3980—3990, Stockholm [illegible] bis 4610, Prag 636—639.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	20. März 1937 Geld	20. März 1937 Brief	19. März 1937 Geld	19. März 1937 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	—	12.45	12.48	12.455	[illegible]
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.747	0.751	0.747	[illegible]
Belgien 100 Belga	2	41.90	41.98	41.90	[illegible]
Brasilien 1 Milreis	6	0.151	0.153	0.151	[illegible]
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	[illegible]
Kanada 1 kan. Doll.	—	2.491	2.495	2.492	[illegible]
Dänemark 100 Kr.	4	54.26	54.36	54.28	[illegible]
Danzig 100 Gulden	5	47.04	47.14	47.04	[illegible]
England 1 Pfund	2	12.15	12.18	12.155	[illegible]
Estland 100 estn. Kr.	4	67.93	68.07	67.93	[illegible]
Finnland 100 finn. M.	4	5.365	5.375	5.365	[illegible]
Frankreich 100 Frcs.	4	11.42	11.44	11.42	[illegible]
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	[illegible]
Holland 100 Gulden	2.5	136.06	136.34	136.04	[illegible]
Iran 100 Rial	—	15.13	15.17	15.13	[illegible]
Island 100 isl. Kr.	5.5	54.36	54.46	54.38	[illegible]
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	[illegible]
Japan 1 Yen	3.285	0.709	0.711	0.709	[illegible]
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	[illegible]
Lettland 100 Latts	5	48.35	48.45	48.35	[illegible]
Litauen 100 Litas	5	41.94	42.02	41.94	[illegible]
Norwegen 100 Kronen	4	61.06	61.28	61.09	[illegible]
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	[illegible]
Polen 100 Zloty	4.5	47.04	47.14	47.04	[illegible]
Portugal 100 Escudo	5	11.04	11.06	11.04	[illegible]
Rumänien 100 Lei	4.5	1.813	1.817	1.813	[illegible]
Schweden 100 Kron.	2.5	62.64	62.76	62.67	[illegible]
Schweiz 100 Franken	1.5	56.65	56.77	56.65	[illegible]
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	[illegible]
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.656	8.674	8.656	[illegible]
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	[illegible]
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.379	1.381	1.379	[illegible]
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.488	2.492	2.488	[illegible]

	20. 3. mittags	19. 3. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.8847	4.88[illegible]5	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.49	2.49	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	12.147	12.14[illegible]	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

Berliner Börse

Aktien meist nachgebend, Renten gehalten

Berlin, 20. März 1937. Entgegen den vorbörslich gehegten Erwartungen setzte die Wochenschlußbörse zu überwiegend niedrigeren Kursen ein. Für die durch keine noch so anregende Wirtschaftsmeldung zu unterbrechende Geschäftsstille wurden im wesentlichen dieselben Gründe wie an den Vortagen geltend gemacht. Abschwächend wirkten sich auf den Kursstand einige Auslandsabgaben aus, die aber verhältnismäßig klein blieben und bei normalem Geschäft vollkommen einflußlos geblieben waren. Bezeichnend für die allgemeine Geschäftslage war der Rückgang der Reichsbankanteile um 3 Prozent, obwohl zum ersten Kurs nur ein Angebot von 12 000 RM. vorlag. Das Papier konnte sich übrigens bald wieder um 1 Prozent erholen. Die Dividendenerhöhung bei Buderus rief eine Steigerung um 0,50 Prozent hervor, doch konnte sich dieser Vorsprung im Verlaufe nicht behaupten. Die übrigen Montanwerte setzten sogleich um durchschnittlich 0,50 Proz. niedriger ein.

Am Rentenmarkt stellten sich Reichsaltbesitz zunächst auf 120,30, gaben sodann aber um 10 Pfg. nach. Dagegen konnte sich die Umschuldungsanleihe von 91,30 auf 91,37 befestigen.

Am Geldmarkt verbilligte sich Blankotagesgeld um die Mittagsstunde auf 3 bis 3,25 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das englische Pfund etwas leichter mit 12,16,50, der Dollar mit unverändert 2,49. Im übrigen ergaben sich keine nennenswerten Abweichungen.

Im Verlauf blieb die Kursgestaltung uneinheitlich.

Der Privatdiskont blieb unverändert 3%.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 91—91,75.

Steuergutscheine vom 20. März 1937

		20. 3.	19. 3.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig	ab 1. 4. 34 (rot)	103.75	103.75
	ab 1. 4. 35 (blau)	107.75	107.75
	ab 1. 4. 36 (grün)	111.75	111.75
	ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.10	115.10
	ab 1. 4. 38 (violett)	114.75	114.75
Steuerdurchschnitt		110.60	110.60

Reichsschuldbuchforderungen vom 20. März 1937

Fällig 1937	—	Fällig 1945	98.25 Geld
1938	100.1 Geld	1946	98.25—99.00
1939	99.87 Geld	1947	98.25—99.00
1940	—	1948	98.25—99.00
1941	98.87 Geld	Wiederaufbau	
1942	98.50 Geld	1944-1945	—
1943	98.37 Geld	1946-1948	79.50 Brief
1944	98.25—99.00		

Berliner unnotierte Werte (Freiverkehr) vom 20. März 1937. Bk. f. Landwirtschaft 92.25—93.75, Dt. Grammophon 62.75—64.25, Dt. Petroleum 119—121, Görlitz Wagg. V.-A. 116.25—118.25, Oberschl. Eisenb. 82.12—83.62, Scheidemandel 85.50—87, Stoewer-Werke 73.75—75.25, Ufa Film 75—76.75, Ver. Schmirgel 71.75—73.25, do. Smyrna 70.50—72, 6.5proz. Ufa Bonds abg. 102.50—103.50, 5proz. Bayernwerk 100.75 Geld, 5proz. Bay. Großwasserw. 100.75 Geld, 4proz. Walchensee 2.60 Geld. Tendenz: still.

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 20. März 1937

Reichsbank	193.0	192.5	193.0	Kokswerke u. chem. Fabrik	—	144.5	144.5
Hamburg Pak	—	—	—	Mannesm röhr	118.2	117.7	117.1
Nordd. Lloyd	17.62	17.62	17.62	Mansfeld	154.7	155.0	155.0
Accumulator.	211.0	211.0	211.0	Rhein.Braunk.	—	—	229.7
Allgem. El.Ges	40.75	40.50	40.50	Rhein. Elektr	—	—	—
Bemberg	113.5	113.0	113.0	Rhein. Stahl	156.1	156.0	156.0
Berger Tiefb.	—	142.0	142.0	Rh. Westf. El	128.5	127.3	127.0
Buderus	125.5	124.5	124.5	Rütgerswerk	—	—	—
Comp. Hispano	—	—	—	Salzdetfurth	180.5	180.5	180.5
Dt. Contn. Gas	112.2	112.3	112.3	Schuckert	164.0	163.2	163.2
Deutsch Erdöl	142.2	141.7	141.7	Siem.& Halske	192.7	191.5	191.5
Dtsch. Waffen	165.2	163.0	163.0	Stöhr Kammg	134.5	134.5	134.1
Dt. Licht u. Kr	148.2	148.1	148.1	Ver. Stahlwk	119.1	118.3	118.3
Farbenindustr	168.5	167.7	167.6	Westd. Kaufh	59.50	58.50	58.37
Gs.f.el.Untern.	143.5	143.0	143.0	Wintersh.Kali	140.3	140.0	140.5
Harpener Berg	153.2	153.0	153.0	Zellst. Waldh.	—	158.0	158.0
Hoesch Eisen	116.8	116.2	116.2				
Kali Aschersl.	136.2	136.2	136.2				

Devisen

London, 20. März 1937. New York 488,50, Paris 106,41, Berlin 1214,75, Spanien 7700, Montreal 488, Amsterdam 893,12, Brüssel 2900,75, Italien 9280, Schweiz 2145,12, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990, Helsingfors 226,52, Prag 140,12, Budapest inoff. 2700, Belgrad 214, Sofia 398, Rumänien 668, Lissabon 110,15, Konstantinopeh 611, Athen 546,50, Wien 2606, Warschau 2581, Buenos Aires off. 1600, inoff. 1622, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 301, Montevideo 2675, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,200, Straitsdollar 2,415.

Züricher Devisenkurse vom 20. März 1937. Paris 20.16, London 21.45, New York 4.30,12, Belgien 73.35, Italien 23.15 Holland 240.15, Berlin 176.60, Wien, Noten-

Warenmärkte

Köln, 19. März

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel zu Köln. Die Notierungen lauteten unverändert. In Brotgetreide lag nur geringes Angebot vor. Bei den Klein- und Mittelmühlen setzt jetzt auch eine verstärkte Nachfrage nach Roggen ein. An Futterhafer waren vereinzelt kleinere Mengen erhältlich. Die Nachfrage nach Industriegerste hielt an, konnte aber mangels Angebots nicht befriedigt werden. Weizenauszugsmehl war mit Rücksicht auf die bevorstehenden Festtage noch stärker gesucht. Auch in Roggenmehl ergingen an die hiesigen Mühlen erhöhte Anforderungen, da die Lieferungen aus dem Osten zum Teil noch rückständig sind. In Heu und Stroh konnte der Bedarf gedeckt werden.

Bremer Baumwolle vom 20. März 1937: 16.49; vom 19. März 1937: 16.71.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal Stand. Middl. in pence per lb) vom 20. März 1937. Mai 765, Juli 768—769, Oktober 745, Dezember 737, Januar 739. Tagesimport: 5000 Ballen. Tendenz: stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F.G.F., vom 20. März 1937. Oktober Sak. 1171, F.G.F. 916, Dezember Sak. — F.G.F. 919. Tendenz: kaum stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, den 20. März 1937. Anfang. März Sak. 2200, April Ashm. 1707, Mai Sak. 2171, Juni Ashm. 1686, Oktober Ashm. 1588, Nov. Sak. 2075, Dezember Ashm. 1573.

New Yorker Baumwollkurse vom 19. März 1937. Loco 14.50, April 14.00, Mai 13.90—13.91, Juni 13.85, Juli 13.79—13.80, August 13.60, September 13.41, Oktober 13.22, November 13.18, Dezember 13.14—13.15, Januar 13.50, Februar 13.15, März 13.75. Zufuhren in Atlantischen Häfen 2000, Zufuhren in Golf-Häfen 8000, Zufuhren in Pacific-Häfen 8000, Export nach England 2000, Export n. d. übrig. Kontinent 9000, Export nach Japan und China 8000. Tendenz: kaum stetig.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 20. März 1937. Am letzten Tage der Woche wies die Marktlage kaum Veränderungen auf. Der Geschäftsgang blieb nach wie vor ruhig. Soweit vorhanden findet Brot- und Futtergetreide gute Beachtung.

Berliner Metalle vom 20. März 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	97.50
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	91.75
Originalhüttenweichblei	41.50
Standard-Blei	41.50
Originalhüttenrohzink	42.25
Standard-Zink	42.25
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	39.40—42.40

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 20. März 1937. Neuer Kontrakt. März 45 B 43 G, Mai 45 B 43 G, Juli 45 B 43 G, September 45 B 43 G, Dezember 45 B 43 G.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 20. März 37. Anfang. Smoked ribbed sheets loco 12.18 Käufer, per April 12.18 Käufer, per April—Juni 12.25 Käufer, per Juli-September 12.37 bez. Käufer, Oktober—Dezember 12.37 Käufer, per April—Mai 12.25 Käufer. — Tendenz: kaum stetig.

Rheinisch-westfälische Börse

Im Verlaufe abgeschwächt

Düsseldorf, 20. März 1937. Die Börse zeigte zu Beginn keine einheitliche Haltung. Bei kleinen Umsätzen überwogen doch meist die Abschläge. Im Verlaufe wurde die Haltung allgemein schwächer auf kleine Abgaben hin. Der Schluß war still und eher leichter.

Der Kuxenmarkt war still.

Auf dem Kassamarkt verkehrten Braunkohle Zukunft zu behaupteten Kursen, zu letzten Kursen gingen Basalt, Krefft und Rumpus um.

Festverzinsliche Werte waren gut gehalten, Stadtanleihen geschäftslos.

Fortlaufend notierte Werte bei kleinen Umsätzen nicht einheitlich. Von chemischen Werten gaben I. G. Farben in der ersten Stunde bis 0.87 Proz. nach, Goldschmidt wurden dagegen 2 Proz. höher gesucht.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	120.30G	120.30G	
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	103.1b	103.1G	
J. P. Bemberg	113.5G	114G	
Buderus Eisen	125.5G	124G	
DeutscheErdöl	142.3b	142G	
D.Reichsb.V.A	125b	125G	
I.G. Farbenind.	168.6b	168.5b	167.7b
Harpener Berg	153.2G	153G	
Hösch-Köln-N.	117b	116.6b	116.2G
Klöckner	124.5b	124.2G	
Mannesmann	118.1b	117.7G	
Maschb Untern	141.6b	141.7	141G
Reichsbank	193.1b	193G	
Rheinstahl	156.1G	156.5B	
Rh. W. Elektr.	128.5G	128G	
Siem. & Halske	192.7G	192.5G	
Schuckert&Co.	164G	—	
Ver. Stahlw.	119.1b	119.3	119.5G
Westd. Kaufh.	59.62b	59.50b	58.50G
Wintershall	140.6b	139.7b	139G

Festverzinsliche Werte

	20. 3.	19. 3.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch	125G	125.0G
6% Düsseldorf.RM.-Anl.	96.50G	96.50G
Elberfeld RM-Anl. 1928	96.50G	97.00G
Elberfeld RM-Anl. 1926	95.87G	96.12G
Hagen RM-Anleihe 1928	—	—
Solingen RM-Anl. 1928	95.87G	96.00G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	98.50G	98.50G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	96.37G	96.37G
dito dito 2	96.25G	96.25G
dito dito 4	96.25G	96.25G

Schuldverschreibungen

	20. 3.	19. 3.
6% I G Farben	134.5b	134.7b
6Gew. Heinr.29	121.5G	121bG
6%Hösch1926	—	—
5 Klöckner 36	100G	100.0G
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	97.75G	98.0bG
5Mitteld.Stahl	101.7b	101.7B
6V.Stahlw.S.B	103.1b	103.1b

Industrie-Aktien

	20. 3.	19. 3.
Basalt A. G.	26.5b	26.50G
Bemberg J. P.	114G	114G
Berger Tiefb.	141.8b	142G
BösperdeWalz	127bG	127bG
Bonner Berg	149B	150B
Braunk. Zuk.	141b	141G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	145.7b	146b
do. Vorz.-Akt.	151.5G	151.5G
Dortmd. Aktbr	—	—
Dortmd.Ritter	—	89.87b
Dortmd. Union	214G	214G
Düss. Dieterich	133G	133G
Düsseld. Hoefel	133G	133G
I. G. Farben	168b	168.8G
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	123.5G	124G
Goldschmidt	127G	125.2G
Hindr. Aufferm	150.5G	150.2G
Kabel Rheydt	195B	195B
Kali-Chemie	151.8b	151.7b

	20. 3.	19. 3.
Kammg D'dorf	—G	—
Köln. Gummif.	75G	76.00b
KrefftGevelsb.	82.5b	82.75G
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	106G	106.0G
Mannesmröhr.	118b	119bG
Maschb Untern	141G	142.0G
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	49.12G	48.62G
Rheinmetall	150G	—
Rh. W. Elektr.	128.5G	128.6b
Rh.-W. Kalkw.	147G	147.0G
Schieß-Defries	141.7G	—
Schwabenbräu	157G	157.0G
Stollwrk Gebr.	117.3b	117.3b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	158G	162.5G
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	155b	155.0B
Ver. Stahlw.	118.8b	119.5b
Wagg Uerding	95G	95.0bG
Westd. Kaufh.	59.12b	59.75B
Wintersh.Kali	140.2b	140.2b

Verkehrs-Aktien

	20. 3.	19. 3.
Barm.Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	101G	101G
Pr.-Rh. Dampf	101G	101G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	20. 3.	19. 3.
AachenerRück	236G	236G
Agrippina	410G	410G
Allianz St.Ver.	255.5G	254G
Allianz Leben	210G	209G
Colonia Feuer	135G	135G
Colonia Rück	265G	265G
Gladb. Feuer	81.5G	81.5G
Köln. Hagel	100G	100G
Kölner Lloyd	265bG	267G
Köln. Rück gr.	117b	115G
Köln Rück kl.	77G	75G
Victoria Allg.	—	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	430	460
Langenbrahm	18200	18800
Beienrode	1280	1340
Mariaglück F	7600	—
Marie-Louise F	3000	3200

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	66.5	69
Allg. Hochbau	115	118
Burbach	68.5	70.5
Elsa Zement	127	130
Hannov. Kali	78	—
Humboldt-Dtz.	125	128.5
Isola-Werke	110	—
Lothring. Bgb.	119	122
Masch. Kranb.	—	—
Niederrh. Berg	104	—

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

Berliner Börse vom 20. März 1937

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	20. 3.	19. 3.
Anl.-Ausl.D.R.	—	120.3	120.2
DReichsanl.27	6	101.0	101.0
DReichsschatz 35	5	—	98.87
DReichsanl.34	4	99.00	99.00
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	103.3	103.2
Pr.St. Anl 28	4.5	108.1	108.1
P. Staatsschtz 31 II. Folge	6	—	—
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.30	99.40
Dt.Reichsp 34	4.5	100.2	100.5
dito 35	4.5	100.1	100.1
D. Schutz 1914	4	—	11.25
Stadtanleihen			
Düsseldorf 28	4.5	96.50	
Elberfelder 28	4.5	95.87	96.50
dito 26	4.5	96.50	95.87
Solingen RM 28	4.5	—	95.87
Kreditanstalten und Körperschaften			
Pr.L.Pfdb17/18	4.5	98.25	98.25
Pr.L. Pfdbr 19	4.5	—	98.25
Pr.L. Pfdbr 21	4.5	—	98.25
Komm.-Obl. 20	4.5	96.50	96.50
Komm.-Obl. 6	4.5	—	—
Provinzialanleihen			
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	98.50	98.50
dito 1 und 2	4.5	98.25	98.25
dito Komm. 4	4.5	—	96.37

	Zs.	20. 3.	19. 3.
Rheinpr Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	96.37	96.37
dito 3	4.5	97.62	97.62
dito 2	4.5	96.25	96.25
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing.25	4.5	—	—
dito Feing 26	4.5	—	96.75
dito 27, R. 1	4.5	96.75	96.75
ditoKom 2u.3	4.5	96.13	96.12
Stadtschaften			
PrZentralst 22	4.5	98.25	98.25
dito 24	4.5	98.25	98.25
dito 25-27	4.5	98.25	98.25
dito28u Erw	4.5	98.25	98.25
Hypothek.-Pfandbriefe			
Hamburg.Hyp D-K	4.5	98.50	98.50
Mitteld.Bdkr.7	4.5	98.00	98.00
dito10 u.Erw	4.5	98.00	98.00
dito 1-3	4.5	98.00	98.00
Nordd. Grund 14, 17, 20, 21	4.5	98.00	98.00
dito 22, 24	4.5	98.00	98.00
Prß C.Bd G.28	4.5	98.00	98.00
dito 26 u. 27	4.5	98.00	98.00
dito K 26-28	4.5	—	98.00
Pr Ctr Bod u. Pfd 1 u. Erw	4.5	98.25	98.25
dito Kom 1	4.5	96.00	96.00
Pr.Pfbr Bk 50	4.5	98.00	98.00
dito 45 u. 46	4.5	98.00	98.00
dito Liqu 43	4.5	100.7	100.7
dito Km17 19	4.5	96.25	96.00
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	98.25	98.25
dito 37 u. 38	4.5	—	98.25
dito Kom. 5-8	4.5	96.25	96.25

	Zs.	20. 3.	19. 3.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	98.25	98.25
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	—	—
dito 29, S. 7	4.5	—	96.00
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	—	98.00
Schuldverschreibungen			
Hoesch-Eisen	6	—	—
Klöckner werk	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	6	97.75	97.87
Mitteld. Stahl	5	101.8	101.7
Ver. Stahlw B	6	103.2	103.1
dito RM.	5	—	—
dito RM	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	96.00	95.62
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	—
I. G. Farb. RM.	6	134.6	134.8
Bankaktien	Div.		
Allg. Dt. Cred.	0	91.87	92.37
Bank f. B. Ind.	6	131.5	133.0
Berl. Hand.-G.	6	131.2	131.6
Comm.u.Pr.-B	4	116.3	116.3
Deutsche Bk und Disconto	4	120.0	120.0
D.Zentr.Bd.Kr	5	116.2	117.6
Dresdner Bank	4	106.5	106.5
Reichsbank	12	193.2	196.2
Rh.-W Bodkr.	7	141.5	141.5
Westd Bodkr	5	115.0	115.3
Verkehrswerte			
A. G. f. Verkehr	6	130.2	130.7
All. Lok-Kraft	6	148.0	—

	Div.	20. 3.	19. 3.
Reichsbahn Vz	7	125.2	125.0
Hamb. Paket	0	16.50	16.50
Hamb.Hochb.A	5	94.50	94.37
Hamb.-Südam.	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	17.50	17.50
Industrie-Aktien			
Accuml.Hagen	12	211.0	—
Adl.-Hütt.-Gl.	0	71.50	72.00
Alg Kunstseide	0	—	—
Allg.Elek.-Ges	0	40.75	40.87
Alsen Zement	8	—	190.2
Ammend. Pap.	4	92.25	92.50
Amperwerke	6	—	—
AnhalterKohle	4	120.7	120.5
Aschaff.Zellst.	3	—	135.2
Augsb. Nürnb.	4	119.5	119.8
Balcke Masch.	0	95.00	95.00
Basalt A.-G.	0	26.37	26.62
Bayr. Motoren	6	139.0	139.8
Bemberg J. P.	0	114.0	—
Berger, Julius	6	142.0	142.0
Bergm. Elekt.	4	126.0	126.5
Berl.Gub.Hutf.	8	158.0	158.0
Berl.Karlsr.-I.	6	—	—
Berl.Kraft u.L.	8	166.0	168.2
Berl. M. Schw.	5	143.0	142.0
Bet.u.Monierb.	6	149.7	149.7
Brandenb. El.	4	—	98.00
Braunk. Brik.	10	—	—
Breitb. Portl.	8	161.0	160.5
Bremen B. Oel	5	117.5	—
Bremer Allg.	7	135.5	—
BremerVulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	173.5	—
Buderus Eisen	4	124.0	125.0
Busch Optik	5	—	—
Busch Jaeger	4	128.5	—
Byk Guldenw.	0	76.00	76.00

	Div.	20. 3.	19. 3.
Charlott.Wass	5.5	113.1	113.2
I.G.Chemie voll	7	—	—
I.G.Chem.50%	7	—	—
Chem. Buckau	5	—	—
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v.Heyden	4	—	151.6
Chem. Ind. Gels	4.5	—	—
Chem.Wk. Alb.	5	142.2	142.2
Chilling worth	5	132.7	131.5
Comp Hisp.A-C	45	—	—
dto. D	[illegible]	—	—
Conti Gummi	11	190.7	191.7
Cont.Linoleum	10	—	—
Daimler-Benz	5	126.1	127.0
Dtsch. Atl.Tel	6	125.5	127.1
Dt. Babcock	3	—	119.5
DtschCon.-Gas	7	112.5	113.0
DtschErdölAG	5	142.7	144.0
Dtsch.Kabelw	6	140.0	140.0
Dtsch. Linol.	10	171.0	—
Dtsch. Spiegel	6	—	130.5
Dtsch T. Stein	6	—	135.7
Dtsch. Waffen	6	—	—
Dtsch. Eisenh.	6	152.7	152.0
Didierwerke	0	84.37	84.87
Dierig Christ.	10	—	—
Dortm. Aktbr.	10	—	—
Dortmd.Ritter	5.5	116.5	—
Dortm. Union	12	214.0	214.0
Dresdner Bau	0	62.00	61.50
Dresd. Gardin.	3	97.00	98.62
Dürener Metall	6	152.0	154.0
Düss. Höfelbr.	5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	6	—	—
Dynamit Nob.	3.5	90.00	90.00
Eintracht Brk	8	196.5	—
Eisenb. Verk.	6	143.0	145.0
Elektro Liefg.	6	135.7	136.5
Elektr. Schles.	6	122.7	123.0

	Div.	20. 3.	19. 3.
El. Licht u. Kr.	7	148.2	148.0
Engelh. Berlin	0	85.50	86.25
Enzing.-Union	6	122.0	121.0
Erdmannsd.Sp	6	125.0	123.7
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst.Gard	5	121.5	121.5
Farbenindustr	7	168.0	169.0
Fein-Jute	6	123.0	—
Feldmühle	6	139.0	139.5
Felten-Guill.	6	137.0	138.5
Fraust. Zucker	6	—	—
Gebhard & Co	8	152.1	152.8
German. Zem.	4	113.8	113.5
Gerresh. Glash	4	127.0	129.7
Ges. f. El. Unt.	6	143.1	144.0
Gildemeister	8	—	160.0
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	8	—	—
Glanz Zucker	6.5	—	149.5
Goedh. Gebr.	6	123.5	124.0
Goldschmidt	5	127.0	125.1
Görlitz. Wagg.	6	127.0	126.0
Gritzner Masch.	0	45.13	44.00
Gruschw. Text	5.5	120.5	120.7
Guanowerke	5	125.0	122.0
Hackethal, Dr.	6.5	—	142.7
Hageda	6	130.0	130.0
Halle Maschin.	4	121.5	120.0
Hamb. Elek-W	8	149.0	149.0
Harb. Eis.u.Br	4	115.0	114.2
Harb. Phönix	8	190.0	190.0
Harpener Berg	2.5	153.2	154.0
Hein, Lehmann	5	140.7	140.5
Hemmoor Port	12	—	—
Hilgers Verzk.	5	133.7	133.7
Hindr.Aufferm	8	150.5	150.2
Hoch-Tief A.G.	6	139.5	144.0
Hösch Eisen	3.5	116.6	117.5
Hoffm. Stärke	6.5	150.0	—
Hohenl. Werk	0	—	—

	Div.	20. 3.	19. 3.
Ph. Holzmann	6	144.3	144.7
Hotelbetrieb	0	89.00	89.37
Hubertus Br'k.	8	—	—
L. Hutschenr.	0	83.12	89.13
Ilse, Bergbau	8	175.5	176.1
Ilse, Genüsse	6	144.5	144.5
Isenb.Brauerei	3	—	—
John J. A.	0	82.25	82.00
Junghans	4	127.2	127.3
Kahla Porzell.	3	124.0	124.7
Kali Chemie	5	151.7	151.7
Kali Aschersl.	5	135.7	134.7
Keramag	5	—	—
Ker. Werke	5	—	152.0
Klöckner Wk.	4.5	124.0	125.2
Koks, chem. F.	6	145.1	145.2
Köln Gas,Elek.	3	80.75	80.50
Königsb. Lag.	3	—	78.00
Kötitzer Leder	6	146.0	146.0
W. Krefft	0	82.37	82.75
KronprinzMet.	7.5	154.2	154.5
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	124.5	125.1
Laura-Hütte	0	18.75	—
Leipz. Riebeck	4	79.75	79.50
Leopoldgrube	4	—	133.1
Lind'sEismsch	8	177.7	177.3
Lingner Werk	8	168.7	168.7
Lokom. Krauß	5	121.5	121.5
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm röhr.	3	118.1	119.0
Mansf. Bergw.	6.5	154.7	155.0
Maschb Untern	5	141.0	142.0
Masch.Buckau	6	135.0	137.0
Maximilianh.	8	199.0	—
Mch.W. Zittau	0	33.75	34.00
Metall-Gesell	5	156.0	156.1
Miag	4	122.0	120.0
Mimosa A.-G.	8	—	151.5
Mülheim. Berg	6	170.0	—

	Div.	20. 3.	19. 3.
Niederl. Kohle	8	—	194.5
Nordd. Eisw.	5	121.2	122.0
Nordd. Steing.	6	—	—
Orenst & Kopp	0	90.50	91.37
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	111.2	—
Ponarth Brau.	14	—	—
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	160.0	160.7
Rasquin Fbw.	0	49.12	48.62
Rathgeb. Wag	0	83.50	83.00
Reichelbräu	5	107.7	107.5
Rhein.Braunk.	12	229.7	229.7
Rhein. Elektr.	6	—	—
Rh. Spiegelgl.	4	100.5	101.0
Rh. Stahlwk.	6	157.0	157.6
Rh.-W.Kalkw.	6	146.5	—
Rh. W. Elekt.	6	128.5	128.7
Rheinm.-Bors.	—	150.0	150.0
Riebeck Mont.	4.2	—	—
Rosenthal Prz.	0	84.00	84.00
Rositz. Zucker	4	90.25	89.75
Rütgerswerk	6	143.1	143.8
Sachsenwerk	28	355.0	—
Salzdetfurt	7.5	—	—
Sarotti Schok.	5	100.0	100.0
ScheringKahlb	8	141.7	141.5
Schieß Defries	5	119.7	119.5
Schlegelbräu	5	—	122.5
Schles. Elek.B	7	139.2	135.0
Schneider Hg.	6	—	—
Schub. & Salz.	6	145.0	145.0
Schuckert&Co.	6	164.0	164.5
SchultPatzenh	4	95.50	95.50
Schulz Fr.	0	65.62	66.00
Schwabenbräu	7	—	157.0
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	117.5	117.5
Siem. & Halske	8	192.3	193.8
Stettin Elektr	8	147.0	147.0

	Div.	20. 3.	19. 3.
Stett. Portland	6	128.1	129.7
Stock & Co.	8	—	—
Stöhr & Co.	7	134.2	[illegible]
Stollberg Zink	0	92.00	[illegible]
Gebr. Stollwrk	6	117.7	[illegible]
Thörls Oelfabr.	5	—	119.0
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	142.5	—
v. Tuch Brau	3	97.25	97.75
Tuchfb Aach.	7	100.5	[illegible]
Union chem.	5	124.5	—
Ver.Spielkart.	8	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	158.0	161.5
Ver.Glanzstoff	0	—	—
V.Gumb. Masch	5	118.1	118.5
Ver. Stahlwk.	3.5	118.7	119.6
Ver. Ultramar.	7	140.0	140.3
Viktoriawerk	0	77.50	77.50
Vogel, Tel	6	—	—
Wanderer W	8	177.2	—
Wass.Gelsenk	8.5	—	175.7
Wenderoth	4	—	94.50
Westd Kaufh	0	59.00	59.62
Westeregeln	5	132.7	133.0
Wstf.DrHamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	139.8	141.0
Wissner Met.	0	98.50	98.50
Zellst. Waldh.	6	158.8	[illegible]
Zuck.Rastenb.	4	92.50	92.50
Versicherungen			
Aach.Münch.F	24	—	—
Allianz	10.5	255.5	255.0
Berliner Feue.	18	—	—
Gladbach. Feu	40	—	—
Magdeb. Feu	30	—	—
Koloniale			
Otavi	0	30.00	30.62

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 68 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 20. März 1937

Vermietungen

Rümbrecht,
schönste Lage im Oberbergischen,
Einfamilienhaus
mit 8 Zimmern, ganz oder geteilt zu vermieten. Heizung, Bad, 2 WC., große Veranda u. schön Garten vorhanden. Ang. u. E 2807 an die Gst. D5212

Gutes Restaurant
m. Nat.-Ausschank i. Zentr. von Ba. sof. zu verp., evtl. u. gleichseitigem Hausbsk. Ang. B 220 Gst. Barmen. 2616a

Ladenlokal
m. Nebenraum an verkehrsr. Straße bald oder später zu verm. Angebote unter E 9056 an die Geschft. R2060

Hochherrschaftliche Etage
7 Zimmer, Küche, Bad, Diele und Neben., m. all. Bequemlichk., Heiz., Parkett, Aufzug, zu vm. Berns, Barmen, Werth 30/41. 2580a

Abgeschlossene 6-8.-Wohnung, neuzeitl. eingerichtet, am Rande der Stadt gelegen, sonnig, schöne, freie Lage. Eine große Veranda gibt Gelegenheit zu angen. Aufenth. per 1.4. 1937. Ausk. Untergrünewalderstr. 18, von 9—1 und 16—19 Uhr. *

Elberfeld Südstadt
zum 1. Mai Erdgeschoß, in tadellosem Zustande, mit f5680
6 Zimmern u. Mansarde
zu vermieten. Elb., Holzerstraße 17.

Herrsch. Etagenwohnung
6 Zimmer und Küche, Baderaum, 1 Mansarde, Heizung, im Mittelpunkt der Stadt per 1. Juli zu vermieten. Näh.: Mäuerchen 3, Parterre. *

1. Etage, 5 Zimmer
(neu hergerichtet) nebst Mansarde, Kasinostr. 30 per 1. 4. billig zu vermieten. Näheres ebenda oder bei Rechtsanwalt Dr. v. Moers, Wuppertal-Elberf., Adolf-Hitler-Straße 1. R1920

1. Etage
B., Ad.-Hitler-Str. 546, freie Lage, kein Gegenüber, 5 Z., Küche, Badez. u. Zubehör billig zu vermiet. Näh. Barmen, Rödigerstraße 10a. 2564a

1. Etg., 5 Wohnr., Küche, Badez., **Unterhaus,** 4—6 Räume, auch f. gewerbl. Zwecke geeignet, zu vm. B., Parlamentstraße 19, Tel. 547 36. †

Schöne, abgeschl., vollständ. renov.
Etage
Stadtmitte Elbf., 5 Räume, einschl. Küche, m. Zentr.-Heiz., günstig zu vm. Ang. unt. E 8363 an Gst. v230

Landwohnung
4 od. 6 Z., abgeschl. Etg., m. Bad in Neubau zu vm. z. 15. 4. od. 1. 5., sch. Ausl., ganz in d. Nähe v. Strandbad u. Schl.-Homb., Oberv. Kr. Ang. E1465 Gst. u266

Moderne 4-Zimmer-Wohnung
einger. Bad, Loggia, nichts anzuleg., zum 1. 5. zu verm. Besicht. Sonntag von 10—15 Uhr, Willing, Elberfeld, Hindenburgstraße 103. *

Herrschaftliche Wohnung
4 große Räume m. Parkett, Mans., Küche, Bad, Heizung, Balkon u. Garten in schöner Lage d. Brüller Viertels z. 1. od. 15. Mai preiswert zu vermieten. Anfr. unter E 2826 an die Geschft. a316

4-Zimmer-Wohnung
u. 68 qm gewerbl. Raum zu verm. E., Obergrünewalderstr. 15. 1424

2. Etg., 4 Zim., Küche, Badez., Mans.
z. v. Gewerbeschulstr. 15, II., Ruf 547 36. †

Schöne sonnige 4-Zimmer-Wohnung
Küche, Bad, Mansd., mit Etagen-Heizg. 1. 5. zu vm. Näh. A. Volmer, Barmen, Mövenstraße 7. †

Per 1. 4. 1937 abgeschlossene
4-Zimmer-Wohng.
mit Bader., 2 Verand. u. eingebaut. Wandschrk. Ausk. Untergrünewldst. 18.

2 Zimmer
neue Fuhrstraße 19, 4. Etg., für Mk. 22.— an Einzelperson zu verm. Bescheid bei Frau Schwehn, III. Etg. a341

W.-Barmen, Nähe Rathausbrücke,
schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen
günstig zu vermiet. Näh. Leihbücherei Lange, Zur Schafbrücke 19. †

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschft. d. Bl. Barmen. 1109

3-u.4-Zimmer-Wohnungen
mit Küche und eingerichtetem Badezimmer in Elberfeld und Barmen und **1 LADEN** in Barmen zu vermieten k5563
HEIMAT A.-G. WUPPERTAL
HEIMATPLAN 11 / TELEFON 32900

Ca. 1000 qm
großer heller Arbeitsraum
Wt.-Barmen, Wittenerstr. 63
Erdgeschoß (Sheddach), sowie Büro- und Lagerräume sof. preiswt. zu vm. Gute Anfahrt u. Lademögl. vorh.
Arnold Wolf, W.-Elberfeld, Marienstraße 91, Fernspr. 31666. *

4 Büro- od. Praxisräume
(bisher Vorschule Wevelmeyer), sep. Eing. und Fernheiz. zu verm. Barmen, Bleicherstr. 30, Tel. 322 94. †

Für Fabrikation und Lager
geeignete Räume
in allen Größen
zu verm. in Langerfelderstraße 129.
vorm. Alb. & G. Henkels,
Telefon 511 01.
2461a

Gewerbliche Räume
Hochstr., sof. z. verm. Näh.: Gebr. Bergmann, E., Wiesenstr. 50 f5669

Lager-Unterhaus
ca. 250 qm, m. Kontor, Rampe, Hofraum m. Einfahrt, Talsohle Nähe Königsplatz zu verm. Evtl. erfolgt stille Beteiligung. Ang. E 9277 Gst. *

Hammerstein, Neuzeitl. Haus, 10 Zimm., fl. Wasser, kalt, warm, Bartelt, Heiss., Diele, Balkone, Garten, Obstbäume, umstb. zu v. Ang. V 150 Fil. Bohwinkel. *

Einfamilienhaus, W.-E., Obergrünewalderstr. 30, besond. f. Arzt oder Anwalt als Wohn. m. Praxisraum, gegen, zus. 7 R. Küche, Bad, Zentralheiz. günst. zu vm. d. Dipl.-Kaufm. Dr. Grüber, W.-Elb., Königstr. 3a, T. 31326 f442

Das Haus W.-Elberfeld Aue 16,
ist zum 1. Juni zu verm. Näheres Firma J. Kunz, Aue 14A. *

Neubau! 2-Famil.-Haus, 3 Zimm., 1. Etg., abgeschl., Z.-Klos. u. Badez. (Grundfl.) z. 1. 4. od. sp. zu v. mon. 45 M. Ang. u. B 810 B., Berlinerstr. 62. †

900 qm eingetr. **Gartenland** mit 2 Forellenteichen Nähe Oberbergischestr. z. v. Ang. B 4253 Bm. †

Ladenlokal
m. 2 Nebenräumen, evtl. mit Lager Bahnhofstr. W.-E. zu v. Näh.: Hubernagel, E., Hofaue 21 f5660

Ad.-Hitler-Str. 134
1 Laden
u. Hinterraum i. Erdg., ca. 200 qm gewerbl. Räume, Erdgesch., 3-Z.-Wohn. 3 Etg. 1 zu vm. durch Dr. Grüber, Königstr. 13a, Telef. 313 26. 1442

2 Ladenlokale, Klotzb. u. H.-Göring-Str. sof. Nahrhaft, Gönnstl. 8. T. 20344 v298

Kl. Ladenlokal
m. Hinterzimmer sofort, Elberfeld, Königsallee 64. *

Zentrum
Schönes a349
Ladenlokal
mit Heizung frei, preiswert, Wern.-Hanemannstr. 78.

Ladenlokal, ca. 70 qm groß, W.-Elb., Gesundheitstr. 107 (zwisch. Brette- u. Alsenstr. gelea.), günstig z. vermiet. Fischbach, Königstraße 118, Ruf 329 76. *

Mod. Lad. 2 Schaut. 3qm, z. v. E., Bahnhofstr. 42, III v383

Laden
mit Nebenräumen f. jedes Gewerbe bill. zu vermiet. Bm., Höhne 62. †

Laden
mit 3-Z.-W., gst. Lage f. Sargmagazin, l. 7. zu v. Ang. B 4258 B. †

Läden
Ba., Scheweg 27, 29 u. 31 bill. Näh. B., Rödigerstr. 10a 2585a

7 Zimmer
2 Mansard., Bad, Veranda, Garten, Zentr.-Heiz., Brillerstr. 19, z. 1. 7. zu verm. Näheres im Hause. *

6-Zi.-Wohn.
m. Bad u. Mans., gr. Veranda, in best. Hause E., Wolfenburg 20, I. zu vm. Ab Mont. tag. Näheres daselbst I. Etage. f5719

Schöne 6-Z.-Wohn.
m. Veranda und Mansarden, 2 St. in d. Wiesenstr. zum 1. 5. zu vm. Ang. E 9320 Gst. R2062

Zentrum schöne 1. Etage
6 Räume, Veranda abgeschl., 90 Mk. Wern.-Hanemann-Str. 78. Besicht.: Peckhaus. a349

Herrsch. 6-Z.-W., I. Südst. m. Ha., Bad, Wintg.-Terr. sof. od. bald E., Lagerstr. 4, II. *

Abgeschl. 1. Etg.
6 Zimmer mit Küche u. eing. Bad (Innenkl.) p. 1. 6. od. 1. 7. z. v. Mietpr. mon. 80.— Anfrag.: E. Schuler, Elbf., Ad.-Hitler-Str. 117, Tel. 272 21. R2047

Bohw.-Hammerst., Haeselerst. 98: Etg. 6 Z., Bad, Ver., 3.-M., Mans. zu v. *

2. Et. 6 Räume
ab 1.4. zu v. W.-E., Brillerstr. 10. f5734

1. u. 2. Etage
je 5 St., Küche u. Badez., Et. u. Gas, sofort od. später, Ba., Baumhof 1. †

1. Et. in gt. Hause
(5 Zimm., Küche, Bad), ab 1. Mai, B., Fingscheid 5. †

5-Zimmer-Etage
mit Badez., Hzg., in fr. La., Gronaustr., p. 1. 6. B., Hünefeldst. 65. 2565f

Im Mittelpunkt Barmens baldigst
5-R.-Wohn.
mit Küche u. Bad in der 2. Etg., ferner Werkstelle zu verm. Angeb. unt. B 598 Barmen.

2856
5 Räume
für Gesch. od. Wohn. frei, Steinweg 4, Näh. Zwinglistr. 16, pt., Tel. 622 61. †

Etage 5 Räume, Neue Nordstr. 17, II 1248

Nh. neu. Polizei-Präs. schöne 4—5-R.-Etg. b. zu vm. Ang. E9186 Gst.*

4- od. 5-R.-Wohn. mit Bad u. Etag.-Heizg. zu vm. Nh. Sonnabendstr. 20, II. Etg. links. 2600a

4 Zimm., 1 Speichz.
1. 4. 37, z. b. Calvinstr. 27, I. E. *

I. Etage
4 Zimm. u. Küche, freie Aussicht, Veranda u. Garten, Barmen, Schönebeckerstr. 12, I. R1997

4-Z.-Wohng.
an rub. Mieter z. v. Bes. vorm. Lanzert, Löhrerstr. 13 †

4-R.-Wohn. 1. Et. m. Mans. 1. 4. od. sp. f. 38.50 Mk. zu v. B., Heckinghauserstr. 76. †

4 sonn. R.-Z., abg., in g. H., Gart. u. Bleiche, 1.5. od. sp. Wichl., Kreuzstr. 59. †

Südstadt
Sch. 4-Zi.-Wohn.
zum 1. April zu verm. E., Wormserstr. 32, b. Kürbi. f5642

4 Zimmer, 3. Etg.
1. Mai oder spät. bill. zu v. Werres, B., Mittelstr. 22. 1396

Schöne, abgeschl.
4-Z.-Wohng.
2. Etg., 40.50, z. 1. 4. 37 zu v. E., Neue Nordstr. 7.*

Hofaue 26: 4 gew. R., part., ev. get. v531

Abg. 4-Zim.-Wohn.
mit Badez., Mansrästr. u. Balkon (Neubau) zu vm. Schwarzbach 132. I. 2606a

Abgeschl. 1. Etg., 4 Zim. u. Spchz., in rub. Hause an fl. Fam. per 1. 4. 37 od. spät. zu v. RM. 45.60 Bm., Sedanstr. 35. †

4-Z.-Wohn.
in rub. Hse. Helmholtzstr., abg., m. Mans. u. gr. Veranda, z. 1. 4. zu verm. Näh. Gebr. Bergmann, Gbf., Wiesenst. 50. Erdg. f5669

Schöne
4-Z.-Wohng.
mit Küche, 3. St., im Mittelpkt. der Stadt z. 1. 4. zu verm. Ang. unter B 4373 Barmen.

4 Zimmer
abg. 3. Etg., Karolinenstr. 72, an rub. Leute zu v., mon. 42.—. Näh.: B., Sedanstr. 125. 39-28b

Schöne, sonn. 4-Z.-Wohn. 2. Et. m. Mans. sof. od. spät. zu vm. E., Prinzenstr. 23. R1987

Südstadt, Elb.:
Schöne abgeschl. 4 Zimmer, ausgeb. Mans., in ruhig. Hause, Wormser Straße (Ecke Arnoldstr.) 1. 7. 37. Fernsprecher 282 80. *

4 schöne Zimm.
40 Mk. mon. April od. spät. zu verm. Marienstr. 56, II. Hirschberg. *

Unterhaus, 4 schö. Räume, an ruh. Familie zu verm. Wesendonkstr. 5, I 1597

An der Hardt
schönes abgeschloss. Unterhaus 4 Z., m. gr. Veranda, ab 1. 5. zu verm. Besichtig. vormitt. 10—12 Uhr. Gbf., Kuhlenweg 8. R2016

Schöne Part.-Wohn.
4 Zim., l. abgeschl. Hause zu v. Treppenstr. 11. *

4-Zim.-Wohn.
mit Küche und 2 Mans. 1. Et., ev. getrennt zu verm. Näh. Büro Hecking, Bauserstraße 19a 2553f

3. Etage,
(W.-Bm., Karolinenstr.), 4 R., z. 1. Juni d. J. an rub. Fam. zu vm. Ausk. W. Klapp, B., Stiegelstr. 6. f132

Schwarzbach 48, I. Tel. 58894: Abg. 4 Zim. pt., t. rub. abg. Hse. ab 1.5. zu vm. Et. Licht vorh. Prs. 40.50. †

Sonn. 1. Et., 4R., mit Ver. u. Abst.-Raum, B., Freiheitstr. 42, pt. †

Schöne 4-Z.-Wohn.
II. Etg., zu vm. Näh. Heckinghauserstr. 207, I. †

4-Z.-Wohng.
1. Et. Lennepestr. 46 z. v. Tel. 525 50 25741

4 Zimmer part. Helgoländerstraße 14 sofort z. vm. Näh. daselbst. †

Vor der Hardt, Rudolfstr. 36, I.,
4 Zimmer
Badez., Ver. (Neubau), freie, sonn. Lage Mk. 65.— zu vm. Näh. Jürgens Nr. 36 od. Althaus, Rudolfst. 34, I f5741

4-R.-Etg. m. Heizg. Hegel, B., Werth 97 †

Abgeschl. 3. Et.
Sonn. 4 Zim. u. Küche, Erk., Logg., zu vm. Mon. Mk. 57.10. Schmidt, B., Berlinerstr. 43, I. †

Ca. 3-4-Z.-Wohn.
m. Baderaum, a. Rande d. Stadt, p. 1. 5. zu verm. Näh. Schenbeckerstraße 51, part. f5708

Part.-Wohnung
in herrsch. rub. Hse per 1. 7. zu verm. Küche, 3 große Wohnr. gr. Mans., Vorraisr., Bad, Zentr.-Hzg. Meld. erb. nach 18 Uhr. U.-B., Schloßstr. 7, II. Besicht. n. Vereinbarung. 2561f

Neubau-Wohnung
1. Etage
am Rande Cronenbergs, 3 Min. von Straßenbahnhalt. Elberf.—Solingen, in selt. schöner, ruhiger, bester Sonnenlage am Walde m. frei. Blick ins Grüne u. schönster Fernsicht, zu verm. 3 Zim., gr. Wintergart., Mädchenz., ger. einger. Bad, auf W.-Heiz., Ww., Garten. Besicht. u. Näheres: Böttger, Cronenberg, a. Möschenborn 10 Haltest. Lenzhaus. f192

Schöne sonnige 3-R.-Wohn. 1. Et.
in ruh. abg. Hse. 1. Mai zu v. B., Hohenstein 82, pt. †

Zum 1. April Worringerst. 125
zu vermieten: 3 Zimmer, Erdg., Baderaum und 1 Mansarde, mit Gartenbenutzung. f5728

Nützenbergerstr. 9
am Brill. z. 1. 4. oder später schö., sonn. Wohn. 1 Tr., 3 gr. Räume, Ver. stücke, Bad, Speis., Mans. 110 RM. mit. o. Bd., ev. 2 Mans. Näh. Schmitz, Kühneweg. u265

3-Z.-Wohn.
eingericht. Metzgerei, Lagerräume, auch getrennt — W.-Gbf., Calvinstr. 5 (fr. Mühlenstr.) sof. zu verm. Meld. bei Becker. 1434

Sch. so. 3 Zimmer in Einf.-H., Gas, W., Elektr., Waschk., Bleiche, z. 1. 4. * Obersteinenfeld 49.

Abgeschl. ger. *
3-Z.-Wohn.
2. Etg., fr., sonn. Lage, mit Ver. u. Elektr., zum 1. 4. od. später zu vm. Mietpreis monatl. 35.—. Anzeb. unt. E 9136 an Gst.

Schöne
3-Z.-Wohn.
II. Etg. zu verm. B. u. Gl. Gbf., W.-Hanemannstr. Nr. 66/68. Laden. R2037

3 schöne Zimmer II. Etg. an rub. Leute, 1—2 Pers., unt. Tannenbergstr. Ang. E 2827 Gst. *

3-Z.-Wohn., 2. Etg. m. Mans., Daselbst auch Lagerraum zu vm. Näh. B., Wichlinghauserstr. 4. 2572f

Schöne, abgeschl.
3- u. 4-Zim.-Woh.
mit Kochküche u. Badez. in schöner freier Lage, z. 1. 4. od. 1. 5. zu v. E., Nützenbergerstraße 307. R2076

In rub., best. Hse. 3 Spchz., alle Bequ. E., Viehhofstr. 21. *

3 Zimmer, Alexanderstr. 7, I, an rub. ält. Leute, Aue 90, I. v51

Heckinghausen 3 Zim., 1. Etage, el. L., an b. B., Hunsrückstr. 10. †

Abgeschl. ger. *
3-Z.-Wohn.
2. Etg., fr., sonn. Lage, mit Ver. u. Elektr., zum 1. 4. od. später zu vm. Mietpreis monatl. 35.—. Anzeb. unt. E 9136 an Gst.

Schöne
3-Z.-Wohn.
II. Etg. zu verm. B. u. Gl. Gbf., W.-Hanemannstr. Nr. 66/68. Laden. R2037

3 schöne Zimmer II. Etg. an rub. Leute, 1—2 Pers., unt. Tannenbergstr. Ang. E 2827 Gst. *

3-Z.-Wohn., 2. Etg. m. Mans., Daselbst auch Lagerraum zu vm. Näh. B., Wichlinghauserstr. 4. 2572f

Schöne, abgeschl.
3- u. 4-Zim.-Woh.
mit Kochküche u. Badez. in schöner freier Lage, z. 1. 4. od. 1. 5. zu v. E., Nützenbergerstraße 307. R2076

In rub., best. Hse. 3 Spchz., alle Bequ. E., Viehhofstr. 21. *

3 Zimmer, Alexanderstr. 7, I, an rub. ält. Leute, Aue 90, I. v51

Heckinghausen 3 Zim., 1. Etage, el. L., an b. B., Hunsrückstr. 10. †

Zoo-Viertel
3 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Zirkulz., Warmw., III. Etg. Näher. Elberf., Siegfriedstraße 44, III. *

3 Zimmer, II., mit Balkon, 33 Mk. Elberf., am Engelnberg 30a. *

Schöne, gr.
3-Zim.-Wohn.
Hochpt., Zentrlhz. u. Warmw. zu v. Hammerstein, Haeselerstraße 74. e54

Sch. 3-Z.-W. a. rub. Fam. 1.4. Karwett, Schwanenst. 48, III 1403

3-Zimm.-Wohn., Sternstr., N. Wuppert. Markt, z. 1.4. Ang. B 221 Bm. 2614a

3-Z.-Wohn.
im Brüller Viertel mit all. Bequeml. sof. zu vermieten.
Weyermann
Elbf., Moonstr. 18, Ruf 363 33. 1100

Abg. 3-Z.-Etg., Islandberg 3, II. Zu bes. Samst., Sonntag 15—17 Uhr. f44

Schöne, abgeschl.
3-R.-Wohng.,
ausg. Mans., in bester Hse., Nähe Hptbhf., z. 1. 5. an nur rub. Miet. zu v. Gas, El. vh. Ang. E9242 Gst.*

Abgeschl.
3-Z.-Wohng.
für kl. Familie sof. zu verm. B., Berlinerstr. 76. †

3 schöne Z., 1. Et. Brögeler, E., Weihenburgerstr. 17, II. *

3-Zim.-Wohnung, part., m. Zentral-Heiz., 1. Zweifam.-Haus m. Garten ab 1. 4. zu verm. B., Taubenstr. 47, Telefon 500 76, Autob.-Linie 28. 2583a

3 Zim., III. Et., Stellweg 4, frei. N., Zwinglistr. 16, pt. †

3 mittl. R., II. Etg., in gut. Zust., E., Ludwigstr. 9.*

Tausche 3 Z. m. Gart. 25 M. g. bill. 2- o. 3-R.-W. Nähe Ob. o. Fischertal. Ang. H 506 Fil. B, Hedinghauserst. 131 †

Neubau 3 Mans. m. Bades. z. 15.4. zu verm. Barmen, Sonnabendstr. 48. †

3 Zimmer
Freiheitstr. 55 z. 1. 4. zu vm. durch R.-Anw. Daemgen II., B., Werth 20/22 †

3 sonn. Zimmer
(ohne Küche)
zu verm. Barmen, Altermarkt 17. 2543f

Sonnige, abgeschl.
3-R.-Wohng.
in rub. Hse., am Rde. d. Stadt, a. Wunsch Badez., i. B., Schellenbeckst. 62.

3 Mansarden
Scheurenstr. 9 an nur ruhige Leute zu verm. Näh. B., Sedanstraße 125. 40-6b

3-Z.-Wohn.
1. Etg., ab sof. zu vm. Näh. Hahn, B., Ehrenstr. 6. †

3-schö. Zim., El., 32.60 geg. 2 R. s. fisch. B.-Wichl.-Görlitzerst. 3. II. Fuchs. †

3-Zimm.-Wohn. i. Hse. B.-Hanem.-Str. 83 p. sof. zu vm. Mietpr. RM. 30.—. Ansr. E. Schuler, E., Ad.-Hitler-Str. 117, Tel. 272 21. R2049

3 **Part.-R.** Hügenell, Bergstr. 23. *

3 kl. schöne Mansarden-Zimm.
in Sonnborn, G., W., El., an ält. Pers. o. ält. Ehepaar zu vm. Näh. Fil. Sonnborn. e4

3 fl. Wh. m. Bad f. 1—2 Pers. Friesel Schwanenst. 48, IV 1403

Stadtmitte
3 Z., balde I. Et. ab 1.4.37 z. verm. Ang. E 9068 Gst. f5723

Im Oberbergischen
2-od. 5-Zi.-Wo.
mit Wasser-, Licht-, Keller- u. Gartenbenutzung zu vm. Näh. d. Wirt Pfutte Bonekamp, Post Niederbiesenbach (Wiehl-Land). b5229

Hardt! 2- evtl. 3-R.-Wohn. an 1—2 Pers. z. 15. 4. z. v. Ang. E9249 Gst.*

Schöne Wohng., 2 und 3 Mansd., an ält. Dame od. Herrn, Näher. Bossen, Elb., Kölnerstraße 75. *

2 Zimmer, 1. Et. elektr. Licht, Gas, Waschk. Nähe E., Hochsten-Wiesenstr., sof. zu verm. Ang. E9127 Gst.*

2×2 Mansard.
Könbahnstraße 64, 1. berufstät. Dame o. ält. Ehep., sof. z. verm. Bes. Montag v. 13—14 Uhr. *

2 Mans. (fl. Lchtl.) an eins. Pers. z. v. E., Südstr. 29. *

2 Zim. I. Etage t. Rittersh. zu v. Ang. H508 Fil. B, Hedinghauserstr. 131 †

2 Zimmer, 1. Et. an ält. L. Grünstr. 1a, Näh. Hinth. *

2-Zimm.-Wohn. an j. Ehepaar zu vm. Thiemann, E., Wiesenstraße 28. *

2 gr. Z., 1. Etg. in gut. Hse. Nh. Wittelp. an rub., zahlgsf. Einzelp. od. ält. Ehep. z. v. Ang. E9213 Gst.*

2-3.-Wohng.
E., Kipdorf 36a, 1. und 2. Etage, zu vermieten. *
Erwin Stiebing
E., Wiesenstr. 44, 1. Fernruf 204 18

Sonn. 2 R.-Wohn. an ält. Ehep. p. 1. 4. Prs. 23.50. Oberdörnen 7, p. 2624a

2-Zimm.-Wohn. m. Mansarde und Veranda, II. Etg. z. 1. 7. Wittensteinst. 46. Ang. B 219 B. 2616a

Brillerviertel
schöne Etage von 3 Zim., Küche m. Bad, Zentralheiz., Balkons zum 1. 4. zu verm. Anz. u. E 9324 an Gschft. R2070

2 große sonn. Zim.
Neubau 1. 4. 37 an zahl. Mieter.* Ang. E 9172 Gst.

2 Mans.-Zimm.
B., Farbmühle 3, I. 2617a

2 kleine Zimmer Hinterhaus u. 3 Zimmer I. Etage, Bendahlerstr. 52. 2582f

2 Zimmer in bess. Hse. Nähe Hbf. a. rub., ält. P. zu v. Ang. E 9111 Gst. od. Tel. 22718 *

2-3.-Wohng.
in abgeschl. Haus, Elbf., zu vermiet. Näh. Montag von 9—12 u. 3—6 U. Treppenstr. 12. *

2 Zim., Kochk. u. Bad sucht Ehep. † Ang. B 4355 Bm.

2-Zimm.-Wohn. per 15. 4. zu vm. E., Briestr. 21, I. R2046

2 Mans.-Zi. sof. zu vm. Ang. unt. S 1 Fil. Sonnb.*

2 Speicherzim. in best. Hse. ab 15. 4. a. berufst. Ta. zu verm. Elberf., Königst. 56, I. *

Steinbeck 5
2 kleinere Spchz. an alleinst. Leute a. 15. 4. od. spät. zu verm. Näheres Tewerthstr. 15 f5710

2-Zimm.-Wohn. geräumig, G.-W., El., an alleinst. zu v. Bes. vorm. Koch E., Leberstr. 1. f5705

2 große Parterre-Zim.
im Hause Wupp., Elb., Besendonkstraße 26, sof. bill. zu verm. Näheres II. Etage. R2088

2 Mansarden
zu 17.50 Mark zu verm. Bartels, Neuenteich 59. u181

Gr. Part.-Zim. f. Büro od. Atelier, sof. Froweinstr. 1.*

Cronenbergerst. 144 1 Zimm. 1. 4. z. v. *

Gr. L. Zimmer z. 1. 4. 37 zu vm. Ang. E9209 Gst.*

1 Zimm. m. Balk., 3. Etg., an ält. Frl. o. Frau, Näh. Bm., Leberstr. 32. 2533f

1 gr. Zim. an berufst. Frl. z. vm. E., Südstr. 29 *

Luisenstr. 3, Elb.: II. Etg., ein leer. Zim. an brit. Frl. Besicht. Samstagnachm., Jeb. Nachm. f5702

1 sch. gr. Zimmer
z. 1. 4. zu vm.* Ang. E 9282 Gst.

2 Bürorume auch als Laden geeignet, zu verm. Luisenstr. 19, I. *

2 Büro-R., ev. als Wohn., p. 1. 4. Näh. B., Bredde 12 p. +o

Schneiderwerkstatt komplett eingericht. sof. zu verm.* Ang. E 9044 Gst.

3 gewerbl. R. part. Grünstr. 1a. Preis 40 M. Näh. Hinth. b14

Gew. Raum, II., 25 qm Heiz., 2.-G. Gbf. Bleichstr. 5. f572

Gewerbl. Räume für alle Zwecke geeign., mit Toreinfahrt, Erdgeschoß u. 1. Stock je ca. 120 qm groß, per sofort günstig zu verm. Wölf, W.-E., Königstr. 478. *

Helle gew. Räume, 2 je 90 qm u. 1 zu 50 qm, ev. mit Heiz. zu vm. E., Alemannenstr. 13. v79

3 helle gew. Räume v. 20, 40 u. 65 qm Größe per sof. B., Hafpeierschulstr. 27. 126b

Ehed-Raum
125—175 qm zu verm. Langerfelderstraße 105. †

In d. Nähe Bahn. bei Oberbarmen
2 schöne, helle
Fabrikräume
im Hochbau, ca. 300 u. 300 qm, unt. ebenf. Bod. u. vorteilh. Kraftstrom sof. zu vm. Ang. B 215 Bm. 2573f

Gewerbl. Raum, ca. 60 qm groß, an Hauptstraße in Unterbarmen gelegen, zu vermiet., evtl. mit 2 Zim.-Wohnung. Ang. u. B 4317 Barmen. †

Hofraum
5 gewerbl. Räume
nebst einig. klein. Abstellräumen u. evtl. Keller per 1. 4. od. spät. zu v. Schlosser & v. d. R., Hofaue 41. R2096

Helles Ehed
150 qm, auch als Garage zu v. Nh. E., Reichsgrafenstr. 10, I., Tel. 31582. *

Werkstelle
u. Halle z. vm. Neviandstr. 49a. f5694

W.-Nächstbredsch., hell. Arbeitsraum m. Oberl., Zentralh., Elektr., ca. 200 qm groß (Neub.) sofort bald z. v. Ang. B 4371 B. †

Alfenstraße, Nähe Steinbecker Bhf., **Hofraum,** teilw. überdacht, m. groß. Einf. z. v. Gebr. Mansberg, W.-E., Tel. 247 97 R2051

Einzel-
Garage
Stadtmitte Barm. sofort zu vermiet. Näher. b. Rudolf Dahl, W.-Barmen, Altermarkt. 36b

Garage
am Kiechlatt für RM. 10.— monatl. sich zu verm. Näheres: Hubernagel, Elbf., Hofaue 21. f5659

Mietgesuche

Kleines Haus
zu miet. ges. Näh. Ang. u. Mietpreis B 4250 Gst. Bm. †

Branchekundiger Geschäftsmann sucht, mögl. in Elberfeld, ein **Zigarrengeschäft** m. 3 Zim.-Wohn. z. miet. o. z. kauf. Ang. E 9133 Gst. *

Mod. 6-Z.-Wohng. freie Lg. Bm. o. Elb., einger. Bad, Zentralh. Bedg. Brl. B 4297 B. †

8-Zimmer-Wohnung
mögl. Südstadt, zum 1. 5. 37 zu mieten ges. Ang. mit Preis unter E 9325 an Gschft. R2069

6-7 Zimmer
evtl. auch
Einfam.-Haus oder 5 Zimmer
u. 50 qm Lagerraum ges. Preisang. E 8917 Gst. *

Suche Wohnung
6 Zimmer
Küche, Bad
m. Zentr.-Heizg., mögl. Südstadt. — Ang. E 2824 Gst. f5700

Schöne †
5-Zim.-Etage
m. Badez. von fl. Beamtenfam. z. 1. 7. in B. od. E. ges. Ang. B 4283 Bm.

Aelt. Ehep. 2 P., sucht in Barmen 4—5-R.-Wohn. m. Bad (Heiz.) in gut. ruh. Hse. Ang. u. B 4281 Gst. Bm.

4—5 Zimmer
ziemlich i. Mittp., mögl. m. Heiz. u. Bad, bald od. spät. ges. Ang. u. B 4270 Gst. Bm. †

4—5-R.-Wohnung per 1. 5. od. 1. 6. ges. Preisang. u. E 9138 an Gst. *

4-5-Zim.-Wbg.
in Mittelb. ges. Preisang. B 4214. †

Alleinst. Rentner, p. Mietzahl., sucht abgeschl. **4-5-Zim.-Wohg.** in nur gut. Hause u. zentraler lieb. Lage. Ausk. Preisang. E 9155 Gst.*

Geräum. 4—5-R.-Wohng. in best. Hause Barm. ges. Ang. B 4347 Bm. †

4-od. 5-Z.-Wohn. mit Bad p. ruhig. pünktl. zahl. Mieter gesucht. Ang. B 4376 Barmen. †

Gesunde 4-Zim.-W. m. Bad in Barm. od. Rondsdorf ges. Ang. E 2795 Gst f80

4-5-Zim.-Wohnung
Küche u. Bad, in gut. Lage bald ges. E. Meyer, R.-Wilh.-Allee 4, Ruf 31369. *

Aelt. Ehep. sucht sehr ruhige * 3½—4-R.-Wohng. (Kein Uebermiet.) Preisang. E9212 Gst.

Gr. abgeschl. 3-od. fl. 4-Zim.-Wohn.
in rub. Hause Sedansberg od. oberhalb Bhf. Heubruch z. 1. 4. od. 1. 5. von sich. Mietzahl. zu m. ges. Angeb. B 4247 Gst. Bm. †

Abg. 4-R.-Wohng. in best. Hause p. frei geleg., z. 1. 5. zu m. ges. Preisang. E9203 Gst.*

4 Zimmer mit Badezim. ev. Ver., Nh. Harbt od. Nh. U.-Barm., bis 1. 5. od. 1. 6. 37 zu miet. ges. Ang. E9214 Gst.*

Sonn. 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Ver., Heiz., Bad, p. ält. Pers. in rub. Hse. ges. Ang. u. G 124 Fil. E., Burgstr. 7. *

4-Zi.-Etage m. 2 Kochg. f. 2 berufst. Damen ges. Ang. B 4021 Barmen. †

4-Zimmer-Wohng. m. gewrbl. Räumen
(Kontor u. Lager, ca. 40—50 qm), Nähe Stadtm. B. per 1. 7. evtl. fr. zu miet. ges. Ang. mit näh. Ang. u. B 4339 Barmen. 2539f

Einfamilienhaus oder

Unterhaus, 7—8 Zimmer, mögl. mit Garage u. Garten u. in ruhiger, sonn. Wohnlage, zum 1. Juli zu mieten gesucht. Ang. unt. E 9045 Gst. *

7-Zimmer-Wohnung

gesucht mit allen Bequemlichkeiten, ev. 5 Zimmer und Mansarden, in guter Wohnlage Elbf., mögl. Hardtgegend. Angeb. unter E 2842 an die Geschst.

R2063

6- bis 7-Zimmer-Wohnung

evtl. Einfamilienhaus, Bad, Mansd., mögl. Heizg. u. Garten, in guter Wohnl. Elberf. zum 1. 7. gesucht. — Ang. unter E 9123 an die Geschst. *

In Elberfeld für bald od. später in freier Lage mod. Wohnung von

5 - 6 Zimmern

mit Zentralheizung, mögl. auch fließ. Wasser, gesucht. — Angebote unter E 9162 an die Geschst. d. Blattes. *

5-6-Zimmer-Wohnung

m. Bad, Küche, Heizg., Mans. und Garten

zum 1. 7. oder früher ges. Angeb. u. E 9055 an die Geschäftsst. f5695

5-6-Zimmer-Wohnung

in guter, freier Lage in **Barmen**, möglichst Barmer Anlagen oder Toelleturm, sofort oder später zu mieten gesucht. Ausführl. Angebote mit Preisangabe u. E 545 an Anz.-Mittl. Jakob Vowinkel, Elberfeld. a316

Mod. 5—6-Z.-Etage

mit Heizg., Bad usw. Angeb. unter B 817 Fil. Barmen, Berlinerstr. 62. 40-12b

5 Zimmer mit Bad

Parterre, frei gelegen, und einfache 4-Zimmer-Wohnung **oder Haus** m. Garten, ca. 10 Räume, gesucht. Miete oder Kauf, mögl. Weststadt, sofort. Angebote unter V 153 an die Filiale dies. Bl. in Vohwinkel. *

Beamter i. R. sucht
4- bis 5-Zimmer-Wohnung

mit Garten zum 1. 6. 37 im Bergischen, am liebst. Bevenburg od. Umg. Ausf. Ang. mit Prs. an J. Mertes, Obg.-Hamborn, Simrockstr. 15. b5221

4-Zimmer-Wohnung

mögl. abgeschl. Etage, für stillen, ruhigen Haushalt im Mittelpunkt Vohwinkels gesucht. e55

E P E D A - W E R K E
W.-Vohwinkel.

Mod. Etg.-Wohnung

3—4 Z., Küche, Bad, Mansarde, ev. Heizung, per 1. 5. 37 gesucht. Nähe Altermarkt bevorzugt. Ang. mit Pr. unter B 4316 an Gschst in Barmen. †

Abgeschl. 3-4-Zim.-Whn.

mit Bad und Zubehör (Nähe Nordpark) sofort oder später zu mieten gesucht. Angeb. unter B 599 an die Geschäftsst. d. Bl. in Barmen. 2556f

Aelt. Witwe sucht in Wichlingh.-Ost

abgeschl. 3-Zimmer-Wohn.

in gutem Hause per 1. Juli 1937. — Angeb. unter B 4377 Gst. Barmen. 2564f

Gewerblicher Raum, 60-90 qm

sofort gesucht (den polizeil. Vorschr. entspr.) zur Herstellung von zellul. abnl. Art., mögl. mit Fernbeizungsanschluß. Ang B 4304 Gst. Barmen. †

Beamter sucht 4-Z.-Wohng. Ang. E9119 Gst. *

Ruh., sonn. 4-Zim.-Etage einschl. Küche u. B. b. Mitte Elbf. m. Bad, Ver., Abstellr. od. kl. Mi. m. od. ohne Heiz. v. 2 alll. Damen bald od. spät. ges. Pünktl. Mietz. Pr. Ang. E 9192 Gst *

Wohnung gesucht.

4 Zimmer, Bad, Küche

Mädchenz., Zentralheizung, in freier Lage Wuppertals, westlicher Stadtteil o. Hardtgnlagen bevorzugt. Angeb. u. E 2829 an Gschst. R2037

Suche sofort oder spätestens 1. 5. in besser. Hause, evtl. Neubau 2389

4-Zim.-Wohnung m. Junkl., Veranda, Bad, mögl. Barm. Anlagen. Ang. u. B 4295 Gst. Barm.

Pens. Gerichtsbeamter
— Ehepaar —
sucht z. 1. 7. in Elberf. oder am Rande der Stadt in gt. Hse. abg. **3—4 Z.-Wohn** od. 3 Z. m. Manf., mögl. Badeanschl., bis 55 RM. Räd. Ang. mit Preis u. Lage u. S 3940 an G. Gerkens, Anz.-Mittl., Hagen i. W. a130

Sof. o. sp. sch., sonn. 3 gr. o. 4 kl. Zim. i. rub. H. (auch ausgeb. Wo.) Sich Miet. Prsang. F9144 G. *

3 od. 4 Zimmer v. anständ. Miet. sof. ges. Ang. u. B 4278 Gst. Bm †

Pens. Beamter

(2 Pers.) s. abg.
3-Z.-Wohn.

m. Bad z. 1. 7. od. spät. in rub. Hause a. Rande d. Stadt mögl. Nähe Friedenshamm. Pr. Ang. E 2808 Gst. b5216

Aelt. Ehep. sucht 3-Z.-W. Nähe Hahnerberg. Ang. D 2 Fil. Grafenberg. *

Zum 1. 7. †
sonnige 3-Z.-Whg.

mit Küche u. Bad, mögl. Veranda, in Barmen ges. Ang. B 4289 Barmen.

3 Zim. m. Garage. Ang. E 9154 Gst. *

Ja. Ehep. s. 1. 4. 1937 od. spät. eine 3-Z.-**Wohn.** Vob. wink. od. Sonnb. Sich. Miet. Ang. u. E 9145 Gst. *

3 Zimmer oder 2 gr. Z. ges. Telefon: 347 09. *

Aelt. Ehep. sucht z. 1. 5. od. spät. Südst. 3-Z.-**Wohn.** od. 4 g. 3 Z. z. tsch. Ang. E 9001 Gst. *

3-Z.-**Wohn.** s. sof. od. spät. v. sicher. Mietz. ges. Ang. u. E 9278 an Gst. *

Wir suchen für v. ausw. komm. bei uns beschäft. Ehepaar schöne
3-Zim.-Wohn.

einschl. Küche.
H. C. Dienst & Sohn, Elberf., Moritzstr.

a316

3 Zimmer, Küche, Bad, in Elb. od. Umg. baldigst zu m. ges. Preisang. u. E 9194 Gst. *

Gesucht w. p. 1. 8. abgeschl., sonn.
3 Zimmer

m. Bad in gutem Hse., freie Lage, Nordstadt od. Brill. Viertel. Ang. u. E 9173 Gschst.

1463

3 Zimmer in sonn., rub. Lage sof. od. spät. ges. Ang. E 9108 Gst. *

Alt. Beamt.-Wwe. l. sch., abg. 3-Z.-W. Ang. E 9142 Gst. *

Oberbarmen
3 ger. Zimmer
zum 1. 5. gesucht. Ang. B 4310 Bm. †

Aelt. Ehep. sucht
3-Z.-Wohng.

sof. od. sp. Prs. Ang. B 4344 Bm. †

Zum 15. 6. schöne 3-Z.-**Wohng.** mit alt. Bequeml. u. Abstellr. ges. * Ang. E 9187 Gst.

Ja. Ehep. sucht z. 1. 5. 37 o. spät. **abgeschlossene** 3-Z.-**Wohng.** (mögl. Schönebeck) Ang. mit Mietpr. u. B 4306 Bm. †

3-Z.-**Wohn.** z. 1. 5. od. spät. ges. Ang. u. W 905 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Adersstraße

Abg. 3 Zimmer, Hochpt., in rub. H., Mietpreis 35 Mk. Ang. E 9102 Gst. *

3-Zim.-**Wohnung** Nähe Tannenbergstraße v. 2 alll. Damen ges. Ang. E 9188 Gschst. *

3 Zimmer v. Postbeamt. ges. mögl. Sedansberg. Ang. B 4353 Gst. Bm. 2608a

Brautpaar sucht
2-3-Zim.-Wohn.

mögl. mit Bad. — Geil. Angb. unt. E 9124 an Gst.*

2—3 **Zimmer** Nähe Rott sofort gesucht. Arntz, B., Carnaperstr. 103. †

2½-3-Z.-Whg.

für 1. 4. 37, evtl. 15. 4. v. Angest. a. **Nähe Klingelhöu** Räh. Ang. u. Prs. u. B 4385 Barm. †

2½-3-Z.-Wohn.

in gut. Hse. z. 1. 5. ges. Beth. Wicht. od. Oberbarm. u. Wuppertield. Pr. Ang. R 820 Fil. B., Berlinerstr. 62 40-13d

Ruhige 2—3-Zim.-Wohnung
Nähe Werth ges. Beamtenwitwe — Ang. B 585 Bm. 2524f

Ehepaar sucht
2-3-Zim.-Wohn.

per 1. 4. 37 in gut. Hause Nähe Adlerbrücke. Ang. u. B 597 Barmen. 2595a

Ja. Ehepaar sucht 2—3 **Zim** in ord. Hause, sich. Mietz. Ang. E 9190 Gst. *

Alleinst., berufst. Wwe. sucht z. 1. 5. **2 gr. od. 3 kl. Z.** Nähe Wuppertield od. Wichl. Ang. m. Preis R 811 Fil. B., Berliner Str. 62. †

Sich. Mietz. sucht
2 od. 3 Zimmer

Prsang. B 4378 Ba. †

Kriegerwitwe mit 2 Töcht. sucht 2 mittl. od. 3 kl. Z. z. 1. 5. Südstadt od. Stadtmitte. * Ang. E 9245 Gst.

Berufst. Ehep. f. 2—2½-Z.-Wohng. in rub. Hse. Bev. Mirke-Uellendahl. Sich. Mietz., per 15. 4. oder 1. 5. * Ang. E 9181 Gst.

Jg. Ehepaar sucht 2—2½ Zimmer Nähe Neumarkt—Breitestr. Ang. u. E 9163 an Gst. *

Zahlt. Brauer, f. z. 1. 5. od. später 2. **od.** 2½-Z.-W. Nähe Oberb. Angeb. R 803 Fil. B. Berlinerst. 62 †

Berufstät. Dame sucht p. 15. 4. od. 1. 5. in Bm.-Mitte
2½-3.-Wohnung

Ang. m. Preis erb. u. E 9226 Gst. *

Suche 2—2½ Zimmer per 1. 5. 37. Ang. R 808 Fil. B. Berliner Str. 62. †

Aelt. L. suchen 2 kl. Z., 1. Et., mit Ver. Preisang. u. E 9088 Geschst. *

Scho. 2-Z.-Wohn. v. alll. Dame ges. Rud. Haus, 1. od. 2. Etg. Beding. * Ang. E 8970 Gst.

Rub. Ehep. sucht **schöne 2-Z.-W.** z. 1. 5. od. später. * Ang. E 9284 Gst.

Berufst. Ehep. sucht **2-Zimm.-Wohn.** Ang. B 4298 Bm. †

Ehepaar sucht * 2-Zim.-Wohnung am Rd. d. Stadt. Ang. E 9094 Gst.

2 gr. Z. v. 2 alt. D. ges., a. l. Rott **od. Sedansberg.** † **Ang. B 4337 Ba.**

Brautpaar, Hausbesitzerssohn, sich. Zahler, sucht 2-Zim.-**Wohnung** in rub. Hse. Nähe Unterb. Preisang. B 4302 Barmen. †

Ja. Ehep. s. schöne 2-Zim.-**Wohn.** Nähe Bhf. o. Bf. Steinb. z. 1. 4. od. 15. 4. 37. Ang. E 9189 Gst. *

2 Zimmer

Mittelp. Barm. v. alleinst. Herrn ges. Ang. B 4254 Bm. †

Ja., rub. Ehep., sich. Mietzahler, sucht zum 1. Mai od. später schöne
2-Z.-Wohng.

m. G. B., El. Ang. B 4384 Bm. r277

Jung. sol. u. saub. Ehep. s. p. sof. o. sp.
schöne 2-Z.-Wohn.

Ang. E 9253 Gst. *

Berufst. ruhiges Ehepaar sucht † 2-Zimm.-**Wohn.** Ang. W 907 Fil. B., Westkotterstr. 146.

Alst. Dame sucht 2 kl. Zim. Prs. Ang. B 4343 Bm. †

Städt. Angest. s. z. 1. 5. 2 **schöne, sonnige Zim.** Preis **Ang** E9100 Gst.* *

Ja. Ehep. sucht 2-Z.-**Wohng.** Ang. u. W 901 a. die Fil. Barmen, Westkotterst. 146. †

Brautpaar sucht 2 **Zim.** am 1. 4. od. 15. 4. St. Mtz. Ang. E9243 Gst.* *

Ehep. s. z. 1. 5. 2 **schöne Zimmer,** Oberb. od. L'feld Ang. L 737 Fil. in Langerfeld 236.3-b

Brautp. s. p. sof. **2 gr. Zimmer** in der Südstadt. Ang. E 9087 Gst.* *

Ja. Ehep. s. 1. 4. 2 **sch. Zimmer.** * Ang. E 9004 Gst.

Jg. Ehep. s. schöne **gr. 2-Z.-Wohng.** z. 1. 4. od. spät. Prsang. E 9014 Gst. *

Suche rub. 2 **Zimmer** z. Mitte April od. später, Elberf. od. Umgeb. Miete im voraus. Prs. Ang. E 9122 Gst.* *

2-Zimmer-Wohn. Nähe Kluse Elb., z. 1. 5. o. sp. ges. Ang. E 9086 Gst *

2 alt. Frl. s. 2 kl. u. 1 **gr.** Z. ruh. Südst. Ang. E 9179 Gst. *

Ja. Ehep. s. z. 1. o. 15. 2 **schöne Z.-Wohng.** Nähe Arrenberg. Ang. u. E 9156 an Gst. *

Ehepaar s. z. 1. 6. **2-Zimmer-Wohn., mögl. Südstadt.** * **Ang.** E 9208 Gst.

Alleinst. städt. Angest. s. 2 sonn. Z., evtl. **Tausch gegen 3 Zim. Südstadt.** Ang. E 9155 Gst. *

Gesundh'st. 124, II: Möbl. Z. m. Kochgel. b242

Gesundheitstr. 99, p: Mbl. Zim., Kochg. *

H.-Göringstr. 10, III: Mbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Zentralbzg. z. v. *

Grieffenberg 42, III Schmidt: 1 groß. Manz. m. Gas u. El. an einz. Pers. *

Grünstraße 33: Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 1594

Harmoniestr. 13, I. Sonn. hzb. Z., el. L., Kochg., f. Ehep. g. b67

Am Hofkamp 27, II. Sch. mbl. Zim. m. El. b120

Island 8, I: W.-Schlafz. m. Schrbt., elektr. L., Pens. b544

Südst. Kiefelst. 48, p.: G. m. W.-Schlfz. Hz. B., m. u. o. V. 1. 4. b163

Kipdorf 28, II: M. Mdz. m. Kochgl. *

Kl. Klosb. 12: M. z. 1. o. Bett, Kochg. *

Klus. Höhe 47, III, r. Schön mbl. Zim. b523

Königstr. 122, I: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Heiz. u. fließ. Wasser. *

Laurentiusstr. 6, II, Mühl: 3. 1. 4. g. mbl. Wohn- u. Schlafz. *

Luisenstraße 34, I Frd. m. 3. a. ord. Frl

Mathildenst. 2: M. z., 1. o. 2 B., Kochg., b. b685

Mäuerchen 34, II: Möbl. Zimmer, b185

Morianstr. 6, II: Möbl. Zimmer, Elektr., Wasser. v24

Frdl. mbl. Zim. m. 2 Bett., El., B., t. abg., rub. H. z. 1. 4. prsw. Schweizer, Rüppenbergstr. 65, I *

Nordstr. 37: Schlfst. bürg. Mittagess. bill. b359

Plateniusstr. 3a: Einf. laub. mbl. Z. f5716

Obergrunewalderstr. 10, pt.: G. möbl. Z., pt. zum 1. 4. *

Südstr. 68, 1. Et. Sonnig. möbl. Z. an Herrn (separ). *

Weststr. 17, part.: Bess. Herr findet gut möbl. Zim. *

Viktoriaplatz 20, I: Gut möbl. Zimm., ev. mit Verpfleg., an Dame. 1587

Brillerviertel

Bebaal. mbl. Z., Zentralh. fl. W., el. L. Viktoriastr. 40 R2073

Wiesenstr. 98, III: Möbl. Z. m. Kochg. *

Am Brill

In rub. Einfam.-Haus eleg. möbl. A.-el.-L.-Zir., Hzg., bill. E. Scheidenst. 1 R2075

Barmen:

Bleicherstr. 20, II: Möbl. Zimm. mit Heizg. zum 1. 4. †

Bredde 99, I: Bed. mbl. Z., Schrbt., Bad, Heiz., m. u. ob. Pl. (Wupp. Markt.) †

Borkumerstr. 25, pt. (fr. Paradestr.): Gt. möbl. Zim. Tel. †

Gr. Flurstr. 5, III: freundl. Wohn- u. Schlafzimmer Dampfh., z. 1. 4. †

Höhne 10, II: M. W.-Schlafz. m. Bad. 18v

Hügelstr. 7, I.: Möbl. Zimm. bill. †

Hinsbergstr. 3

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Bad Zentr.-Heiz., Tel. r274

Werther Brücke, Hans-Hilbertstr. 6, I. Gut möbl. Z. in best. Hse. mit 1 o. 2 Bett. an berufst. Dame od. Herrn. r271

Unt. Lichtenplatzerstr. 28, II, r.: Schön. Z., 1 o. 2 B., ev. Pens. 2597a

Zimmer
mit fließ. Wasser für **Berufstätige od. Erholungsbedürftige** mit voller Pens. od. Frühstück abzugeben. Erholungsheim Waldesruh, Barmen, Schubertstraße 4, Telephon 608 88. 257—19b

Ostarstr. 4 Gt. möbl. Zimm. m. alt. Bequem., fl. W., Hzg., evtl. v. Pens. †

Rud. Herzogstr. 1, III (Ecke Werth): Sof. Wohn-Schlafzim. 21v

Rütliweg (Sandst.) 9, II: Sch., rub. m. B. †

Siegesstr. 94, pt., Tel. 621 94: Eleg. möbl. Wohn- und Schlafz. per 1. 4. 2612a

Viktorstr. 40, I: Wohn- u. Schlfz., gut möbl., p. 1. 4. †

Gesuche

Berufstätige sucht **möbl. Zim.** in gt. Hse. N. Landgericht. Ang. E 9081 Gst.*

Möbl. Zimmer m. all. Bequ. von berufstät. Hrn. i. Stadtmitte z. 1. 4. 37 ges. Ang. u. E 9024 an Gst. *

Möbl. Zimmer m. Morgenkaffee, Badbenutz. 25/30 Mk. Vobw. Nähe Kaiserstr. gesucht. Ang. E 1481 Gst. *

In Gegend Toelleturm

1 oder 2 ruh. sonnige Zimmer, möbl., Aussicht, Garten, fl. Wass., Bad, Tel. Frühstück erwünscht. — Direktor der Handwerkerschule, Barmen. †

Auto-Eildienst

Kleins Autotransporte
Nah- u. Fernverkehr
B., Hünefeldstr. 71.
Telef. Nr. 583 73.
107b

Umzüge
u. Fuhren bis 6 T. Möller, Ritterstr. 52. Tel. 539 74. 108b

Umz. u. Transporte bis 5 To. Schulten U.-Barm. Freiheit Nr. 44 Tel. 624 40 123b

Transporte b. 8 To. führt aus: Herzog, B., Oberdenkmalstr. 90. Tel. 563 38 137b

Eleg. Mercedes, 6—7 Sitz., Rasehorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 592 44. 190b

Auto-Dhom, E., Mäuerchen 28 Tag und Nacht. **269 93** 1533

Selbstfahrer

fabrikneue Autos **OPEL und DKW** zu vermieten. **Ruf 621 37** Schluss. W.-Ba., Ad.-Hitlerst. 475a 112h

Mehr. eleg. 1,2 Ltr. Opel f. Selbstfahr. Helbing, E. hinterm Rathaus, T. 257 11 1531

5209 Eleg. Wag. Tag 12.—, Meyer, Collenb. 5. 42b

56091 Su. 7-Sitzer Krebs. Heckdfst. 55. 207-22b

Umzüge, Git-Trsp. bill. durch **Ochotny,** Ernstfl. 11, Tl. 323 74 133b

Wer bringt bis 1. 4. **Schlafz.-Möbel** v. Heidelberg mit? Ruf 32665 u. E 9183 *

Kraftfische

Lebensmittel gesch.

ges. Kenntnisse u. Kapital vorhand. Ang. B 4311 Bm. †

Lack- und Farbengeschäft

von Fachmann gegen bar zu kauf. gesucht. Ang. unt. E 9146 an Gst. *

Marken-Harmonium b. zu kl. gesucht. Ang. E 9185 Gst.*

Mittelgr. Eisschrank zu kl. ges. Ang. m. Prs. u. Größe u. E 9215 Gst. *

Mod., wenig gebr.
Eßzimmer

z. k. ges. Ang. u. E 2813 a. Gschst. D5208

Vertreter f. eing. Büro, ev. Mitben. Ang. E 9089 Gst.*

Dame sucht i. bess. **Hause** möbliertes Zim., **Nähe Barmen Hauptbahnh.** Ang. B 4260 Ba. †

G. möbl. Z. ges. Ang. E 9090 Gst.*

Gutes möbl. Zi., evtl. mit Bad u. v. Pens. in gut. Hause f. Herrn z. 1. 4. in d. Nähe der Fa. Quante ges. Ang. u. H 712 an Fil. E.-Mirke. *

Kaufm., viel auf Reisen, z. 1. 4. in gut. Wohngeg. Elbf. **1—2 gut möbl. Z.** in mod. Wohn. (fl. Kalt- u. Warmw.), Straßb., tägl. Bad Tel.-Ben. Prsang. V 151 Fil. Vohwink. *

Vohwinkel

Gut möbl. Zimm. m. Frühstück von bess. Herrn sofort oder 1. 4. gesucht. Angeb. u. E 9230 an d. Gschst. a326

Moderne
Werkzeugmasch. und Pressen

laufend geg bar zu kaufen gesucht.
F. W. Betz, Wermelskirchen. u259

Gebr. Wurstfüll-Maschine

zu kaufen gesucht. Schwelm. Tel. 2497 e135

4 m inn. Wette
Schachtenbandstuhl

kompl., f. schmale u. mittlere Breite zu kaufen gesucht. Ang. E 2835 Gst. f163

Preisw. Schreibm.

zu kauf. gesucht. Ang. E 9375 Gst. R2091

Versenkb. Rundsch.-Nähmsch. o. Schrank u. mod. kombin. Herd zu kl. ges.* Ang. E 9165 Gst.

2 gut erhalt.
Trockeneis-konservatoren

ca. 10 Ltr., sofort ges. Café Central, Schlössersgasse. f5687

Reiseschrbm., mod. Syst., g. erh., ges. Ang. 85 Fil. Sonnb. *

Gut erhaltene
Waschmaschine

f. Transmiss.-Antrieb mit Kupfertrommel, ca. 1 bis 1,5 m lang, zu kf. ges. Ang. m. Preisang. u. R 743 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f305

Mod., a. erb., kompl. Herrenzimmer preisw. zu kf. ges. Ang. E 8997 Gst.*

Schlafzimm., neuwert., aus Privb. ges. Ang. Nr. 795 Fil. Cronenberg. f24

Gebr., gut erhalt. **Schlafzimmer** zu k. ges. Preis-Ang. E 9260 Gst.*

Gut erhalt. mod. **Schlafzimmer** geg. bar z. k. ges. Ang. E 9206 Gst.*

Kl. Kleiderschrank

u. 1 Rollschrank zu kaufen gesucht Ang. B 226 Bm. r267

Gebr. Kleiderschr., ca. 115 cm breit, zu kauf. ges. Pr.-Ang. E 9222 Gst. b9225

Gebrauchte Spulmaschine

gut erhalten, mögl. mit Einzelantr., ca. 185 cm breit, Spindelbreite ca. 10 cm, für Pappscheibenspulen u. normale Strangaufmachung gesucht. — Angeb. unter E 1491 an die Geschst.

D5232

Größere Mengen
trockenes Buchenholz

Splitter, 1 m lang, frei Hof sofort zu kaufen gesucht. b147

Paul Hirschmüller,
Wuppertal-Elberfeld, Klotzbahn 40.
Telephon 262 42.

Mahag.-Kleidrschr. u. Tisch, Biedermeierstil, gut erh., zu kf. ges. Preis-Ang. E 8992 Gst.*

Doppelschreibtisch

m. Sesseln, g. erhalt., zu kf. ges. Ang. unt. E 2814 an die Geschäftsst. f24

2 Lagertische

3½ bis 4 m × 80 bis 100 v. Textil-Engros-Geschäft zu kaufen gesucht. Ang. E 9062 Gst. f5739

Pacttisch, gebr., ab. g. erh., zu kf. ges. Ang. u. Ang. d. Größe u. Pr. E 9147 G. *

Teppich, 3×4 Mtr., zu kf. gesucht. Ang. unt. E 9158 an Gst. *

Gt. erh. Sofa ges. Ang. E 9247 Gst.*

Heizungsofen, 2½—3 qm Heizfl. u. ca. 4 Heizkörper sowie diverse Rippenrohre z. k. ges. Angeb. unter E 2830 an Gschst. R2054

Kleinwagen

D&W. oder Opel, zu kl. ges. (steuerfrei) **mit Angabe des Preises und Baujahr, möglichst gegen Eintausch e. schweren Wagens. Ang. B 586 Bm.** 2575a

Gebr. Bierfitzer, Cabr. od. Lim., zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. Marke E 9182 G. *

Auto, bis 1,3 L., steuerfr., a. Privb. ges. Ruf 330 96. *

1,2 Ltr. Opel od. ander. steuerfreien Kleinwagen gegen Kasse z. k. ges. Pr.-Ang. E 9117 Gst. *

Suche 4t. Limous., kann auch rapar.-bed. sein. Ang. u. B 4277 Gst. Bm. †

Neuwertiger klein.
Kasten-Lieferwagen

zu kaufen ges. Ang. u. E 9028 Gst. *

Gebr., gut erhalt. Last-Auto, 1—1½ T. Tragkr., zu kl. ges. Preis-Ang. E 9027 Gst.* **Kl. Lieferwagen,** gut erh., sof. ges. Ang. B 4379 Ba. †

Last- u. Pers'w.

z. Verschroten ges. Autoverwertung Willy Piper E., W.-Hanemannstr. 37 Telephon 256 75 v161

Last- und Personenwag.

z. Verschroten zu kauf. ges. Friedr. Nolden, Elberfeld Nordstraße 54. R2083

Gut erhalt. e341
Lieferwagen

2½ To., Baujahr nicht unter 1934 (auch Kipper), zu kf. ges. Eil-Ang.: **Wermelskirchen,** Schließfach 72.

Gegen bar *
Limousine

bis RM. 1600.—, 4sitz., neuw., zu kf. ges. Ang. V 148 Fil. Vohwinkel.

500 ccm Motorrad steuerfrei z. k. ges. Ang. R 805 Fil. B., Berlinerstr. 62 40-7b

600 DKW

mögl. steuerfrei, z. kauf. ges. Ang. m. Preis E 9196 Gst. *

Bess. gut erhalt. K.-Sportwagen zu kauf. ges. Ang. B 4271 Gst. Bm. †

Anzug für 16jähr. Jg. zu kf. ges.* Ang. E 9150 Gst.

Gut erhaltene
Straßenanzüge

kauft Kussowski, E., Wilhelmstr. 25 1528

Altgold
altes
Silbergeld
kauft laufend:
Goldschmied
Rob. Werres
Elberf., Wall 43, G.-B.-Sch 76. 1372

400 Holzschaftkart.

gebr., 2reihig, 25-schäftig, zu k. ges. Ang. B 4256 Bm. †

Schaufensterscheib.

ca. 124×250 und ca. 210×250. *
1 Haustür zu kauf. ges. Ang. u. E 9023 Gschst.

Gebr. Gasmesser ges. Hofmann, B., Unterdörnen 92. †

Gutes möbl. Zi., evtl. mit Bad u. v. Pens. in gut. Hause f. Herrn z. 1. 4. in d. Nähe der Fa. Quante ges. Ang. u. H 712 an Fil. E.-Mirke. *

Brockhaus-Lexikon

15. Aufl., Halbleder, u. sonst. Bücher zu kauf. ges. **Buchhdl. Köndgen** B., A.-Hitlerstr. 622 †

Alte Staubsauger

z. Einschroten zu k. ges. Theo Herweg & Co., Elberfeld, Robertstraße 6. f5717

Gbr. Gartenschirm, 2 Liegestühle, 1. Zinkbadew. u. kl., mod. rd. Tisch ges. B., Lentzestr. Nr. 22a (Fabrik). 2576f

Neuwertige
Badeeinrichtung

zu kaufen gesucht Telephon 620 84 2581f

Watergarn

30er und 40er zu k. ges. Tel. 545 71 2610a

Netzanschl.-Gerät, 110 V., geg. bar zu kf. ges. Angeb. u. E 9069 an Gst. f5743

Gebrauchte
Stabbretter und Balken

5½×3½ cm für Gartenb. zu k. ges. Nur Preisang. u. E 9180 an Geschst. 2401

Gebr. Roßhaar

kauft laufend **Rich. Löhmer,** Wülfratherstr. 14b. R1945

Erstkl. ig. Airedale-Terrier, 6—8 Wo. alt, m. Stammb., jetzt od. sp. zu k. ges. Ang. B 4300 an Fil. Wald. e271

2—3jähr. Drahth.-Fox-Hündin z. kf. ges. Ang. m. Prs.-Ang. B 4303 Ba. †

Wer hat **Bruteier** v. rei... schw. Italienern? Prsang. u. E 9159 Geschst. *

Tiermarkt

Pferd, Wagen und Geschirr

zu verk. Bäckerei Robert Horn, Elberf., Friedrichstr. Nr. 42. Tel. 3370. e303

Mittelschw. Pferd

zu vk. Für Landwirt geeign. Nah. Elb., Südstr. 20. f5715

Schöne ja. Weide-Kuh zu vk. Vohwinkel, Schicten 2*

Ostfriesisch. Schaf zu vk. Kern, Ba., Bartholomäusst. 41 †

Pr. ostfr. Milchschafe trag. u. fr.-m. m. Bock. Unten vorm Steg 140. *

Prchtv. überjähr. Ziegenlamm, Hohenweg 6, Schwelm e136

Airedale-Terrier

reinrassig, weibl., ¾ J., in g. Hände bill. abzug. Adler-Drog., Jul. Möllney, Tönsheide. f163

Foxterrier-Hündin la Stammb. bill. Ang. R 813 Fil B. Berlinerst. 62. †

Japan. Chin, Rüde, 1 J. zu v. Vollmer, Unt.-B., Schloßstraße 31. †

0,2 Angora u. Schecke (Kaninch.) preisw. Elberfeld, Neuenteich 43, p.*

Perserkater

m. Stammb. (als Zuchtkat.) zu verk. Freitag, E., Ravensbergerst. 49. *

Weg. Verklein. w. Legh., amerikan. Blut., 35er Hennen **Stck. 4 Mark,** 100 **Maibrut** 36er, **laufd. Gänsebrut-Eier u. Brutmasch.** z. verk. W. Trott, B., am Diek 31. †

Legehühner

zu vk. Vohwinkel, Kaiserstr. 67. e55

Pute zum Brüten zu verk. Bauer Dördelmann, E., Grenze. *

Bruteier

schw. Emden. Gänse u. 1,1 36er Brut bl. Pfauen, 1,4 35 Zwerg-Sebright zu verk. Tel.: 575 25. 2562a



von 6.- Mk. an
Wellensittiche 3.75 M.
Röpling & Zörnitz
W.-Barmen, Werth 50



E., A.-Hitlerstr. 42 empfiehlt
Harzer Edelroller
Pr. gelbe Zeisige
Flachsfinken, Buchfinken,
Vogel-Käfige
prakt. Neuheiten
Sp. Ia Vogelfutter
Gold- u. Zierfische
Wasserpflanz. usw
f5686

Kleidermarkt

Fast neu, Bursch.-Anzug Gr. 42 bill. Geroldstr. 9, I. †

Maß-Anz., f. neu, Gr. 52 u. 48 * Kölnerstr. 31, 4. Etg.

Fast neuer Anzug Gr. 44, Sieberts, E., Am Winkel 7. *

Maßanz., Gr. 46, kl. Fig., Gr. 50 ges. Fig. 18 u. 23 Mk. E., Bergst. 28, Stippa b221

2r. Anz. u. Pal. 52/54 b. Ang. E 9229 G. *

Gebrock m. Weste kaum getrag., rein Seide gefüttert, f. mittl. Figur bill. abzugeben. Angeb. u. E 2817 Gst. e4

G. erh. Anzug bill. Anrichte 5.— R. Gerstenstr. 23, IV. *

Reine Wolle, grau, Stoff f. Anz. o. J. * Kl. prsw. E., Nützenbergst. 245, III, l.

Sch. Marengo-Mantel 12 M. B., Carnaperstr. 28, I. †

2 Herren-Uebergangsmäntel fast neu, Gr. 48—50, bill. Deitz, Schneidermeister, Elbf., Tiefenbeck 55a. *

Getragene Anzüge bill. zu vk. Bierwirth, Pfandverm., Elb., Baustr. 72. b457

H.-Anz., 50/52 f. 18 Mk. Eckhardt, Siegfriedstr. 52, pt. *

Fert. Herrenbek.dg. Anzüge, Mänt., Skip. u. Damenbekleidg.
Rosenberg
W. Elb., Hofaue 76 II.
a. Wunsch Zahlungserl.
v14

Frühjahrs-Mäntel

nach Maß 38-55 M. wasserdichte **Regenmäntel** nach Maß 18-32 M.
Tuchwenzel

Bm., Loherstr. 2. Tel. 557 80. †

F. neuer Burschenanzug Gr. 40/42, bill. z. v. Uellendahlerstr. 89, III. 2× *

Bessere getragene Herren-Garderobe für älteren Herrn, Gr. 48—50, prsw. Näh. Geschäft. 184 †

G. erh. Mänt. u. 8 kl. f. kl. alt. Frau, Gr. 44 b. Kölnerstr. 44, III *

Wertv. lang. Pelz-mantel preiswert, E., Königstr. 121, 1376

Jules Jackenkleid, Gr. 44, z. vk. Elb., Liebigstr. 2, I. l. *

D.-Lederjacke, 44. Ang. B 4284 Bm. †

Eleganter **Kamtschatka-2-Fuchs-Pelz,** wen. getr., billig, evtl. Teilzahlung. Telephon 275 34

Silberfuchs, neu, preiswert zu vk. † Ang. B 4220 Bm.

Schwarze Schaftstiefel
u. H.-J.-Waffenrock zu verkaufen. B., Fischertal 20. 2563f

KUNDEN-KREDIT
Mäntel - Kleider
auch für starke Damen
Franz Wolff W.-Barmen
Altermarkt 17
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 68 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 20. März

Dies und Das

Die französische Fußball-Länder-mannschaft, die am Samstag früh von Paris aus ihre Reise zum Länderkampf gegen Deutschland nach Stuttgart antritt, wird noch eine Aenderung erfahren. An Stelle von Ben Bouali macht Jasseron, der verletzt war, die Reise mit und wird wahrscheinlich als rechter Verteidiger eingesetzt werden.

*

Bei den ägyptischen Tennismeisterschaften in Kairo erfochten die deutschen Spitzenspieler Gottfried von Cramm und Henner Henkel in den ersten Runden so sichere Siege, daß man schon mit einem deutschen Endspiel rechnete. Da wurde von Cramm am Freitag überraschend in der Vorschlußrunde geschlagen. In einem mörderischen Kampf unterlag er dem spielstarken Italiener de Stefani 5:7, 7:5, 11:13. Henkel kämpft am Samstag gegen Roderich Menzel um den Eintritt in das Endspiel, in dem de Stefani der Gegner ist.

*

Aus Italien kommt die Nachricht, daß zwischen Deutschland und Italien ein Länderkampf der Tennis-Juniorenspieler geplant sei, der aus acht Einzel- und vier Doppelspielen bestehen und Ende Mai oder Juni zum Austrag kommen soll.

*

Das Hin und Her, ob Budapest bis zum August noch ein neues, internationalen Sportgesetzen entsprechendes Freiwasserbad erhält oder nicht, ist nunmehr durch einen Erlaß des Reichsverwesers geklärt. Danach ist der hauptstädtische Baurat angewiesen worden, für den Bau dieses Bades das entsprechende Gelände ohne Entgelt zur Verfügung zu stellen und die Mittel für die Herrichtung zu bewilligen. Durch diese Anordnung ist die Durchführung des Europa-Wasserballturniers um den Horthy-Pokal vom 14. bis 20. August sichergestellt.

*

Frankreichs berühmtester Rennfahrer, Louis Chiron, der zuletzt für Mercedes-Benz startete, hat es versäumt, sich rechtzeitig auf die neue Richtung im französischen Rennsport umzustellen und sich auch einen Sportwagen zu sichern. Nun ist er in der wenig beneidenswerten Lage, für die kommende Rennzeit noch kein Fahrzeug zur Verfügung zu haben. Auch die Aussichten sind nicht sehr günstig, denn alle Werke haben ihre Verträge schon abgeschlossen.

*

Im Stadtteil Blombacherbach wurde die Zusammenlegung der beiden Vereine Turnerbund Blombacherbach-Laaken und Fußballklub Lemna beschlossen. Einstimmig wurde der Name des neuen Gebildes, Turn- und Sportverein Grün-Weiß 1889, festgelegt, und der seit vielen Jahren beiden Vereinen angehörende Otto Peckhaus zum Vereinsführer gewählt.

Tennistagung in Paris

Der Internationale Tennisverband trat am Freitag in Paris zu seiner Jahrestagung unter dem Vorsitz des Belgiers de Borman zusammen. Deutschland war durch Dr. Schomburgk und Dr. Behrens vertreten. Neu in den Tennisweltverband wurden aufgenommen der Maiaytische Tennisbund, Jamaika, Siam, Paraguay und Lettland; dagegen wurde der Antrag der Türkei zurückgewiesen, da die Organisation des Tennissports in diesem Land noch nicht genügend durchgebildet ist.

Der Antrag Australiens auf die Einführung eines Frauenwettbewerbs nach Art der Davispokalspiele wurde auf ein Jahr zurückgestellt. Offizielle Anerkennung fand der in diesem Winter zum erstenmal durchgeführte und von Frankreich gewonnene Hallenwettbewerb um den Pokal des Königs Gustaf V. von Schweden, der künftig in jedem Winter ausgetragen wird.

Im Rahmen der umfangreichen Tagesordnung wurde erneut die Frage der Amateurspieler ausführlich besprochen, ohne daß endgültige Beschlüsse gefaßt wurden. Gegen die Unsitte, Amateuren Gutscheine statt Preise zu geben, wurde scharf Stellung genommen. In Zukunft dürfen derartige Gutscheine nur zum Eintausch von Silbergegenständen, die als Preise gedacht sind, verwendet werden; dagegen ist die Annahme an Geldes statt oder zu anderen Anschaffungen untersagt.

Zum Schluß der Tagung wurden der Terminkalender durchgesprochen und die angemeldeten Davispokal- und Meisterschaftstermine gutgeheißen. Die Deutschen Meisterschaften wurden vom 1. bis 8. August bestätigt. Einige kleine Regeländerungen fanden gleichfalls die Zustimmung der Versammlung.

Entscheidung auf Asphalt

Wuppertaler Kegelmeisterschaft

Samstag und Sonntag werden die letzten 200 Kugeln auf Asphaltbahn geworfen; damit ist dann die Vereinsmeisterschaft dieser Bahnagattung entschieden. Auch hier liegen die nächsten Anwärter auf den Titel an Holz-Unterschied dicht beieinander. Es führt Eicker vor Kehlenbach, Fecken und Velden. Es ist möglich, daß sich aus dem Hinterfeld noch ein Kegler durch eine ausnehmend gute Leistung nach vorne schiebt.

Ein Rennen der Zwischenfälle

250 000 Zuschauer und der König von England bei der National Steeplechase — Von 33 Pferden nur sieben am Ziel!

WB. London, 19. März. (Drahtb.) Zum 100. Male kam die Grand National Steeplechase in Liverpool zum Austrag. Das schwerste Hindernisrennen der Welt hatte auch in diesem Jahre großen Zuspruch gefunden, wenn auch der Rekord mit 250 000 Zuschauern nicht erreicht wurde. Schon in den frühen Morgenstunden setzte der Zuschauer-Zustrom ein. Grenzenloser Jubel brach aus, als der König von England mit seiner Gemahlin erschien. Wie zumeist, war das Rennen reich an Zwischenfällen. 33 Pferde wurden auf die 7200 Meter geschickt. Fast jedes der sehr schwierigen Hindernisse brachte Stürze und Ausreißversuche. Golden Miller, mit 8:1 als Favorit angeboten, brach, wie schon vor zwei Jahren, zum Entsetzen seiner zahlreichen Anhänger aus, und alle Bemühungen seines Reiters Morgan, ihn über das Hindernis zu bringen, waren vergebens. Interessanterweise ereignete sich dieser Zwischenfall am gleichen Hindernis wie vor zwei Jahren. Dicht zusammen nahmen der achtjährige Royal Mail und Cooleen das letzte Hindernis. Royal Mail gewann dann nach kurzem Kampf sicher mit drei Längen vor Cooleen, Pucka Belle und Ego. Nur sieben Pferde erreichten das Ziel.

„Jedem ein Ei . . ."



Photo: Haeckel.

— aber selbst der brave Schweppermann kriegt hier keine zwei, denn die kräftigen Männer auf diesem Bilde sollen keineswegs ein Wettessen mit Eiern veranstalten, sondern — ja, was mag das nur sein? Männer mit und ohne „Schnäuzer", alle nicht mehr gerade die Allerjüngsten, wie es scheint, bekleidet mit absolut einwandfreien Badetrikots, schön hochgeschlossen, und dem vorgeschriebenen Beinansatz von 20 cm Länge, zebragestreift — jeder einen Löffel im Munde und daraufliegend wahrhaftig je ein Ei, die Mienen toternst, im Hintergrund ein offensichtlich vergnügter Försternann und vorn die weißgestrichene Barriere auf dem Ponton, eine höchst rätselhafte Angelegenheit, nicht wahr? Aber spannen wir doch den Leser nicht so sehr auf die Folter — wie bitte, Sie wissen es schon? Richtig — hier handelt es sich um den gleich erfolgenden Start zu einem „Eierschwimmen".

Die strammen Männer sind Soldaten, es ist bei einem Militärwettschwimmen, und das Eierschwimmen war ehedem ein beliebter humoristischer Wettkampf. Das Bildchen ist jetzt fast 27 Jahre alt und wurde 1910 im längst zugeschütteten, damals aber als klassische Wettkampfstätte wohlbekannten Nachsee bei Berlin aufgenommen.

Was glauben Sie, wieviel Freude das den Zuschauern macht, wenn die tapferen Männer jetzt vorsichtig ins Wasser steigen, sich am Startbalken in Positur setzen, sorgsam auf das Ei schielend, daß es nur ja nicht vorzeitig wegrutscht — es sind nämlich hohle, zugeklebte und daher federleichte Eier, besser gesagt, Eierschalen — und wenn sie auf das Kommando „Los!" ebenso vorsichtig in Brustlage abschwimmen, dem Ziel entgegen! Schwimmen, möglichst schnell, den Löffel ruhig im Munde halten, daß die kostbare Fracht nicht verloren geht, dabei atmen, aber so geschickt, daß man dabei das hohle Stückchen Kalk nicht wegbläst, das ist schon eine Kunst, und die Zuschauer haben wirklich was zu lachen. Immerhin, das Ei darf auch schon mal runterkullern, aber dann muß der Mann es erst wieder fangen (untergehen tut es ja nicht) und aufs Löffelchen legen, ehe er weiterschwimmen darf — Sieger ist derjenige, der mit Löffel und Ei zuerst am Ziel ist.

Ein altes Spiel — und beim Anblick des Bildchens werden Erinnerungen wach, und man möchte wünschen, unsere Schwimmvereine würden bei nächster Gelegenheit als humoristische Einlage auch mal wieder so ein Eierschwimmen veranstalten, es kostet nichts und macht Spaß.

Wuppertaler Kreishallenturnfest

Wie alle anderen Kreise des Gaues Niederrhein ist auch der Wuppertaler Kreis verpflichtet, an Stelle der sonst alljährlich im Freien stattfindenden Kreisturnfeste ein Kreishallenturnfest aufzuziehen. Die mit turnerischen Wettkämpfen reichlich ausgestattete große Werbeveranstaltung für das Geräteturnen wird am Sonntag in der Stadion-Turnhalle und wegen des bei der starken Beteiligung auftretenden Raummangels gleichzeitig in Schwarzerts Saalbau abgewickelt werden. Bei dieser Gelegnheit werden in der Ober-, Mittel- und Unterstufe die Kreismeister der Turner im Geräteturnen ermittelt, während die Turnerinnen zur Feststellung der kreisbesten Turnerinnenmannschaft einen Mannschafts-Gerätewettkampf in einer Klasse durchführen werden. Die Turner haben in allen Klassen einen Zwölfkampf und bei den Turnerinnen jedes Mannschaftsmitglied einen Fünfkampf zu bestehen. Auch die Altersturner werden vertreten sein, sie werden in zwei Klassen (33—39 Jahre und 40 Jahre und älter) einen Zwölfkampf austragen. Man rechnet mit einer Gesamtteilnahme von über dreihundert Wettkämpfern und Wettkämpferinnen. Dieser Massenbetrieb bedingt natürlich eine zeitliche Verteilung der Kämpfe. So werden vormittags von 9—12 Uhr in der Stadionhalle die beiden Klassen der Altersturner und die Oberstufe der Turner und nachmittags von 14—17 Uhr die Mittel- und Unterstufe ihre Kämpfe abwickeln. Die Mannschaftskämpfe der Turnerinnen werden von 9 Uhr vormittags ab bei Schwarzerts ausgetragen.

Die Siegerehrung wird nach Beendigung der Kämpfe in Schwarzerts Saalbau im Rahmen einer besonderen Feierstunde vorgenommen werden. Vereinsführerringe aller Wuppertaler Turnvereine und die Fachwarte des Turnkreises haben zum letzte Kreisturntag ab, bei dem die infolge [illegible] Kreisfachwarte [illegible] aus ihren Aemtern scheidenden Kameraden, Kreisfachamtes verabschiedet werden und [illegible] herige Kreisfachamtsleiter die Geschäfte [illegible] Kreisfachwart für Turnen übergeben [illegible]

Christel Rupke schwamm Rekord

WB. Ohligs, 19. März. (Drahtb.) Unter offizieller Kontrolle unternahm die Deutsche Rückenmeisterin Christel Rupke (Solingen) in Ohligs einen erfolgreichen Angriff auf den 200-Meter-Rückenrekord, den erst kürzlich Anny Stolte (Düsseldorf 98) mit 3:01,2 Min. an sich riß. Christel Rupke benötigte nur 2:56,3 Min. und unterbot den alten Rekord also gleich um 4,9 Sekunden. Die 100 Meter legte sie dabei in 1:22,5 Min. zurück. Die Zeitnehmeruhren zeigten folgende Zeiten an: 2:56,8, 2:56,0 und 2:56,3 Minuten.

Just zu Frühlingsanfang

Wuppertaler Waldläufer treten an

Am Sonntagvormittag veranstaltet das Kreisfachamt für Leichtathletik (Austrichter Blau-Gelb Wuppertal) einen Frühjahrswaldlauf für Männer und Frauen. Die Strecke geht durch den Nordpark. Die A-Klasse läuft ungefähr zehn Kilometer. Es wird eine große Teilnahme erwartet. Meldungen werden auch am Start noch entgegengenommen. Zur Teilnahme ist jeder Besitzer eines Reichsbundpasses berechtigt. Start und Ziel befinden sich an der Winchenbachstraße in Wuppertal-Barmen.

Ueber die Aussichten der Läufer läßt sich wenig sagen, da die Zahl der Meldungen noch nicht abgeschlossen ist und verschiedene gute Leichtathleten am Start fehlen. In der Hauptklasse ist der Sieg Sanders (SSV. Wuppertal) jedoch ziemlich sicher. Neben Einzelsiegern gibt es auch Mannschaftssieger (je drei Läufer bilden eine Mannschaft). Bei gutem Wetter (Sonne ist bei einem Frühjahrswaldlauf eine Notwendigkeit) wird die Veranstaltung sicher zahlreiche Zuschauer herbeilocken.

Noch ein Abstiegkampf

SC. Cronenberg — SG. Langerfeld

In der bergischen Bezirksklasse (Gruppe 2) wird am Sonntag dieser wichtige Kampf um die Vermeidung des Abstiegs doch stattfinden. Der Sieger kann schlecht vorausgesagt werden.

Aenderungen bei den Handball-Pokalspielen

Folgende Pokalspiele in Wuppertal finden am Sonntag entgegen unserer gestrigen Meldung statt: Schwarz-Weiß — ATV., SSV. Wuppertal — BV. 07 Elberfeld, Union Wuppertal — Jahn Wuppertal. Der Kampf Viktoria — TG. Wuppertal fällt aus.

DLRG.-Prüfungen

Der übliche vierte Prüfungssonntag des Bezirks Wuppertal-Ost fällt in diesem Monat auf Ostern. Da aber an diesen Tagen die Badeanstalten geschlossen sind, finden die Prüfungen für den Grund- und Leistungsschein der DLRG. bereits am morgigen Sonntag im Stadtbad Auf der Bleiche morgens von 9—10 Uhr statt. Aerztliche Prüfung am Montag, dem 5. April, 20 Uhr, bei Dr. Nachtsheim, Zur Schafbrücke 22.

Sofort nach Ostern finden in der Badeanstalt Auf der Bleiche neue Kurse im Rettungsschwimmen statt: für Frauen und Mädchen Dienstag und Mittwoch von 20—21 Uhr, für Männer Dienstag und Mittwoch von 21—22 Uhr.

Unsere Pferdesport-Tips

Auteuil, 21. März:

1. Rennen: Rebenti — Mon Triomphe
2. Rennen: Tric troc — Folle
3. Rennen: Evohe 2 — Siklos
4. Rennen: (Militärrennen)
5. Rennen: Serpolet — Takvor Pasha
6. Rennen: Don Milo — Alejo.

Dortmund, 21. März:

1. Rennen: Milotti — Birgit
2. Rennen: Dreiläufer — Ancona
3. Rennen: Stall Roesler — Ballonpost
4. Rennen: Hohlweg — Spata
5. Rennen: Ballonpost — Maruka
6. Rennen: Panzerflotte — Kurzer Kopf
7. Rennen: Mogul — Szegeban

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 21. März 1937
11 Uhr vormittags Großer Handball-Kampf | 3.15 Uhr nachm. Fußball-Meisterschafts-Spiel
Ratingen 04 gegen
Blau-Gelb Wuppertal
Sportplatz a. d. Nevigeser Straße
Sonntag, den 21. März 1937, nachmittags 3 Uhr
Fußball-Meisterschaftsspiel
Bayer Leverkusen – Germania Wuppertal
Vorher Reservemannschaft
Gauliga-Punkte-Handball im Hölen 11 Uhr:
Turn [illegible] (Gaumeister) **Stoppenberg**
[illegible] Uhr [illegible] Uhr [illegible] Jugendspiele
Stellung als [illegible] Meisterschaft
Buchdruck Nevigeser Straße
[illegible] Wuppertal B 1
oder ähnliche [illegible] born A 1
B 503 an die [illegible] Stoppenberg A 2

Stellen-Anzeigen

Nr. 68 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 20. März 1937

Stellen-Angebote

Wir suchen für sofort oder bald einen

tüchtigen Buchhalter

nicht unter 30 Jahren. Verlangt werden gute Kenntnisse der Kontenüberwachung und peinliche Korrektheit. — Ausf. Angebote mit Zeugnisabschriften an **Frowein & Co., A.-G.** b5684

Leistungsfähige Hosenträger-Fabrik sucht f. sofort od. spät.

Reisenden oder Vertreter

für Mittel- und West-Deutschland. Nur eingeführte Herren wollen sich melden. Ausführl. Angebote mit Gehaltsanspruch. unter E 2810 an die Geschst. D5217

Leistungsfähige f5711

Süßwarengroßhandlung

sucht per sofort arbeitsfreudigen

Reisenden

gegen Gehalt und Provision. Eilangebote unter E 2839 an die Gschst.

Lebensmittel-Großhandlung

Wuppertkreis a316
sucht für Bez. Remscheid-Rhein-

Reisenden

der Erfahrung hat und Erfolg nachweisen kann. — Angeb. m. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. u. O 539 an d. Ann.-Exped. J. Bowinckel, Elberfeld.

Verkäufer

strebsam und erfahren in

Kleineisenwaren

Baubeschl., Werkz., Ausf. Angeb. mit Gehaltsanspr. unt. E 9013 an Gst.*

Geld verdienen wie noch nie

Leichter Verkauf. Im Haushalt, Büro, Anstalten u. Behörden erfordl. Näh. erfahr. tücht. Vertreter, Kolonnenführer Montag d. 22. 3., von 9—12 Uhr, Hotel Adler, E.-Alte Freiheit b. Diedrichs

a350

Tüchtiger Buchhalter

perf. in allen Büroarbeiten, sicher im Mahn- u. Klagewesen, flott. Kurz- u. Masch.-Schreiber, per 1. April od. sp. gesucht. Bew. m. Zeugn.-Abschr. unt. B 4350 an die Geschst. in Barmen.†

Handelsauskunftei

sucht an allen Plätzen Deutschl. Gewährsmänner (nebenberufl.). Meldungen mit Ang. derzeit. Tätigkeit unt. N 686 durch Annonc.-Büro Gerstmann, Berlin W. 9.

a361

Jüng. Kontorist (in)

aus dem Versicherungsfach, mögl. per 1. April gesucht. Vorerst schriftl. Ang. an Gen.-Agt. Josef Gaspers, W.-Elberfeld, Turmhof 15/17, Fernsprecher Nr. 22504. f5742

Bautechniker und Bauführer

für Großbaustelle in Essen sofort gesucht.

Angeb. unt. E 1480 an Gst. dies. Bl. d5696

Angesehene Versicherungsgesellschaft sucht

geeigneten Herrn

für den Werbedienst. Festes Gehalt. Angebote unter E 10 785 Geschst. o785

Großhandlung

sucht zum baldigen Eintritt erfahren.

Kontokorr.-Buchhalter (in)

Gefl. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 10[illegible] an die Geschäftsstelle d. Bltt. o792

Autopasser

für Gummikordel) stellt ein
Gust. Funkenberg, G. m. b. H.,
W.-Elberfeld, Uellendahl.
f5713

Ein Reisender für den Orient

wird von einer großen Solinger Stahlwaren-Fabrik gesucht, die Werkzeuge als Handelsartikel mitführen will. Herren wollen sich melden, die in einer entsprechenden Abtl. tätig u. mit der fraglichen Kundschaft vertraut sind; persönl. Beziehungen nicht erforderlich. Gute Kenntnisse der Werkzeugbranche Voraussetzung.

Außerdem wird ein **Einkäufer** gesucht, der dieser neuen Werkzeug-Abteilung vorstehen soll und ebenfalls in der Werkzeugindustrie bestens bewandert sein muß. — Angebote unter E 10 784 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. v7-4

Großunternehmen sucht jüngeren

Büro-Angestellten

m. guten Kenntn. in der Kurz- und Maschinenschrift. Abgeschl. Lehre und tadell. Handschrift Bedingung. Genaue Angeb. m. handgeschr. Lebenslauf u. Zeugn.-Abschr. nur von strebs. Bewerbern unter E.S. 7121 an Ala, Dortmund, erbeten. a80

Angesehene Lebensversicherungs A.-G.

(Groß- und Kleinleben) sucht a349

bewährten Fachmann

Verlangt wird: Erfolgreiche akquisitorische Tätigkeit bis zum heutigen Tage, guter Leumund, gute Referenzen. Organisatorische Fähigkeiten sind erwünscht. Geboten wird: Gehalt RM. 200.—, Reisespesen, Abschluß- und Super-Provisionen, Entwicklungsmöglichkeit. Erwünscht sind nur Bewerbungen solcher Herren, die auf Grund einwandfreier Leistungen Anspruch auf Förderung in jeder Beziehung erwarten dürfen. — Angebote unter J 737 an die Westdeutsche Anzeigen-Ges. m. b. H., Düsseldorf, Kö. 66.

Zur Neueröffnung eines Großbetriebes gesucht

Jüng. Geschäftsführer, umsicht., vollst. selbst.
Wirtschafterin mit langjähriger Erfahrung
Bürokraft, perf. i. Schreibmasch. u. Stenogr.
Konditormeister, erste Kraft (Meisterbrief)
Alleinkoch, gelernter Konditor
Köchin, nur erste Kraft, selbständig
Zweitköchin, perfekt in kalter Küche
2 **Büfettfräulein**, perfekt an d. Kaffeemaschine und allen Büfettarbeiten
8 **Kellner**, routinierte Kräfte
Hausmeister, d. klein. Reparat. ausführ. kann
Büfettier, der Kaution stellen kann
Zigarettenboy, Ladenfräulein, Portier, 2 Pagen Garderobenfrau, Toilettenfrau, 4 Hausmädch., äußerst sauber.

Nur schriftliche Angebote sind zu richten mit neuestem Lichtbild, kurzem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an

Croci-Betriebe WUPPERTAL

Speditionsfachmann

von Speditions- und Möbeltransport-Geschäft als o791

Akquisiteur und Leiter

per sofort gesucht. — Bewerbungen müssen schriftliche Nachweise über Erfolge sowie Angaben der Gehaltsansprüche und lückenlose Zeugnisabschr. enthalten. Angebote unter E 107 91 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Eine sehr gute a350

Einnahmequelle

bietet sich stellenlos. Kaufl., Beamten i. R. u. Ruhegehaltsempf. durch die Werbung v. Bezieherin auf die im Zentralverlag der NSDAP. erscheinenden u. v. Alfr. Rosenberg herausgegebenen NS.-Monatshefte. Nach kurz. Einarbeitg. erfolgt Anstellg. m. garantiertem Einkommen. Bewerber werd. geb., sich entweder Montag vorm. v[illegible] Hotel [illegible]ben.

[illegible] Mietz. sucht
2. 3 Zimmer
Ang. B 4378 Ba.
†

perfekt. Alterwitwe mit [illegible]mat. sucht [illegible]
[illegible] od. 3 fl. B. [illegible] 5. Südstadt [illegible]stadtmitte. *
E 9245 Gst.

Ehepaar f.
2-Zimmer-[illegible]
mögl. Südst[illegible]
Ang. E 926[illegible]

[illegible]werfal. Alterwitwe
evtl. f. 2 sonnt.-[illegible]
evtl. Tausch [illegible]
3 Zim. Südst
Ang. E 9155

Tücht. f1192

Damen- und Herrenfriseur

f. sof., od. später gesucht, evtl. auch nur Herren-F., der i. Damenfach weiter lernen will.
Erich Andreas,
Langenberg, Rhld., am Markt.

Tcht. Polsterer gef. Paul Ruckert, Barm., Westkotterstraße 98. 2537f

Lederstanzer

für Hosenträger-Garnituren und **Näherinnen** für Züge gesucht. Ang. E 9232 Gst. 40-11b

Beizer und Polierer

der m. all. einschl. Arbeit. in einem Möbelgesch. vollkommen vertraut ist, findet Dauerstellg.
Giesecke
Elb., Herzogstr. 37

b87

Selbständ. arbeit. **Reparat.-Schlosser** für elektr. Masch. sofort ges. 2598a
Klöppelsp.-Fabrik Hans Gensler, W., Ehergraben.

Lastwagen-Fahrer

für Nah- u. Fernverkehr gesucht. — Ang. E 1485 Gst. e378

Junger **Fleischergeselle**

ges., der Ostern ausgelernt hat.
Metzgerei Hans Uellendahl, Solingen-Wald, Kirchplatz 4. e271

Junger Metzgergeselle

für sofort gesucht.
W.-Cronenberg, Hauptstraße 24. f24

Bäcker- und Konditor-Gehilfe

im 1. od. 2. Berufsjahr gesucht.
Bäckerei
Wilh. Rödder, W.-B., Bredde 10
†

Zuverl. f379

Bäckerges.

mögl. u. 20 Jahren, sofort gesucht.
Wilh. Haldach, R.-Lüttringhausen, Remscheiderstr. 9.

Kaufmännisch. Angestellter

von Schraubenfabrik sofort ges. Ang. u. 797 Ful. Cronenberg. f[illegible]

Hoch-bautechniker

für Büro u. Baustelle gesucht. — Schriftl. Angebote mit Gehaltsanspr. erbeten an 39b **Heinz, Dickmann,** Architekt, W.-Barmen, Meckelstraße 59.

Jg. Mann

für Tapetengesch. ges., der auch mit Büroarb. vertr. ist. Ang. B 4358 Bm. 2622a

Heimarb. vergibt P. Hollter, Breslau I Rb. b367

Isolierer

sof. ges. Zu meld. Sonnt. v. 10—2 U. b. Fritz Siebenhüner Elb., Charlottenstr. 80. *

Maschinenfabrik, Formdreherei sucht zum 1. 4. für Betriebsbüro

jg. tücht. Hilfskraft

möglichst m. techn., bezw. betriebswirtschaftl. Vorkenntn., zur Erledigung der schriftlich. Arbeiten i. d. statistischen Kontrollen d. Betriebes (Karteien, Betriebsbücher) sowie zur Lohnungsvorbereitung, Ueberwachung gen. u. ausgebener Materialien, Versand usw. Nur für eine derartige Stell. besonders geeign. u. unbedingt interessierte Herren (Invaliden nicht ausgeschl.) bitten wir ausführl. Bewerbung m. Gehaltsforderung u. Angabe frühest. Eintrittstermins zu richten u. E 10 788 an die Geschst. d. Bl. o788

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen jüngeren

Zeichner / Techniker

für unser Konstruktionsbüro. Köbler & Bovenkamp, W.-Barmen, Hatzfeldstraße 116. 1676

Speditionsfirma sucht f. die Instandhalt. u. Ausf. der vork. Reparaturen ihrer Fahrzeuge e. durchaus zuverläss.

Monteur

der in der Lage ist, selbständig und gewissenhaft zu arbeiten und befähigt ist, den Wagenpark zu überwachen. **Frachtenkontor Gebr. Sträßer, G. m. b. H.,** Barmen, Hünefeldstr. 66-70. 2627a

Tüchtige Schlosser

für Getriebebau gesucht.
Emil Kreiskott,
Barm.-Wichlgh., Westkotterstr. 133b. †

Selbständiger 2536f

Stempel- und Schnittebauer

für Schloß- u. Metallwaren, Dauerstell., sof. gesucht. **Soberay, Ley & Simmer, Wuppert.-U.,** Ad.-Hitlst. 318

Wir suchen für uns. mechan. Bearbeitungs-Werkstätte gelernten

Hobler

mit vielseitigen Erfahrungen im allg. Maschinenbau, in gute Dauerstellg. **Königsborner Eisenwerk G.m.b.H.,** Unna-Königsborn, Zechenstraße 9.

b5214

Eisengroßhandlung

sucht zum 1. 4., evtl. später,

kaufm. Lehrling

Verlangt wird Zeugnis der mittleren Reife, nach Möglichkeit Vorkenntnisse in Stenographie u. Schreibmaschine. Bewerbungen erbeten an Postfach 364 Wuppertal-Barmen. 2564a

Bandwirkerlehrling

ges. Bandfabrik Karl Binke, Wuppertal-Barmen, Wichlinghauserstr. 108/110.

114-14d

Photographen-Lehrling

ges. Photo-Atelier Breier, W.-Elberf., Wall- und Kirchstraßen-Ecke. f5686

Suche tücht. jung. **Bäckergehilfen,** der auch in Konditorei erfahr. ist. Ang. mit Zeugn.-Abschriften werd. nur berücksichtigt. Börgmann, Elbf., Cronenbergerstr. 1. Tel. 34521. f5693

Jüngere e54

Gärtnergehilfen

f. Neuanlagen u. Gartenpflege ges.
J. Leonhards Söhne,
Wpt.-Bohwinkel, Telefon 324 39.

Fabr.-Geschäft der Elektro-Ind. sucht

jugendlichen Hilfsarbeiter

der auch Botengänge besorgen m. Näheres W.-Elbf., Königstraße 113. R2035

Suche z. 1. 4. einen **Arbeiter,** der schon in der Landwirtschaft tätig war. Bewe. Ausg. Heddinghaus Schenet b. Hückeswagen. d5309

Alleinst., ruh. Alt. Mann, nicht über 54 J. z. Besorg. u. Bewach. e. Landhaus, ab sof. ges. Bew. m. kurz. Lebenslf. Angab. v. Ausk.pers., Anspr. u. E 9047 Gst. *

Schulentl. aufgew. j. Mann a. evgl.-christl. Hause f. i. **Büro- u. Botenarb.** ges. Selbstgeschr. Ang. B 4352 Ba.†

Flinker Junge

15 Jahre, für Taschenfabrikation gesucht. Angeb. u. E 9066 Gst. f5727

Suche f. sof. ein. **saub. Jungen** zum Fahren von Markenmilch u. f. landwirtsch. Arbeiten. **Willy Kauls, Besitzenhaus, Gut Laubeck,** Tel. 3489 Amt Velbert. D5224

Ehrl. saub. Jung. i. A. v. 16—18 J. f. Milchg. b. g. Lohn u. Verpfl. f. sof. ges. Jul. Wiedenhaus, W.-Vohw.-Bahnh. 21. Tel. 246 Tornap

Gesucht wird zum 1. 4. **kräftiger, intellig. Junge** i. Alter v. 14—15 J. für **Backstube u. Lager.** Barm., Siegesstr. 128, I.†

Kräftiger **Laufjunge** gesucht, Barmen, Am Clef 69. 2554f

Laufjunge

z. Abholen v. Milch ges. Friedr. Sippel, B., Hatzfelderstr. 12/14. 2517f

Laufbursche oder Mädchen f. halbe Tage ges. Vorstell. Mont. vorm. b. 12. Elbf. Kassen-Kontor, Kasinostr. 17.*

Kräft. Laufjunge

vor Ostern gesucht. **Kondit. Willmes,** W.-Elberfeld, Burgstr. Nr. 5.*

Laufjunge

f. ganze Tage gesucht. Näher. in d. Geschäftsst. [86 2618a

Kaufm. Lehrling

mögl. mittl. Reife, f. Herrenkonfektion u. Modeartikel ges. Angeb. u. E 9085 an die Geschst. *

Lehrling

kräftig, mit guter Schulbildung, von Kohlenfirma per 1. April gesucht. * Ang. E 899 Gst.

Transportunternehmen sucht

Laufmädn. Lehrling

nicht unter 15 J., m. guter Auffassungsgabe z. bald. Eintritt. Ang. u. E 9219 a. Geschst. R2034

Lehrling

aus gut. Elternhaus für m. Tapeten-, Linoleum-Abteilung gesucht. A. Daume, Bm., Heckinghauserstr. 138. 207-35b

Lehrling

für Bäckerei und Konditorei, Sohn evgl. Elt., z. 1. 4. ges. W. Linnert, Langenberg, Rhld., Fernspr. Nr. 265. f193

Lehrling (in)

von alt. Eisenwaren-Exportgeschäft ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr. E 9197 Gst.

Tabakfachverkäuferlehrling.

Kl. u. intellig., m. gt. Schulzeugn. ges. Ang. E 9061 Gst.

f5706

Graveurlehrling

gesucht. Bedingg.: Zeichenbegabtheit und gute Schulzeugn. Ernst Löpges, Graveuranstalt, W.-B., Höhne 66. 2566f

Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling für Schlosserei u. Gürtlerei** ges. Angeb. unter B 211 Barmen. 2560f

Kräft. Junge als

Lehrling für Offset-Druck

gesucht.
Dec & Söhne,
W't., Döppersbg. 22
*

Polsterlehrling

gesucht. Ang. unt. B 4360 Barmen. 2620a

Konditor-Lehrling

ges. Café Turmhof, Poststraße. f5718

Bäckerlehrling

ges. Feinbäckerei Linke, Velbert, Elberfelderstr. 8. Telef. 2480. e303

Bäckerlehrling

ges. Gust. Weber, B.-Zeughausstr. 16. 2546f

Bäckerlehrling

gesucht. Barmen, Kemnastr. 27. †

Metzgerlehrling

ges. — Metzgerei Sebastian Dickmann, W.-Ronsdorf, Deutschherrenstr. 14. f80

Sohn ordentlicher Eltern als e54

Bäckerlehrling

gesucht. Ang. unt. E 2818 an Gschst.

Bäckerlehrling

ges. Fritz Lachmann, Hoefstr. 19
*

Ordtl. **Bäckerlehrl.** ges. A. Kromberg, Unt. Lichtenplatz 45
†

Lehrling für Metzgerei

aus guter Familie gesucht. E. Herzog, Barm., Wichlinghauserstraße 21. 40-10b

Ordentlich., kräft. Junge als

Abstellgeschirrführer

sucht:
Wilh. Kohl,
Elb., Neue Friedrichstraße 63.

Suche Sohn achtb. Eltern als

Gärtnerlehrling

Ang. B 595 B.†

Weibliche

Junge, fähige

Kontoristin

gesucht. Ang. m. Zeugnisabschrift. u. B 4386 Bm. †

Fortschrittliches Unternehmen der chemischen Industrie

sucht zum schnellstmöglichen Eintritt

perfekte Stenotypistin

Verlangt wird vollkommene Beherrschung von Stenographie und Maschinenschreiben, Erfahrung in allen Büroarbeiten, gute Allgemeinbildung.

Geboten wird entwicklungsfähige, gut bezahlte Dauerstellung. 3601a

Arbeitsfreudige und intelligente junge Damen werden gebeten, handschriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild einzureichen unt. B 213 an Ges. d. Bl. in Barm.

Kontoristin

firm in Stenogr. u. im Lohnwesen, tägl. einige Std. vorm. nach Sonnborn ges. Ang. u. E 10780 an Gst. o780

Jüngere 36b

Kontoristin

für m. Zweigbüro in W.-Elberfeld z. 1. April gesucht. Schriftl. Bewerbg. an **Lloyd-Reisebüro, Rudolf Dahl, W.-Barmen, Altermarkt.**

Junge, gewandte

Stenotypistin

f. Eisengroßhandlung ges. Ang. u. B 224 Gst. Barm. 2636a

Junges Mädchen

für Büro u. Lager m. gut. Handschr., Stenographie und Schreibmaschine, mögl. aus d. Textilbranche p. sof. gesucht. Ang. unt. E 9339 Gst. o789

Aeltere, ehrliche

Verkäuferin

die a. etw. Hausarbeit übernimmt, f. frauenlos. Haushalt gesucht. 1305
Metzgerei Hüchelbach, Remscheid, Nordstr. 130. f305

Tücht., jüngere

Verkäuferin

f. bess. Lebensm.-Geschäft sofort ges. Ang. E 9328 Gst. R2093

Tüchtige, jüngere

Verkäuferin

aus der Obst- u. Gemüsebranche ges. Ausführl. Ang. u. E 9149 an Gst. *

Saaten-Krugmann

f. jung. Mädchen mit gut. Empfehl. zur Aushilfe für den Ladenverkauf Elbf., Island 16. f5570

Handnäherin

f. Hosen sof. ges. E., Bauftr. 69. *

Handnäherin für Großstück ges. Dauernde Beschäft. Kipdorf Nr. 91. *

Geübte Wäsche-Näherinnen

besond. f. Herrenwäsche sofort ges. **Hugo Scheerbecker** E., Schellenstr. 12. R2087

Haspelerin

außer dem Hause für Kurzmatz ges. Heckinghauserstr. 97. 2568f

Geübte

Säuberin

sofort gesucht. B. U. Denkmastr. 4-10. 2633a

Stopferin

für Orientteppiche gesucht. Elberfeld, Bankstr. 6. f5735

Schulentl. Mädch. u. Hilfsarbeiterin, bis 18 J. f. i. Arb. bei g. Entl. ges. Th. Nolte, Kart.-Fabrik, Bm., Gewerbeschulstr. 100. 2541f

14—15jähr.

Mädchen

zum 1. 4. 37 ges. Kartonschlägerei Max Grotzmindori E., Luisenstr. 102. f5720

2 tüchtige Werbedamen

für glänzenden Artikel sofort gesucht. Angebote unter E 9248 an die Gst. *

Einige Damen

mit guten Umgangsformen für den Außendienst bei gut. Verdienst sofort gesucht. Angeb. unter E 9228 Gschst.*

Wir suchen f5724

Damen

für unsere Außenpropaganda (kein Verkauf) für Wuppertal u. Umgebg. **Geboten werden:** Tagegelder, Provisionen u. Fahrtspesen. **Wir verlangen:** energische Damen im Alter bis 45 J., die an Arbeit gewöhnt sind. Vorzustellen Montag den 22. 3., nachm. 3—6 Uhr im Hotel Trierer Hof. Zu erfragen beim Pförtner.

Zur Unterstützung unseres Verkaufsstellenleiters suchen wir eine junge intelligente f5717

Dame

nur aus der Branche.
Theo Herweg & Co.,
Elberfeld, Robertstraße 6.

Für **Vertrauensposten** geblldete, absch[illegible]sichere **Buchhalterin** mit gut. Englischkenntnissen zum sofort. Eintritt gesucht. Alt. 30/35 J. Nur Bewerberinnen, die schon gleich. Posten innehatt., woll. sich mit auf. Ang. u. Lichtb. meld. unt. B 573 Barm.

Stenotypistin

im Alter von etwa 20 Jahren von Fabr. in Vohwinkel gesucht. Bewerberinnen müssen über gute Zeugnisse verfügen, in Stenogr. u. Maschinenschreiben perfekt sein und leichten Schriftw. selbst. erl. können. Angeb. unter Nr. 154 an Filiale Vohwinkel. e54

Größeres Fabrikgeschäft in Barmen sucht eine sicher arbeitende, jüngere

Fakturistin.

Angebote mit Zeugnisabschriften unt. B 212 an die Geschst. Barmen. 2562f

Versicherungsunternehm.

sucht für ihren Geschäftsbetrieb in W.-Elberfeld zuverlässige u. umsicht.

Kontoristin

zum 1. April bei guter Bezahlung. Besondere Vorkenntnisse, außer Stenographie u. Maschinenschreiben nicht erforderlich. Angebote unter E 9246 an die Geschäftsstelle d. Bl. o790

Stenotypistin

im Alter von etwa 20 Jahren von Fabrik in Vohwinkel gesucht. Bewerberinnen müssen über gute Zeugnisse verfügen, in Stenographie und Maschinenschreiben perfekt sein u. leicht. Schriftw. selbst. erl. können. Angeb. unter 154 an Filiale Vohwinkel. e54

Kontoristin

gesucht die flott stenographieren und Maschine schreiben. Bewerbungen mit frühestem Eintrittstermin unter E 10 786 an die Geschst. d. Bl. o786

Suche zum 1. April tüchtige
Kontoristin
für Durchschr.-Buchhaltg., Rechnungs- u. Mahnwesen, Kenntnisse in Stenographie u. Masch.-Schreiben u. gute Handschr. Bedingung. — Nur schriftl. Angebote mit Gehaltsforderung an **Autobedarf Erich Jung, Großhandlung in Automaterial,** W.-Elberfeld, Aue 96.

Wirklich tüchtige

Kontoristin

mit guter Auffassungsgabe v. Handschrift, am flottes u. sicheres Arbeiten gewöhnt, per 1. 5. oder früher ges. Dauerstellung. Alter nicht unt. 25 J. Ausführl. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnisabschr. und Altersang. erbeten unter E 9166 an die Geschst.*

Kunstgewerblerin

Zeichnerin, die gut rechnen kann, auch f. Kalkulation ges. Angeb. mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften u. B 214 an die Gst. Barmen. 2561f

Stenotypistin

sofort oder zum baldmöglichen Eintritt gesucht. Kenntnisse in der Bedienung der Buchungsmaschine erwünscht. Angebote mit Unterlagen, Gehaltsansprüchen und Angaben über Eintrittstermin erb. an f215
Städtische Sparkasse Mettmann

Perfekte
Stenotypistin
der sofort od. später in Dauerstellung von größ. Fabrikbetrieb ges. Bewerb. von nur ersten Kräften find. Berücksichtigung. Ausführl. Ang. m. Zgn.-Abschr. und Altersangabe erbeten u. E 9167 an die Geschst. d. Bl.

Perfekte, bilanzsichere
Buchhalterin
die in größeren Wirtschaftsbetrieben tätig gewesen ist, für sofort gesucht. Ia Referenzen u. Zeugnisse erforderlich. Angebote m. Gehaltsansprüchen erbet. unt. E 10787 an Gst. o787

Weibliche jugendliche
Büro-Hilfskraft
für größeres Unternehmen sof. ges. Angeb. mit Lebenslauf u. Zeugnis-Abschriften erbeten unter E 9135 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. *

Jüngere, tüchtige e54
Verkäuferin
16—20 Jahre, für lebh. Lebensm.-Gesch. ges. Zu melden: Vohwinkel, Kaiserstr. 30, II., Fernr. 38786

Erstklassige Metzgerei (Aufschnitt tafel) in Düsseldorf sucht tücht., umsichtige
Verkäuferin
gegen hohes Gehalt. Schriftl. Bewerbung mit Zeugnisabschr. u. Bild an Wilh. Kremer, Düsseldorf, Gneisenaustraße 2. a321

Für ein mittleres lebhaftes Manufakturwarengeschäft eine durchaus gewandte, jüngere
Verkäuferin
für bald in Dauerstellung gesucht. — Ang. u K 182 Fil. Wadenstraße 1.*

Tücht. Verkäuferin
gute Figur (evtl. aus der Konf.), p. sofort oder später gesucht. Nur zuverläss. Bewerberinnen, die Wert auf langjähr. Position legen, werden um schriftl. Angeb. mit Lichtbild gebeten.
Pelzhaus König,
W.-Barmen.
2589a

Suche 1.4. einige tücht., fachkd.
Verkäuferinnen
für Textil- und Kurzwaren.
Ang. d. Geh.-Anspr. unt. B 4357 an Gst. dies. Bl. in Barmen. †

Junge, evangel. **Verkäuferin**
für Lebensmittel und Drogen bei freier Stat. sof. ges. Ang. mit Geh.-anspr. unt. S 3 an Fil. Sonnborn. *

Verkäuferin
branchekundig und in allem erfahr., f.
Haus- und Küchengeräte
Angeb. unt. E 9012 an d. Geschst. *

Für Spitzendecken u. Tapisseriew.-Fabrikation suchen wir zum sofortigen Eintritt eine umsicht. r2067
Direktrice.
Ausführl. Eilangebote mit Gehaltsansprüch. u. Bild unt. E 9322 an Gst.

Gesucht wird
Direktrice
(Kunstgewerblerin), welche Lederschmuck, Schleifen u. Schnallen entwerfen u. arbeiten kann, in gut bezahlte Dauerstellung. Angebote unter B 4296 an die Gschst. in Barmen. †

Perfekte f5698
Maschinennäherinnen und Abbügler
(gelernte Schneider) auf Großstück sofort gesucht.
Herrenkleiderfabrik Heinrich Döppers
Elberfeld, Hofaue 53a.

Tüchtige Seidenwinderinnen
für Tagesschicht und f. Abendschicht von 17 bis 22 Uhr gesucht. Gustav Koch, Elbf., Ravensbergerstr. 87—91.*

Lehrmädchen gesucht
für Büro e. Fabrik in Vohwinkel m. höh. Schulbldg. Beding.: gute Auffassungsgabe u. gute Vorkenntnisse in Stenogr. u. f. Maschinenschreiben. Ang. u. V 152 an die Filiale Vohwinkel. e54

Suche für mein Schirmgeschäft
Lehrmädchen
für Laden und Werkstatt. Patett, Elberfeld, Königstraße 56. R2092

Schulentlassenes Mädchen zum Anlernen
auf Haspelstube gesucht. — Barmen, Fichtenstraße 7. †

Junges, sauberes
Mädchen
f. Heißmangel ges. evtl. zum Anlern. Vorst. Montagvormitt. Hauptstr. 13.b 2604a

2 od. 3 jg. Mädchen
im Alt. v. 14—17 J. f. leichte Fabrikarbeit sof. ges. Muno, Elberfeld, Nordstraße 34. R2086

Kräftig. Mädchen, 14—18 J. sofort gesucht. Wäscherei Adams, Elberfeld, Ludwigstraße 5. *

Saub. Laufmädch.
ges. Herzog, W., Wichlinghauser Str. 21 39-38b

Ordentl. junges Laufmädchen f. leichte Arb. sof. gesucht. Bäckerei Boeker, B., Heckinghauserstr. 176 2607a

Lehrfräulein
f. Bank-Agentur ges. Beding. höh. Schulbild. gute Auffassungsgabe u. gute Vorkenntn. in Kurzschrift u. i. Maschinenschr. — Selbstgeschr. Ang. u. E 9280 Gst. R2056

Lehrmädchen
von mechan. Wäschefabrik gesucht. W.-Barmen, Ahornstr. Nr. 35. f275

Lehrmädchen
für Konditorei gesucht. Ausf. schr. Ang. E 9258 Gst. *

Lehrmädchen sofort gesucht. E. Fischer, Dam.-Putz, Elberfeld, Königstr. 40. *

Lehrmädchen
aus guter Fam., evgl., ohne Bubikopf, für größeres Lebensmittel-Geschäft ges. Selbstgeschr. Angeb. m. Abschrift d. Schulzeugn. u. B 4342 an Gst. Barmen. †

Kräftiges Lehrmädchen
für Lebensmittel gesucht. Ang. unt. E 9325 Geschst. R2072

Lehrmädchen
f. bess. Damenputz ges. Ang. Bohn, B., Berlinerstr. 87. †

Hauspersonal

Zuverl.
Säuglingsschwester
zum Mai f. 4 Wochen ges. Ang. u. B 4294 Barmen. 2547f

Zur Versorgung des Haushalts wird v. ält. Herrn, Eigt. e. Einfam.-H., Nähe Elb. bess. evgl. Fräul. od. unabh. Wwe. m. besch. Anspr. ges. F. Schlafz. u. bes. Wohnz. f. eig. Möbel mitgebr. w. Ausf. Ang. V 149 Fil. Vohwinkel. *

Selbständige, zuverlässige f80
Haushälterin
gesucht, 3 schulpflichtige Kinder. Angeb. mögl. mit Bild unt. E 2834 an die Geschäftsst.

Suche z. 1. April ein tücht., zuverl.
Küchen- und ein Zweitmädchen
Selbige müssen an sauberes Arbeiten gewöhnt sein. † Fr. Rob. Bau, Metzgerei, Barm., Leimbacherstr. 116

Hausmädchen
w. ges. v. kl., gut. Hotel am Mittelrhein, mögl. perf. Anspr., Zeugn. u. Lichtbild u. E 1470 an Geschst. b5193

Hausmädch.
ehrlich u. saub. ges. Gaststätte z. Bahnhof W.-Nächstebreck Tel. 599 36 †

Ich suche f. mein. Privathaush. z. 1. April erfahrenes
älteres Hausmädchen
Ang. unt. E 2843 an die Gst. f5738

F. herrsch. H. sof. erf. Alleinmädchen und Putzfrau sof. E., Königstr. 121. 1569

Erfahrene Hausgehilfin
in angen. Dauerstellung, Einfam.-Haushalt, gesucht Kronenberg, W.-Vohwinkel, Gräfrather Straße 9.*

Suche sof. od. bald jüngere, fleißige
Haushilfe
die gut erfahren. Mädchen zuf. ein. Haushalt versorgt. Frau Else Krett, Wuppt.-Barmen, Hnr.-Janssenstr. 14 Tel. 52180. 2578a

Tüchtige Hausangestellte
über 45 J. ges. Tel. 329 12. f5681

Tcht. Hausgehilfin
über 45 J. oder Nichtarierin f. Et.-Hsh. ges. Ang. u. E 9207 Geschst. *

Hausangestellte,
evgl. etwa 18 J. zur Erl. d. Haushalts z. 1. 4. nach Düsseldorf gesucht. Fam.-Behandlg. u. Taschengeld. Ang. u. E 1490 a. Gschst. D5234

Kurhessen-Waldeck
In kleinem Hotel, landschaftl. schönst. Tale findet evgl., tüchtiges Mädchen, nicht unter 21 J. Stellung als
Haustochter.
Fam.-Anschl. Gehalt nach Uebereinkunft, Gelegenheit zu weit. Ausbildung im Kochen vorh. Angeb. mit Bild u. Referenz. u. E 1482 Geschst. D5207

Zum 1.4. suche f. m. bess. Haush. e.
Hausangestellte
nicht unter 45 J. od. Halbtstdin., m. a. 3. Putzhilfe vorhanden. Ang. unt. E 9244 Geschst. *

Evang. R2032
Hausangestellte
v. auswärts find. angenehm. Dauerst. Ang. E 9220 Gst.

Erfahrenes, selbständiges *
Alleinmädchen
mit best. Empfehlungen bei gutem Lohn gesucht. — Morgenhilfe vorhanden. Elberfeld, Kronpr.-Allee 113, Telefon: 268 20.

Alleinmädchen
evgl., f. 3-P.-Hsh. perf. i. Kochen u. all. Hausarb., p. bald ges. Berl. Str. Nr. 41, Eing. Bredde II. Etg. Tel. 527 53 †

Suche z. 1. April ein in all. Hausarbeiten erfahren.
Allein-mädchen
Wasch- u. Putzhilfe wird gehalt. Ausführl. Ang. oder persönl. Vorstell. bei Frau Reinh. Koch, Elberfeld, Jägerstraße 8. f5683

Erf., tücht. evgl. Alleinmädchen f. Arzthaush. von 3 Pers. z. 1.4. ges. Dr. Rob. Müller, E., Dorotheenstr. 7, Telef.: 361 27. *

Erfahren., sauber.
Alleinmädchen
kinderlieb u. zuverläss. f. Arzthaushalt z. 1.4. o. sp. ges. Gute Zeugn. erf. Dr. v. d. Thüsen Platzhoffstr. 5, I. *

Tüchtiges
Alleinmädchen
f. Wirtschaftshsh. geg. gut. Lohn f. od. z. 1. 4. ges. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschr. u. B 4374 an Gst. Barmen. 2551f

Zum 1. April ein in Küche u. allen Hausarb. erfahr.
Allein-Mädchen
mit gut. Zeugniss. gesucht. R2039 Frau Paul Meyer W.-Elb. Roonstr. 20, Telef. 388 68.

Zum 15. April tüchtiges
Allein-Mädchen
m. gut. Zeugn. ges. Frau G. Reimann E., Moltkestr. 64, I. Tel. 356 22. R2061

Zum 16. 4. ordtl., evang.
Alleinmädchen
ges. Hilfe vorhand. W.-B., [illegible] 2 2636a

Suche zum 15. April pädagogisch u. hauswirtschaftlich erfahrenes
Kinderfräulein
(nicht unter 30 Jahren) mit besten Zeugnissen für nachmittags. Gute Nähkenntnisse erwünscht. (Kinder 11 bis 13 Jahre.) Angeb. Tel. 559 37 od. unter B 217 an Gst. in Barmen. 2570f

Für die Führung des Haushaltes (klein. Einfamilienhaus) u. die Betreuung einer alten Dame wird zum baldigen Eintritt ein durchaus zuverlässiges und erfahrenes, älteres ev. Fräulein oder unabhäng. Frau in eine Kreisstadt Nähe Kölns gesucht. Bewerberinnen, die auch in der Krankenpflege bewandert sind, bevorzugt. Tagesmädch. vorh. Ang. m. Gehaltsansprüch. u. Ang. bish. Tät. E 2812 G. f162

Wegen Heirat des jetzig. suche ich zum 1. Mai für bess. Etagenhaushalt (2 Erw., 1 Kind), ein tücht., kinderl.
Alleinmädchen
mit gut. Zeugn. od. Empfehlg. Frau E. Gamann, B., Gronaustr. 52, Tel. 55247 2576a

Alleinmädchen
45 Jahre od. nichtarisch, mit guten Zeugnissen für herrschaftlich. Etagen-Haushalt (2 Erwachs., 1 Schulkind) gesucht. Putzhilfe vorhanden. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Lohnford. unt. B 4340 an die Gst. in Barmen. †

Ein in allen Hausarbeiten perfekt.
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Barmen, An der Bergbahn 20, 1 Etg. 2621a

Suche zum 1.4. oder später ein in aller Hausarbeit erfahrenes, evang.
Zweitmädchen
mit gt. Zeugnissen. Vorstell. abends nach 7 Uhr. Tel. 50096. x278
Frau Carl Rosenkranz, Barmen, Schubertstr. 26.

Suche für 1. April od. später eine durchaus zuverlässige, freundliche
Hausgehilfin
die erfahren in allen häusl. Arbeiten, gesund und arbeitsfreudig ist. Bess. Haushalt, 4 Pers. (größ. Kind), guter Lohn u. Behandl. — Angebote mit Zeugnissen u. mögl. Bild an D5226 Frau Ing. M. Böcke, Neuß a. Rh., Bleichstraße 18.

Zur selbständigen Führung von kl. gepflegtem Etg.-Haushalt (ält. Ehepaar) sofort oder 1. April R2038
Ältere Stütze
gesucht. Etwas Erfahr. in Krankenpflege erw. Putz- u. Waschfrau vorh. Schlösser, Elberfeld, Kaiser-Wilhelm-Allee 25. Tel. 371 80.

Suche per sofort *
Mädchen
zur selbst. Führung eines Haushalts. Wilh. Fost, Lebensmittel, Elberfeld, Kiesbahn 16.

Zimmermädchen
zum 1. oder 15. April gesucht. Ausführliche Angebote m. Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. an
Erich H. Schwiening,
Iserlohn, Westf., Hotel Ratshof. D5230

Tüchtige, erfahr. Hausgehilfin f. bess.
frauenlosen Haushalt
fleißig, vollkommen selbständ., gesund, mögl. kath., kinderlieb, bei hoh. Lohn u. guter Behandlung z. 1. Mai ges. Nur beste Kräfte. Referenzen u. Zeugnisse u. E 9054 an die Gschst. f5697

Wegen Heirat meines jetzigen suche ich für meinen kl., bürgerl. Haushalt ein selbständiges, im Kochen und sämtl. Hausarbeiten f497
erfahrenes ehrliches Mädchen
nicht unter 20 Jahren. Waschen und Bügeln außer dem Hause. Ang. unt. E 2886 an Gst. dies. Blattes.

Weg. Heir. d. jetz. Mädch. f. ich z. 1. Mai f. bess. gepfl. Hsh. (ält. Ehep.) ein treues, älteres selbständ., sauber.
Alleinmädchen
m. g. Zeugn. f. Küche u. Haus. Frau Hugo Spierling, Oberbarm., Berlinerstr. 103. Tel. 608 76. †

Fleiß. evangel.
Alleinmädchen
f. mod. Et.-Haushalt z. 1. 4. bei hoh. Lohn ges. * Frau K. Wamsteeker E., Jägerhofstr. 40

Suche für bald wegen Heirat des jetz. Mädchens ein perfektes, selbständ.
Alleinmädchen
Frau Endres, E., Baudorfstr. 4. Vorst. i. Geschäft.
f5691

Junges, sauberes Mädchen od. junge Frau f. Haushalt und Geschäft f. ¾ Tg. ges. Feinkost Bergfeld W.-Elberf. Weststraße 33 f5714

Suche 1. April o. sp. ord., saub. Mädchen [illegible] Ang. B 4279 Bm. †

Suche sofort ein
Mädchen
20—30 J., f. Haushalt u. z. Bedien. d. Gäste in bess. Restaurant. Ang. u. E 9327 Geschst. R2082

Gut empfohl.
Mädchen
nicht unter 20 J. bei gut. Lohn sof. od. 1 April ges. Frau Müller Elb., Jägerstraße 2, Tel. 357 33. R2080

Jung. Mädchen, das zu Hse. schlaf. kann, f. alle Hausarb. sof. ges. Fr. Ad. Kramm, Vohwink., Wettring 183 *

Suche z. 1. April f. kl. Etg.-Haush. in Küche u. Hausarb. erf. Mädchen f. vormittags od. ½ Tage. Ang. u. E 2844 an Gschst. f5745

Suche z. 1. April ein tücht., ev.
Mädchen
für alle Hausarb. bei gutem Lohn. Kochkenntn. könn. erweitert werden. Frau Fritz Rosenkranz, Sonnenberg Abth. Bergischer Hof. f192

Evang. Mädchen
für alle Hausarb., das auch etwas kochen kann, i. gepflegten Geschäftshaushalt gesucht. Frau Heinrich Trautwein, Köln-Lindenthal, Gleuelerstraße 41. Fernruf 451 15. D5187

Saub. Mädchen
für alle Hausarb. in Eta.-Haush. (2 Pers.) z. 1.4. ges. Näh. Straßburgerstraße 23. I. *

Zum 1. April od. früher suche ich f. Etagenhaush. (3 Erw.) ein fleißiges, besseres ev. Mädchen mit guten Empf. Wäsche w. ausgeg. Ang. E 8967 Gst.*

Jg. Mädchen, welches zu Hause schlaf. kann, f. kl. Gesch.-Haush. ges. Ang. B 4259 Ba. †

Gesch.-Haushalt
(Galanteriew.) ält. Ehepaar, sucht erfahrenes, ehrl. Mädchen für alle Arbeiten. f80
Joh. von Hagen, Ronsdorf.

Z. 1. April o. sof.
Mädchen
das kochen kann, in mod. kl. Eta.-Haush. geg. guten Lohn ges. Vorst. vorm. Bm., a. d. Bergbahn 14, I 2555f

Erf., zuv. Mädch. (Frau), selbst. im Koch. u. in allen Hausarb. f. e. kl. Haush. (1 Mann) nach Velbert ges. Ang. mit Ang. d. Lohnanspr. u. der bisher. Tätigk. u. B 587 a. d. Fil. d. Bl. Velbert. e303

Kinderl., selbständ.
Mädchen
bei hohem Lohn ges. Scheller, Hahnerberg, Mühlenberg 5. Tel. 712 26. f44

Sauberes, ehrlich.
Mädchen
1.4. ges. Krammer, Casinogartenstr. 9 *

Jung., ev., anstd. Mädchen 15—18 J., v. auswärts f. bequem. Etagenhaush. von 3 Pers. bei Fam.-Anschluß ges. Ang. B 4300 Barmen. †

Suche ein junges, tüchtiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann. Metzgerei Art. Thielenhaus, Elbf., Kipdorf 7. R2041

Suche z. 1. 4. zuv.
Mädchen
f. Küche u. Hausarb. erf., f. ½—¾ Tage. Gute Zeugn. Beding. Vorstelle. am Montag. Frau W. Schlüter, Ober-Bm., Schwarzbach Nr. 151. Tel. 50965. †

Suche für sofort oder zum 1. 4.
zuverläss. Mädchen
für alle Hausarb. Frau Dr. Ernestus Elb., Roonstr. 46. Tel. 20500. f5692

Jg. Mädchen
ges. für Geschäft u. Haushalt. Ang. geb. E 2816 Gst. e54

Jg. Mädchen
für 2köpf. Haushalt per sof. oder 1. 4 ges. Ang. u. E 2821 an d. Gst. R2042

Evgl., junges
Mädchen
f. ruh. Geschäfts-Hsh. i. ges. Frau Wilh. Schilling, Wülfrath Kaiser-Wilhelmstr. 100. Telefon 471. e378

Jg. Mädchen
für kl. herrschaftl. Haush. (1 Kind), Wäsche w. ausgegeb. ges. Ang. u. E 2825 Gst. f5699

Tüchtig., fleißig.
Mädchen
f. Gesch.-Haushalt sof. ges. Muno E., Nordstr. 34 R2085

Sauberes Mädchen
f. ½ od. ¾ Tage per 1. 4. gesucht. Muckenhaupt, Siegesstr. 9. 2580f

Zuv., fl. i. Mädchen f. kl. Haush. Werktags tagsüb. 1.4. ges. Gosenburg 66, p. I. †

Suche zum 1. 4. evgl. Mädchen nicht unter 20 J. für Etagenhaush. Barm., Karolinenstr. 4, I. Tel. 62396. 2578f

J. kl. ruh. Etag.-Haush. suche ich zuverl., in allen Hausarbeiten erf.
Mädchen
mit guten Zeugn. zum 1. 4. od. sof. f. ¾ o. ganze Tg. Frau Garthe, E., Mozartstr. 63. b70

Saub. erf. u. unabh. älteres
Mädchen
m. gut. Zeugn. u. Empfehl. f. ¾ Tg. p. 1. April in Dauerstellung ges. Ang. E 9281 Gst. R2055

Tücht. saub.
Mädchen
18—22 J., mögl. v. ausw. f. Haush. sof. ges. W.-Bm., Grotestraße 10. I. R2094

Jg. ordentl.
Mädchen
f. ½ Tage in kl. Etagenhaushalt ges. Bleyer, E., Frankenplatz 5. R2064

Tücht. Mädchen
f. Metzgerei und Haushalt gesucht z. 1. 4. gut. Lohn. Paul Leuchter, B. [illegible] 44 †

Tüchtig. Mädchen gegen hohen Lohn ges. Graf, Barm., Oststraße 34. 2626a

Junges sauberes Mädchen oder junge Frau f. morgens sofort gesucht. Schwarzbach 13, I. 2579f

Suche zum 1.4. ein jg. Mädchen für ¾ Tage. Vorzustellen W.-Elb., Kipdorf 57, II. Et.

Ehrl., fleiß. Mädchen f. ¾ Tage i. Haush. ges. Metzgerei Dieterle, E., Schmiedestraße 2. f5721

Aelteres Ehepaar sucht z. 1. April
Hausgehilfin
über 45 Jahre f. ¾ Tage. Angen. Stelle. Schnock, Schleiermstr. 16, II. *

Ehrl., saub. f5731
Mädchen
für ¾ Tag ges. Hopfenstr. 21. pt.

Mädchen od. unabh. Frau z. 1. 4. f. ¾ Tg. ges. Frau Bitsch, Casinogartenstr. 17 *

Morgenhilfe
ges. Frau Brandt, B., Rödigerst. 23. 2581a

Saub. Morgenhilfe
für ¾ Tag in 3-Pers.-Haush. ges. Frau Karl Ulrich, B. Parsevalstr. 16 Ruf 500 46 2552f

Zum baldig. Eintritt ein ordentl. Morgenmädchen ges. (v. 8—15 U.) Reinhard, Stahlstraße 22. 2534f

Saub., fleißige Putzhilfe * tägl. 9—12 gesucht. Näh. Geschst. f158

Anst. Putzfrau für Freitags ges. Näh. Nevigeserstraße 16a. *

Unabhängig. Frau oder Mädchen
f. Putzen f. ½ od. ¾ Tage ges. Ad.-Hitler-Str. 396. 2582a

Wäsch.- u. Putzfr. gs. E., Alexanderstr. 8.

Saubere, flinke, zuverl. Frau z. Putzen gesucht. Ang. E 9251 Gst.*

Saub. Putzfrau ges. Kleestr. 56. II †

Putzfrau
gesucht f. Freitag od. Samst. vorm. Ang. E 9067 Gst. f5726

Putzfrau
f. kl. Haushalt Dienst. u. Freit. vorm. sofort ges. Zwingelstr. 2. II. 2623g

Stellen-Gesuche

Wer braucht einen ehrlichen, fleißigen und selbständigen 2606a
Herrn als Kaufmann
oder im Außendienst? Ia Referenz. Angebote unter B 218 an die Geschst. dieses Blattes in Barmen.

Wo fehlt kaufm. Kraft für Vertrauensstellung?
Besitze beste Zeugn. und Referenzen aus Handel und Industrie.
Stelle hohe Kaution
Angeb. unt. E 9134 an Geschst. †

Auslandsreisender der Werkzeug- und Eisenwarenbranche
Anfang 30, gut eingeführt, mit großen Erfahrungen und langjährigen, sehr guten Beziehungen zur Kundschaft, mit besten franz., ital. u. span. Sprachkenntnissen, beabsichtigt sich zu verändern. Beste Empfehlungen. — Ang. unt. E 2792 an Geschst. dies. Bl. *

Kraftfahrer
tüchtig und unbedingt zuverlässig, 42 Jahre, 14 Jahre Fahrpraxis, Führerschein 2 und 3, mit sämtlichen Reparaturen vertraut, sucht Stelle auf Lastzug oder Lieferwagen. 2603a
Otto Landgrafe,
W.-Barmen, Eintrachtstraße 13.

Strebsamer junger Mann
34 Jahre alt, gel. Schlosser, gute Allgemeinbild., Ia techn. u. künstl. Zeichnen u. Malen, Entwürfe aller Art, Praktikant in allen Dingen, etwas engl. Sprachkenntn., sucht pass. Stelle od. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. E 9160 an die Geschäftsstelle dis. Blattes *

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre, mit Handelsschulvorbildung
kaufm. Lehrstelle
Ang. unt. E 9286 an Gst. dies. Bl. *

Routin. bilanzs. Buchhalter, erf. i. Steuer etc. f. Stellung zum Beischreib. v. Büchern etc. tage- o. stundenw. b. mäß. Ansprüchen. Ang. u. E 9161 Gst. *

Kaufmann
32 Jahre, vertr. m. allen vork. kaufm. Arb., sucht Stellg. Ang. B 4313 Ba. †

Jg., strebs. Hausbesitzer, 38 Jahre, sucht
Vertrauensstellung
Kaut. f. gest. w. Ang. u. A 29 Fil. Ronsdorf. f80

Zuschneider
26 J., in ungek. Stell., tücht. Kraft, 3½ J. praktisch tätig, sucht Stellg. auf Maß o. Konfektion. Angeb. u. E 9058 Geschst. R2052

Tücht. Rep.-Schlosser
bestens vertr. mit Fahrstühlen, Heizung usw., sonst. sämtl. Rep., sucht pass. Stellung als Hausmeister oder ähnliches. — W. Klamm, Wpt.-Elberf., Aue 32.*

Osterwunsch
Erfahrener, fl. Installateur u. Klempner für Gas, Wasser, Hausentwässerung, Warmwasserber., u. Heizung, sucht Arbeit. Helfer u. Werkz. vorh. Eil-Ang. E9259 Gst.*

Jg. Gummibandwirker, 20 J., f. Stelle z. 1. 4. 37 zur weit. Ausbild. Ang. W900 Fil. B. Westkotterstr. 146. †

Bau- und Möbelschreiner
sucht Stell., perf. Maschinenschr. u. Treppenbauer. — Feierlein, Elberf., Maiszstraße 14. *

Kraftfahrer
verheiratet, sucht Stellung für Personenwagen oder Fernzug. * Franz Orlowski, Gruiten.

Kraftfahrer,
24 J., sucht Stellung. Fachkenntn. vorh. Ang. unter E 9064 Gst. f5732

Konditor
28 J. (Meisterbrief, Fachschüler) sucht sofort Stell. für dauernd oder auch z. Aushilfe. Angebote an * Carl Huckenbroich, W.-Elberfeld, Vogelsaue 104.

Wer benötigt eine zuverlässige, arbeitsfreudige
Kraft im Werbebüro?
Gute kaufm. und werkl. Vorkenntn. Ang. E 9231 Gst. *

Jg. Mann, b. lange eigenen Wag. gefahren, gelernter Schlosser, sucht Stelle als
Fahrer
für Personen- o. Lieferwagen. Angeb. u. S 422 an Fil. in Schwelm. e136

Junger Bäckergeselle
i. St. in ungekd. Stellung, Führerschein Kl. 3, sucht sich zu verändern. Angeb. u. E 1476 an die Geschäftsst. b5210

Bäckergeselle, 37 J. verh., f. all. Bäckereiarb. perf., sucht sof. o. sp. St. O. Schaferam, Mettmann, Düsseldorferstr. 69. *

17jähr. mit Rad sucht Beschäft. für Samstagnachm. * Ang. E 8989 Gst.

Suche f. meinen Sohn, 20 J. alt, Stelle für leichte
Landarbeit.
Ang. E 9143 Gst.

Weibliche

Tüchtige Friseuse
möchte sich veränd. Ang. E 9252 Gst.*

Erfahrene
Buchhalterin
m. all. Büroarb. vertraut, f. Stell. für halbe Tage. Ang. R 896 Fil. B. Berlinerstr. 62 †

Stenotypistin
(fr. Dir.-Sekr.), m. eig. Schreibm., sucht Beschäft. in u. auß. d. Hause stunden- od. tageweise. Uebern. a. Aushilfst. Ang. u. E 9052 an Gschst. f5688

Ein in all. Hausarbtn. erf. 27jähr. Mädchen f. z. 1. 4. Stell. i. Haush. † Ang. B 4286 Bm.

22jähr. Mädel
sucht Anfangsstelle als Kontoristin od. Stenotypistin. Handelsschule und kaufm. Lehre absolviert. Ang. u. E 2829 an Gschst. b5661

Gebildetes Fräulein
34 J., OII-Reife, höh. Handelsschule, Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachkenntnisse, sucht Stelle f. ½ Tage (nachm.) in Büro od. Geschäft Ang. E 9103 Gst.*

Suche Stellung auf Büro als
Anfängerin
um mich beruflich umzustell. Stenographie und Maschinenschreiben. † Ang. B 4372 Ba.

Fräulein,
22 J., Oberprimareife, Stenogr., Schreibm., spricht engl. u. franz., w. 2 J. in Belgien u. Engl., sucht Stelle wo sie ihre Kenntnisse verw. kann.* Ang. E 9082 Gst.

Jg. Mädch., bish. a. Gerichtsvollz.-Büro tätig, sucht Stelle als † Stenotypistin. Ang. R 805 Fil. B., Berlinerstr. 62

Jg. Näherin
g. u. d., f. Besch. in u. auß. d. Hse. Ang. E 9137 Gst.*

Buchhalterin
besonders firm im Lohn-, Gehalts-, Steuer- u. Sozialwesen. Flotte Stenotypistin, vielseitig und gewandt, mit langj. Erfahrungen. Ia Zeugnissen u. Ref., sucht möglichst p. sofort passenden Wirkungskreis, eventl. auch als Alleinkontoristin. — Angebote unter E 9053 an die Geschäftsst. R2036

Gebildete Frau
unabhängig, geschäftsgewandt, mit Führerschein, sucht Tätigkeit, auch Haushaltführung. Gute Zeugnisse. — Angebote unter E 9060 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. u216

Jg. Dame, 22 J., Unterprimareife, die je 1 Jahr in England, Frankr. u. Spanien war u. 2 engl. u. 1 französisch. Diplom besitzt, sucht Stelle als
Auslandskorrespondentin
Stenograph., Masch.-Schreib. u. allgemeine Bürokenntnisse. Ang. unter B 4349 an die Gschst. in Barmen. †

Suche für meine Tochter,
17 Jahre, mit höherer Schulbildung,
kaufm. Lehrstelle*
Kenntnisse in Kurzschrift und Maschinenschreiben. — Angebote unter E 9063 an die Geschst. f5733

Gebildete jg. Dame, 28 Jahre, 11 J. Büro-Praxis, perfekt in Schreibm., deutscher, engl. u. franz. Stenographie, erstkl. franz. u. engl. Sprachkenntnisse (1 Jahr London), beste Referenzen, sucht per sofort Stellung als †
Sekretärin
oder ähnliche Vertrauensstellung. — Angebote unt. B 593 an die Geschäftsstelle Barmen.

Suche f. 17½jähr. Tochter Stelle als
Verkäuferin
in Bäckerei oder gemischt. Betrieb. Ang. R 818 Fil. B., Berlinerstr. 62. 40—14b

Tüchtige
2. Putzarbeiterin
sucht Dauerstelle, od. zur Aushilfe. Ang. E 9114 Gst. *

Jg. Mädchen, 16 J., 1 J. Handelsschule, sucht Bürolehrstelle. Angeb. u. W 906 a. Fil. Ba., Westkotterstraße 146. †

Lehrstelle
f. 14jähr. Mädel mit höh. Schulbildung ges. Angeb. u. E 9008 Gst. *

Für 15jähr. Mädchen, Handelsschule, gt. Handschrift, perf. Stenogr. u. Maschinenschr.
Lehrstelle
gesucht. Ang. unt. E 9205 an Gst. *

Für m. Tochter, 15 J., groß u. kräft., 1 J. Haushaltschule m. Erfolg besucht, geeign. Lehrstelle gesucht. Ang. unt. E 9118 Gst. *

16jähr. Mädchen
sucht z. 1. od. 15. April Lehrstelle z. Koch. od. Servier. Ang. E 9096 Gst. *

Ev., gebild. Mädchen, i. Kochen u. Hausarbeit erfahren, sucht St. als Stütze. * Ang. E 9037 Gst.

Haushälterin
evgl., 42 J., sucht für sof. od. spät. Stellg. in besser. Hause. Ang. unt. E 9210 an Gst. *

Evgl. Mädchen
34 J. i. Kochen u. ganz. Hauswes. erf., m. gt. Zgn., sucht selbständige St. z. 1. 4. 37, auch i. frauenl. Hsh. Ang. E 9079 Gst.*

Aelter., selbständ.
Mädchen
sucht Stellung im Haushalt z. 1. 4. 37. Ang. u. 290 Fil. Mettmann. f216

Gebildetes, **jung. Mädchen** (ev.) in all. Hausarbeit. erfahr., f. z. 1. 4. Stelle als
Hausgehilfin.
Ang. E 9083 Gst. *

Jg. Mädchen
ev., 15 J., sucht Stelle z. 1. 4. im Haushalt. Elisab. Bartsch, Castrop-Rauxel 4, Leveringhauserstr. 124. b5231

Ev. 38jähr. Dame,
perf. in Haus- u. Büroarb., f. pass. Wirkungskreis. † Ang. B 4290 Ba.

Geb. Mädel, 22 J., sucht Stelle als
Haustochter
für sofort od. später. Es wird Wert auf gute Behandlung gelegt. Ang. E 9273 Gschst. †

Frl., 34 J., evgl., sauber, zuverl., f. Stellg. am l. bei ält. Ehepaar oder frauenl. Haush. * Ang. E 9211 Gst.

Junge, unabhäng.
Frau
selbständ. i. Kochen u. all. Hausarbeit, sucht Beschäftig. ½ Tage. Ang. u. E 9069 Geschst. f5712

Tüchtig., fleißig.
Mädchen
sucht f. d. Abends nach 7 Uhr Stelle zum Büroputzen od. sonst. Beschäftigung. Ang. unt. V 9031 an Gst. *

Aelt. Mädchen
(28 J.), evgl., f. Stellung z. 1. 4. in gepflegt. Etg.-Haushalt. Angeb. u. E 9101 Gschst.*

Bess. zuverl. Frau 50 J., gesund u. resolut, sucht Wirkungskr. (Küche o. zu kl. Kind). Beste Empf. Ansprüche mäßig. Ang. unt. E 9140 an Gft. *

Junge Frau sucht Stelle, gleich welch. Art. Ang. u. E 9283 an G.*

Sb. junge Frau sucht Putzstelle 2 bis 3 Std. morgs. od. abends. Ang. u. E 9261 Gft. *

Einfaches Fräulein 46 J., im Kochen u. Hausarb. erf., sucht 1. 4. Stelle in Etagenhaush.* Ang. E 9099 Gft.

Arbeitsgesuche

Anstreicherarbeiten innen außen sowie Tapezierarbeit. bill. Ratenzahlg. Dickel, Wolfenbuna 11, Cafe Bendahl. v750

Kleine Maschinenfabrik sucht Aufträge. — Angebote unter B 4285 an die Gft in Barmen. †

Anstr.-Arb. saub. u. preisw. tapez. 8—10./6. Schnorbus Germanenstr. 55.*

K.- u. Damenkl. Näh. bill. Heßken, Wederstr. 22, I. *

Teilhaber Vertreter

Teilhaber (in) für schuldenfreien mech. Nähterei. Betrieb ges. Angeb. B 4249 Barm. †

Stiller Teilhaber (in) mit 6000.— ges.: vollste Sicherheit, da Kassageschäfte. Sehr guter Monatsgewinn. Vermittler verbeten.— Ang. B 227 Bm. r280

Hosenträger etc. Vertretung f. Gr.-Hamburg und Umgegend gesucht. Angeb. u. E 1483 an die Geschäftsst. d5211

Vertreter

der Teilzahlungsbranche sucht ein leistungsf. Manufakturwaren- und Konfektionsgesch. Langjähr. Tätigk. u. Stammkunden vorh. Angeb. unt. E 2815 a. Gschft. 1379

Sie können gut verdienen als Alleinvertreter chem. Spezialartikel, die von Behörden, Fabriken, Handelsfirmen laufend gebraucht werden. Befähigte Herren, die sich mit Interesse einsetzen wollen, werden gebeten, ausführlich zu schreiben unter Postfach 822 Dortmund. D3220

Metzger. Kohlenplatzgeschäft sucht zum Besuch der Hausbrandkunden einen rührigen, arbeitsamen

Vertreter

gegen Festeinkommen und Provision. Nur Angeb. von Herren, die eine solche Tätigkeit schon ausgeübt haben od. über Branchekenntnisse verfügen, interessieren uns. Angeb. u. B 223 an die Geschäftsst. Barmen. 2625a

Energische Persönlichkeit zwecks Ausdehnung eines gef. gesch. Artikels (Reklame-Transparent) vom Schutzinhaber als Mitarbeiter gesucht. Ang. E 9279 an die Gschft. d. Bl. *

Wiederverkäufer Mehrumsatz durch d. Verkauf v. **Kaffee** Ware wird auf Lager gegeben. Angeb. unt. E 469 an Anzeg.-Mittl. Jak. Bowinckel, Wuppertal-Elberfeld. a315

Tüchtige Vertreter für Industrie u. Handel finden hohen Verdienst bei angenehmer Tätigkeit in Wuppertal, Hagen, Remscheid, Lennep, Gevelsberg u. Schwelm. Ang. m. Ang. bisher. Tätigkeit u. E 9254 Gschft. *

30% Provision bieten wir in Friseurgeschäften nachweisbar gut eingeführtem VERTRETER für den Verkauf von hyg. Gummiwaren. Zahlung der Provision sofort. — Bewerbungen unter F. M. 964 beh. A L A, Frankfurt a. M., Kaiserstraße 15. a35

Weingroßhandl'g u. Likörfabr. sucht bei Feinkost- u. Kolon.-Gesch. **gut eingeführ. Vertreter** Angeb. unt. E 1492 an Gschft. a350

Geldmarkt

Kapit. als I. u. II. Hyp. günst. ausz. Ang. E 9168 Gft. *

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. **u. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08. 745

1. Hypotheken auf Wohnh. und Neubauten z. günstigen Bedingung. **Paul Wegermann** Elb., Moonstr. 18, Telef. 363 33, 1100

Barmer Creditbank e.G. m.b.H.
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619/623
Sparkonten
Depositenkonten
Scheckkonten
Kontokorrentverkehr mit und ohne Kredit,
Hypothekenvermittlung. 145b

1. Hypotheken auch für Neubauvorhaben durch **Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,** Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 1259

Hypothekengelder für Alt- und Neubauten zu festgemäßen Bedingungen. Ewald Aders, W.-Elberfeld, Ad.-Hitler-Straße 171, Vermittlungsstelle der Westdeutschen Bodenkreditanstalt, Köln. *

1. Hypotheken für Alt- und Neubauten zu günstigen Bedingungen vermittelt: Gen. Agt. Josef Caspers, W.-Elberfeld, Turmhof Nr. 15/17, Fernspr. 225 04. 1599

W. Ewald Kötting Wuppertal-Barmen, Heckinghauserstraße 87, vermitt. 1. und 2. Hypotheken der **Frankfurter Hypothekenbank** zu zeitgemäßen Bedingungen. 207—34b

Mk. 15 000 bis 20 000 von Selbstgeber zur Umschuldung gegen 1a Sicherheit u. hypothek. Eintragung gesucht. Ang. unter E 2791 an die Geschäftsst. a316

Von Selbstgeber **Mk. 1500.—** sof. ges. z. Ablös. e. Aufw.-Hyp. Ang. Z 50 Fil. Ronsdf. 180

Beamter s. * **1000 RM. Dar** a. 12 Monatswechsel u. Sicherheit.* Ang. E 9152 Gft.

1000 Mk. zur Ablösg. ein. 1. Hypoth. aus Privatb. ges. Ang. V 166 Fil. Bohwink. *

200 Mk. von Selbstg. gegen mehrf. Sich. bis Mitte Juli ges. * Ang. E 9221 Gft.

150 Mk. von Selbstgeb. ges. u. Sicherh. b. Zinsang. E9157 Gft.*

Heirats-Gesuche

Welcher Herr, ev. Wwr., m. Kaufm.-Wwe., 39 J., kdl. Erich., 1 Kd., ev., m. schönem Heim, ein l., tr. Lebenskam. fein. R. ernstg. Brf. E 8994 Gft.*

Bess. Hausangest., 27 J., nettes Erich., 1,68 stk., schlank, wirtschaftl., heit. Gemüt, gt. Ausst., sucht, da sonst k. Gel., p. Herrenbek. b. 40 J. in sich. Exist. zw. Heir. E 8881 Gft. B.-Berliner Str. 62.

Suche f. m. Tochter, nett. Mädchen, v. tadell. Ruf, die Beksch. eines anständ., tücht. evgl. **Bau- und Möbelschreiners** von 28 bis 35 J. zwecks Einheir. i. Schreinerei mit Möbel-Geschäft. Brf. mit Bild (das zurückgesandt wird) u. B 4219 an d. Geschäftsst. Barmen. †

Alleinst. Wwe., eig. Heim, etw. Verm., w. Hrn. i. ges. Bef. Beamt. o. dgl., 55 b. 60 J., z. Heir. k. l. Br. B 4293 Ba. †

Hypotheken f. Kleinwohnungen, Eigenheime, Stadt. Beleihg. bis 70%, Zwischenkredite. G. Weise, Bankvertreter, Düsseldorf, Ostendorfstr. 17, Telefon Nr. 659 33. b5213

2 nette, lebenslust. Sportmädels, 21 u. 23 J., 168 gr., evgl., aus gt. Familie, w. pass. Herren kennen zu lernen zw. sp. Heirat. Brf. u. R 809 Fil. B., Berliner Str. 62. †

Ja. Mädchen, ev., 24 J., bl., m. g. Wäscheausst., kl. H. i. Stell. zw. H. Briefe E 9278 Gft. *

Leichtkriegsbesch., in Arbeit stehend, 57 J., sucht Lebensgef. i. Alt. v. 48—52 J. Briefe u. B 4305 Bm. †

Alterskamerad. Wirtschaftl. f. sich ausk. Herr f. Einheirat bei ebenfalls. Dame bis 55 J. Diskr. zug. † Ang. B 4575 Ba.

Herr, 38 J., 1,78 gr., schlank, sich. Exist. f. Fräul. m. Barvermögen zw. bald. Heirat. Br. B 4301 Ba. †

Ja. Mann, 30 J., hellbl., 1,68 groß, kath. w. Art bis 27 J. f. zu lern. zw. spät. Heirat. Briefe, möat. mit Bild. u. Nr. 973 an Fil. Solingen c214

Ja. Mann, gef. Handl.-Gehilfe, 33 J., Diff., dunkelbl., 1,68 m gr., mit viel. Interess. w. die Beksch. e. Lebensgef. zw. sp. Heir. Briefe unt. B 4314 Gft. Bm. †

2 Freunde, 32 u. 38 J., Angestellte, such. m. 2 Damen, 25—30 J., zwecks Heirat in Verbdg. zu tr. Brf., evtl. m. Bild, u. S 427 an Fil. Schwelm. e136

Otternwunsch. Ja. Mann, 24 J., sucht gläub. evgl. Mäd. i. Alt. v. 21 b. 23 J. zw. sp. H. f. l. Ernstg. Br., mögl. m. Bild. u. W 8 an die Fil. Milspe erb. f229

Heirats-Vermittlungen

Ehevermittlung! gewissenh., streng diskret. a321 Excelsior, Frau Henrich, Düsseldorf, Hindenburgwall 29 Tel. 221 58. Bin tägl., auch Sonntags, pers. zu spr.

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan? Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. **Das vornehme Eheanbahn'institut Frau Derendorff,** W. Elberfeld **Tannenbergstr. 35** (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. a246

38j. Stadtinspektor, große, stattl. Ersch., hier fremd, w. erbgesd., naturlb. Gatt. durch Frau Derendorff, Elb., Tannenbgst. 35.

27j. Dame, gute, schl. Erschein., vermögend, schön. Eigentum, w. gebild. Ehepartner durch Frau Derendorff, Elb., Tannenbgst. 35.

Bankbeamter, 40er, alleinstehd., 400 Mk. Eink., w. herzensgt. Ehegefährt. aus gt. Fam. dch. Frau Derendorff, Elb., Tannenbgst. 35.

37j. Lehrer, Junggeselle, gutes Einkomm., ersehnt wirkliche Neigungsehe durch Frau Derendorff, Elberf., Tannenbergstr. 35.

Vermischte Anzeigen

Bauschutt von unserem Abbruch bei der Firma G. J. Jäger, GmbH., unentgeltlich abzugeben. *

Herm. Sprenger, G. m. b. H., Abbruchstelle Barresbeck, Elberfeld, Mettmannerstraße.

Suche für einen 15jährigen Schüler, der höhere Lehranstalt besuchen soll, **Pension** in gutem Hause. Angebot mit Preis an Hans Schmidt, Solingen, Kronprinzenstraße 28. e214

Wer wünscht **Lebensversicherung** geg. Abschluß von **Gegengeschäft?** Ang. B 4099 B. †

Jagd Anschl.-Beteilig. a. Uebern. v. weidg. Jäger m. Auto gesucht. Ang. unter E 2802 an Gschft. e55

Fabrikant d. Metallwarenbranche, prakt. Fachm. 45 J., ev., rüst., gute Erscheinung, 169 gr., w. Bek. m. e. gleichalt. o. jüng. Dame zw. sp. H. in Verb. zu tr. Am liebst. Eink. in d. gl. o. ähnl. Branche, ab. nicht ob. Verm., da a. solch. ob. Wwe. m. K. n. ausg. Diskr. zugel. Brf. m. B., w. f. zur. B 4351 B.

Welcher Schneider f. Maßanzug und nimmt gr. Spiegel mit in Zahlung? Ang. E 9141 Gft.*

Hausverw. übern. Fachm., jur. geschult. Ang. u. E 9113 an Gft. *

Lexikon! (Oester. gaard.) W. übern. angef. Abonnement unt. günst. Bedingg. f. Nb. b. Buchhorn, Deweerthstr. 3. — Sonntags 11—13. *

Maß-Anzüge Teilzahlung A. Gutgesell, W.-B., Heckinghof Str. 207. 1379

Holz- und Parkettböden Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei. **Dietrich, W.-Bm.,** Schützenstr. 108, Tel. 609 58. 163-7d

Hausverwaltung. Erfahr. Hauslehr. übern. Verwaltg. d. Sicherheitsleist. Ang. E 9319 Gft. †

Jung. Mädchen w. an Friseur-Kursus teilzunehm. Prs.-Ang. E 9234 Gft.

Beiladung für Möbelwagen nach **Berlin** gesucht. Ang. u. E 9255 an Gft. *

W. lief. **Fuchspelz** u. **Motorradrad** geg. neu. Radio? M. 37. Ang. E 9340 Gft. *

Garagen frei Wichlinghd. Str. 92 Tel. 629 49. 2577f

BETTFEDERN-REINIGUNG täglich Oberbett 3.— M, Plümo 2.— M, Kissen 1.— M, **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, Ecke Wörthstraße, Ruf 24 000 1395

Wer möchte mit gebild. jg. Mann **lit.-phil. Studien** treiben, gemeinsf. **Theaterbesuch — Vorträge usw.?** * Ang. E 9026 Gft.

Gutes Klavier in gt. Hände **billig** z. **vermieten.** Ang. u. B 4261 Barm. †

Wer verschafft ja. Handwerksmeister, led., geg. 300 M Kaution od. Interesseneinlage **gute Verdienst-möglichkeit?** Ang. E 9165 Gft. *

Suche f. 1. od. 2. Ostern ein. **Wagen zu mieten** Ang. m. Preis E 9216 Gft. *

Wünschelrutengänger gesucht. Ang. E 9060 Gft. f5709

In Lohn D.-Röcke D.-Blusen, Spenzer, Dirndl-Kleider gesucht. Ang. E 9095 Geschft. *

Stimmungsmusik Duo oder Alleinunterh. ab Ostern frei. Ang. unt. E 9115 Geschft. *

Bess. Wwe., Mitte 30, mit 1 Kd., f. heit., ehrl. Freundin. Br. E 9148 G.

W. übern. Samst. mit 1—1½ To. Lieferwagen 1 ev. 2 Fuhren? Angeb. u. B 596 Barm. †

Wwe., 50 J., f. **aufricht. Freundin** Ang. E 9160 Gft. *

Auslands-Korrespondenz Engl., Franz., Spanisch, Portugiesisch — Exp. Prax. ger. vereid. **Haarhaus, Elbf.,** Alte Freiheit 4 v675

Näh- u. Handarbeitsschule der Evgl. Kirchengemeinden, Wuppertal-Elberf., Ekkehardstr. 7, früher Mittelstraße, Telefon 23467 **Gründliche Ausbildung in der Anfertigung von Kleidungsstücken jeder Art. Billigste Berechnung.** Tages- und Abend-Unterricht 1549

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 267 32 Ehepaar-Zirkel, Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit ungeniert. 1396 Großer Parkettsaal im Hause.

Hilgers Kfm. Privatschule a. Bahnh. Oberbarmen **Stennert 5.** 38—3d **Schnellfördernder Einzelunterricht in Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschinen- und Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw.,** Stunden nach Belieb. v. 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahl. Erfolge seit 38 Jahren bekannt **Anfang April beginnen neue Handelskurse** für schulentlassene **Knaben und Mädchen**

Beginn neuer Halbj., Jahreskurse Anfang April **Seit 1879** **Förster** Kaufm. Privat-Schule Elberfeld Bankstr. 16 Ruf 23712 Unterricht in: Buchführung, Handelskunde, Briefwechsel, Deutsch, Rechnen, Kurzschrift, Maschinenschr., Schönschreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen 1430 Tages- und Abend-Unterricht

Für **Knaben** und **Mädchen** **höh. privat. Schulunterricht** Aufnahme für **Sexta** u. s. w. Nichtversetzte holen d. versäumte Schuljahr ein. **Kleine Klass. Beaufsicht. d. Schularb. Nachhilfe** Seit 30 Jahren beste Erfolge. **Institut Welshaupt,** W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 58 — Telefon 57946. 262 b

Höhere Privatschule 200 **Lorke** Wuppertal-Barmen, Emilstr. 71, Ruf 57739 Aufnahme von Schülern u. Schülerinnen für alle Klassen von **Sexta** an **Versetzungsgefährdete können jetzt umgeschult werden. Seit 25 Jahren beste Erfolge. Schularbeiten unt. Aufsicht d. Lehrer**

Wo kann. Mutter u. Tocht. in Umg. v. Barmen Osterferien verleb.? ev. m. Selbstbet. u. Kg. **Brf. B 4275 Bm.** †

Jg. Fachm. erl. **fremdspr. Briefw.** 2 Spätnachm.-Std. frei. Ang. unter E 9274 Geschst. R2000

Verloren-Gefunden

Anw. verl. a. 19. 3. v. Bodw. Barmft.-Wittensteinstr. **Geldb.** m. R'versicht. u. Inh. abz. Bodw.-Teiche, Bahnst. 580, I.

Kolumbus Schiedslehre verl. Geg. Belohn. abzugeb.: Sauer, Beraustraße 21. *

Unterricht

Französisch d. frz. Sprachlehrerin. Ang. E 7962 Gft. b556

English b. english Sprachlehrerin. Ang. E 9131 an Gst. b268

Ital., Französ. Unt. Ueberf. Berger, B., Tel. 55573 bereitw. Dalm. b. Landger., Wuppert. 22b

Port., Holl., Engl. usw. b. Sprachl.+ Ang. B 4359 Bm.

Französin erteilt Franz. Ang. E 9126 v60

Dresel's Kaufmänn. Privatschule **Leit.: Dr. K. Boppel geb. Dresel, Dipl.-Handelsl.** Elberf., Augustastr. 70 Fernsprecher 22713 **April** beginnen neue **Jahres-, Halbjahres- u. Abendlehrgänge** **Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch** **Halbjahreslehrgänge** unter Berücksichtigung der Fremdsprachen für **Abiturienten u. fremdsprachl. gut Vorgebildete**

Witte Kaufm. Privatschule **Elbf., Auerschulstr. 24** — Fernruf 32288 — Ausbildungsstätte f. Kurzschr., Maschinenschr., Schönschr., Briefwechsel (deutsch, engl., frz.), Buchführung in allen Formen, Bilanz-, Steuerwesen usw. Abgeschlossene Vorbereitung und Einzelfäch. Tages- u. Abendunterr. für Jugendliche u. Erwachs. Neue Kurse Anfang April. 1396 Leiter: Dipl.-Kfm. Dipl.-Handelsl. Witte.

Neue vollständige Jahres- und Halbjahrslehrgänge **beginnen im April** **Kaufmännische Privatschule** **Flockenhaus** **W.-Barmen, Sedanstr. 16** Anerkannt gute Ausbildung durch bewährte Fachlehrer in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Sprachen, Deutsch, Rechnen usw. Morgen-, Nachmittags- und Abendkurse Ratenzahlung Beratung u. Auskunft im Schulbüro Prospekt kostenlos 257-1. d

Kurse 12 Mk. Nachhilfe, Psychologie, Dtsch., Frz., Engl., gat., Math., Rech., Masch.-, Plakat-, Schönschreib., Stenogr., Buchf. Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 (früher Kampstr.). 270

Welt-Stenographie Spit. erlernbar in 10 Std. Hon. 10.—M. Hagner, Rektor, B., Saabrücker Str. 28. †

King's English lehrt C. A. A. Smith, geb. Engländer, † B., Rödigerstr. 1.

Pädagogium Canisianum Lüdinghausen i. W. Prosp. d. geist. Leiter. Nichtvers. holen das Jahr ein. 1356

Handelsfachschule der Berg. Industrie- u. Handelskammer **Abendlehrgänge**

Beginn: in **Wuppertal-E., Döppersberg 36,** am **Dienstag, dem 13. April,** um 20 Uhr; in **Wuppertal-Ba., Oberdörnen 25,** am **Mittwoch, dem 14. April,** um 20 Uhr.

Unterrichtsfächer: 1. Deutsch (Jahreslehrgang). — **2. Fremdsprachen:** Englisch, Französisch, Spanisch (Jahreslehrgänge für Anfänger, Fortgeschrittene und Kurse in Konversation und Briefwechsel). — **3. Betriebswirtschaftliche Fächer:** Handelskunde mit Schriftverkehr, kaufm. Rechnen (Jahreslehrgänge), Buchführung (Jahreslehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene). — **4. Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Handlungsgehilfenprüfung des Einzelhandels:** Verkaufskunde mit Einzelhandelsbetriebslehre und Deutsch, Buchführung mit kaufm. Rechnen (Halbjahrslehrgänge). — **5. Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Prüfung zur Erlangung der mittleren Reife** (Jahreslehrgänge). — **6. Technische Fächer:** Einheitskurzschrift, Maschinenschreiben (Halbjahrslehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene), Schönschrift, Kunst- und Plakatschrift (Halbjahrslehrgänge).

Schulgeld: für die Lehrgänge unter 1, 2, 3, 4 und 5 u. für Maschinenschreiben je RM. 16.—, für die übrigen Lehrgänge je RM. 12.— für das halbe Jahr (60 Unterrichtsstunden).

Anmeldungen nimmt die Schulleitung Wuppertal-E., Döppersberg 36 (Fernsprecher 612 11, Nebenstelle 603) entgegen. Sprechzeit der Schulleiters von 11—12 Uhr. :: Anmeldescheine sind auch beim Hausmeister, Wuppertal-Ba., Oberdörnen 25, zu haben.

CRAMER, Direktor.

Höhere Privatschulen von Dr. Hoppmann — **Knabenschule, Mädchenschule, Abendschule f. Berufstätige** —

Sexta bis Oberprima. Berücksichtigung der Eigenart. Kleine Klassen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben und Nachhilfe. **Vermeidung von Zeitverlust durch Umschulung.** Schnellfördernde Vorbereitung zur **Obersekundareife** und zum **Abitur,** auch für **Schulentlassene** und **Berufstätige** (ohne Berufsunterbrechung und Altersgrenze). — Beratung und Anmeldung im Schulbüro Kasinostraße 25 von 12—1 und 6—7 Uhr. Fernruf 27208. **Ostern neue Knaben-Sexta und Mädchen-Sexta**

Herderschule und Schiller-Pädagogium

Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Elberfeld, Königstraße 68 — **Höhere Knabenschule (gegr. 1921)** Elberfeld, Sophienstraße 5 — Fernruf 35275 — 1362

Für Umschulung jetzt die günstigste Zeit.

Gründlicher Unterricht und Erziehung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht. Erleichterung der Osterversetzung durch sofortige Anmeldung. Lehrplan der öffentlichen Lehranstalten. Turnen, Sport. Moderner Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schultonfilm. Großer Lichtbild-, Physik- u. Chemiesaal. Aula. Raum für Werkunterricht. — **Ostern neue Sexta.**

Anmeld. tägl. 11½—13 Uhr. Königstr. 60. **Direktor: Dr. H. Maciejewski.**

Kalkuhlsche Oberrealschule, Oberkassel-Bonn Aufnahme i. a. Klass. Sorgf. Erzieh. u. Förder. i. eign. Internat. Beste Verpflegg. Beaufsicht. d. Arbeit. Prüf. a. d. Anst. Zeugn. m. Berecht. (Oberseh.-Reife, Universit.) Parkanl., Badehaus, Sport, Musik, Sexta Engl. Prosp. Dir. Dr. Heel

Privatschule Säften 1945 **B.-Elberfeld, Wiesenstr. 32.** Neue Kurse für Schneidern u. Weißnähen — für **Schulentlassene** u. Fortgeschrittene beginnen am **5. April** Werbeschriften umsonst. — **Telefon 387 95**



Erzählung von Frida Neffelbeck

Hede Sagein geht durch den Steingarten. Da und dort, wo die ersten Stiefmütterchen gelb und blau blühen und die Knospen der Arabis, die in grünen Polstern die Steine überwuchert, schon weiß hinter den Kelchblättern schimmern, bückt sie sich, um das genauer zu sehen. Der Frühling hört nie auf für Hede ein Wunder zu sein. Ueber ihr jauchzen die Stare in den Föhren, sie schlagen mit den Flügeln und plappern und jubeln ihr „Tü — hüt" in die herbe Luft dieses Vorfrühlingstages. Die Sonne streichelt mit warmen, goldenen Strahlen, und Hede denkt, daß es eine Lust ist, zu leben.

Der Gärtner Merger hebt den Kopf, er liegt auf den Knien, wischt sich mit dem Handrücken einen Nasentropfen ab und dröhnt: „Die Kaninken haben wieder doll gewirtschaftet, Frau Baronin. Da, die Nelkenstauden, razikal weggeputzt."

Hede lacht und winkt dem knieenden Alten zu. „Laß sie fressen, Merger, bald finden sie genug auf den Aeckern und verschonen uns. Wir essen ja auch gern grünen Salat." Sie geht mit ihren weitausholenden Schritten davon, geht durch die gepflegten Gartenwege, dann durch den verwilderten Teil des Parkes, den sie besonders liebt, und als sie zum See kommt, pfeift sie eine kleine und dumme Melodie vor sich hin.

In einer Stunde fährt sie nach Marehnen. Es ist eigentlich nichts Besonderes, denn Marehnen ist ihr Nachbargut. Aber heute scheint die Fahrt doch einen anderen Sinn zu haben. Vor einer Woche ist Hilde von Wichern, einzige Tochter auf Marehnen, aus der Pension gekommen. Hede Sagein geht und pfeift und denkt, daß es großartig wäre, wenn Hilde von Wichern und ihr Hermann ein Paar würden, — schon um des Sees willen.

Und wie sie das denkt, hat sie den See vor sich, den sie liebt, weil er sie an die Jugend erinnert, die sie am Meer verbrachte. Er schickt sonnenumflimmerte Wellen an den Ufersand, und die Luft über dem Wasser lebt von Insekten, die wie Goldstäubchen hüpfen und tanzen und doch jedes sein Leben haben und erfüllt sind von der großen Lust dieses Tages.

Der See gehört zur Hälfte den Sageins und zur Hälfte den Wicherns. Hede denkt daran, daß dieser Weg zum See der erste war, den sie als junge Frau an der Seite ihres Mannes machte. Damals war das Ufer des Sees kaum passierbar, es war moorig, man versank bis über die Knöchel im Schlick. Ihr größter Wunsch war, daß ein Deich um den See gebaut würde. Als Hermann geboren wurde, lag sie lange krank, und als sie wieder aufstehen und später wandern konnte, da war das Wunder geschehen: ihr Mann hatte in dieser Zeit den See eindeichen lassen, doch nur soweit, wie er den Sageins gehörte; die Wicherns hatten sich am Deichbau nicht beteiligt. Vielleicht würde der Deich bald weitergeführt werden können.

Hede steigen diese Gedanken wie junger Wein zu Kopf, sie ist ausgelassen und trällert vergnügt vor sich hin. Der See treibt hier, an der weichsandigen Landungsstelle, seine Wellen bis vor ihre Füße, und eine leichte Brise weht ihr den Duft frischgebrochener Aecker zu. Die Frau steht und hebt den Kopf und atmet tief. Sie liebt dieses Land, diese Luft, diesen See, weil dies alles ihre Heimat wurde.

Und jetzt treibt der Wind auch einen Pfiff zu ihr und die gerufenen Worte: „Hallo, Mutz!"

Hermann kommt vom Vorwerk. Er hat sich die Wiesen im Moor angesehen, die entwässert werden mußten, seine hohen Stiefel sind voll Salzlick und Schlamm. Er kommt näher, ein großer, schöner Junge. Hede legt den Kopf auf die Seite, als sie ihm entgegensieht und denkt, daß sich ein Mädel wohl in ihn verlieben kann. „Junge", lacht sie, „wie siehst du denn aus?"

„Na, wie denn, Mutz? Bissel dreckig? Du, das ist ein Wetterchen, und der Winterroggen steht prima."

Sie sind beide groß und schlank, und wie sie so nebeneinander hergehen, kann man sie für Geschwister halten. Sie schlagen den Weg um den See ein, sie lieben ihn beide. „Als ich ihn das erste Mal ging, warst du gerade geboren, Junge, noch kein halbes Jahr alt, und der Weg war ein brauner, häßlicher Deich. Aber du ahnst nicht, wie glücklich ich über diesen Deich war. Wir gingen den Weg jeden Abend, dein Vater und ich, und allmählich wurde er grün, allmählich wuchsen Weiden und Birken heran. Und weißt du auch, daß es unsere große Sehnsucht war, den Deich einmal weiterführen zu können? Rings um den See herum? Vater ist gestorben, ohne daß ihm dieser Wunsch erfüllt wurde."

Hede Sagein bleibt vor einer der vielen Weiden stehen, die jetzt den Deich säumen. Die langen, schwanken Ruten sind voller silberner Kätzchen, und die Kätzchen blühen, ja, sie haben ihre dottergelben Jungfernkränze aufgesetzt. „Wie gefällt dir eigentlich Hilde Wichern, Junge? Ich finde sie recht nett, muß ich sagen."

Hermann müht sich hinter der Weide und den beiden, zu Muscheln gerundeten Händen, ein Streichholz in Gang zu bringen. Jetzt brennt es, und die Zigarette glüht rotgolden auf. Das Streichholz verzischt im See. „Oh ja, Mutz, sie ist nicht uneben", sagt er und mehr nicht.

In einer kleinen Bucht, die tief ausgebaggert ist, ist ein Sprungturm für das sommerliche Bad errichtet, und beide, Mutter und Sohn, sehen fast zur gleichen Zeit, daß auf dem wippenden Sprungbrett ein menschliches Wesen sitzt. Es läßt die Beine baumeln, lange Beine in hellen Seidenstrümpfen, hat den Näherkommenden den Rücken zugekehrt, die Hände hinter sich aufs federnde Brett gestützt und singt wie eine Lerche, in ganz hohen, ganz lustigen Tönen. Das Kleid dieses Wesens ist dottergelb, wie der Jungfernkranz blühender Weidenkätzchen, der Schopf darüber kraust sich dunkler.

Hede Sagein und ihr Sohn bleiben stehen. Eine Fremde hier an ihrem See, der nur durch schmale Wege von der Moorseite aus zu erreichen ist, scheint ihnen beiden zum mindestens merkwürdig zu sein, denn diese nicht ungefährlichen Wege muß man kennen. Die Fremde dürfte wohl eher über den Hof und durch den Park gekommen sein, und das ist eine Unverschämtheit, findet Hede. Ihr Gesicht ist zugeschlossen und hochmütig, als sie zum Sprungbrett hinaufruft: „Hallo, wo kommen Sie hierher? Wollen Sie ins Wasser fallen?"

Mit einem kleinen Schrei, der noch wie ein letzter, singender Jauchzer ausklingt, dreht sich die Fremde auf ihrem lustigen Sitz herum. Das Brett wippelt dabei so bedenklich, daß Hermann mit einem Satz vorspringt und die Arme über das Wasser reckt, als könne er die junge Dame auffangen. Er kann es nicht, seine Arme würden so weit nicht reichen, und es ist auch gar nicht nötig. Sie sitzt lachend und fest, und er sieht über sich zwei braune Augen und einen Mund, der sich wie rosenrote Flügel über schimmernde Zähne spannt.

Hermann Sagein ist oft in Hamburg und manchmal in Berlin gewesen. Er ist eine gute Partie und ein hübscher und netter Junge, die Mädel, die er in den Städten und auch auf den Nachbargütern kennengelernt, waren gut zu ihm, und es waren schöne Mädchen darunter. Aber zu keiner hat Hermann je mit solcher Andacht aufgesehen und obendrein mit solchem Vergnügen, wie er in diesem Augenblick zu der Nixe auf dem federnden Sprungbrett hochblickt.

Und die Nixe entschuldigt sich sehr menschlich, sagt: sie wäre nur so dahergekommen, durch ein Pförtchen in der Parkmauer, das offengestanden habe, und plötzlich sei sie hier am See gewesen, und plötzlich sei sie Gast der großen Frühlingsfeier gewesen. Dabei krabbelt sie vom Sprungbrett herunter, steigt die Treppe des hölzernen Turmes herab und steht vor Mutter und Sohn.

„Frühlingsfeier?" sagt Hede und denkt an ihre Arabis und die blau und gelb blühenden Stiefmütterchen des Steingartens. Ihr Gesicht ist nicht mehr zugeschlossen und auch gar nicht mehr hochmütig.

„Ja, wissen Sie das gar nicht, gnädige Frau? Die Hauptfeier findet im Schilfsaal statt, ganze Taucherkorps sind schon gestartet, und Wildenten, — na, ich kann Ihnen sagen! Und sehen Sie doch da, wie die Kröten sich beeilen, noch zurecht zu kommen!"

Hede lacht und Hermann Sagein lacht, und sie machen es beide wie die Fremde: sie bücken sich zum Deichweg, über dem eine große, häßlich-graue Kröte kriecht, aber was ist das? Sie schleppt auf ihrem Rücken ein kleines Fröschlein mit sich, das hat die dünnen Froscharme um den Krötenhals gelegt damit es nicht herunterfällt.

„Großer Gott —", Hede ist in naturgeschichtlichen Dingen ganz unbewandert, „trägt die Kröte ihr Kind spazieren?"

Hermann wirft seinen Zigarettenstummel in den See und sieht zur Seite, um nicht zu zeigen, daß er lacht. „Bewahre, Mutz, die Kröten laichen und wissen nichts von ihrer Brut. Es ist ihr Mann, den sie mit sich herumträgt."

Die Fremde nickt. „Ja, sie kommen da aus dem Uferstück am fließenden Wasser und wandern zum Laichplatz im Moor und Schilf, zur Frühlings- und Hochzeitsfeier. Sie glauben gar nicht: in langen Kolonnen sind sie hier heruntermarschiert, große Kröten und winzig kleine Froschmännlein."

Zu dritt gehen sie weiter über den schmalen, grasbewachsenen Deichweg. Und Hede Sagein, die ihren See so tief zu lieben glaubte, sieht ein, daß sie ihn und sein Leben gar nicht kannte. Eine Fremde mußte kommen und ihr dieses offenbaren. Ist es in der Tat eine Fremde? Sie kommt ihr plötzlich so merkwürdig bekannt vor. Und ganz unvermittelt fragt sie: „Wer sind Sie eigentlich, daß Sie meinen See und alles, was ihn bevölkert, besser kennen, als ich es kenne. Sind Sie die Nixe, die Hüterin des Wassers?"

Das Mädchen lacht, und wieder sind die Bogen der Lippen wie rosenrote Flügel über die starken Zähne gespannt. „Nein, gnädige Frau, das bin ich nicht. Aber als kleines Mädel wäre ich beinah in diesem See ertrunken. Ich weiß noch, daß ich etwa da wo der Sprungturm jetzt steht, ins Wasser fiel. Zuerst schrie ich, doch dann kam es mir so vor, als wäre ich in Seide gebettet, und eine tiefe Glocke läutete. Ich wäre ertrunken, wenn mich nicht ein großer Junge gerettet hätte."

Da dreht Hermann Sagein sich um, der auf dem Deichweg vor den Frauen geht. „Ulla", ruft er, „dann bist du Ulla Gerdes!"

„Und du Hermann Sagein!" Sie stehen voreinander und lachen sich zu.

Hede legt die Hände zusammen. „Mein Gott, Ulla, ich hätte dich nicht wiedererkannt!"

Ulla ist in der nächsten kleinen Stadt bei ihrem Onkel, dem Landarzt, zu Besuch, und an diesem herrlichen Tag hat der alte Herr, der im Dorf zu tun hat, sie mitgenommen. Damals war es gerade so. Sie war ihm — wie heute auch — entwischt, war durch das Pförtchen in der Parkmauer geschlüpft und hatte hier am See gespielt. Sie war ins Wasser gefallen, und Hermann Sagein, der ihren Schrei hörte, rettete sie. — — —

Eine halbe Stunde später fährt Hede Sagein nach Marehnen. Als sie durchs Dorf kommt, sieht sie den Wagen ihres Hausarztes vor einem der kleinen Bauernhöfe stehen und läßt halten. Sie winkt dem Doktor Gerdes zu, der an das niedere Fenster getreten ist. „Wenn Sie die Ulla suchen, Doktor, die ist bei uns. Wir haben sie am See getroffen. Ich habe mich leider in Marehnen angemeldet, aber ich denke", sagt sie mit feinem Lächeln, „Sie werden, solange Ulla bei Ihnen ist, öfter zu uns herauskommen. Grüßen Sie Frau Anna, und am Sonntag möchte ich Sie bitten, daß Sie alle drei meine Gäste sind."

Der Wagen fährt weiter, fährt in das frühlingsfrohe Land hinein, und hinter der weiten Moorstrecke und dem grünen Wall des Deiches sieht Hede den silberschuppigen See. Es ist ihr auch so, als sähe sie ein gelbes Kleid, hell wie der Jungfernkranz einer Weidenkatz', und nahe dabei — viel zu nahe — eine dunkle Gestalt.

Hede seufzt ein bißchen, sie sieht ein, daß der Deichweg nie um das ganze und große Wasser führen wird. Sie runzelt die Stirn, sie legt einen alten Wunsch zu anderen unerfüllten Wünschen. Doch dann muß sie lächeln, denn sie denkt an die Feier am See, und sie fühlt, wundersam tief drinnen, daß es Frühling ist.



GROCK
der große Clown
zu seinem bevorstehenden Wuppertaler Gastspiel.
Photo: Wylach.

Nach einem Winter in Grönland . . .

Heimkehr des Letzten der „Pourquoi-Pas"-Expedition

Aus Reykjavik wird berichtet:

Von irgendeiner fernen grönländischen Hilfsstation ging in diesen Tagen in Paris ein Funktelegramm an die ehemaligen Mitglieder der „Pourquoi-Pas"-Expedition ein. Der Absender ist Paul Emile Victor, das letzte Mitglied jener Expedition. Uebrigens wußte der Absender des Telegramms im Augenblick, als er seine bevorstehende Rückkehr ankündigte, noch nichts von der Tragödie, die das französische Forschungsschiff im vorigen Jahr an der Islandküste heimgesucht hat.

Paul Emile Victor weilte ein ganzes Jahr lang in Grönland in einer der einsamsten Stationen, die jemals bei Kangerdlerfuaqfiat besetzt wurde. Er war auf seinem stillen Beobachtungsplatz von aller Welt abgeschnitten und kehrte jetzt zum Ende des arktischen Winters in einer zwölftägigen Schlittenreise zum nächsten Schiffahrtsplatz zurück, wo er auf das Eintreffen eines Dampfers wartet, um dann einen Monat später seinen Heimatboden wieder zu gewinnen.

Die Nachricht von dem Untergang seiner einstigen Kameraden hat man ihm nicht zurücktelegraphiert. Er wird von der Tragödie wohl unterwegs erfahren, wenn er die isländische Küste passiert.

Die große Anzeige der Staats-Lotterie steht in dieser Nummer!

Lose W.-Barmen Rollingswerth 16 (Wupperstraße) -Verkauf: Staatl. Lotterie-Einnahme **Lieb**

Jeder kann das „Große Los" in der Tasche tragen!

Das „Große Los" — im Spielplan der Staatslotterie 2 mal 1 Million Reichsmark — das sind schon für jeden Spieler eines Achtelloses bare 100000.— Reichsmark! Aber auch noch all die anderen großen Gewinne der Staatslotterie — sie sind schon ein großes Glück für jeden Gewinner — sie sind Erfüllung unzähliger Wünsche und erträumter Hoffnungen. Und wenn am 23. April die Ziehung der 1. Klasse der 49. Preußisch-Süddeutschen (275. Preußischen) Klassenlotterie beginnt, dann geht es in den 5 Klassen der neuen Lotterie wieder um 343000 Gewinne. Insgesamt werden 67660180.— Reichsmark auf 800000 Lose ausgespielt — fast jedes zweite Los gewinnt. Die Gewinne sind einkommensteuerfrei — und vor allem: auch der kann mitspielen, der nicht viel hat. Denn nur 3.— Reichsmark kostet ein Achtellos je Klasse. Den amtlichen Gewinnplan und — soweit vorrätig — Originallose erhalten Sie bei allen staatlichen Lotterie-Einnahmen.

Die neue Lotterie beginnt! Wer kein Los hat, kann nicht gewinnen!

(Auszug aus dem amtlichen Gewinnplan)

2 Gewinne zu je 1000000.— RM	2 Gewinne zu je 200000.— RM	12 Gewinne zu je 50000.— RM
2 Gewinne zu je 500000.— RM	10 Gewinne zu je 100000.— RM	Außerdem 342968 weitere Gewinne im
2 Gewinne zu je 300000.— RM	2 Gewinne zu je 75000.— RM	Gesamtbetrag von 61910180.— RM

Der Präsident der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie
Mazur.

Das Opfer

Roman von Anna Elisabeth Weirauch

(10. Fortsetzung.)

Piet lachte hellauf über die sonderbare Schmeichelei.

„Sie dürfen mich ruhig auslachen! Nicht, daß ich damit etwas sagen will — gegen Ihren Herrn Vater oder im allgemeinen — um Gottes willen! Ich finde es herrlich, wenn man ein tüchtiger Geschäftsmann ist. Aber Sie — Sie sind so anders! Ich könnte mir besser vorstellen, daß Sie ein Doktor wären oder ein hoher Beamter — so in einem großen, schönen Büro, mit Teppichen und Ledersesseln, wo es ganz still ist, und Sie sitzen am Schreibtisch, mit zwei Telephonen, und dann drücken Sie auf einen Knopf und geben Ihre Befehle ... Das wäre viel besser für Sie! Sie sind eigentlich viel zu stolz für einen Laden!"

„Bin ich stolz?" lächelte Piet und fühlte sich innerlich doch ein wenig geschmeichelt durch ihre Ansicht. „Liegt es daran? Wenn du das so gut weißt, dann bist du vielleicht auch zu stolz, um eine gute Verkäuferin zu sein?"

„Ich? Ach — ich!" Die klaren Augen sahen verlegen zur Seite, und das Rot auf den Wangen vertiefte sich. „Das ist etwas anderes. Ich bin nicht stolz — ich bin schüchtern. Aber ich glaube, ich kann mir's abgewöhnen. Und darum gebe ich es auch nicht auf, das mit der Nähmaschine .."

Es schlug halb neun. Fräulein Berthe kam als die erste, und das Gespräch war beendet.

Stolz oder schüchtern — ging es Piet durch den Kopf —, ist das nicht vielleicht auch oft dasselbe? Zum mindesten in der Wirkung? Und vielleicht auch in den verborgensten Quellen? Beides ist Empfindlichkeit — und vielleicht sogar Eitelkeit. Auch schüchterne Menschen nehmen sich selbst viel zu wichtig — glauben sich immer beobachtet und wollen sich um alles in der Welt keine Blößen geben. Wer gleichgültig Tadel ertragen kann, ist nicht schüchtern; und wer keinen Tadel ertragen kann, ist stolz ... Aber es war besser, daß das unausgesprochen blieb. Wahrscheinlich hätte das Kind es doch nicht verstanden. Aber auf die Nähmaschine mußte er doch noch einmal zurückkommen!

*

Es war Wochen später, als er darauf zurückkam. Die Tage wurden schon wieder länger, und wenn die Stürme einmal schwiegen, dann schmeckte die Luft süß und milde wie guter Wein. Und sie gab einem auch dasselbe Gefühl: einen leichten beschwingten Rausch oder eine schwere lähmende Müdigkeit.

Piet kam vom Magazin, und in dem engen, halbdunklen Gang prallte er beinahe mit der kleinen Toos zusammen, die eilig nach hinten lief. „Hallo, Toosje!" rief er lachend und hielt sie an den Ellbogen fest. „Wie geht es mit dir? Blind und taub vor lauter Eifer! Beinahe hätte es einen Zusammenstoß gegeben! Was macht die Mutter? Wie weit ist es mit der Nähmaschine?" Er war sehr gutgelaunt. Draußen schien die Sonne, und es war Samstag, ein langer, arbeitsreicher, gehetzter Tag — aber folgerichtig war morgen Sonntag, und man konnte das gute Wetter ausnutzen. Und überdies hatte er schon einen ganzen Haufen Geld beisammen — mehr, als er für eine Nähmaschine brauchte.

„Es geht", sagte Toos, atemlos vor Hast und mit einer sorgenvollen Stirn. „Es ist allerhand dazugekommen. Aber jetzt brauche ich einen Mantel. Es ist schon zu warm für das dicke Ding, und aus dem alten bin ich herausgewachsen."

„Ja, wahrhaftig, du bist gewachsen!" Er musterte sie mit lachenden Augen. „Das kleine Mädchen wächst noch aus ihren Sachen heraus!"

„Leider!" seufzte Toos bedauernd. „Er war noch so gut, aber er paßt nicht mehr. Ich sehe so komisch damit aus, und das geht doch auch nicht. Es ist immer so: Wenn ich denke, ich hätte die Anzahlung zusammen, dann kommt wieder so eine große Anschaffung und reißt ein Loch in die Kasse. Ich könnte mir so gut einen Mantel selber machen — es käme billiger, und ich kriege ihn, wie ich ihn haben möchte —, aber das geht wieder nicht ohne Maschine ... Ach, es ist immer dasselbe!"

„Soll ich dir eine Maschine schenken?" fragte Piet mit plötzlichem Entschluß.

„Was ist das für ein Unsinn?" sagte die Kleine streng, mit gerunzelten Brauen. „Entschuldigen Sie — aber ich muß nach hinten, etwas holen! Fräulein Mien wartet darauf ..." Und sie flitzte eilig an ihm vorbei, drückte sich ganz schmal an die Wand, um ihn nicht zu berühren, und überließ es ihm, darüber nachzudenken, ob die Bitte um Entschuldigung dem ungehörigen Wort „Unsinn" gegolten habe oder dem eiligen Abbruch des Gesprächs.

Piet hatte nicht nur darüber nachzudenken. Es war ihm peinlich, daß die Kleine seine gutgemeinten Worte falsch aufgefaßt haben könnte. Sie war so groß und hübsch geworden in den letzten Monaten — sie war kein Kind mehr, dem man ein Spielzeug schenkte. Vielleicht liefen ihr die Männer schon nach, mit Bestechungsversuchen und Kaufangeboten? Daran hatte er mit keinem Gedanken gedacht ... Er schlenderte nach dem Laden zurück, nachdenklich und mit heißen Ohren. Er kam nicht los davon. Er mußte das richtigstellen — sagen, wie es gemeint war; er konnte den Verdacht nicht auf sich sitzenlassen ...

Es war sehr schwer, davon anzufangen, und er quälte sich tagelang mit halben Entschlüssen. Es wurde noch schwerer dadurch, daß Toos ihm sichtlich aus dem Wege ging. Sie kam nicht mehr zu früh; sie ging, ehe die anderen fort waren; sie mied seine Nähe; sie vermied es sogar, ihn anzusehen. Sie war befangen — oder gekränkt — oder beleidigt ... Er konnte das Mißverständnis nicht auf sich beruhen lassen.

Endlich überwand er sich so weit, sie in befehlendem Ton und mit abgewandtem Blick nach dem Magazin zu schicken. Er murmelte etwas von „selber nachsehen müssen" und eilte hinterher. Dabei kam er sich sehr schlau und geschickt vor. „Toos!" rief er auf dem Gang, ehe sie die Tür zum Lagerraum erreicht hatte. „Warte! Es ist nicht nötig! Ich gehe selbst!"

Als sie sich gehorsam umdrehte und mit niedergeschlagenen Augen an ihm vorbeiwollte, hielt er sie fest. „Ich muß dir auch noch etwas sagen.. Du hast mir das übelgenommen, neulich, glaube ich, daß ich gesagt habe, ich wolle dir eine Nähmaschine schenken." Nun er einmal angefangen hatte, sprudelte er alles hastig heraus. „Aber du mußt das nicht falsch verstehen! Wirklich: Ich wollte dich damit nicht beleidigen. Ich könnte sie gradesogut deiner Mutter schenken, wenn du das lieber möchtest."

Sie holte tief Atem und schlug die Augen voll zu ihm auf. Sie lächelte, aber es war ein bißchen Weh und Bitterkeit in diesem Lächeln, und die Augen, dunkel in dem ungewissen Licht, hatten einen Ausdruck, den er noch nie in ihnen gesehen hatte. „Das weiß ich!" sagte sie sanft, aber es zitterte etwas wie unterdrückte Heftigkeit durch ihren Ton. „Sie dürfen nicht denken, daß ich mir etwas einbilde. Sie sind sehr gut und weiter nichts."

„Also, dann warst du mir auch gar nicht böse?"

„Böse? Wie kann ich Ihnen denn böse sein?"

„Aber du hast so ein böses Gesicht gemacht — du machst schon die ganze Zeit seitdem ein Gesicht, als hätte ich dich gekränkt."

„Gekränkt? Ja, das war ich auch — aber doch nicht böse ..."

„Und warum denn gekränkt?"

„Weil — — Nein, das kann ich nicht sagen — es ist zu dumm ..."

„Jetzt mußt du's sagen! Ich lasse dich nicht durch, eh ich's nicht weiß!"

„Ich — — Nein, es geht nicht ... Bitte, lassen Sie mich doch durch!" Sie wurde dunkelrot vor Verlegenheit.

„Bitte, sag's doch! Sonst muß ich immerzu darüber nachdenken. Und dann denke ich, ich hätte etwas ganz Schlimmes getan!"

„Aber nein! Nichts Schlimmes — überhaupt gar nichts ... Ich dachte nur: Wenn Sie mir eine Maschine schenken wollen, damit ich zu Hause bleiben kann, dann wollen Sie mich gern los sein — und dann werden Sie mich auch gar nicht vermissen, wenn ich nicht mehr komme ... So, nun wissen Sie's!" Und sie versuchte hastig, sich an ihm vorbeizudrücken.

Aber er versperrte ihr den Weg. „Ja — nun weiß ich's!" sagte er, tief Atem holend. „Aber es ist nicht so. Ich glaube, ich würde dich vermissen — sehr vermissen sogar ..."

Ihre Lider mit den langen Wimpern zitterten. Scheu und ungläubig schlug sie die großen Augen zu ihm auf.

Er nickte ernsthaft. „Sehr!" sagte er noch einmal. Dann beugte er den Kopf und küßte hastig ihre weichen roten Lippen ... „Und deine Maschine kriegst du doch!" sagte er in übermütigem Triumph. „Jetzt erst recht!"

Ihm war, als höre er das leise Knarren einer Tür. Er wandte sich hastig um, aber er sah niemand. Vielleicht hatte die Zugluft eine offenstehende Tür bewegt.

*

Piet sprang pfeifend die Treppe herunter, rückte vor dem Spiegel noch einmal an seiner Krawatte und nahm seinen Hut vom Haken. Nein — einen Mantel brauchte er nicht; es war so warm draußen ... Er öffnete die Tür zum Wohnzimmer und rief durch den Spalt, die Klinke in der Hand: „Soll ich Schlüssel mitnehmen. Oder seid ihr um elf noch auf?"

Papa hob den Blick über den Rand der Zeitung und sagte in einem ungewohnt scharfen Ton: „Hast du die Absicht auszugehen?"

„Ja, Papa, ins Kino", sagte Piet unbefangen.

„Ich möchte dich ersuchen hierzubleiben!"

„Schön." Piet zuckte verwundert die Achseln. Er konnte sich nicht erklären, warum diese Aufforderung mit einem solchen Aufwand von Strenge und Gewichtigkeit gesprochen werden müsse. Er hängte seinen Hut wieder an den Haken, immer noch vor sich hinpfeifend, und schlenderte in das Zimmer zurück.

In dem großen, stillen Raum herrschte eine Atmosphäre, die ihm sein fröhliches Pfeifen als ungehörig erscheinen ließ. Er brach mitten in der Phrase ab und sah, zweifelnd und etwas beunruhigt, von der gekrauften Stirn seines Vaters nach den niedergeschlagenen und sichtlich verweinten Augen seiner Mutter ... „Was ist denn los?" fragte er, mit plötzlichem Erschrecken. Irgend etwas Furchtbares mußte geschehen sein. Jemand gestorben? Das Geschäft in Gefahr?"

Papa räusperte eine nervöse Heiserkeit hinweg: „Ich habe mit dir zu reden!"

Mama packte ihre Häkelarbeit zusammen und verließ stillschweigend das Zimmer.

Also doch niemand gestorben? dachte Piet erleichtert. Sonst ginge Mama nicht hinaus ... Doch nur das Geschäft? Verluste? Sparen? Wenn es nur nichts war, was gegen die Ehre ging!

Es kämpfte ein paar Sekunden in Papas Gesicht; er legte die Zeitung zusammen, faltete sie schmal und strich mit der Hand darüber hin.

Piet sah ihn erwartungsvoll an ... Was war geschehen? Was sollte kommen

„Du bist ein erwachsener Mensch, Piet", sagte Papa mit tiefem, grollendem Ernst, „du müßtest eigentlich selber wissen, was du zu tun und zu lassen hast. Du hast dich bis jetzt im Geschäft nicht schlecht bewährt; du hast mir keinen Anlaß zu Klagen gegeben. Ich habe gedacht, du wärest ein reifer, vernünftiger Mensch, und habe dir darum alle nur erdenkliche Freiheit gelassen. Du hast anständige Arbeit geleistet und wurdest anständig dafür bezahlt. Du kannst mir nicht vorwerfen, ich hätte dich ständig unter der Fuchtel gehalten und jeden deiner Schritte bekrittelt. Du hast so viel Freiheit gehabt, wie ein junger Mensch nur verlangen kann. Ich halte nichts von der Methode, heranwachsende junge Leute am Gängelband zu leiten. Töchter muß man bewachen; ein Sohn, den man einsperrt und beaufsichtigt, wird nie ein Mann. Wir haben alle unsere Freiheit gehabt und sind tüchtige und anständige Menschen geworden ... Ich muß das vorausschicken, damit du nicht denkst, ich sei ein weltfremder Moralprediger. Du bist erwachsen, du verdienst dein Geld mit ehrlicher Arbeit, und du mußt wissen, was du damit anfängst. Ich kann im Grunde nichts dagegen haben, wenn du dir eine — eine — hm — Freundin hälst ..."

„Was soll ich ..?" fragte Piet verwundert, und es zuckte um seine Mundwinkel. Eine sonderbare Moralpauke ... Wohinaus sollte das? Fand Papa es nötig, daß er sich eine Geliebte hielte? War das so üblich in besseren Kreisen? Ein recht peinliches Gespräch — sehr komisch eigentlich, aber noch mehr peinlich.

„Tu nicht, als ob du mich nicht verständest!" Das ferne Donnergrollen in der Stimme verstärkte sich, und die unruhige Hand ballte sich zur Faust. „Du weißt ganz genau, was ich meine! Du kannst tun, was du willst — aber nicht in meinem Hause! Hörst du? Der Betrieb hat dir heilig zu sein, wenn dir sonst nichts heilig ist! Was du getan hast, ist eine Schweinerei! Und mehr als das: Es ist eine bodenlose Dummheit! Man läßt sich nicht mit seinen Angestellten ein — niemals, unter gar keinen Umständen ... Merke dir das!" Die geballte Faust fiel schwer auf den Tisch.

Eine Ahnung dämmerte in Piet auf und trieb ihm das Blut ins Gesicht. „Ja, Papa —" sagte er zögernd, „darin haben Sie völlig recht! Nur —: Die Sache verhält sich nicht so, wie Sie denken ..."

„Verhält sich nicht so? Das ist mir sehr interessant. Junge, versuche nicht, mich zu beschwindeln! Das kann ich nicht vertragen ... Hast du einer Angestellten des Hauses kostspielige Geschenke gemacht — ja oder nein?"

„Ja", nickte Piet offen. Ein unwillkürliches Lächeln flog über sein Gesicht. So viel Freude hatte er mit dieser Maschine bereitet, so viel Freude! Sie hatten sie nicht annehmen wollen; sie hatten gebeten, sie abzahlen zu dürfen ... „Aber — —"

„Kein Aber! Ich will deine Aber nicht hören! Es freut mich, daß du wenigstens nicht den albernen Versuch machst, zu lügen. Es hätte doch keinen Zweck. Hast du dir eingebildet, das käme nicht heraus? Wenn du wenigstens so schlau gewesen wärst, sie in Rotterdam zu bestellen! Aber wenn du hier drei Häuser weiter in ein Geschäft gehst, wo jeder Angestellte dich kennt, und einem Lehrmädchen etwas ins Haus schicken läßt — glaubst du, das wäre kein fesselnder Gesprächsstoff für die ganze Straße? Du bist zu dumm!"

Piet hob langsam die Schultern. „Ich habe nicht daran gedacht — —" Er wollte sagen: „ein Geheimnis daraus zu machen."

Aber er wurde heftig unterbrochen: „Schlimm genug, daß du daran nicht dachtest! Wenn du alt genug bist — oder dir alt genug vorkommst —, um dir eine Freundin zu halten, bist du auch alt genug, um an die Folgen zu denken und nicht dich und uns alle ins Gerede zu bringen!"

Erstaunlich, was ein gutsitzendes Korsett ausmacht!
Wwe. Rud. Wasser Inhaber: Keseberg W.-Elbf., Schwanenstr. 40 Sie werden hier gut beraten
1587

„Aber ich halte mir keine Freundin!" brach Piet los. „Was ist das für ein Unsinn. Über mich sollen die Leute klatschen, was sie wollen, aber das Mädel sollen sie aus dem Spiel lassen! Das ist ein sehr anständiges, wohlerzogenes Mädchen. Und die Mutter ist eine brave, geradezu eine feine Frau ... Ich würde nie daran denken — ich würde es für ein Verbrechen halten — —"

„Sooo?" sagte Papa in einem ganz andern Ton, sehr ruhig und gehalten, aber mit noch tieferem Ernst und größerer Strenge. „So also sieht es aus? Ein hochanständiges Mädchen — eine feine Frau ..."

„Wenn Sie etwas Gegenteiliges gehört haben", Piet schluckte schwer, „dann können Sie mir's ruhig sagen! Es würde mich interessieren."

Papa überlegte einen Augenblick. „Nein", sagte er dann ehrlich, „ich weiß nichts Schlechtes über die Leute. Aber gerade, wenn ich sie für anständige und biedere Menschen halte ist es doppelt meine Pflicht, einer Katastrophe vorzubeugen. Ich könnte das Mädel auf die Straße setzen .. Aber damit wäre mir nicht gedient. Jetzt — so, wie die Dinge liegen — nicht mehr." Er stand auf und ging an seinen Schreibtisch. Er blätterte in Papieren, zog eine Lade auf, Piet den Rücken wendend.

Was kommt jetzt? dachte er. Ich bin doch neugierig ... Toosje auf die Straße setzen — und ich wäre schuld daran ... Wahrscheinlich hat jemand gesehen, daß ich ihr einen Kuß gegeben habe? Wenn er nur davon nicht anfängt! Es wäre scheußlich — das kann ich nicht hören! Ich laufe hinaus, wenn ich fühle, daß ich rot werde. Wenigstens hat sie ihre Maschine! Die hab' ich bezahlt; die dürfen sie ihr nicht wieder wegnehmen ...

(Fortsetzung folgt.)

Unter Freundinnen

„Kurt schreibt mir, daß er mich glühend liebt. Er kennt mich doch erst seit acht Tagen."

„Dann liebt er dich vielleicht wirklich."

Zeitig sorgen — für festliche Kleidung!

Unsere große Auswahl, unsere bewährten Qualitäten, unsere vorteilhaften Preise machen Ihnen diese Sorge zur Freude. Wir erwarten Sie, auch

am offenen Sonntag

zur Auswahl Ihrer Frühjahrs-Garderobe.

Sonntag, den 21. März von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

N. Strauss

WUPPERTAL-BARMEN: MITTELSTRASSE 1-7.

Anton – zweimal Nordpol – Ida

Von Pitt

Es ist gut, Inhaber eines Fernsprechapparates zu sein. Aber es ist nicht gut, der einzige Fernsprechteilnehmer in einem Hause zu sein, in dem vierzehn telephonlose Mieter wohnen. Allewelle kommt da einer und will „bloß mal telephonieren". Sie haben mir schon einen Wechsel auf meinen guten Teppich getreten, wie die Rehe im Walde. Wenn sie ganz großzügig sind, dann lassen sie für jedes Gespräch einen Groschen da. Das mich aber nicht hindert, jedesmal vor Schreck vom Schreibtischstuhle zu fallen, wenn ich am Monatsende die Gebührenrechnung bekomme.

Kämen sie nur anläuten, dann ginge es noch. Aber leider — sie werden auch angerufen. Schon am frühen Morgen, während ich noch in der Badewanne sitze, geht das los. Da bimmelt das Telephon. Ich raus aus dem warmen Wasser und rin ins ungeheizte Zimmer. „Wer ist da?" Es ist der Fleischermeister. „Könnten Sie mal die Frau Geheimrat, die im ersten Stock wohnt, fragen, ob ich ihr statt der bestellten Kalbsleber vielleicht Rindsleber schicken dürfte?" Von mir aus soll er ihr Elefantenleber schicken. Aber was will ich schon machen? Ich schlüpfe in den Trainingsanzug und tobe hinunter, den Auftrag auszuführen.

Kaum hänge ich wieder an der Strippe, da läutet die Wohnungsklingel. Ein Herr aus dem dritten Stock muß sofort mal den Arzt anrufen. Seine Hausangestellte sei plötzlich erkrankt. Während er dem Doktor in lebhaften Farben einen herrlichen Ausschlag schildert, wartet bereits draußen auf der Diele eine Nachbarin auf das Freiwerden des Telephons. Ich gebe ihr ein Geduldspiel, damit ihr die Zeit nicht lang wird.

Dann fange ich an, mich zu rasieren. Ich bin gerade schön eingeseift — da wieder das Telephon! Ich klebe mir den Hörer in den Seifenschaum und lausche einer Mädchenstimme: „Hier ist Anni . . . Anton, zweimal Nordpol, Ida . . . ach, richten Sie doch, bitte, dem Kunstmaler Gieseking, der im vierten Stock das Atelier hat, aus, er möchte heute abend um acht Uhr vor der Hauptpost sein!" — Gewiß, Herzchen", sage ich. Denn für Rendezvous habe ich immer was übrig gehabt. Sieh mal an, der Gieseking hat eine Anni. Na, verwöhnt wird die durch den armen Schlucker auch nicht gerade sein. Ich keuche die vier Stiegen nach oben. Aber der Gieseking öffnet auf mein Klopfen nicht. „Der ist heute schon früh fortgegangen", erklärt mir eine Frau, die nebenan wohnt. Arme Anni! Hätte ich jetzt nicht die Verpflichtung, den Musensohn um acht Uhr an der verabredeten Stelle zu vertreten?

Während ich noch über diese verlockende Möglichkeit nachdenke, bimmelt wieder mein geliebtes Telephon. „Hier Banknebenstelle C. Herr Pallusche in Ihrem Hause hat gebeten, ihn durch Sie telephonisch zu benachrichtigen, wenn die zweihundert Mark eingegangen sind. Sagen Sie ihm bitte, er kann sie morgen abheben kommen!" — „Aber gerne", antworte ich, während mir vor Wut schon die Knie zittern.

Heute schien wieder mal alles verhext: auch bei Pallusches waren weder Mann noch Frau zu Hause. Ach was, dachte ich bei mir, wozu soll ich mir anderer Leute Kopf zerbrechen. Kurz entschlossen riß ich vom Schreibblock zwei Blatt Papier. Auf das eine schrieb ich: „Fräulein Anni läßt Ihnen sagen, Sie möchten heute abend Punkt acht vor der Hauptpost sein." Und auf das andere: „Es ist angerufen worden, daß Sie morgen bei der Banknebenstelle C zweihundert Mark abholen können." Dann ging's nochmal treppauf und treppab, und ich warf meinen lieben Fernsprech-Unterteilnehmern die für sie bestimmten Nachrichten durch die Briefkastenschlitze.

Abends gegen acht Uhr will ich ausgehen. Ich verlasse gerade meine Wohnung, da kommt — leise und mit vergnügtem Lächeln vor sich hinpfeifend — der Maler Gieseking die Treppe herauf. Er hat drei dicke Flaschen unter den Arm geklemmt und auch sonst noch allerlei Pakete an sich herumbaumeln. Nanu, denke ich, die sind aber schnell von der Hauptpost hierher geflitzt. Und was der Junge alles aufführt! Der hat wohl einen Pump aufgenommen?

Verwundert steige ich hinunter. Wie ich an Pallusches trautem Heim vorbeikomme, höre ich drinnen einen Mordskrach. Es war ein einseitiger Krach. Er wurde ausschließlich von Frau Pallusche erzeugt, die offenbar gerade eine ganze Breitseite wenig schmeichelhafter Schimpfworte gegen ihren Ehegemahl abfeuerte. Es kam auch ein paarmal der Name Anni darin vor. Und da dämmerte es mir: Donnerwetter, Mensch — hast du am Ende die beiden Zettel vertauscht?

Am nächsten Morgen hatte ich zwei neue Todfeinde, von Annis Schnupfen ganz zu schweigen. Und etwas anderes hatte ich auch noch. Nämlich ein Schild an meiner Wohnungstür, auf dem — von mir selber in prachtvoller Rundschrift geschrieben — zu lesen stand:

„Keine öffentliche Fernsprechstelle!"

Schwedischer Humor

Eine junge, schöne Dame kam in die Apotheke. Der Provisor, der damit beschäftigt war, Frau Lehmanns Magenpillen zu drehen, sah auf, lächelte freundlich, als er die Schöne sah, und ging mit eleganten Bewegungen zum Ladentisch.

Mit verlegener Miene fragte die junge Dame, ob es nicht ein Mittel gäbe, Rizinusöl einzunehmen, ohne den Oelgeschmack zu spüren.

Das Gesicht des Provisors leuchtete auf. „Wollen Sie nicht einen Augenblick Platz nehmen, während ich mit dem Apotheker selbst spreche?" fragte er.

Die Dame setzte sich. „Vielleicht darf ich Ihnen inzwischen ein Glas Limonade anbieten?" — „Danke sehr."

Der Apotheker ging hinaus und kam mit einem Glas Limonade zurück, das sich die junge Dame gut schmecken ließ.

Als sie die Limonade ausgetrunken hatte, fragte sie: „Kommt der Apotheker nicht bald?"

Der Provisor lachte zufrieden: „Das war nur ein Vorwand von mir. Das Rizinusöl, vor dem Sie solche Angst hatten, ist in der Limonade gewesen."

Die junge Dame wurde bleich und raste zur Tür. „Das ist doch verrückt!" schrie sie, schon in der Tür. „Ich habe doch wegen meines kleinen Bruders gefragt."

„Vergoldet"

Vor einigen Tagen wurde die Große Oper in Paris, nachdem das Haus im Innern einer vollkommenen Neuerung unterzogen worden war, mit einer Festvorstellung in Anwesenheit des Präsidenten der französischen Republik wieder eröffnet. Aus diesem Anlaß erinnert eine Pariser Zeitung an die feierliche Einweihung der Großen Oper, die am 5. Januar 1875 unter der Präsidentschaft von Mac Mahon stattfand. Das Publikum war damals von der ungeheuren Pracht des Zuschauerraums, namentlich der reichen und üppigen Vergoldung an den Brüstungen der Ränge, an der Decke, am Proszenium überrascht und konnte nicht genug staunen.

In der Pause stand eine Gruppe von Besuchern im Foyer beisammen, und als zufälligerweise der damals bekannte Zeichner Doré vorüberging, sagte einer der Zusammenstehenden: „Ah, da ist ja Gustave Doré."

Und ein anderer antwortete erstaunt: „Was, sogar die Zuschauer?"

(„Doré" heißt nämlich „vergoldet".)

Wer bei Hersthal Gardinen kauft ist immer zufrieden W. BARMEN

Besichtigen Sie die große interessante Gardinen-Ausstellung Werth 62/64 (gegenüber Artmeler)
Wir zeigen Ihnen in unseren Werkstätten angefertigt:
Die moderne Wohnküche
Das schöne Schlafzimmer
Das gemütliche Wohnzimmer
Das praktische Herrenzimmer

Ihr zuverlässiger Lieferant für Gardinen Dekorationen ist das große Fachgeschäft Hersthal W. BARMEN

Weißwein aus besten Lagen vers. in Gebinden ab 25 Liter unter Nachn. p. Liter
1936er Boerhaardt. 0.50
1936er Edesheimer 0.55
1936er Edenkoben 0.58
1936er Edenk. Forst 0.60
1935 Edenk. Rotw. 0.65
Faß leihw. u. frei zur
Robert Dreyer
Weinbergbs. Edesheim Rh.-Pfalz. Bahnst. angb. u266

Edel-Buschrosen 10 Stck. 2 RM. 1.50 weiß, orangen, gelb bis zu den dunkelsten Farben. — Tausch geg. jeden brauchb. Gegenst. C. M. Thönges, Rosenschule, Steinfurth b. Bad Nauh. u265

Patentex ist ein vorzügliches, desinfizierendes Hilfsmittel bei der Frauen-Gesundheitspflege. Die Patentex-Damenbinde „Angela" ist leicht mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert. Verlangen Sie die kostenlose Angela-Drucksache in den Patentex Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften, oder bei PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A. M.

Sport-Montag berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt. Überall zu haben

37/38



das neue LUHNS Seifenpulver
schäumt reinigt schont
hervorragend gründlich die Wäsche
20 PFG. DAS PAKET
Das neue LUHNS löst sich leicht in kaltem oder warmem Wasser und gibt eine herrliche Lauge.



Städtische Sparkasse in Wuppertal gegründet 1822



und Körperlinie bestimmen den Eindruck Ihrer Gesamterscheinung. Machen Sie ihn vollkommen durch Thalysia-Körperformer und -Edelhalter. Diese anatomisch richtigen Modelle gleichen Mängel zuverlässig und zwanglos aus, sie veredeln die Linienführung der Figur, ohne Atmung und Beweglichkeit zu hindern. Wir probieren Ihr Modell unverbindlich an.
THALYSIA Alleinverkauf: 227b
Jungbrunnen Barmen, Schuchardstr. 1 Elberfeld, Poststraße 5

Stempel Lörges Höhne 66 Wuppertal-Barmen

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein) mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 50 Pfg. (Rotwein 60 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b268
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).



b284

Kinder-Kleidung Entzück. Neuheiten! Damenhüte Aparte Formen! Reiches Lager!
Strümpfe, Wäsche, Unterzeuge
A. Horn W.-Barmen, Zwinglistraße 11
3% in Rabattmarken

Motorfahrrad ca. 148.- Frontantrieb Außenlötung Beleuchtung Stricker-Hervorragend geliefert . . Mk 36.- Dual-Sperrenrad ab Fr. B. Mk 39.- Katalog kostenlos

E. & P. Stricker, Fahrradfabrik Bradwede-Bielefeld 110
35-13d

Mit Hilfe einer laufenden Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal in der großen, maßgebenden Tageszeitung Wuppertals erzielen Sie geschäftlich. Erfolg

Die deutsche Wehrzeitschrift „Die Wehrmacht" bittet um Ihre Aufmerksamkeit
Sie wird vom Reichskriegsministerium herausgegeben und vertritt die Interessen der deutschen Wehrmacht. Sie erscheint 2 mal im Monat zum Preise von 35 Pfg. das Heft frei Haus.
Bestellungen nimmt entgegen
Buchhandlung Aug. Arnz Wuppertal-Elberfeld Kronprinzenallee 18 — Tel. 220 02
Unterzeichneter bestellt hiermit „Die Wehrmacht" b284
Name: ____
Ort: ____ Straße: ____
ausschneiden
Bitte als Drucksache im Brief senden — 3 Pfg. Porto

EN-KREDIT G. M. B. H.

Unsere Geschäftsstellen sind geöffnet:
Wuppertal-Barmen, Alter Markt 26/28
Täglich von 10—13 Uhr und von 15—18.30 Uhr.
Samstags jetzt durchgehend von 10—17 Uhr.
Montags vormittags geschlossen.
Wuppertal-Elberfeld, Döppersberger Brücke 2 (Köbohaus)
Täglich von 9 — 13 Uhr und von 15 — 18.30 Uhr.
Samstags jetzt durchgehend von 9—17 Uhr.
Montags vormittags geschlossen.
Am Sonntag, 21. März, 14—18 Uhr geöffnet.
Karsamstag geschlossen.

Deine Zeitung General-Anzeiger der Stadt Wuppertal



Die geschicktesten „Langfinger" können nichts ausrichten, wenn die Innentaschen Ihres Sakkos, Ihres Mantels mit unsichtbar eingearbeiteten Reißverschlüssen gesichert sind. Auch erübrigen sich so alle Wege zum Fundbüro, denn der Reißverschluß schützt vor Diebstahl und Verlust!
Den neuen Bildprospekt „Wie kleide ich mich elegant und praktisch" und die Einarbeitungsvorschrift für Damen- od. Herrenkleidung erhalten Sie gegen diesen GRATISBEZUGSSCHEIN Ile
Ausschneiden und mit genauem Absender als Drucksache an die PETEGE, Patentverwertungsgesellschaft für Reißverschlußfabrikation m. b. H., Berlin SW 68, Zimmerstr. 9-11

600 000 Urkunden

ERZÄHLEN DEUTSCHE GESCHICHTE

Die kostbare Dokumentensammlung d. Münchener Staatsbibliothek - Kuriosa aus dem „Passauer Blechkasten-Archiv"

Im Monumentalgebäude der Münchner Staatsbibliothek an der Ludwigstraße ist im Erdgeschoß in einer fast unübersehbaren Flucht von Sälen das Bayerische Hauptstaatsarchiv untergebracht. Es enthält einschließlich seiner Münchner Nebenabteilungen gegen 600 000 Einzelurkunden, Akten und Bände, die, auf einem Regal aufrecht aneinandergereiht, eine Gesamtlänge von über 20 Kilometer, somit mehr als die Strecke München—Dachau, erreichen würden.

Die Akten des Dreißigjährigen Krieges

Natürlich enthält das Archiv nicht nur eine Unzahl geschichtlicher Kostbarkeiten von unschätzbarem Werte, sondern auch historische Merkwürdigkeiten, deren Art und Menge selbst die kühnsten Erwartungen übertreffen. Da findet man eine weltberühmte Sammlung von Akten des Dreißigjährigen Krieges, die für die Forschung der Akademie der Wissenschaften von grundlegender Bedeutung sind. In Zentralakten der Herzoglich Bayerischen, Pfalz-Neuburgischen sowie der Pfalz-Sulzbachischen Regierung, in Ablaßbriefen von 1251 an sowie Originalbriefen Luthers und seines Gegners Dr. Eck, ferner in dem bekannten Wormser Edikt spiegelt sich die ganze Reformationsgeschichte. Ein Mandat-Kaiser Ferdinands I. aus dem Jahre 1551 gegen die Juden, worin für diese neue Vorschriften über Kleidung und Tracht erlassen wurden, trägt den großen gelben Ring, den damals alle Kinder Israels als „Erkennungszeichen" am Hute tragen mußten.

Die „Häkchen" Karls des Großen

Das Hauptstaatsarchiv besitzt Deutschlands älteste Original-Pergament-Urkunde mit der Unterschrift Karls des Großen. Diese stellt eine besondere dokumentarische Seltenheit dar. Die Unterschrift wurde in Monogrammform von der Kanzlei des Kaisers vorgeschrieben, worauf dieser, der zu dieser Zeit noch nicht schreiben konnte, in ein inmitten des Monogramms befindliches Rautenfeld einfach ein kleines Häkchen hineinsetzte. Dies ist umso erstaunlicher, als der Kaiser später fließend schreiben lernte und sogar als Schriftreformator auftrat. Diese Form der Unterschrift unter Staatsurkunden hat sich dann durch die Jahrhunderte hindurch erhalten, bis in die Zeit Ludwigs des Bayern hinein. Die der Urkunde beigegebene Grenzbeschreibung vom Jahre 776 gilt zugleich als ältestes datiertes deutsches Sprachdenkmal, obwohl das Dokument in der Hauptsache in lateinischer Sprache gehalten ist.

Reichsurkunden vom Jahre 777

In Ehrfurcht verharrt man vor der weltberühmten Goldenen Bulle vom Jahre 1356, worin das bis zum Jahre 1806 in Kraft befindliche Reichsgrundgesetz niedergelegt ist. Wahre Meisterwerke einer hochentwickelten mittelalterlichen Handwerkskunst stellen auch die Goldenen Bullen Kaiser Barbarossas sowie Rudolf von Habsburgs und Karls IV. aus dem 12. bis 14. Jahrhundert dar. Sie zeigen zumeist auf der Vorderseite des goldenen Wachssiegels die Porträts der Kaiser und auf der Rückseite Stadtansichten in prachtvollster Prägearbeit. Von besonders geschichtlicher Bedeutung ist ein Originalprotokoll von der Frankfurter Synode aus dem Jahre 1007, das in den Unterschriften der Oberhäupter sämtlicher Bistümer den ganzen damaligen Umfang des Deutschen Reiches erkennen läßt. Während Reichsurkunden uns bereits vom Jahre 777 an erhalten sind, stammt die früheste Papsturkunde merkwürdigerweise erst aus dem Jahre 1014, da die päpstlichen Urkunden aus bestimmten Gründen bis zu dieser Zeit nur auf leider allzu schnell vergänglichem Papyrus niedergelegt wurden.

Unterschriften im Blechkasten

Das sogenannte „Passauer Blechkasten-Archiv" wiederum umfaßt einige hundert mit dem Bischofswappen prächtig bemalte Blechkästen für die Archivalien des ehemaligen Hochstiftes Passau, das auf diese Weise seine Dokumentenschätze bei feindlichen Ueberfällen eher in Sicherheit zu bringen gedachte. Ein Meisterwerk romanischer Malkunst ist unzweifelhaft der aus dem Jahre 1250 stammende gottesdienstliche Kalender einer Nonne für Seelenmessen, worin Namen wie die Karls des Großen und anderer geschichtlich berühmter Persönlichkeiten verzeichnet stehen. Allgemeines Interesse verdienen ferner noch die umfangreichen Archivalien der Hochstifte, ehemaligen Reichsstädte, des Ritterordens und der Reichsritterschaft, ferner der aufgehobenen Klöster, die in der napoleonischen Zeit an den Staat fielen.

Ein hochinteressantes Buch ließe sich allein über das Kapitel der Unterschriften verfassen. In Urkunden der frühesten Zeit ist, wie bereits angedeutet, die Unterschrift meist durch ein Monogramm mit dem sogenannten Vollzugsstrich ersetzt. Angefangen von dem einfachen Kreuz, das die Bischöfe, obwohl sie des Schreibens kundig, ihren in Urkunden vorkommenden Amtsbezeichnungen statt einer Unterschrift voranzusetzen pflegten, über die zahllosen Unterschriften der Päpste und Potentaten bis zu den schwungvollen Namenszügen der letzten deutschen Kaiser und Staatsmänner findet man alle Schriftarten vertreten.

Herzog Ludwig der Reiche von Niederbayern setzte statt einer Unterschrift in Uebersetzung eines französischen Ausspruches einfach auf gut Bayrisch „Du freyst mych!" unter Bestallungsurkunden, während Heinrich der Reiche neben den Anfangsbuchstaben seines Namens seinen Wahlspruch „Das walte Gott!" mit zwei beiderseits zierlich hingemalten Tannenbäumchen als Unterschrift bevorzugte. Eine auffallende graphologische Aehnlichkeit miteinander haben die Unterschriften Wallensteins und König Ludwigs von Bayern, als beide auf dem Höhepunkt ihrer Macht standen.

Kampf gegen die Schmarotzer

Natürlich bedingt ein derartiges Riesenarchiv auch einen gewissen technischen Apparat. In einem eigenen Zimmer werden Gipsabgüsse für Private und die kostbare Siegelsammlung des Hauptstaatsarchivs angefertigt. Diese Schätze müssen natürlich auch vor zahlreichen Feinden aus dem Tier- und Pflanzenreich geschützt werden. Der Abtötung von Holz- und Papierwürmern dient ein großer Blechkasten, in dessen unterer Etage die zu reinigenden Akten und Urkunden Platz finden, während in der oberen Etage eine Schüssel mit Schwefelkohlenstoff aufgestellt wird. Durch das zu Boden sinkende Gas wird in dem geschlossenen Raum alsbald eine restlose Vernichtung des Ungeziefers erreicht. Im Depotraum ist ferner ein sogenannter Exsikkator zur Aufsaugung der Niederschlagsfeuchtigkeit aufgestellt, der am Tag in einem Saal von 4000 Raummeter sieben Liter Wasser der Luft zu entziehen vermag.

J. M.

Wie alt ist Ihr Bronchialkatarrh

nun schon? Wollen Sie sich denn einfach mit dieser Plage abfinden, ohne an die Folgen zu denken? Sie meinen, es gibt kein richtig wirksames Mittel dagegen? — Wenn Sie einmal eine Zeitlang „Silphoscalin" nehmen würden, wären Sie bald anderer Ansicht. Denn „Silphoscalin" wirkt nicht nur hustenlindernd, schleimlösend, entzündungshemmend und keimwidrig, sondern es versorgt die angegriffene Schleimhaut mit Gerüst-, Aufbau- und Panzerstoffen gegen die schädlichen Reize und dient ihr so als wirkliches Heilmittel. „Silphoscalin" ist von Professoren, Aerzten und Kranken erprobt und anerkannt. Kaufen Sie aber keine Nachahmungen, sondern nur das Original-„Silphoscalin". Packung mit 80 Tabletten RM. 2.71 in allen Apotheken. In München bestimmt: Rosen-Apotheke, Rosenstraße, Schützen-Apotheke, Schützenstraße. — *Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos und unverbindlich Zusendung der interessanten, illustrierten Aufklärungsschrift S 206 von Dr. phil. nat. Strauß.*

a192

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 21. März — Karfreitag 26. März

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. Sonntag 10 Uhr: P. Jung. 11¼ Kdg.: P. Weinsheimer. 2½ Taufhdl.: P. Jung. Abends 6¼: P. Reiffenrath (Gemeindeabend, Kirchenchor). Gründonnerstag abd. 7 Uhr: P. Bonn (Abendmahl). Karfreitag 10 Uhr: P. Sinning. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** Sonntag 10 Uhr: P. Weinsheimer. 11¼ Kdg.: P. Windfuhr (Entlassung der Konfirmanden). Karfreitag 10 Uhr: P. Bergfried (Abendmahl: P. Bergfried und P. Sinning). — **Friedhofskirche, Hochstr.** Sonntag 9½ Uhr: Hilfspred. Geiling. 11¼: Kdg. Karfreitag 9½ Uhr: P. Weinsheimer. 5 Uhr: P. Windfuhr (Abendmahl: P. Windfuhr und P. Weinsheimer). — **Gemeindestift Blankstraße.** Sonntag 9½ Uhr: Vikar Kauker. Karfreitag 5 Uhr: P. Stuhl (Abendmahl). — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** Sonntag 11 Uhr Kdg.: P. Jung. Karfreitag 9½ Uhr: P. Jung (Abendmahl). — **Hahnerberg.** Sonntag 9½ Uhr: P. Reiffenrath. 11: Kdg. Karfreitag 5 Uhr: P. Reiffenrath (Abendmahl). — **Uellendahl.** Sonntag 9½: Vikar Heinemann. Karfreitag 9½ Uhr: P. Reiffenrath (Abendmahl).

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus: Sonntag 9½: P. Graffmann. 11¼ Kdg.: P. Ziegler. Karfreitag 9½: P. Hesse (Abendmahl). — Gemeindehaus Süd: Sonntag 9½: P. Hesse. 11 Uhr Kdg.: P. Lesser. Karfreitag 9½: P. Kl. Hesse (Abendmahl). — Alte Vogt: Sonntag 9½ Uhr: P. Kl. Hesse. 11¼ Kdg.: P. Kl. Hesse. Karfreitag 9½: P. Peltner. — Alemannenstr. Sonntag 8: Vikar Schippers. 5 Uhr: P. Peltner. Karfreitag 8: P. Lesser. 5 Uhr: P. Ziegler. — Hahnerberger Schule: Sonntag 9½ Uhr: Cronenberg. Karfreitag 9½: P. Lesser. — Friedhofskirche: Sonntag 11¼ Uhr Kdg. (Entlassung der Konfirmierten): P. Hesse. — Alte Kirche: Sonntag 11 Uhr Kdg.: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Sonntag 9½ Uhr Hauptgd.: P. Kohl (Konfirmation). 11½ Kdg.: P. Ternieden. Nachm. 4 Uhr: Jungmädchenkreis, Gemeindehaus: Jugendschar Ost, Tiergartenstr. 5 Uhr Abendgd.: P. Ternieden (Abendmahl). Montag 8: Gemeindejugend (Jungen). 8½ Uhr: Gem. Chor. Dienstag 3: Frauenverein Waldfrieden. 8: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Gründonnerstag 8 Uhr Gottesdienst: P. Wichelhaus (Abendmahl). Karfreitag 10 Uhr Hauptgd.: P. Ternieden (Abendmahl). 6 Uhr Liturgische Abendfeier: P. Kohl.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Sonntag 9½ Uhr Gottesdienst Hahnerberg: Vikar Werkle. Hauptgd. 10: P. Schmidt. 2 Uhr Kdg.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Sonntag 9.50 Uhr Konfirmation: P. Dr. Kaiser. Karfreitag 9.50 Uhr Gottesdienst: P. Dr. Kaiser. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst und Vorb. zum hl. Abendmahl am 1. Ostertag: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. Sonntag 9½ Uhr Hauptgd.: P. Fohrmann (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Klammer. Taufhdl. 12¼: P. Klammer. Abendgd. 5: P. Brecher (Abendmahl). Karfreitag Hauptgd. 9½: P. Klammer (Abendmahl). Abendgd. 5: P. Fohrmann (Konf.-Abendmahl). — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Sonntag Hauptgd. 9½: P. Beckmann (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12: P. Reinhold. Gründonnerstag abd. 8½ Abendmahlsgottesdienst: P. Reinhold. Karfreitag Hauptgd. 9½: P. Gill (Abendmahl). — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Sonntag Hauptgd. 10: P. Kretschmann. Kdg. 11½: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½: P. Kretschmann. Gründonnerstag abd. 7½ Uhr Abendmahlsgottesd.: P. Möller. Karfreitag Hauptgd. 10: P. Niemöller (Abendmahl). — **Christuskirche, Griffelnberg.** Sonntag Hauptgd. 9½: P. Henke (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Brecher. Taufhdl. 12½: P. Brecher. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Henke. Karfreitag Hauptgd. 9½: P. vom Berg (Abendmahl). Abends 8 Uhr Liturgische Feier des Kirchenchors, Ansprache: P. Henke. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Sonntag Gottesdienst 9 Uhr: P. Wittenberg. Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufhdl. 12¼: P. Beckmann. Karfreitag 9 Uhr Gottesdienst: P. Beckmann (Abendmahl). — **Gemeindehaus Engelnberg.** Sonntag Gottesdienst 9½: P. Tzschachmann. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¾: P. Wittenberg. Karfreitag 9½ Uhr Gottesdienst: P. Wittenberg (Abendmahl). Abendgd. 5: P. Wittenberg (Abendmahl). — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Sonntag Gottesdienst 9: P. Sinning. Kdg. 11½: P. Tzschachmann. Karfreitag Gottesdienst 9: P. Tzschachmann (Abendmahl). — **Uellendahler Kirchsaal.** Sonntag Gottesdienst 9½: P. Bolkert (Konfirmation: Kirchenchor). Mittwoch 8½ Uhr Passionsgd.: P. Bolkert (Beichte und Abendmahl). Karfreitag Gottesdienst 9½: P. Bolkert (Abendmahl: Kirchenchor). — **Versorgungshaus Neuenteich.** Karfreitag 4 Uhr Beichte und Abendmahl: P. Klammer.

Weitere luth. Gottesdienste im Jugendhaus (Theilmannsaal). Sonntag 5 Uhr: P. D. Brunner. Gründonnerstag abd. 8½ Abendmahlsgottesdienst: P. Lic. Schlier. Karfreitag 5 Uhr: P. Vogelsang.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Sonntag Hauptgd. 9½: P. Roos (Konfirmation). 2 Uhr: Jungmänner-Bibelkreis. 4: Jungmädchen-Bibelkreis. 8: Gemeinschaftsstunde. Karfreitag Hauptgd. 10: P. Roos (Abendmahl). 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Sonntag Gottesdienst 10: P. Otten (Konfirmation). Dienstag 8: Bibelbesprechung im Pfarrhaus. Mittwoch 8¼ Uhr: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenhilfe. 8¼: Passionsgd. mit Abendmahl. Karfreitag Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Sonntag Hauptgd. 9¾: P. Schoen (Konfirmation). Karfreitag Hauptgd. 9¾: P. Köbler. 5 Uhr Liturg. Feier: P. Köbler.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Sonntag Hauptgd. 9½ (Konfirmation): P. Hülsebus. Gründonnerstag abd. 8 Uhr Passionsandacht mit Abendmahl in der Kirche: P. Thumm. Karfreitag Hauptgd. 10: P. Hülsebus (Abendmahl). Abends 6 Uhr Liturg. Feier mit Ansprache, Leitung: P. Thumm.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Sonntag 9½ Uhr Konfirmation und Abendmahl (Beichte 9): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. Sonntag 9½ Heiligd.: Pred. Müller. 11 Uhr Kdg. Abends 8 Bibelbesprechstunde: Pred. Müller. Montag abend 8¼: Gem. Chor.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hesselnstr. 12. Sonntag 9½ Uhr: Erbauungsversammlung (Entlassung der Kinder aus dem Unterricht). 11 Uhr: Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt: Pr. Bölitzen. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde. Karfreitag 9½ Uhr: Predigt. — Südstr. 18a. Sonntag 9½ Uhr: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. 8 Uhr: Versammlung. Dienstag 7¼: Jugendstunde. Mittwoch 8½ Uhr: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Vohwinkel, Falkenhaynstr. 6. Sonntag 9½ Uhr: Bibelbesprechstunde. 11: Sonntagsschule. 8: Evangelisationsversammlung. Montag 8¼: Passionsfeierstunde auf der Teiche. Dienstag 8½: Männerchor. Mittwoch 8½: Gebetstunde. Karfreitag 9½: Predigt (Entlass. a. d. Unterr.).

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hesselnstr. 8. Vorm. 10: Gottesdienst. Mittwoch 8¼: Versammlung.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft). Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Str. 145a. Sonntag 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9¼: Menschenweihehandlung. Gründonnerstag abd. 8¼ Uhr Passionspredigt: Dr. Weymann. Karfreitag und Karsamstag 10 Uhr: Menschenweihehandlung.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Sonntag 9½ Uhr Konfirmation: Pred. Hoffmann. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Gemeindejugendstunde. Montag 8: Missionsstunde. Dienstag 8: Chorübungsstunde. Karfreitag 9½ Uhr Passionsgd.: Pred. Hoffmann. Abends 7½ Uhr Passionsgd.: Pred. Hoffmann.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Sonntag 9½ Uhr Predigt: Pred. Diabo. 11: Sonntagsschule. 4 Uhr: Gemeindefest. — **Cronenberg, Kampstr. 5.** Sonntag 9½ Uhr: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. Mittwoch abend 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Sonntag 10½ Uhr Heiligungsstunde Ernststr. 30. — Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch: Jugendliga. Freitag abend 8: Passionsgottesd. Kindergd.: Sonntag u. Mittwoch 3 Uhr.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstraße 39. Sonntag abend 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Vohwinkel. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Sonntag 9½ Uhr: P. Herkenrath (Konfirmation; Pauluskirchenchor). 11¼ Kdg.: P. Calaminus. 3 Uhr: P. van den Bruck (Konfirmation; Rotter Kirchenchor). 6 Uhr: P. Calaminus (Vorb. und Abendmahl). Gründonnerstag abend 8: P. Stasch (Vorb. und Abendmahl). Karfreitag 9½ Uhr: P. van den Bruck (Vorb. und Abendmahl). 6 Uhr: P. Calaminus (Liturgische Feier). — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Sonntag 9½: P. Voget (Konfirmation). 11¼: Kdg. 6 Uhr: P. Stöver. Gründonnerstag abend 8: P. Voget (Vorb. und Abendmahl). Karfreitag 9½ Uhr: P. Jaeger. 6 Uhr: P. Stöver (Vorb. u. Abendmahl). — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** Sonntag 11¼ Uhr Kdg.: P. Hein. Gründonnerstag abend 8: P. Hein (Vorb. und Abendmahl). Karfreitag 9½ Uhr: P. Herkenrath (Pauluskirchenchor; Vorb. und Abendmahl). **Rotter Vereinshaus.** Sonntag 9½: P. Jaeger (Vorb. und Abendmahl). 11¼ Kdg.: P. van den Bruck. Karfreitag 9½ Uhr: P. Calaminus (Vorb. und Abendmahl; Rotter Kirchenchor). — **Lichtenplatzer Kapelle.** Sonntag 10: P. Hensmann (Konfirmation). 11¼: Kdg. Gründonnerstag abend 8½ Uhr: P. Hensmann (Vorb. und Abendmahl). Karfreitag 10 Uhr: P. Hensmann (Vorb. und Abendmahl). — **Hatzfelder Kapelle.** Sonntag 10 Uhr: P. Meyer. Karfreitag 10 Uhr: P. Schlingensiepen. — **Westener Vereinshaus.** Sonntag 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Sonntag 8¼: P. Schlingensiepen. Karfreitag 8¼ Uhr: P. Wiebel. — **Friedhofskapelle.** Sonntag nachm. 5 Uhr: P. Wolf (Andacht).

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Sonntag 10 Uhr: P. Lic. Obendiek (Festgottesdienst). 11½ Uhr festl. Kdg. 5 Uhr: P. Kudlmann, P. Schmidt, P. Immer (Glockenfeier). Gründonnerstag abend 7 Uhr: P. Mehrhoff (Abendmahlsfeier). Karfreitag 10: P. Schmidt (Abendmahl). 3 Uhr: P. Becker-Schwelm (Jugendgd.). 8 Uhr Passionsfeier d. Ref. Gesangvereins, Ansprache: P. Bestek. — **Immanuelskirche.** Sonntag 10: P. Bestek. Gründonnerstag abend 8½: P. Lic. Obendiek (Passionsandacht mit Abendmahlsfeier). Karfreitag 10 Uhr: P. Lic. Obendiek (Abendmahl). — **Heckinghauser Kirchsaal.** Sonntag 10: P. Immer (Vorbereitung). Karfreitag 10 Uhr: P. Kuhlmann (Abendmahl). — **Friedhofskapelle.** Sonntag 10: P. Schmidt. Karfreitag 10 Uhr: P. Immer (Abendmahl). — Kdg. 11¼ Uhr: Bartholomäusstr. 87 (Entlassungsfeier der Konfirmanden).

Deutsche Christen. — Unterbarmen: Sonntag 8½ Uhr Pauluskirche Konfirmationsfeier und Gottesdienst: P. Klammer-Elberfeld (Kirchenchor). 11 Uhr Kdg., Krankenhauskapelle. Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde, Krankenhauskapelle. — **Barmen-Mitte:** Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde, Vereinshaus, Langemarckstraße: Evangelist R. Alsolderbach.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. Sonntag 10: P. Blinden (Konfirmation). 11½: Kdg. 6 Uhr: P. Hübner. Gründonnerstag abend 8: P. Loewenstein (Vorb. und Abendmahl). Karfreitag 10 Uhr: P. Blinden (Vorb. und Abendmahl). Abends 8 Uhr: Passionsfeier (Bachverein). — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). Sonntag 10: P. Kockelke (Konfirmation; Kirchenchor). 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. Gründonnerstag abend 8: P. Ihme (Vorb. und Abendmahl). Karfreitag 10 Uhr: P. Kockelke (Kirchenchor; Vorb. und Abendmahl). — **Johanniskirche.** Sonntag 10 Uhr: P. Kuip (Konfirmation; Kirchenchor). 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. Abends 8: Liturg. Passionsfeier: P. Kuip (Kirchenchor). Gründonnerstag abend 8½: P. Kuip (Vorb. und Abendmahl). Karfreitag 10 Uhr: P. Hübner (Vorb. u. Abendmahl). — **Lutherkirche.** Sonntag 10: P. Lic. Graeber (Konfirmation). 11½: Kdg. Gründonnerstag abend 8½: P. Boecker (Vorb. und Abendmahl). Karfreitag 10 Uhr: P. Lic. Graeber (Vorb. und Abendmahl). — **Kirche Hügelstraße.** Sonntag 9½: P. Loewenstein. 11½: Kdg. 11½ Uhr Kdg. Karfreitag 9½ Uhr: P. Loewenstein (Vorb. und Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. Sonntag 9½: P. Hölzel (Abendmahl; Taufen im Gottesdienst). 11: Kdg. 5½ Uhr: Lutze (Konf.-Abendmahl). Gründonnerstag abend 8: P. Sproedt (Abendmahl). Karfreitag 9½ Uhr: P. Krampen (Abendmahl). 3: Jugendgottesdienst. 5½ Uhr: P. Hölzel (Abendmahl). — **Bethanien.** Sonntag 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** Sonntag 9½: P. Krampen (Abendmahl). 11: Kdg. Karfreitag 9½ Uhr: P. Lutze (Abendmahl). 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr.** Sonntag 10½ Uhr Kdg. Karfreitag 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. Sonntag 9½ Uhr: P. Schiefer (Konfirmation). 7¾: Blaukreuzstunde. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Gründonnerstag abend 6 Uhr: Anmeldung zum hl. Abendmahl. Karfreitag 9½ Uhr: P. Schiefer (anschl. Abendmahlsfeier, auch für die Neukonfirmierten).

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. Sonntag 8½ Uhr: P. Nierhaus. 1½ Uhr Kdg. Gründonnerstag abend 8: P. Altenpohl (Abendmahlsfeier). Karfreitag 8½ Uhr: P. Lohmann. — **Kreuzkirche.** Sonntag 10: P. Altenpohl (Konfirmation). 1½: Kdg. Karfreitag 10 Uhr: P. Altenpohl. — **Beckacker.** Sonntag 10 Uhr: P. Sy (Konfirmation). Karfreitag 10 Uhr: P. Sy (Abendmahlsfeier). — **Pütsöhde.** Sonntag 10 Uhr: P. Lohmann (Abendmahlsfeier für die Neukonfirmierten). 1½ Uhr Kdg. Karfreitag 10 Uhr: P. Lohmann (Abendmahlsfeier). 1½ Uhr Kdg. (Entlassungsfeier). — Dienstag abd. 8: Gemeinschaftsstunde in Dahl. 8½: Bibelstunde in Nazareth.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. Sonntag 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein (Einsegnungsfeier). 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. Karfreitag 10 Uhr Gottesdienst mit anschl. Abendmahlsfeier in der Kirche am Hottenstein. — Hottenstein: Sonntag 6: Jungmännerverein (Jugendstunde). Montag 8: Jungmädchendienst I und II (Singeabend). 8½ Uhr: Kirchenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7 Uhr: Männer- und Jungmännerverein (Unterhaltungsabend). Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). Samstag abend 8: Männerchor. — Mittwoch abend 8½ Uhr: Passionsandacht im Kirchsaal Schellenbeck (anschl. Abendmahlsfeier).

Evang. Gemeinde Beyenburg. Sonntag 9¾ Uhr: P. Trummel (Konfirmation). 2 Uhr Kdg. Dienstag 8¼: Stunde der weibl. Jugend. Mittwoch 8¼: Stunde der männl. Jugend. Gründonnerstag 4 Uhr: Abendmahl. Karfreitag 9¾ Uhr: P. Trummel (anschl. Vorbereit.). 3 Uhr: Abendmahl.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werléstr. 58. Sonntag vorm. 10 Predigt: Kand. Gasde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. Sonntag vorm. 9½ Uhr Einsegnung der Katechumenen: Pred. Dahmer. 11: Kdg. Abends 8 Uhr Predigt: Pred. Dahmer.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Seifenstr. 3. Sonntag 8½: Gebetstunde. 9½ Uhr: Kinder-Entlassung im Unterdörnen. 11: Sonntagsschule. Montag 8: Nähverein. Mittwoch 8¼: Gesangverein. Karfreitag 9½: Erbauungsstunde. — **Unterdörnerstr. 77.** Sonntag 9½ Uhr Kinder-Entlassungsfeier: Pr. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erbauungsversammlung. Mittwoch 8¼: Jugendkreis. Karfreitag 9½ Predigt: Pr. Schnepper. 3 Uhr: Liebesmahl. — **Feldstr. 37a.** Sonntag 8½ Uhr: Predigt. 11¼: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 44a. Sonntag 10 Uhr Versammlung: Miss. Manz. 11¼: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Jugendbund. Montag 4½: Altmänner-Versammlung. Dienstag 8: Gesangverein. Mittwoch 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Sedanstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Albertstr. 25. Sonntag 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Gründonnerstag abd. 8½ Uhr Passionspredigt: Lic. Gottschling(?). Karfreitag 9½: Lesung der Passionsgeschichte. 10 Uhr: Menschenweihehandlung mit Predigt. Karsamstag 10 Uhr: Menschenweihehandlung.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Barmen, Wichlinghauserstr. 36c. Montag nachm. 3½ Uhr: Missionsstunde.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Sonntag 9½ Predigt: Pr. Schröder. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr Predigt: Pred. Merten. — **Pfeilstr. 18.** Sonntag vorm. 9½ Uhr Predigt und Abendmahl: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Erbauungsstunde. — **Hunsrückstraße 3a.** Sonntag 9½ Uhr Predigt: Pred. Oehmler. 11¼: Kdg. 4½ Uhr Familienabend: Pred. Oehmler. 6: Gemeindejugend. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. Karfreitag vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Oehmler.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Sonntag 9½ Uhr: Einsegnung. Abends 7½ Uhr: Oeffentliche Heilsversammlung. Donnerstag abd. 8 Uhr: Oeffentliche Heilsversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Sonntag 5¾, 7½, 10½, 11½ Uhr hl. Messen. 8½ Schulmesse. 9¼ Palmweihe-Hochamt. 2½ Kreuzwegandacht. 5 Andacht. Gründonnerstag ab 6 Uhr halbstündl. Austeilung der Kommunion. 8 Uhr Hochamt. 3 Uhr Andacht für Schulkinder. 8 Uhr Trauermette. Karfreitag 6 Uhr Kirchenöffnung. 9 Liturg. Gottesdienst. 3 Uhr Kreuzwegandacht für Schulkinder. 5 Uhr Fastenpredigt. Karsamstag 7½ Hochamt, abends 8 Uhr Auferstehungsfeier. — **St. Petrus-Krankenhaus.** Sonntag hl. Messen 6 und 8¼ Uhr. — **Städt. Krankenhaus.** Sonntag 9¼ Uhr hl. Messe. — **St. Josephs-Kirche.** Sonntag 9¼ Uhr hl. Messe. — **St. Johann Baptist.** Sonntag 6, 7, 8, 9, 11¼ Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt. 2¼ Christenlehre. 5 Andacht. Gründonnerstag ab 6 Uhr halbstündl. Austeilung der Kommunion. 8 Uhr Hochamt, abends 8 Uhr Sakramentsandacht. Karfreitag 8½ Uhr Liturgie, abends 6 Uhr Andacht. Karsamstag 7½ Uhr Amt, abends 7¼ Uhr Salveandacht.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.



Verlobungen, Vermählungen und alle anderen Familienereignisse werden seit 50 Jahren angekündigt in Wuppertals großer Familienzeitung, dem

GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL